



# Aspekte | neu

Mittelstufe Deutsch



Arbeitsbuch  
mit Audio-CD  
B1 plus

Ute Koithan | Helen Schmitz |  
Tanja Sieber | Ralf Sonntag |



**Nhiều tài liệu hơn nữa tại đây**

# Aspekte | neu

Mittelstufe Deutsch

## Arbeitsbuch 1 mit Audio-CD

von  
Ute Koithan  
Helen Schmitz  
Tanja Sieber  
Ralf Sonntag

Klett-Langenscheidt  
München

Von: Ute Koithan, Helen Schmitz, Tanja Sieber, Ralf Sonntag

Redaktion: Cornelia Rademacher in Zusammenarbeit mit Annerose Bergmann

Layout: Andrea Pfeifer

Umschlaggestaltung: Studio Schübel, München (Foto Treppe: drsg98 – Fotolia.com; Foto Grashalm: Eiskönig – Fotolia.com)

Zeichnungen: Daniela Kohl

Verlag und Autoren danken Margret Rodi für die Begutachtung sowie allen Kolleginnen und Kollegen, die *Aspekte | neu* erprobt und mit wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben.

### Aspekte | neu 1 – Materialien

|  |        |
|--|--------|
| Lehrbuch mit DVD                             | 605015 |
| Lehrbuch                                     | 605016 |
| Audio-CDs zum Lehrbuch                       | 605020 |
| Arbeitsbuch mit Audio-CD                     | 605017 |
| Lehr- und Arbeitsbuch 1 mit Audio-CD, Teil 1 | 605018 |
| Lehr- und Arbeitsbuch 1 mit Audio-CD, Teil 2 | 605019 |
| Lehrerhandbuch mit digitaler Medien-DVD-ROM  | 605021 |
| Intensivtrainer                              | 605022 |

[www.aspekte.biz](http://www.aspekte.biz)

[www.klett-langenscheidt.de/aspekte-neu](http://www.klett-langenscheidt.de/aspekte-neu)

### Symbole in Aspekte



Hören Sie auf der CD im Arbeitsbuch Track 2.

2



Zu dieser Übung finden Sie die Lösung im Anhang.

Die Audio-CD zum Arbeitsbuch finden Sie als mp3-Download unter [www.aspekte.biz](http://www.aspekte.biz) im Bereich „Medien“.  
Der Zugangscode lautet: aS4g!M2

1. Auflage 1 5 4 3 2 1 | 2016 2015 2014

© Klett-Langenscheidt GmbH, München, 2014

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Satz und Repro: Satzkasten, Stuttgart

Gesamtherstellung: Print Consult GmbH, München

ISBN 978-3-12-605017-3



9 783126 050173

## Leute heute 1

|  |   |    |
|--|---|----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Über sich berichten, Eigenschaften  | 6  |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Gelebte Träume</b> Gespräch über Lebensträume hören <b>Wortschatz:</b> Biografie<br><b>Grammatik:</b> Tempusformen   | 8  |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>In aller Freundschaft</b> „Die Freunde“ von W. Busch lesen <b>Wortschatz:</b> Freunde  | 11 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Heldenhaft</b> Blogbeitrag über Helden schreiben <b>Wortschatz:</b> Held <b>Grammatik:</b> Verben und Ergänzungen <b>Tipp:</b> Objektstellung, Verben mit Präpositionen lernen | 13 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Vom Glücklichein</b> <b>Wortschatz:</b> Glück <b>Aussprache:</b> Hauchlaut oder Vokalneueinsatz  | 16 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |   | 17 |

## Wohnwelten 2

|  |   |    |
|--|---|----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Wohnung, Wohnen   | 20 |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Eine Wohnung zum Wohlfühlen</b> Fragebogen zu Wohngewohnheiten lesen<br><b>Wortschatz:</b> Grafikbeschreibung <b>Grammatik:</b> Trennbare Verben                     | 22 |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Ohne Dach</b> Text über die Zeitung „Biss“ lesen   | 25 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Wie man sich bettet</b> Mini-Geschichte schreiben<br><b>Grammatik:</b> Deklination der Nomen, n-Deklination <b>Tipp:</b> Wörter im Kontext lernen                    | 26 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Hotel Mama</b> Gespräch über Auszug der Kinder hören, Blogbeitrag über Besuch bei der Tochter lesen, E-Mail über Umzug schreiben <b>Aussprache:</b> trennbare Verben | 28 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |   | 31 |

## Wie geht's denn so? 3

|  |   |    |
|--|---|----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Körper, Arztbesuch, Medikamente   | 34 |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Eine süße Versuchung</b> Rezepte lesen und schreiben <b>Wortschatz:</b> Süßes<br><b>Grammatik:</b> Pluralbildung der Nomen   | 36 |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Frisch auf den Tisch?!</b> Statements zum Thema „Lebensmittel verschenken“ lesen<br><b>Wortschatz:</b> Lebensmittel, Meinungsäußerung  | 38 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Lachen ist gesund</b> Erfahrungen einer Lachyogalehrerin lesen, Geschichte über eine Rettungsaktion schreiben <b>Wortschatz:</b> Gesundheit <b>Grammatik:</b> Deklination der Adjektive <b>Tipp:</b> Deklination nominalisierter Adjektive | 40 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Bloß kein Stress!</b> Statistik zu Stressfaktoren lesen, Berichte über Stress hören<br><b>Wortschatz:</b> Stress <b>Tipp:</b> sich komplexe Informationen merken <b>Aussprache:</b> ü/i, u/ü   | 43 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |   | 45 |

## Viel Spaß! 4

|                   |  |    |
|-------------------|--|----|
| <b>Wortschatz</b> | Freizeit <b>Tipp:</b> Wörter in Gruppen lernen   | 48 |
| <b>Modul 1</b>    | <b>Meine Freizeit</b> Blog über Freizeit lesen <b>Grammatik:</b> Komparativ und Superlativ | 50 |
| <b>Modul 2</b>    | <b>Spiele ohne Grenzen</b> Interview über Spielen lesen <b>Wortschatz:</b> Spielen         | 53 |

# Inhalt

|  |   |    |
|--|---|----|
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Abenteuer im Paradies</b> Abenteuergeschichte schreiben <b>Grammatik:</b> Konnektoren  | 54 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Unterwegs in Zürich</b> E-Mail zur Freizeitgestaltung schreiben, Gespräch über Geburtstagsfeier hören <b>Wortschatz:</b> Film, Theater <b>Aussprache:</b> Satzakzent | 57 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |   | 59 |

## Alles will gelernt sein 5

|  |  |    |
|--|--|----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Schule, Lernen   | 62 |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Lebenslanges Lernen</b> Formelle E-Mail schreiben <b>Wortschatz:</b> Prüfungsvorbereitung <b>Grammatik:</b> Infinitiv mit und ohne zu                                   | 64 |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Surfst du noch oder lernst du schon?</b> <b>Wortschatz:</b> Computer, Argumentieren   | 66 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Können kann man lernen</b> Über ein Prüfungserlebnis schreiben, Tipps gegen Prüfungsangst lesen und geben, eine Prüfungsordnung lesen <b>Grammatik:</b> Modalverben     | 68 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Lernen und Behalten</b> Aussagen zum Sprachenlernen hören, E-Mail über ein Sommerfest schreiben <b>Wortschatz:</b> Gedächtnis <b>Aussprache:</b> lange und kurze Vokale | 71 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |  | 73 |

## Berufsbilder 6

|  |  |    |
|--|--|----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Berufe, Arbeitswelt  | 76 |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Wünsche an den Beruf</b> <b>Wortschatz:</b> Arbeitsleben <b>Grammatik:</b> Futur I: Vorsätze, Vermutungen, Aufforderungen <b>Tipp:</b> Höfliche Aufforderungen  | 78 |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Ideen gesucht</b> Interview zum Thema „Selbstständigkeit“ hören <b>Wortschatz:</b> Dienstleistungen   | 80 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Darauf kommt's an</b> Stellenanzeigen lesen <b>Wortschatz:</b> Bewerbung <b>Grammatik:</b> Verben mit Präpositionen, Präpositionaladverbien und Fragewörter   | 81 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Mehr als ein Beruf</b> Text über eine berufstätige Frau schreiben, Text über Menschen mit zwei Berufen lesen <b>Wortschatz:</b> Emoticons, Abkürzungen <b>Aussprache:</b> -e, -en und -er am Wortende | 84 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |  | 87 |

## Für immer und ewig 7

|  |   |     |
|--|---|-----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Familie, Zusammenleben  | 90  |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Lebensformen</b> Über Familie sprechen <b>Grammatik:</b> Reflexive Verben, Reflexivpronomen  | 92  |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Klick dich zum Glück</b> Interview zu Online-Partnerbörsen hören, formellen Brief schreiben <b>Tipp:</b> Textzusammenhänge verstehen | 95  |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Die große Liebe</b> <b>Wortschatz:</b> Eigenschaften <b>Grammatik:</b> Relativsätze  | 97  |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Eine virtuelle Romanze</b> Text über Liebesschlösser lesen <b>Wortschatz:</b> Liebe <b>Aussprache:</b> begeistert und ablehnend      | 99  |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |   | 101 |

## Kaufen, kaufen, kaufen 8

|  |  |     |
|--|--|-----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Einkaufen, Geschäfte, Produkte   | 104 |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Dinge, die die Welt (nicht) braucht</b> Interview über wichtige Erfindungen hören<br><b>Grammatik:</b> Finalsätze <b>Tipp:</b> zum + nominalisierter Infinitiv  | 106 |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Konsum heute</b> Blog einer Konsumrebellin lesen und kommentieren, Rollenspiel<br>„Lottogewinn“ spielen <b>Wortschatz:</b> Konsum   | 108 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Die Reklamation</b> <b>Wortschatz:</b> mündliche Reklamation <b>Grammatik:</b> Konjunktiv II  | 110 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Kauf mich!</b> Notizen für eine Präsentation erstellen, Präsentation zum Konsumverhalten halten, über Werbung sprechen <b>Wortschatz:</b> Werbung<br><b>Aussprache:</b> wichtige Informationen betonen <b>Tipp:</b> Sprechpausen machen | 112 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |  | 115 |

## Endlich Urlaub 9

|  |  |     |
|--|--|-----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Reisen, Reisegepäck, Verkehrsmittel  | 118 |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Einmal um die ganze Welt</b> Über den letzten Urlaub schreiben, Gedicht von Paul Maar lesen <b>Wortschatz:</b> Reisen <b>Grammatik:</b> Temporalsätze | 120 |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Urlaub mal anders</b> Erfahrungsberichte von Workcamp-Teilnehmern lesen<br><b>Wortschatz:</b> Workcamp  | 123 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Ärger an den schönsten Tagen</b> Beschwerde-E-Mail schreiben<br><b>Grammatik:</b> Temporale Präpositionen <b>Tipp:</b> Präpositionen mit Kasus lernen | 125 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Eine Reise nach Hamburg</b> Ansagen/Durchsagen zum Thema „Reise“ hören<br><b>Wortschatz:</b> Reiseplanung <b>Aussprache:</b> kr, tr, pr, spr, str     | 127 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |  | 129 |

## Natürlich Natur! 10

|  |  |     |
|--|--|-----|
| <b>Wortschatz</b>                            | Klima, Landschaft, Pflanzen, Tiere, Umwelt   | 132 |
| <b>Modul 1</b>                               | <b>Umweltproblem Single</b> <b>Wortschatz:</b> Lebensformen, Umwelt <b>Grammatik:</b> Passiv   | 134 |
| <b>Modul 2</b>                               | <b>Tierisch tierlieb?</b> Bericht eines Tierpflegers lesen<br><b>Wortschatz:</b> Gefallen/Missfallen ausdrücken, Haustiere                           | 137 |
| <b>Modul 3</b>                               | <b>Alles für die Umwelt?</b> Diskussion über Grünbrücken hören<br><b>Grammatik:</b> Wechselpräpositionen, Lokale Präpositionen                       | 139 |
| <b>Modul 4</b>                               | <b>Kostbares Nass</b> Kurztex te zum Thema „Wasser“ und Text über die Ostsee lesen<br><b>Aussprache:</b> Lautes Lesen üben <b>Tipp:</b> lautes Lesen | 141 |
| <b>Selbsteinschätzung, Kapitelwortschatz</b> |  | 143 |

### Anhang:

|                            |     |                                |     |
|----------------------------|-----|--------------------------------|-----|
| Lösungen                   | 146 | Verben mit Dativ und Akkusativ | 179 |
| Transkript zum Arbeitsbuch | 159 | Reflexive Verben               | 180 |
| Unregelmäßige Verben       | 169 | Bild- und Textnachweis         | 183 |
| Verben mit Präpositionen   | 174 | Übersicht Audio-CD             | 184 |
| Verben mit Dativ           | 178 |                                |     |

# Leute heute

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



## 1a Über mich selbst berichten. Welche Wörter passen zu welchen Themen?

die Partnerin die Lehre der Sport reisen  
 geschieden die Fremdsprache die Firma  
 lernen bauen der Ehemann sammeln  
 das Apartment die Mietwohnung der Job  
 die Fabrik arbeiten als ... das Haus  
 die Nachbarn das Büro der Verein die Stadt  
 getrennt die Ehefrau der Single Teilzeit  
 die WG (Wohngemeinschaft) alleinerziehend  
 das Dorf der Garten fernsehen die Eltern  
 der Sohn ausgehen verheiratet Vollzeit  
 die Tochter das Kind die Arbeitsstelle lesen  
 die Musik etwas im Internet posten  
 im Internet surfen das Studium die Kollegen  
 das Hobby der Betrieb die Schule  
 die Freunde der Partner das Instrument  
 faulenzen



| Ausbildung/Arbeit | Familie | Wohnen | Freizeit |
|-------------------|---------|--------|----------|
| die Lehre         |         |        |          |

b Ergänzen Sie vier Begriffe zu jedem Thema.

c Schreiben Sie zu jedem Thema einen Satz über sich selbst.

---



---



---



---

**2a Auf den ersten Blick: Ordnen Sie den Personen spontan Eigenschaften aus dem Kasten zu.**



charmant ruhig unsicher witzig ehrgeizig gebildet geduldig ehrlich selbstbewusst offen  
 kreativ hilfsbereit freundlich arrogant zufrieden schüchtern zuverlässig verantwortungsbewusst

- |             |             |
|-------------|-------------|
| Nr. 1 _____ | Nr. 4 _____ |
| Nr. 2 _____ | Nr. 5 _____ |
| Nr. 3 _____ | Nr. 6 _____ |



**b Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie die Liste.**

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. charmant <u>der Charme</u> | 9. geduldig _____               |
| 2. ruhig _____                | 10. freundlich _____            |
| 3. unsicher _____             | 11. kreativ _____               |
| 4. witzig _____               | 12. zuverlässig _____           |
| 5. ehrgeizig _____            | 13. offen _____                 |
| 6. ehrlich _____              | 14. hilfsbereit _____           |
| 7. schüchtern _____           | 15. zufrieden _____             |
| 8. selbstbewusst _____        | 16. verantwortungsbewusst _____ |



**c Zu welchen Adjektiven kennen Sie das Gegenteil? Notieren Sie.**

*unsicher – sicher ...*

# Gelebte Träume



2

## 1a Hören Sie den Dialog und notieren Sie. Welche Träume haben Pia und Max?

Pia: \_\_\_\_\_ Max: \_\_\_\_\_



## b Hören Sie noch einmal. Welche Verben verwenden Pia und Max in Zusammenhang mit „Träumen“. Notieren Sie.

1. sich einen Traum \_\_\_\_\_ 3. einen Traum \_\_\_\_\_  
 2. einen Traum \_\_\_\_\_ 4. einen Traum \_\_\_\_\_



## 2a Finden Sie je ein passendes Verb und notieren Sie alle Formen wie im Beispiel.


studierte    *hat* genommen    sein    verdienen    wuchs auf    aufgeben    hat geträumt  
 wurde    machte    hat eröffnet

|                        | Infinitiv     | Präteritum    | Perfekt            |
|------------------------|---------------|---------------|--------------------|
| 1. eine Ausbildung     | <i>machen</i> | <i>machte</i> | <i>hat gemacht</i> |
| 2. eine Praxis         |               |               |                    |
| 3. in einem Dorf       |               |               |                    |
| 4. von einer Karriere  |               |               |                    |
| 5. Tanzunterricht      |               |               |                    |
| 6. Profifußballer      |               |               |                    |
| 7. Geschichte          |               |               |                    |
| 8. einen Traum         |               |               |                    |
| 9. den Lebensunterhalt |               |               |                    |
| 10. erfolgreich        |               |               |                    |



## b Traumberuf. Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

1. Ein Leben als Künstlerin war immer mein Traum, deshalb \_\_\_\_\_ ich auch Kunst \_\_\_\_\_ (studieren). Aber leider \_\_\_\_\_ ich mit meinen Bildern nicht genug Geld zum Leben \_\_\_\_\_ (verdienen). Mein Onkel \_\_\_\_\_ mir dann \_\_\_\_\_ (anbieten), in seiner Firma zu arbeiten. Das \_\_\_\_\_ ich dann ungefähr für ein Jahr \_\_\_\_\_ (machen), aber diese Arbeit \_\_\_\_\_ mir überhaupt nicht \_\_\_\_\_ (gefallen). Also \_\_\_\_\_ ich mich \_\_\_\_\_ (entschließen), als Kunstlehrerin zu arbeiten. Das macht mir wirklich Spaß und kommt meinem Traumberuf ziemlich nahe.
2. Zuerst \_\_\_\_\_ ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann \_\_\_\_\_ (anfangen). Aber das war nicht das Richtige für mich. Also \_\_\_\_\_ ich erst mal für zwei Jahre ins Ausland \_\_\_\_\_ (gehen) und \_\_\_\_\_ dort in einem Hotel \_\_\_\_\_ (arbeiten). Das ist mein Traumberuf! Jetzt \_\_\_\_\_ ich mir eine Lehrstelle zum Hotelkaufmann \_\_\_\_\_ (suchen).

 c Wo passt welches Verb? Ergänzen Sie das Partizip II.

|            |          |         |           |             |         |
|------------|----------|---------|-----------|-------------|---------|
| verbringen | fahren   | erholen | passieren | lesen       | fliegen |
|            | bestehen |         | machen    | besichtigen | segeln  |

Liebe Sara,

ich muss dir unbedingt berichten, was in den letzten Wochen (1) \_\_\_\_\_ ist.

Du weißt ja, dass ich meine Abschlussprüfung (2) \_\_\_\_\_ habe. Und dann

haben Dani und ich eine große Reise (3) \_\_\_\_\_. Zuerst sind wir mit dem Zug

nach Kroatien (4) \_\_\_\_\_ und dort sind wir zwei Wochen lang vor der Küste

mit einem Schiff (5) \_\_\_\_\_. Das war wirklich traumhaft!

Dann haben wir zwei Wochen auf einer griechischen Insel (6) \_\_\_\_\_.

Wir haben uns so richtig (7) \_\_\_\_\_ und viele Bücher (8) \_\_\_\_\_.

Danach hatten wir wieder genug Energie für Istanbul! Eine Woche nur Kultur und gutes Essen!

Ich glaube, wir haben alle Sehenswürdigkeiten (9) \_\_\_\_\_, die es in Istanbul

gibt 😊. Als wir dann nach Hause (10) \_\_\_\_\_ sind, waren wir müde,

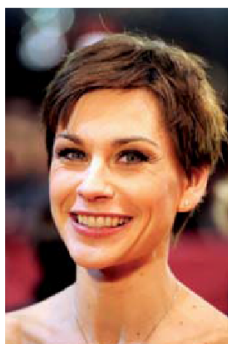
aber glücklich. Ein richtiger Traumurlaub! Und wie war dein Sommer? Melde dich bald und

erzähl mir alles!

Liebe Grüße

Anna

 3a Traumberuf Schauspieler/in. Ergänzen Sie in den Kurzbiografien auf dieser und der nächsten Seite die Verben im Präteritum.



Christiane Paul kam 1974 in Ost-Berlin zur Welt. Ihre Eltern kommen \_\_\_\_\_ beide Ärzte. Mit 16 Jahren \_\_\_\_\_ sie sein, teilnehmen an einem Modelwettbewerb \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ jobben in der Folgezeit als Model für Teenie-Zeitschriften. 1991 \_\_\_\_\_ ihre Schauspielkarriere mit dem Film „Deutschfieber“. Seitdem \_\_\_\_\_ sie in zahlreichen Filmen. Außerdem \_\_\_\_\_ Christiane Medizin und studieren \_\_\_\_\_ 2002. Den Arztberuf \_\_\_\_\_ sie promovieren, aufgeben allerdings für die Schauspielerei \_\_\_\_\_. Christiane Paul engagiert sich für viele soziale Projekte und lebt mit ihren Kindern in Berlin.



Klaus Maria Brandauer (22. 06. 1943 Steiermark, Österreich)

\_\_\_\_\_ bei seinen Großeltern in Österreich \_\_\_\_\_. aufwachsen  
 Später \_\_\_\_\_ er mit seinen Eltern in Deutschland. leben  
 Nach dem Abitur \_\_\_\_\_ er an die *Stuttgarter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst*. gehen  
 Nach zwei Semestern \_\_\_\_\_ er die Schule allerdings ohne Abschluss. verlassen  
 Sein Debüt als Schauspieler \_\_\_\_\_ er 1963 am haben  
 Theater Tübingen. Es \_\_\_\_\_ zahlreiche Filme und folgen  
 Theaterproduktionen. Brandauer \_\_\_\_\_ mit nahe- arbeiten  
 zu allen namhaften Regisseuren zusammen. Auch in den USA  
 \_\_\_\_\_ er sich einen Namen und \_\_\_\_\_ machen, gewinnen  
 viele amerikanische Filmpreise. Neben seiner Tätigkeit als  
 Schauspieler \_\_\_\_\_ er auch selbst immer wieder führen  
 Regie. Brandauer lebt in Wien und New York.

**b Bringen Sie die Ausdrücke in eine sinnvolle Reihenfolge. Schreiben Sie dann eine Biografie im Präteritum zu einer Fantasie-Person. Denken Sie sich auch Namen und Orte aus.**

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| _____ 1975 zur Welt kommen              | _____ das Studium beenden            |
| _____ das Abitur machen                 | _____ heiraten                       |
| _____ in einem Architekturbüro arbeiten | _____ mit Freunden ein Café eröffnen |
| _____ einen neuen Job in ... finden     | _____ Architektur studieren          |
| _____ arbeitslos werden                 | _____ umziehen nach ...              |
| _____ sich scheiden lassen              | _____ ein Jahr im Ausland verbringen |
| _____ ein Kind bekommen                 | _____ ...                            |

**4 Was ist vorher passiert? Lesen Sie die Sätze und schreiben Sie je einen Satz im Plusquamperfekt dazu.**

- Belinda weinte. *Ihr Freund hatte sie verlassen.* \_\_\_\_\_
- Anton war glücklich. \_\_\_\_\_
- In der Wohnung herrschte Chaos. \_\_\_\_\_
- Peter trank eine ganze Flasche Wasser. \_\_\_\_\_
- Der Computer funktionierte nicht mehr. \_\_\_\_\_
- Ich kam erst morgens nach Hause. \_\_\_\_\_
- Er kam mit einem riesigen Blumenstrauß. \_\_\_\_\_
- Die Feuerwehr stand vor dem Haus. \_\_\_\_\_
- Fabian rief mich überglücklich an. \_\_\_\_\_

**1a** Es gibt verschiedene Ausdrücke für Freundschaft, die die unterschiedliche Intensität der Beziehung beschreiben. Ordnen Sie die Ausdrücke ein.

der beste Freund – der entfernte Bekannte – der gute Bekannte – der gute Freund – der enge Freund



**b** Welche Ausdrücke für Freundschaften gibt es in Ihrer Sprache? Notieren Sie.

**c** Bitte recht *freund-lich*! In diesen Wörtern kommt die Silbe *freund* vor. Übersetzen Sie sie in Ihre Sprache.

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| 1. die <b>Freundschaft</b> _____       | 6. <b>freundlich</b> _____           |
| 2. die <b>Freundlichkeit</b> _____     | 7. der/die <b>Freund</b> /in _____   |
| 3. die Gast <b>freundschaft</b> _____  | 8. der <b>Freundeskreis</b> _____    |
| 4. <b>befreundet</b> sein _____        | 9. umwelt <b>freundlich</b> _____    |
| 5. das <b>Freundschaftsspiel</b> _____ | 10. sich <b>anfreunden</b> mit _____ |

**2** In der Wortschlange finden Sie Umschreibungen für Eigenschaften, die für einen Freund / eine Freundin wichtig sein können. Schreiben Sie das passende Adjektiv zu den Umschreibungen.

mein bester freund kann geheimnisse für sich behalten / er sagt mir die wahrheit  
 eine gute freundin teilt gern mit anderen  
 tom will seine ziele erreichen  
 maria geht oft zusammen ins fitnessstudio  
 patrick ist in seiner freizeit sehr aktiv  
 ich erzähle sehr lustige geschichten  
 mein ältester freund weiß sehr viele dinge  
 ich akzeptiere tauchergänge  
 meine freundin erzählte mir sehr viele dinge

1. Mein bester Freund kann Geheimnisse für sich behalten. → Er ist verschwiegen.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_

**3a Lesen Sie das Gedicht und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.**

## Wilhelm Busch: Die Freunde

Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand,  
 Die gingen immer Hand in Hand,  
 Und selbst in einer Herzensfrage  
 Trat ihre Einigkeit zutage.  
 5 Sie liebten beide Nachbars Käthchen,  
 Ein blondgelocktes kleines Mädchen.  
 Einst sagte die verschmitzte Dirne<sup>1</sup>:  
 „Wer holt mir eine Sommerbirne,  
 Recht saftig, aber nicht zu klein?  
 10 Hernach soll er der Beste sein.“  
 Der Fritz nahm seinen Freund beiseit  
 Und sprach: „Das machen wir zu zweit;  
 Da drüben wohnt der alte Schramm,  
 Der hat den schönsten Birnenstamm;  
 15 Du steigst hinauf und schüttelst sacht<sup>2</sup>,  
 Ich lese auf<sup>3</sup> und gebe acht.“  
 Gesagt, getan. Sie sind am Ziel.  
 Schon als die erste Birne fiel,  
 Macht' Fritz damit sich aus dem Staube<sup>4</sup>,  
 20 Denn eben schlich aus dunkler Laube<sup>5</sup>,  
 In fester Faust ein spanisch Rohr<sup>6</sup>,  
 Der aufmerksame Schramm hervor.  
 Auch Ferdinand sah ihn beizeiten  
 Und tät am Stamm heruntergleiten  
 25 In Ängstlichkeit und großer Hast,  
 Doch eh' er unten Fuß gefasst<sup>7</sup>,  
 Begrüßt ihn Schramm bereits mit Streichen<sup>8</sup>,  
 Als wollt' er einen Stein erweichen.  
 Der Ferdinand voll Schmerz und Hitze,  
 30 Entfloh und suchte seinen Fritze.  
 Wie angewurzelt<sup>9</sup> bleibt er stehn.  
 Ach, hätt' er es doch nie gesehn:  
 Die Käthe hat den Fritz geküsst,  
 Worauf sie eine Birne isst. –  
 35 Seit dies geschah ist Ferdinand  
 Mit Fritz nicht mehr so gut bekannt.

<sup>1</sup>kleines Mädchen, <sup>2</sup>vorsichtig, <sup>3</sup>hebe auf, <sup>4</sup>weglaufen, <sup>5</sup>kleines Gartenhaus, <sup>6</sup>Stock, <sup>7</sup>sicher stehen, <sup>8</sup>Schläge, <sup>9</sup>erstarrt/stEIF



**b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**


1. Fritz und Ferdinand sind beide in Käthchen verliebt.
2. Wer Käthchen eine Birne bringt, darf ihr Freund sein.
3. Jeder Junge gibt ihr eine Birne.
4. Fritz wird für das Stehlen der Birne bestraft.
5. Fritz und Ferdinand sind immer noch gute Freunde.

| richtig                  | falsch                   |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**c Wie pflegen Sie Ihre Freundschaften? Schreiben Sie einen kurzen Text.**


*Meine beste Freundin kenne ich schon sehr lange. In den letzten Jahren haben wir uns nicht so oft gesehen, weil wir in unterschiedlichen Städten wohnen. Aber wir skypen jede Woche mindestens einmal länger miteinander. Dann erzählen wir ...*

## 1 Lesen Sie Forumsbeiträge zum Thema „Wer ist für dich ein Held?“. Schreiben Sie Ihren Beitrag.



**GONZO** 15.08. | 16:30 Uhr

Ein Held ist für mich eine Person, die eine ganz besondere Leistung vollbracht hat und sich eben durch diese Leistung auszeichnet. So sind für mich Nobelpreisträger Helden. Alexander Fleming hat z. B. das Penicillin entdeckt. Welche Probleme hätten wir Menschen heute ohne diese Entdeckung? Dieser Verdienst berechtigt meiner Meinung nach dazu, einen Menschen als Helden zu bezeichnen.



**FUTURA** 14.08. | 19:00 Uhr

Helden sind für mich Menschen, denen das Wohl anderer Leute genauso wichtig ist wie das eigene. Dazu gehören aus meiner Sicht Menschen, die nicht wegschauen, z. B. wenn jemand auf der Straße bedroht wird oder in Gefahr ist; Menschen, die sich einmischen und dadurch vielleicht auch etwas riskieren. Leute, die Zivilcourage haben – das sind für mich Helden.



## 2 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter aus dem Kasten.

|     |      |        |            |               |           |             |
|-----|------|--------|------------|---------------|-----------|-------------|
| Mut | Held | retten | einsetzen  | unglaublichen | schneller | Heldentaten |
|     |      |        | Interessen | Aktion        | halten    |             |



### Felix Baumgartner – ein Held?

Der 43-jährige Österreicher hat einen (1) \_\_\_\_\_ Sprung überstanden. Er ließ sich in 39 km Höhe aus einer Kapsel fallen und flog dann mit 1.342 km/h der Erde entgegen. Im freien Fall war er (2) \_\_\_\_\_ als der Schall. Die ganze Welt verfolgte den Sprung am Fernseher und hielt den Atem an.

Für viele Zuschauer wurde Felix Baumgartner zum Helden. Trotzdem machte er Schluss mit dem Extremsport und will nun echte (3) \_\_\_\_\_ vollbringen: als Rettungspilot in den Alpen.

Er will seinen (4) \_\_\_\_\_ und seine Kräfte einsetzen,

um Waldbrände zu bekämpfen oder in den Bergen Menschen zu (5) \_\_\_\_\_.

Nach Medienberichten hat die Baumgartner-Aktion rund 50 Millionen Euro gekostet und viele meinen, das Geld hätte man durchaus auch sinnvoller nutzen können. Baumgartner sei nicht wirklich ein Held.

Viele (6) \_\_\_\_\_ ihn sogar für einen Egoisten, der mit dieser (7) \_\_\_\_\_ zum

Millionär wurde. Ein klassischer Held würde sich für das Leben anderer Menschen (8) \_\_\_\_\_.

Dagegen folgte Baumgartner vor allem seinen eigenen (9) \_\_\_\_\_.

Sein Sprung wird weder die Welt verändern noch die Probleme dieser Welt lösen, so das Urteil vieler Zuschauer.

Allerdings dürfte Baumgartner für viele Wissenschaftler ein (10) \_\_\_\_\_ sein: Mit seinem

Sprung hat der Extremsportler wichtige Daten für die Raumfahrt gesammelt.

# Heldenhaft

**3a Wichtige Verben mit Dativ und Akkusativ. Ordnen Sie die Verben in eine Tabelle. Schreiben Sie zu jedem Verb einen Satz.**

gelingen beantworten danken bekommen gratulieren einfallen essen  
 schmecken haben erziehen zustimmen zuhören schaden erhalten  
 gefallen lieben helfen hören benutzen passen lesen

| Verben mit Dativ                                  | Verben mit Akkusativ |
|---|----------------------|
| <i>gelingen: Der Kuchen ist dir gut gelungen.</i> |                      |

**b Ergänzen Sie weitere Verben in Ihrer Tabelle.**

**4 Dativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie das Artikelwort.**

- Gestern habe ich mir ei\_\_\_ Buch gekauft.
  - Hast du denn d\_\_\_ Roman schon gelesen, den Klaus dir geschenkt hat?
  - Nein, ich fand d\_\_\_ Buch zu langweilig.
  - Mein\_\_\_ Freundin hat es aber sehr gut gefallen.
- Ich habe Eintrittskarten für d\_\_\_ Fußballspiel. Kommst du mit?
  - Ich weiß noch nicht genau. Ich helfe ein\_\_\_ Freundin beim Umzug.
  - Gut, dann schick mir bis morgen ein\_\_\_ SMS, sonst frage ich mein\_\_\_ Bruder.

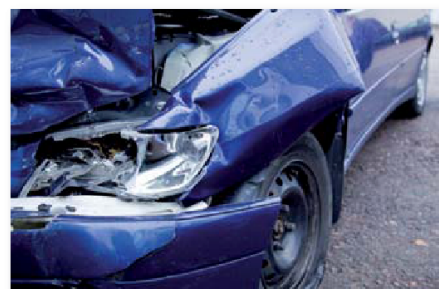
**5 Ergänzen Sie die Objekte in der richtigen Form.**

|                          |               |              |                    |
|--------------------------|---------------|--------------|--------------------|
| großes Glück             | der Verletzte | die Polizei  | ein Verkehrsunfall |
| der nachfolgende Verkehr | der Unfallort | die Autobahn |                    |

Ein 23-jähriger Mann verursachte am Montagmorgen beim Auffahren auf die A14 (1) einen Verkehrsunfall. Ein nachfolgender Autofahrer informierte sofort (2) \_\_\_\_\_. Sie war sehr schnell vor Ort, sperrte (3) \_\_\_\_\_ und half (4) \_\_\_\_\_. Ein Arzt erreichte (5) \_\_\_\_\_ mit dem Rettungshubschrauber und brachte den Verletzten nach kurzer Behandlung in die Klinik. Die Sperrung der Autobahn behinderte (6) \_\_\_\_\_. Laut Polizeisprecher hatte der Unfallverursacher (7) \_\_\_\_\_. Durch den schnellen Einsatz der Rettungskräfte konnte sein Leben gerettet werden.

**6 Verben mit Dativ und Akkusativ. Suchen Sie passende Objekte und bilden Sie Sätze.**

1. Der Zeuge zeigt der Polizei den Unfallort.



| Subjekt            | Verb      | Objekte  |
|--------------------|-----------|--|
| 1. Der Zeuge       | zeigen    | die Straßensperrung      das Aufstehen             |
| 2. Die Polizei     | verbieten | dem leicht Verletzten      den Zuhörern            |
| 3. Der Radiosender | mitteilen | der Polizei      eine Rechnung      seinen Helfern |
| 4. Der Arzt        | erlauben  | einen Strauß Blumen                                |
| 5. Der Gerettete   | schenken  | dem Unfallverursacher      dem Patienten           |
| 6. Die Stadt       | schicken  | den Unfallort      die Weiterfahrt                 |

**7 Deklination des Personalpronomens. Ergänzen Sie die Tabelle.**

|   |     |     |    |    |     |     |     |         |
|---|-----|-----|----|----|-----|-----|-----|---------|
| N | ich | du  | er | es | sie | wir | ihr | sie/Sie |
| A |     |     |    |    | sie | uns |     |         |
| D |     | dir |    |    | ihm |     |     | ihnen   |

**8 Beantworten Sie die Fragen. Ersetzen Sie dabei die unterstrichenen Wörter durch Pronomen. Achten Sie auf die Position der Pronomen.**

1. Verschwig der Unfallverursacher der Polizistin seine Unaufmerksamkeit?
2. Zeigte er der Polizistin seinen Ausweis?
3. Gestattete sie dem Autofahrer die Weiterfahrt?
4. Nahm sie dem Autofahrer die Fahrerlaubnis weg?
5. Empfahl die Ärztin dem Autofahrer eine ausführliche Untersuchung?
6. Gestand der 30-jährige Fahrer seiner Anwältin seinen Fehler?

1. Ja, der Unfallverursacher verschwig sie der Polizistin.

**TIPP Stellung der Objekte**

1. Dativ vor Akkusativ  
(beide Objekte = Nomen)  
*dem Polizisten seinen Ausweis*
2. Pronomen vor Nomen  
(ein Objekt = Nomen)  
*ihm seinen Ausweis  
ihn dem Polizisten*
3. Akkusativ vor Dativ  
(beide Objekte = Pronomen)  
*ihn ihm*

**9a Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie die Präposition und den Kasus.**

- |   |                               |                                 |
|---|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. sich einsetzen <u>für</u> + <u>A</u> | 4. helfen _____ + _____       | 7. sich sorgen _____ + _____    |
| 2. sich bemühen _____ + _____           | 5. hoffen _____ + _____       | 8. sich verlassen _____ + _____ |
| 3. danken _____ + _____                 | 6. sich kümmern _____ + _____ | 9. warnen _____ + _____         |

**b Schreiben Sie mit jedem Verb einen Satz.**

**TIPP** Verben mit Präpositionen kann man am besten mithilfe von Beispielsätzen lernen, die Merkhilfen sind: *Ich warte **auf** den **Aufzug**.*  
*Er freut sich **über** die **Überraschung**.*

**1a** Bilden Sie zusammengesetzte Nomen mit *Glück*.

|        |         |                     |          |        |          |
|--------|---------|---------------------|----------|--------|----------|
| Mutter | Gefühl  | Moment              | Ehe      | Spiel  | Familien |
| Tag    | Zahl    | <b>– GLÜCK(S) –</b> |          | Symbol | Hormon   |
| Keks   | Strähne | Pilz                | Anfänger | Kind   | Fee      |

das Glückskind ...

**b** Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie zu.

- |   |  |
|---|--|
| 1. <u>e</u> Er hat beim Chef kein Glück.                          | a Es hätte noch schlimmer kommen können.           |
| 2. ____ Sie hat mehr Glück als Verstand.                          | b Jeder ist für sein Glück verantwortlich.         |
| 3. ____ Er hatte Glück im Unglück.                                | c Sie hat in einer riskanten Situation Glück.      |
| 4. ____ Du kannst noch von Glück reden, dass nichts passiert ist. | d Du solltest froh sein, dass nichts passiert ist. |
| 5. ____ Jeder ist seines Glückes Schmied.                         | e Er kann bei jemandem nichts erreichen.           |
| 6. ____ Glück und Glas, wie leicht bricht das.                    | f Jemand hört nicht auf einen guten Rat.           |
| 7. ____ Man kann niemanden zu seinem Glück zwingen.               | g Glück kann schnell enden.                        |

## Aussprache: Hauchlaut oder Vokalneueinsatz

**1a** Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

3

- |                                   |                                 |                                       |                                     |
|-----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Ende  | <input type="checkbox"/> Hände  | 4. <input type="checkbox"/> eben      | <input type="checkbox"/> heben      |
| 2. <input type="checkbox"/> Ecke  | <input type="checkbox"/> Hecke  | 5. <input type="checkbox"/> erstellen | <input type="checkbox"/> herstellen |
| 3. <input type="checkbox"/> eilen | <input type="checkbox"/> heilen | 6. <input type="checkbox"/> Haus      | <input type="checkbox"/> aus        |

**b** Hören Sie die Wortpaare und sprechen Sie nach.

4

**2a** Trennen Sie die Wörter nach Silben. Wird das *h* gesprochen oder nicht? Begründen Sie.

*herz/haft, leh/ren, Johannes, sehen, lebhaft, erheben, Alkohol, unhaltbar, Seehund, ehrlich, wohnen, Frechheit, Gehilfe*

**TIPP** *h* wird am Wort- und Silbenanfang immer gesprochen: *heiraten*.  
*h* bleibt im Wortinneren nach einem Vokal stumm und macht den Vokal lang: *Wohnung*.

**b** Hören Sie die Wörter zur Kontrolle und sprechen Sie nach.





5

**3** Zungenbrecher. Hören Sie und lesen Sie mit.

6

Hinter Hermann Hannes Haus hängen hundert Hemden raus.  
Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.  
Als Anna abends aß, aß Anna abends Ananas.

# Selbsteinschätzung

| So schätze ich mich nach Kapitel 1 ein: Ich kann ...                                |   | +                        | ○                        | -                        |
|---|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... einen Dialog über Träume verstehen. ▶AB M1, Ü1a   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einem Radiobeitrag zum Thema „Freundschaft“ allgemeine und persönliche Aussagen verstehen. ▶M2, A2   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Umfrage zum Thema „Helden“ verstehen. ▶M3, A1b   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Umfrage zum Thema „Glück“ verstehen. ▶M4, A3   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... einen Zeitungstext zum Thema „Träume“ nach bestimmten Informationen durchsuchen und verstehen. ▶M1, A3a | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Gedicht über Freundschaft verstehen. ▶AB M2, Ü3   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in kurzen Texten die wichtigsten Informationen verstehen. ▶M3, A2a                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... die wesentlichen Informationen aus einem Text über alltägliche Missgeschicke verstehen. ▶M4, A5a-b      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... über meine Träume sprechen. ▶M1, A5   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Eigenschaften sprechen. ▶M2, A1b   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... meine Meinung zum Thema „Freundschaft“ äußern und begründen. ▶M2, A1, A2b, A3b                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... den Begriff „Held“ definieren. ▶M3, A1a   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... besondere Personen beschreiben. ▶M2, A1c  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Glückssymbole und Aberglaube sprechen. ▶M4, A1, A5d-e  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Glück diskutieren und dabei geeignete Redemittel verwenden. ▶M4, A2, A4                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... einen Text über eine besondere Person schreiben. ▶M3, A3a   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einem Forumsbeitrag beschreiben, wer für mich ein Held ist. ▶AB M3, Ü1                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einer E-Mail zur Geburt eines Kindes gratulieren und meine Freude ausdrücken. ▶M4, A6                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):**

|        |            |
|--------|------------|
| Datum: | Aktivität: |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |

 **Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Gelebte Träume

|   |       |   |       |
|---|-------|---|-------|
| anfeuern  | _____ | mäßig   | _____ |
| aufgeben (gibt auf, gab auf, hat aufgegeben)                      | _____ | scheinen (scheint, schien, hat geschienen)        | _____ |
| der Auftritt, -e  | _____ | tatsächlich                                       | _____ |
| aufwachsen (wächst auf, wuchs auf, ist aufgewachsen)              | _____ | der Traum, -"e                                    | _____ |
| die Ernüchterung  | _____ | die Unterstützung                                 | _____ |
| die Euphorie  | _____ | verbringen (verbringt, verbrachte, hat verbracht) | _____ |
| herausbringen (bringt heraus, brachte heraus, hat herausgebracht) | _____ | der Verein, -e                                    | _____ |
|   |       | sich verletzen                                    | _____ |
|   |       | zusammenstellen                                   | _____ |

## Modul 2 In aller Freundschaft

|                       |       |                       |       |
|-----------------------|-------|-----------------------|-------|
| begleiten             | _____ | das Symbol, -e        | _____ |
| die Beziehung, -en    | _____ | sich trennen von      | _____ |
| ehrgeizig             | _____ | der Übergang, -"e     | _____ |
| die Eigenschaft, -en  | _____ | unternehmungslustig   | _____ |
| der Freundeskreis, -e | _____ | verantwortungsbewusst | _____ |
| gebildet              | _____ | verschwiegen          | _____ |
| die Kindheit          | _____ | witzig                | _____ |
| schnelllebig          | _____ | zuverlässig           | _____ |

## Modul 3 Heldenhaft

|                    |       |  |       |
|--------------------|-------|--|-------|
| abwechslungsreich  | _____ | die Rettung  | _____ |
| ehrenamtlich       | _____ | überleben  | _____ |
| der Einsatz, -"e   | _____ | das Ufer, -  | _____ |
| sich einsetzen für | _____ | untergehen (geht unter, ging unter, ist untergegangen) | _____ |
| die Maßnahme, -n   | _____ |  |       |
| der Nobelpreis, -e | _____ | vollbringen (vollbringt, vollbrachte, hat vollbracht)  | _____ |
| retten             | _____ |  |       |

**Modul 4 Vom Glücklichein**

|                      |       |                      |       |
|----------------------|-------|----------------------|-------|
| der Aberglaube       | _____ | der Kreißaal, -säle  | _____ |
| abergläubisch        | _____ | messen (misst, maß,  | _____ |
| sich anstrengen      | _____ | hat gemessen)        | _____ |
| die Anstrengung, -en | _____ | offenlegen           | _____ |
| sich belasten mit    | _____ | das Schicksal        | _____ |
| die Entspannung      | _____ | überprüfen           | _____ |
| die Erfüllung        | _____ | sich umhören         | _____ |
| das Erlebnis, -se    | _____ | die Unterlagen (Pl.) | _____ |
| die Erleichterung    | _____ | weitgehend           | _____ |

**Wichtige Wortverbindungen**

|   |       |
|---|-------|
| die Abwehrkräfte stärken                  | _____ |
| sich auf einen Kaffee verabreden          | _____ |
| auf dem Laufenden bleiben                 | _____ |
| sich seinen Lebensunterhalt verdienen mit | _____ |
| die Schulbank drücken                     | _____ |
| einen Traum aufgeben                      | _____ |
| sich einen Traum erfüllen                 | _____ |
| einen Traum verwirklichen                 | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Wohnwelten

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



## 1 Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

|              |              |            |        |            |         |             |           |
|--------------|--------------|------------|--------|------------|---------|-------------|-----------|
| Aufzug       | Bad          | Balkon     | Dusche | Tiefgarage | Küche   | Mietvertrag | Parkplatz |
| Quadratmeter | Schlafzimmer | Stadtmitte | Stock  | Wohnblock  | Wohnung | Zimmer      |           |

Liebe Paula,  
 endlich habe ich eine neue (1) \_\_\_\_\_. Vor zwei Wochen habe ich den  
 (2) \_\_\_\_\_ unterschrieben. Diese Wohnung ist wirklich perfekt für  
 mich. Sie liegt sehr zentral, direkt in der (3) \_\_\_\_\_. Das Haus, ein  
 (4) \_\_\_\_\_ aus den 60er-Jahren, ist von außen nichts Besonderes,  
 aber meine zwei (5) \_\_\_\_\_ sind sehr gemütlich. Ich werde mich hier  
 bestimmt wohlfühlen. Ich habe ein Wohn- und ein (6) \_\_\_\_\_, eine  
 (7) \_\_\_\_\_ und ein kleines (8) \_\_\_\_\_ mit  
 (9) \_\_\_\_\_. Ich wohne im sechsten (10) \_\_\_\_\_, aber  
 zum Glück gibt es hier einen (11) \_\_\_\_\_. Paula, du glaubst es nicht:  
 Ich habe nun tatsächlich einen (12) \_\_\_\_\_. Er ist sogar ziemlich groß: 6,5  
 (13) \_\_\_\_\_. Im Sommer werde ich da jeden Tag frühstücken. Aber das  
 Beste ist: Ich muss nun nie wieder einen (14) \_\_\_\_\_ suchen, denn ich habe  
 einen Stellplatz in der (15) \_\_\_\_\_ gemietet.  
 Du musst mich so bald wie möglich besuchen!  
 Viele Grüße, Marietta



## 2 Lesen Sie den Dialog und formulieren Sie die passenden Fragen.

- Hallo Carla.
- Hallo Jörg. Mensch, wir haben uns ja ewig nicht gesehen! Was gibt's Neues?
- Ach, so einigies. Ich bin gerade umgezogen.
- Echt? Das ist ja toll! Erzähl mal! (1) \_\_\_\_\_?
- Die Lage ist optimal – direkt am Stadtrand. Da ist es so viel ruhiger als im Zentrum.
- (2) \_\_\_\_\_?
- Nein. Ich fahre nur 10 Minuten mit dem Bus. Der hält direkt vor meinem Haus.
- (3) \_\_\_\_\_?
- Die Wohnung hat ungefähr 52 Quadratmeter, wirkt aber viel geräumiger, weil sie gut geschnitten ist.
- Hört sich toll an. (4) \_\_\_\_\_?
- Leider ziemlich hoch. Ich zahle jetzt fast 400 €.
- (5) \_\_\_\_\_?
- Die Nebenkosten sind dann auch noch mal knapp 80 €. Aber das lohnt sich, die Wohnung ist einfach toll. Komm doch mal vorbei!

**3a Welche Beschreibung passt zu welchem Nomen?**

1. \_\_\_\_ die Miete
2. \_\_\_\_ die Kaution
3. \_\_\_\_ die Nebenkosten
4. \_\_\_\_ die Provision
5. \_\_\_\_ die Wohnungsanzeige
6. \_\_\_\_ die Ablöse

**a** Kosten, die zusätzlich zur Miete entstehen, z. B. für Müllabfuhr oder Wasser

**b** Geld, das man für die Vermittlung einer Wohnung bezahlt

**c** Geld, das man z. B. für die Einbauküche zahlt, die man vom Vermieter übernimmt

**d** kurzer Text, den man z. B. in der Zeitung drucken lässt, weil man eine Wohnung anbieten will oder sucht

**e** Geldbetrag, den man als Sicherheit hinterlegen muss, wenn man eine Wohnung mietet

**f** Geld, das man jeden Monat zahlt, um in einer Wohnung / in einem Haus wohnen zu können

**b Welches Verb passt zu welchem Nomen? Notieren Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

|                    |                              |                |                  |
|--------------------|------------------------------|----------------|------------------|
| 1. die Hausordnung | 6. den Mietvertrag           | a renovieren   | f einhalten      |
| 2. den Umzug       | 7. die Wohnung               | b gründen      | g aufgeben       |
| 3. die Nebenkosten | 8. die Anzeige               | c organisieren | h erhöhen        |
| 4. die WG          | 9. die Maklerin / den Makler | d überweisen   | i beauftragen    |
| 5. die Miete       | 10. die Kaution              | e bezahlen     | j unterschreiben |

1f

**4 Ergänzen Sie die passenden Verben. Die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben das Lösungswort: Haben Sie Ihre \_\_\_\_\_ schon gefunden?**

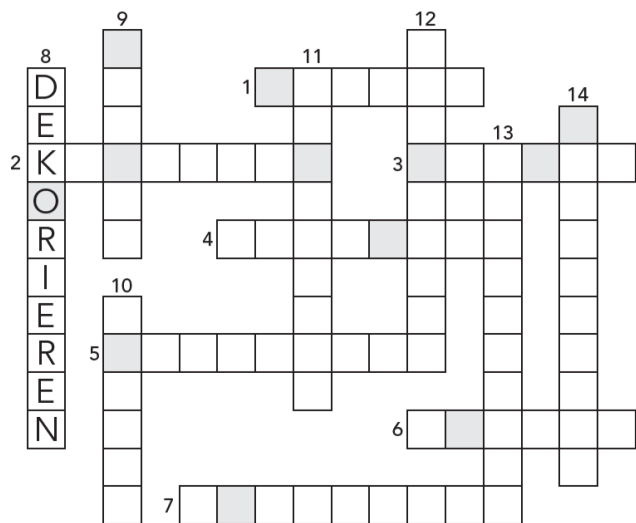
(ä, ö, ü = ein Buchstabe)

**waagrecht:**

1. für Wärme sorgen
2. einen (Miet-)Vertrag beenden
3. eine Wohnung nicht kaufen, sondern ...
4. an der Haustür läuten
5. die Wohnung für immer verlassen
6. sauber machen
7. Ordnung machen

**senkrecht:**

8. schön machen, gestalten, schmücken
9. in einer Wohnung oder einem Haus leben
10. das Auto an einem Platz abstellen
11. in eine Wohnung gehen, um darin zu leben
12. jemanden gegen Bezahlung in seiner Wohnung wohnen lassen
13. ein Zimmer durch Möbel und andere Dinge wohnlich machen
14. alte Dinge erneuern, reparieren



# Eine Wohnung zum Wohlfühlen

## 1 Ergänzen Sie die Präfixe in den Sätzen.

|     |     |    |     |    |
|-----|-----|----|-----|----|
| auf | aus | be | aus |    |
| ein | ein |    | ent | be |



1. Wenn man aus einer Wohnung auszieht, bedeutet das immer viel Arbeit. 2. Man muss die alte Wohnung ausräumen und alles einpacken. 3. Oft muss man in der alten Wohnung renovieren oder die Renovierungsarbeiten bezahlen. 4. Bevor man in die neue Wohnung einziehen kann, muss man meistens noch viele Sachen besorgen. 5. Oft sind neue Möbel nötig und da ist es nicht so einfach, sich zu entscheiden. 6. In der neuen Wohnung muss man natürlich alle Kartons einpacken und Bilder und Lampen abhängen.

## 2 Ergänzen Sie die Verben im Partizip Perfekt.

|             |              |          |             |             |
|-------------|--------------|----------|-------------|-------------|
| anschreiben | ansehen      | beginnen | entscheiden | herumlaufen |
|             | kennenlernen | umziehen | vergleichen | vorbereiten |

Ich habe meinen Umzug sehr gut (1) vorbereitet: Zuerst habe ich mir viele Anzeigen (2) \_\_\_\_\_ und die Beschreibungen und Preise genau (3) \_\_\_\_\_. Dann habe ich mit den Wohnungsbesichtigungen (4) \_\_\_\_\_. Dabei bin ich viel in der Stadt (5) \_\_\_\_\_ und habe sie so viel besser (6) \_\_\_\_\_. Nach drei Wochen habe ich mich (7) \_\_\_\_\_. Ich habe dann meinen Vermieter (8) \_\_\_\_\_ und die alte Wohnung gekündigt. Vor drei Wochen bin ich endlich (9) \_\_\_\_\_.

## 3 Was hört man bei Umzügen? Bilden Sie Imperativsätze.

- Vermieter noch mal anrufen Ruf bitte den Vermieter noch mal an!
- Gläser und Teller einpacken \_\_\_\_\_
- Tür aufmachen \_\_\_\_\_
- Schlüssel nicht vergessen \_\_\_\_\_
- Pizza und Getränke mitbringen \_\_\_\_\_
- Auto abschließen \_\_\_\_\_

## 4 Schreiben Sie einen Text (8–10 Sätze) über einen Umzug, bei dem Sie dabei waren.

*Bei meinem letzten Umzug bin ich in den zweiten Stock gezogen. Das Treppenhaus war nicht sehr groß – aber mein Kleiderschrank hatte sehr große Türen ...*

**5 Formulieren Sie Sätze. Achten Sie auf den Infinitiv mit zu.**

1. Ich habe gar keine Lust, nächstes Wochenende von hier wegzuziehen.  
(nächstes Wochenende von hier wegziehen)
2. Ich hätte große Lust, nächsten Freitag \_\_\_\_\_  
(einfach verreisen)
3. Aber für mich ist es wichtig, endlich \_\_\_\_\_  
(in die neue Wohnung einziehen)
4. Ich hoffe, dass viele Freunde Zeit haben, \_\_\_\_\_  
(vorbeikommen und helfen)
5. Ich hoffe, sie helfen mir, \_\_\_\_\_  
(alles auspacken und aufbauen)

**6 Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.**

|           |            |          |           |            |             |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|-------------|
| abwaschen | aufräumen  | ausruhen | eingießen | einteilen  | entscheiden |
|           | entspannen | genießen | umziehen  | wohlfühlen |             |

„So, jetzt (1) entspann dich doch endlich!“ Das denke ich oft, wenn ich abends nach Hause komme. In meiner kleinen Wohnung (2) \_\_\_\_\_ ich mich sehr \_\_\_\_\_. Ich habe mich vor einem Jahr (3) \_\_\_\_\_, in diese Wohnung (4) \_\_\_\_\_. Und das war goldrichtig! Die Wohnung ist sehr schön und ruhig. Nur leider ist es so, dass ich die Ruhe selten (5) \_\_\_\_\_. Ich habe sehr viel Arbeit und wenn ich nach Hause komme, heißt es (6) \_\_\_\_\_, (7) \_\_\_\_\_ und, und, und. Irgendwie muss ich mir die Zeit besser (8) \_\_\_\_\_ und mir zwischendrin sagen: (9) \_\_\_\_\_ dir einen schönen Tee \_\_\_\_\_ und (10) \_\_\_\_\_ dich einfach mal \_\_\_\_\_!“



**7 Eine Grafik beschreiben. Was passt zusammen?**

|       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 100 % | 95 %  | 87 %  | 59 %  | 50 %  | 47 %  | 25 %  | 19 %  | 5 %   |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| A über die Hälfte / mehr als die Hälfte          | E knapp die Hälfte        |
| B ein Viertel                                    | F wenige / einige         |
| C die wenigsten / fast niemand / nur sehr wenige | G viele                   |
| D alle   | H fast alle / die meisten |
|  | I die Hälfte              |

**8 Lesen Sie das Interview mit dem TV-Moderator Jörg Pilawa. Beantworten Sie die Fragen auch für sich selbst. Tauschen Sie sich dann im Kurs aus.**

## „Sag mir, wie du wohnst, dann weiß ich besser, wer du bist.“

Sie möchten sich entspannen. Wohin in Ihrer Wohnung gehen Sie?

In die klitzekleine Sauna in unserem Haus.

---

---

---



Meine Küche ist ...

... Zentrum für die Familie. Dort essen wir zusammen mit den Kindern dreimal am Tag.

---

---

---

Gemütlichkeit bedeutet für mich ...

... wenig Licht, guter Rotwein, Kaminfeuer, meine Frau.

---

---

---

Wenn ich die Haustür aufschließe, ...

... hoffe ich, dass meine Kinder mir entgegenlaufen und erzählen, wie sie den Tag verbracht haben.

---

---

---

Was darf in Ihrem Kühlschrank niemals fehlen?

Frische Milch, guter Käse und Schwarzbrot.

---

---

Welches ist Ihr Lieblingsmöbelstück und warum?

Ein Ledersessel mit Fußbank. Alle finden ihn sehr hässlich, aber ich finde ihn sehr gemütlich.

---

---

Mit wem könnten Sie sich vorstellen, eine WG zu gründen?

Wer würde es mit uns aushalten? Mit drei Kindern ist immer etwas los. Ich habe zwei gute Freunde aus der Schulzeit. Mit denen könnte es gut gehen.

---

---

Welche Ihrer Macken wären für einen WG-Partner nur schwer zu akzeptieren?

Ich kann unordentlich und fast schlampig sein, wenn ich viel arbeite. Und penibel und pingelig, wenn ich Zeit habe.

---

---

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, wie und wo würden Sie gerne wohnen?

Auf Amrum. Die Insel ist für mich das schönste Fleckchen Erde. Hier finde ich Naturgewalt pur, Luft, Wasser, Dünen. Strand und Ruhe.

---

---

---

 **1a Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welche Aussagen richtig und welche falsch sind.**

## Hilfe zur Selbsthilfe – Die Zeitung BISS

In allen deutschen Großstädten gibt es heute Zeitungsprojekte, die Menschen in Not helfen sollen. Eine dieser Zeitungen heißt BISS und wird in München verkauft. BISS steht für Bürger und Bürgerinnen In Sozialen Schwierigkeiten. Es ist das erste und älteste Straßenmagazin bundesweit. Am 17. Oktober 1993 wurde die Zeitung BISS zum ersten Mal verkauft und erscheint heute mit elf Ausgaben pro Jahr und einer Auflagenhöhe von 38.000 Stück. Man sieht die Verkäufer auf großen Plätzen und an U-Bahnhöfen. Das Projekt ist eine Hilfe zur Selbsthilfe für viele wohnungslose und arbeitslose Menschen. Rund 2.400 wohnungslose und alleinstehende Menschen leben in München das ganze Jahr auf der Straße.

Die Wege in die Not sind vielfältig. Ein Weg zurück in die Gesellschaft kann über die Zeitung BISS führen. Denn BISS hilft den Obdachlosen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, bei Gesundheitsfürsorge, Schulden- und Drogenproblemen. Für viele Bedürftige ist BISS erste Anlaufstelle und letzte Rettung.

Aktuell kostet die Zeitung 2,20 €, davon gehen 1,10 € an den Verkäufer. Die meisten von ihnen haben keinen Beruf erlernt und sonst nur geringe Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt. Wer nachweisen kann, dass er arm oder mittellos ist, erhält einen Verkäuferausweis, auch Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und Kleinrentner. Jedem Verkäufer wird ein bestimmter Platz und eine feste Uhrzeit zugewiesen – das wird auch kontrolliert.

Und es gibt noch mehr Regeln, die eingehalten werden müssen: Alkohol und Drogen sind während des Verkaufs untersagt, und wer krank ist, muss sich abmelden.

Momentan arbeiten 100 Verkäuferinnen und Verkäufer für die BISS. Wer regelmäßig 400 Zeitungen verkaufen kann, kann auch angestellt werden und ist damit endlich wieder sozialversichert. Für diese momentan 36 Verkäufer ist Wiedereingliederung kein abstrakter Begriff mehr: Sie haben ihre Wohnung und gehen tagsüber die BISS verkaufen und manche fahren sogar mal ein paar Tage in Urlaub.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Man kann die Zeitung BISS in allen deutschen Großstädten kaufen.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. BISS kauft man in einem Geschäft oder an einem Kiosk.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Mit diesem Zeitungsprojekt wird wohnungs- und arbeitslosen Menschen geholfen.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Verkäufer können nicht entscheiden, wo und wann sie die Zeitungen verkaufen wollen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Wer BISS verkaufen möchte, muss sich an bestimmte Regeln halten.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Alle BISS-Verkäufer sind fest angestellt und haben wieder eine Wohnung.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

 **b Schreiben Sie: Worauf beziehen sich die Zahlen im Text?**

17. 10. 1993: BISS erschien zum ersten Mal

11: \_\_\_\_\_

38.000: \_\_\_\_\_

2.400: \_\_\_\_\_

2,20 €: \_\_\_\_\_

1,10 €: \_\_\_\_\_

100: \_\_\_\_\_

36: \_\_\_\_\_

# Wie man sich bettet, ...



## 1a Schlafen im Hotel – Wie heißen die Nomen?

- |                |           |                |           |
|----------------|-----------|----------------|-----------|
| 1. komfortabel | der _____ | 4. gemütlich   | die _____ |
| 2. anbieten    | das _____ | 5. übernachten | die _____ |
| 3. ausstatten  | die _____ | 6. entspannen  | die _____ |

**b Wählen Sie drei Nomen aus 1a und schreiben Sie je einen Satz zum Thema „Schlafen im Hotel“.**



## 2a n-Deklination: mit oder ohne -(e)n? Lesen Sie den Dialog und tragen Sie die Endung ein, wo nötig.

- Hi Robert. Du siehst ja super aus. Warst du im Urlaub\_\_\_ (1)?
- Ja, ich war in der Schweiz, in einem Eishotel.
- Echt? Das ist ja mal was ganz anderes. Hat dir jemand einen Tipp\_\_\_ (2) gegeben?
- Das war ganz witzig. Davon habe ich zufällig von meinem Nachbar\_\_\_ (3) gehört.
- Und warst du alleine da?
- Nein, ich bin mit meinem Kollege\_\_\_ (4) Heiner und seiner Frau gefahren. Er ist auch Arzt\_\_\_ (5) in der Klinik. Du kennst ihn von meinem Geburtstag\_\_\_ (6). Du hast gesagt, dass du noch nie einen so netten Neurologe\_\_\_ (7) kennengelernt hast.
- Ach der ... Und? Wie war's denn?
- Super, wir waren alle ganz begeistert. Am Tag\_\_\_ (8) haben wir eine Ski-Tour gemacht und am Abend\_\_\_ (9) gab es eine Sterne-Tour mit einem Astronom\_\_\_ (10). Nachts haben wir in einem Iglu übernachtet. Das war wunderschön.
- Und wie war die Nacht? War es nicht zu kalt?
- Gar nicht. Ich habe tief und fest in meinem dicken Schlafsack\_\_\_ (11) geschlafen. Du hättest einen Bär\_\_\_ (12) neben mich legen können. Ich hätte nichts gemerkt.
- Hört sich super an.
- Ach, und am Morgen ... der Blick\_\_\_ (13) über die Berge. Wie im Traum\_\_\_ (14)! Ich habe es auch schon einem Patient\_\_\_ (15) empfohlen. Er fährt mit seinem Sohn wegen der guten Luft immer in die Berge. Dem Junge\_\_\_ (16) hat es da super gefallen.
- Kannst du mir den Name\_\_\_ (17) sagen? Dann kann ich das Hotel mal googeln.
- Ja, klar ...



**b Was passt wo? Ergänzen Sie die Lücken mit den Nomen und den Artikelwörtern.**

|       |          |      |       |      |         |              |
|-------|----------|------|-------|------|---------|--------------|
| Chaot | Fotograf | Herr | Kunde | Name | Tourist | Rezeptionist |
|-------|----------|------|-------|------|---------|--------------|

- In diesem Hotel werden die Kunden richtig verwöhnt.
- Unser Hotel hatte se \_\_\_\_\_ „Zur Sonne“ nicht verdient. Die Zimmer waren sehr dunkel.
- Im Restaurant traf ich ei \_\_\_\_\_ älteren \_\_\_\_\_, der schon seit 20 Jahren in dieses Hotel kommt.
- Bei der Abreise habe ich von d \_\_\_\_\_ dreimal eine falsche Rechnung bekommen. So ei \_\_\_\_\_ habe ich noch nie erlebt.
- Unsere Foto-Safari war super! Das Hotel hat eine Tour angeboten mit ei \_\_\_\_\_, der erklärt, wie man gute Bilder von wilden Tieren machen kann.
- Im Hotel wurde das Gepäck ei \_\_\_\_\_ jungen \_\_\_\_\_ gestohlen und keiner der Hoteldetektive hatte es bemerkt.

**3a So merken Sie sich die Nomen der n-Deklination leichter: Schreiben Sie Mini-Geschichten zu a) bis c). Die markierten Nomen gehören zur n-Deklination.**

- Passant – Bandit – Zeuge** – Polizei / beobachten – anrufen – verfolgen – befragen
- Löwe – Mann – Kinder** – im Park – Fleisch – aus Einkaufsstüte – **Held** / sehen – spielen – geben – retten
- Journalist – Fotograf** – gute Geschichte – **Bandit** – **Held** – **Präsident** – **Prinz** / suchen – entscheiden

**b Erfinden und schreiben Sie drei Situationen wie in den Beispielen, in denen mindestens zwei Nomen der n-Deklination aus dem Kasten vorkommen.**

- Zu Hause haben wir einen Affen und einen Bären.
- Letzte Woche war ich bei zwei Spezialisten: Bei einem Pädagogen und einem Dermatologen.
- Kennst du einen Spezialisten oder Experten für Häuser? – Klar ... einen Architekten!

|             |             |                |              |             |              |
|-------------|-------------|----------------|--------------|-------------|--------------|
| der Tourist | der Hase    | der Praktikant | der Mensch   | der Nachbar | der Musikant |
| der Pilot   | der Name    | der Kunde      | der Junge    | der Elefant | der Diamant  |
| der Herr    | der Student | der Philosoph  | der Idealist | der Soldat  | der Diplomat |
|             | der Bär     |                |              | der Kollege |              |

**TIPP** Neue Wörter kann man sich am besten im Kontext merken, z. B. im Zusammenhang mit einem Thema oder in einem Satz. Je interessanter das Thema und je skurriler der Satz, desto besser!

# Hotel Mama



## 1 Welches Wort passt? Ergänzen Sie die Mail.



### Kinder, Kinder, Kinder

Hallo Selina,

danke für deine Mail. Tja, meine beiden Kinder wohnen immer noch (1) \_\_\_\_\_, obwohl sie schon über zwanzig sind. Eigentlich ist das kein Problem, denn wir haben (2) \_\_\_\_\_ Platz. Allerdings denke ich, dass sie langsam mal lernen sollten, auf eigenen Beinen zu stehen (3) \_\_\_\_\_ Verantwortung zu (4) \_\_\_\_\_. Ich selbst bin ja schon mit 16 Jahren (5) \_\_\_\_\_, weil ich eine Ausbildung (6) \_\_\_\_\_ einer anderen Stadt gemacht habe. Das war aber wirklich zu früh. (7) \_\_\_\_\_ Tochter arbeitet bereits seit drei Jahren in ihrem Beruf. Sie (8) \_\_\_\_\_ sich eine eigene Wohnung also auch leisten, aber hier bei uns ist es einfach bequemer für sie und (9) \_\_\_\_\_ Luxus will sie nicht aufgeben. Mein Sohn ist der Meinung, (10) \_\_\_\_\_ er bei uns wohnen kann, solange er studiert. Aber andere Studenten wohnen doch auch in einem Studentenwohnheim oder in einer WG. Ich glaube, ich muss jetzt mal härter werden, was meinst du? Mit „Hotel Mama“ ist jetzt Schluss! Drück mir die Daumen 😊

- |  |   |   |                                     |                                    |
|--|---|---|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1. A beim Haus<br>B zu Hause<br>C zum Haus   | 3. A aber<br>B oder<br>C und                        | 5. A ausgezogen<br>B ausziehen<br>C ausziehen | 7. A Meine<br>B Meinen<br>C Meiner  | 9. A diese<br>B diesen<br>C dieser |
| 2. A genügend<br>B genügende<br>C genügender | 4. A übernehmen<br>B übernehmend<br>C zu übernehmen | 6. A aus<br>B bei<br>C in                     | 8. A dürfte<br>B könnte<br>C müsste | 10. A dass<br>B obwohl<br>C weil   |



## 2 Hören Sie das Gespräch und beantworten Sie die Fragen.

7

1. Was hat sich vor Kurzem in Sandras Leben geändert?

---

2. Wie alt sind Sandras Kinder?

---

3. Wo und wie wohnt Sandra?

---

4. Was hat sich im Leben von Sandras Sohn verändert?

---

5. Welche Veränderung gibt es bei Sandras Tochter?

---

3 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu. Wählen Sie: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch**?

Margot 27.08. | 09:30 Uhr  
**Mein Urlaub im „Apart-Hotel-Tochter“**

Ab heute berichte ich wieder mal aus Hamburg: Wie schon letztes Jahr mache ich wieder zwei Wochen Urlaub in der Wohnung meiner Tochter Paula. Sie macht mit den Kindern Ferien auf der Ostseeinsel Fehmarn und ich kann so lange in ihrer Wohnung in Hamburg wohnen.

Gestern bin ich angekommen – und gleich habe ich etwas Lustiges erlebt. Ich hatte gerade meine Tasche abgestellt und wollte mir einen Kaffee machen, da klingelte es an der Tür. Eine freundliche Dame in einer alten Jogginghose und einem bequemen Pullover stand vor mir. Sie sah mich ziemlich überrascht an und meinte dann unvermittelt: „Wer sind Sie denn?“ – „Na“, antwortete ich „das wollte ich Sie gerade fragen!“ ... Sofort entschuldigte sie sich. Sie sei die Nachbarin – und dann erinnerte ich mich, dass ich sie letztes Jahr ein paar Mal im Treppenhaus gesehen hatte, da hatte sie allerdings immer sehr schicke Klamotten an. Ich stellte mich also auch vor und fragte, worum es ginge. Und dann erzählte Sie mir, dass tags zuvor in Hamburg ein starker Sturm gewesen war. Es war ihr sehr unangenehm, aber ein schwerer Kasten mit Balkonpflanzen war von ihrer Dachterrasse heruntergefallen und auf dem Balkon meiner Tochter gelandet. Sie hätte gestern schon geklingelt, aber es sei niemand da gewesen. Sie wollte jetzt den Balkon sauber machen. Gemeinsam sahen wir nach und tatsächlich: Da lag ein wirklich großer Blumenkasten verkehrt herum und zerbrochen auf dem Balkon und alles war voll Erde – auch die Balkontür. Das war eine richtige Schweinerei! Einige Balkonpflanzen von Paula sind auch kaputtgegangen.

Wir haben dann zusammen geputzt – das hat richtig lange gedauert. Dabei hatten wir natürlich viel Zeit, uns ein bisschen kennenzulernen. Als wir fertig waren, haben wir noch einen Kaffee zusammen getrunken. Rosi (so heißt die Nachbarin) ist sehr nett und wir haben noch richtig lange zusammengesessen.

Heute fahren wir gemeinsam neue Balkonpflanzen für Paula kaufen – hoffentlich kaufen wir etwas, was ihr gefällt, gell Paula?! Und bevor wir fahren, will Rosi mit mir durch die Altstadt bummeln. Wofür so ein Sturm nicht alles gut ist!

Fortsetzung folgt – bis bald  
 Margot



Beispiel

0. Margot macht Urlaub in einem Hotel in Hamburg.

Richtig  ~~Falsch~~

1. Kaum ist Margot angekommen, klingelt das Telefon.

Richtig  Falsch

2. Margot hat die Nachbarin zunächst nicht erkannt.

Richtig  Falsch

3. Bei einem Unwetter ist etwas auf den Balkon gefallen.

Richtig  Falsch

4. Alle Pflanzen von Margots Tochter wurden zerstört.

Richtig  Falsch

5. Die Nachbarin hat den Balkon allein sauber gemacht.

Richtig  Falsch

6. Margot ist froh über die Bekanntschaft mit der Nachbarin.

Richtig  Falsch



**4a Sie wollen einem Freund / einer Freundin in einer E-Mail von Ihrem Umzug berichten. Bringen Sie folgende Stichpunkte in eine sinnvolle Reihenfolge.**

- \_\_\_\_\_ die Kisten packen
- \_\_\_\_\_ den Mietvertrag unterschreiben
- \_\_\_\_\_ interessante Anzeigen markieren
- \_\_\_\_\_ 1 Wohnungsanzeigen lesen
- \_\_\_\_\_ sich für eine Wohnung entscheiden
- \_\_\_\_\_ die alte Wohnung streichen
- \_\_\_\_\_ eine Einweihungsparty geben
- \_\_\_\_\_ die Kautions bezahlen
- \_\_\_\_\_ zusammen mit Freunden alle Möbel und Kisten in die neue Wohnung bringen
- \_\_\_\_\_ anrufen und Besichtigungstermine vereinbaren
- \_\_\_\_\_ die Wohnungen besichtigen

**b Schreiben Sie nun Ihre E-Mail.**

**TIPP**

**Einen Brief / Eine E-Mail schreiben**

Bevor Sie einen Brief oder eine E-Mail beginnen, überlegen Sie sich, was und in welcher Reihenfolge Sie schreiben wollen. Machen Sie sich Notizen und beginnen Sie erst dann mit dem Schreiben des Textes.

### Aussprache: trennbare Verben



8

**a Hören Sie den Dialog und unterstreichen Sie die trennbaren Verben.**

- Alles okay? Du siehst so genervt aus.
- Ach, ich hab' mich wieder aufgeregt wegen Benni.
- Was hat er denn wieder angestellt?
- Angestellt? Wie sich das anhört. Er ist doch kein Kind mehr.
- Naja, das sollte man annehmen ... mit 23.
- Du sagst es ... Er ist 23, und ich muss ihn immer noch bitten aufzuräumen und nicht alles herumliegen zu lassen.
- Ich habe gerade gestern mit ihm darüber gesprochen.
- Es hilft aber nichts. Er kommt auch nicht auf die Idee, den Einkauf zu übernehmen.
- Geschweige denn, dass er auch mal ein bisschen Geld dazugibt.
- Ist das ein Witz? Gestern hat er sich erst fünfzig Euro von mir geliehen.
- Ich habe mir das auch anders vorgestellt nach seinem Abitur.
- Haben wir ihn zu sehr verwöhnt?
- Vielleicht. Ich finde, er sollte sich mal entscheiden, ob er auszieht oder nicht.
- Also, ich habe jedenfalls keine Lust mehr auf Hotel Mama.
- Und Hotel Papa kann er auch vergessen!



9





**b Hören Sie die trennbaren Verben und markieren Sie den Wortakzent. Welche Silbe ist betont?**

aufregen – anstellen – anhören – annehmen – aufräumen – herumliegen – dazugeben – vorstellen – ausziehen

**c Wählen Sie eine Rolle aus, hören Sie noch einmal den Dialog aus a und sprechen Sie mit.**

# Selbsteinschätzung

# 2

| So schätze ich mich nach Kapitel 2 ein: Ich kann ...                                |  | +                        | ○                        | -                        |
|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... in einem Radiointerview wichtige Informationen zum Thema „Obdachlosigkeit“ verstehen und vergleichen. ▶M2, A3                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... die wichtigsten Informationen in kurzen Aussagen verstehen. ▶M4, A3  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einem privaten Gespräch wesentliche Inhalte verstehen. ▶AB M4, Ü2   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... wichtige Zahlen und Daten den Inhalten aus einem Zeitungstext zuordnen. ▶AB M2, Ü1   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Aspekte zu verschiedenen Übernachtungen aus einem Zeitschriftenartikel sammeln. ▶M3, A2  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... mithilfe von W-Fragen die wichtigsten Informationen in einem Text finden. ▶M4, A2a   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... aus einem Text Argumente für das Wohnen bei den Eltern sammeln. ▶M4, A2c   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Informationen in einem Blog-Beitrag verstehen. ▶AB M4, Ü3  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... eine Grafik beschreiben und mit einer Umfrage vergleichen. ▶M1, A4   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... meine Meinung sagen und Vorschläge machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Entscheidungen zu treffen. ▶M4, A5 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... in einer E-Mail meine Meinung äußern und Ratschläge geben. ▶M4, A4b-c  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einer E-Mail über einen Umzug berichten. ▶AB M4, Ü4   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Lesetexte, ...):**

| Datum: | Aktivität: |
|--------|------------|
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |

 **Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Eine Wohnung zum Wohlfühlen

|                         |       |                               |       |
|-------------------------|-------|-------------------------------|-------|
| auffällig               | _____ | hingehen (geht hin, ging      | _____ |
| herkommen (kommt her,   | _____ | hin, ist hingegangen)         | _____ |
| kam her, ist herge-     | _____ | die Lage                      | _____ |
| kommen)                 | _____ | der Platz, "-e                | _____ |
| herumstehen (steht her- | _____ | sich wohlfühlen               | _____ |
| um, stand herum,        | _____ | zerreißen (zerreißt, zerriss, | _____ |
| hat herumgestanden)     | _____ | hat zerrissen)                | _____ |

## Modul 2 Ohne Dach

|                      |       |                        |       |
|----------------------|-------|------------------------|-------|
| die Alternative, -n  | _____ | die Hygiene            | _____ |
| die Angst, -"e       | _____ | die Intoleranz         | _____ |
| arbeitslos           | _____ | die Isolation          | _____ |
| die Armut            | _____ | die Notunterkunft, -"e | _____ |
| die Ausgrenzung, -en | _____ | obdachlos              | _____ |
| die Ausweglosigkeit  | _____ | die Perspektive, -n    | _____ |
| die Einsamkeit       | _____ | die Randgruppe, -n     | _____ |
| die Freiheit, -en    | _____ | die Schulden (Pl.)     | _____ |
| die Frustration, -en | _____ | die Unabhängigkeit     | _____ |

## Modul 3 Wie man sich bettet, ...

|                             |       |                       |       |
|-----------------------------|-------|-----------------------|-------|
| der/die Artist/in, -en/-nen | _____ | der Komfort           | _____ |
| ausstatten mit              | _____ | die Leidenschaft, -en | _____ |
| bewegend                    | _____ | nutzen als            | _____ |
| die Branche, -n             | _____ | die Übernachtung, -en | _____ |
| der Gast, -"e               | _____ | umbauen               | _____ |
| die Gemütlichkeit           | _____ | die Umgebung, -en     | _____ |
| investieren                 | _____ |                       |       |

**Modul 4** Hotel Mama

|   |       |   |       |
|---|-------|---|-------|
| abraten von (rät ab, riet ab,<br>hat abgeraten) | _____ | gemütlich   | _____ |
| anhänglich                                      | _____ | der Haushalt, -e  | _____ |
| der Anspruch, -"e                               | _____ | identifizieren  | _____ |
| die Ausbildungszeit, -en                        | _____ | klarkommen mit (kommt<br>klar, kam klar, ist klarge-<br>kommen) | _____ |
| beweisen (beweist, bewies,<br>hat bewiesen)     | _____ | der Nesthocker, -   | _____ |
| sich binden (bindet, band,<br>hat gebunden)     | _____ | partnerschaftlich   | _____ |
| sich einarbeiten                                | _____ | der Standpunkt, -e  | _____ |
| eindeutig                                       | _____ | an deiner/seiner Stelle   | _____ |
| das Elternhaus, -"er                            | _____ | unabhängig  | _____ |
| sich entwickeln                                 | _____ | die Untersuchung, -en   | _____ |
| ermutigen zu                                    | _____ | die Ursache, -n   | _____ |
| fleißig   | _____ | die Wäsche  | _____ |

**Wichtige Wortverbindungen**

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| auf eigenen Beinen/Füßen stehen | _____ |
| das Geld ist knapp              | _____ |
| hin und her                     | _____ |
| Tür an Tür wohnen mit           | _____ |
| die eigenen vier Wände          | _____ |
| sich wie zu Hause fühlen        | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Wie geht's denn so?

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



**1a** Notieren Sie die Namen der Körperteile mit bestimmtem Artikel.

1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_  
4. \_\_\_\_\_  
5. \_\_\_\_\_  
6. \_\_\_\_\_  
7. \_\_\_\_\_  
8. \_\_\_\_\_  
9. \_\_\_\_\_  
10. \_\_\_\_\_  
11. \_\_\_\_\_  
12. \_\_\_\_\_  
13. \_\_\_\_\_  
14. \_\_\_\_\_  
15. \_\_\_\_\_  
16. \_\_\_\_\_  
17. \_\_\_\_\_  
18. \_\_\_\_\_

**b** Welche anderen Körperteile und Organe kennen Sie noch? Ergänzen Sie die Liste.



**2** Was macht der Arzt, was der Patient? Sortieren Sie.

ein Rezept abholen    den Blutdruck messen    nach dem Befinden fragen    sich auf die Waage stellen  
eine Spritze bekommen    ein Medikament einnehmen    den Oberkörper frei machen  
die Diagnose stellen    einen Termin vereinbaren    sich eine Überweisung geben lassen  
seine Schmerzen beschreiben    ein Rezept ausstellen    die Versichertenkarte vorlegen  
ein Medikament verschreiben    den Zahn ziehen

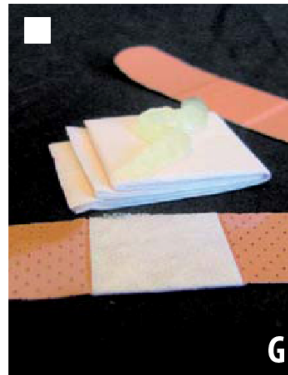
**3 Schreiben Sie die Nummern der Nomen in die Bilder.**

- 1. die Kapsel
- 2. die Salbe

- 3. der Verband
- 4. der Saft

- 5. die Tablette
- 6. die Tropfen

- 7. die Spritze
- 8. das Pflaster



**4 Lesen Sie das Telefongespräch und ergänzen Sie die Wörter in der richtigen Form.**

|                 |          |             |             |                  |
|-----------------|----------|-------------|-------------|------------------|
| Krankschreibung | schlapp  | wehtun      | Besserung   | Erkältungsmittel |
| Grippe          | Symptome | auskurieren | krankmelden | Fieber           |

- Guten Morgen Petra.
- Hallo Simone. Was ist los? Kommst du später?
- Mir geht's gar nicht gut. Mir (1) \_\_\_\_\_ alles \_\_\_\_\_, ich fühle mich total (2) \_\_\_\_\_ und ich habe hohes (3) \_\_\_\_\_.
- Das klingt ja gar nicht gut. Das könnte eine (4) \_\_\_\_\_ sein. Die (5) \_\_\_\_\_ sind typisch. Du solltest unbedingt zum Arzt gehen.
- Das will ich auch machen. Die (6) \_\_\_\_\_ aus der Apotheke helfen nämlich gar nicht. Kannst du bitte dem Chef sagen, dass ich mich (7) \_\_\_\_\_ habe?
- Ja klar, ich gebe ihm gleich Bescheid. Vergiss nicht, die (8) \_\_\_\_\_ einzureichen.
- Muss ich die heute noch abgeben? Ich glaube, das schaffe ich nicht.
- Nein, das muss nicht heute sein. Du hast drei Tage Zeit. Jetzt wünsche ich dir erst mal gute (9) \_\_\_\_\_ und (10) \_\_\_\_\_ dich richtig \_\_\_\_\_.

# Eine süße Versuchung

- 1 Süßes – Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein. Notieren Sie den bestimmten Artikel. Einige Wörter passen mehrfach.**

Glückshormon Zucker Marzipan Fett Nervennahrung Bitterschokolade Psyche Nüsse  
 Geschmacksverbesserer Kakao Keks Schokoriegel Aroma Kaugummi Nougat Sahnepulver  
 Kalorien

| Bestandteile | Gesundheit | Süßigkeit |
|--------------|------------|-----------|
|              |            |           |

- 2a Süße Kalorienbomben – Lesen Sie die Rezepte und ordnen Sie die Fotos zu.**



- A 1 Ei, 3 Esslöffel Milch, 1 Prise Salz, 1 Esslöffel Mehl, 3 Esslöffel weiche Butter, 2 Esslöffel Ahornsirup**

Mit dem Mixer Ei, Milch, Salz und Mehl in einer Schüssel verrühren. In der Pfanne 1 Teelöffel Butter erhitzen. 2 Esslöffel Teig hineingeben und zerlaufen lassen. Von einer Seite goldbraun braten. Dann wenden und auch von der anderen Seite braten. Dann auf den Teller legen, mit Butter bestreichen und mit Ahornsirup übergießen.

- B 2 kleine Bananen, 1 Esslöffel Mandeln, 1 Esslöffel Butter, 1 Esslöffel Zitronensaft, 1 Esslöffel Honig**

Bananen schälen. Die Mandeln grob hacken. In der Pfanne Butter erhitzen. Die Bananen hinzugeben. Die Bananen von beiden Seiten goldgelb backen. Eine Zitrone pressen. Den Zitronensaft über die Bananen gießen. Bananen auf den Teller legen und den Honig über die Bananen gießen. Mandeln darüber geben.

- C 200 ml Kaffee, 1 Kugel Vanilleeis, Schlagsahne, 2 Eiswürfel**

Kaffee kochen und im Kühlschrank kaltstellen. Dann Kaffee und Eiswürfel im Mixer mixen, bis das Eis zerkleinert ist. In ein hohes Glas gießen und die Kugel Vanilleeis darauf geben. Zum Schluss mit steif geschlagener Sahne garnieren.



b Erstellen Sie eine Tabelle und ergänzen Sie passende Wörter aus den Rezepten.

| Mengenangaben | Zutaten/Lebensmittel | Zubereitung | Geräte/Gegenstände |
|---------------|----------------------|-------------|--------------------|
| der Eszlöffel | das Ei               | rühren      | der Mixer          |

c Welche Süßspeise, welches Dessert mögen Sie gern? Schreiben Sie das Rezept.



3a Ergänzen Sie die Artikel zu den Nomen aus den Rezepten. Notieren Sie dann die Pluralformen und den Pluraltyp.

| Singular             | Plural                    | Singular              | Plural    |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-----------|
| 1. <u>der</u> Löffel | die <u>Löffel (Typ 1)</u> | 8. _____ Kühlschranks | die _____ |
| 2. _____ Ei          | die _____                 | 9. _____ Glas         | die _____ |
| 3. _____ Teller      | die _____                 | 10. _____ Pfanne      | die _____ |
| 4. _____ Zitrone     | die _____                 | 11. _____ Mixer       | die _____ |
| 5. _____ Banane      | die _____                 | 12. _____ Mandel      | die _____ |
| 6. _____ Saft        | die _____                 | 13. _____ Schüssel    | die _____ |
| 7. _____ Kugel       | die _____                 | 14. _____ Eiswürfel   | die _____ |



b In der Küche. Markieren Sie die Wortgrenze. Bilden Sie den Singular.

TASSEN|KUCHENFORMENGABELNTÖPFEMESSERKORKENZIEHERDECKELKANNENSCHALENUNTERTASSEN  
PAPIERROLLENEIERBECHERFLASCHENKRÜGESCHNEIDEBRETTTERSCHNEEBESENFLASCHENÖFFNERDOSEN  
GEWÜRZESERVIETTENGESCHIRRTÜCHER

die Tassen – die Tasse, ...



4 Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Nomen in der richtigen Form.

- Schatz, möchtest du ein Dessert? Vielleicht einen Pudding mit heißen (1) Himbeeren (die Himbeere)?
- Nicht für mich. In solchen (2) \_\_\_\_\_ (das Restaurant) schmeckt mir das nicht.
- Na, ich nehme die Waffeln mit zwei (3) \_\_\_\_\_ (die Kugel) Eis.
- Bloß nicht. Deine selbst gemachten Waffeln sind doch viel besser.
- Danke. Dann nehme ich lieber den Obstsalat mit (4) \_\_\_\_\_ (die Nuss). Das ist gut.
- Na ja, man weiß ja nie, wie frisch das Obst in diesen (5) \_\_\_\_\_ (der Salat) ist.
- Meine Güte, an allen (6) \_\_\_\_\_ (das Dessert) hast du etwas auszusetzen.
- Also nimmst du keinen Nachtisch?
- Nein danke, ich bin satt.

# Frisch auf den Tisch?!



## 1 Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie die Wörter.

bar – ~~bens~~ – da – de – E – Ein – Fer – ge – Halt – halt – Haus – Ka – kaufs – keits – kett – Kun – ~~Le~~ – lo – mit – rich – rien – te – ~~tel~~ – tel – ti – tig – tum – zet

1. Ich muss jetzt wirklich los. Ich muss noch ein paar Lebensmittel einkaufen. Brot, Obst, Nudeln und so.
2. Ich liebe diesen Supermarkt. Alle sind so nett und die Ware ist gut und günstig. Hier ist der \_\_\_\_\_ wirklich noch König!
3. Ich habe alles, was wir brauchen auf einen \_\_\_\_\_ geschrieben. Aber den habe ich leider zu Hause vergessen.
4. Ich mache ab heute Diät. Kein Fett, kein Zucker, maximal 1.500 \_\_\_\_\_ am Tag.
5. Nicht schon wieder Pizza aus dem Kühlschrank! Ich hasse \_\_\_\_\_.
6. Ist hier viel Fett drin? Was steht denn auf dem \_\_\_\_\_?
7. Ist der Joghurt noch gut? Wann läuft denn das \_\_\_\_\_ ab?
8. In unserem \_\_\_\_\_ leben vier Personen: mein Mann, unsere beiden Kinder und ich.



## 2a Seine Meinung äußern. Vergleichen Sie die Redemittel. Welche Formulierung ist stärker, wenn Sie Ihre Meinung sehr deutlich sagen möchten? Kreuzen Sie an.



- |  |   |
|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> a Für mich ist absolut klar, dass man ...  | 4. <input type="checkbox"/> a Eigentlich bin ich dafür, dass ...        |
| <input type="checkbox"/> b Man könnte auch sagen, dass ...             | <input type="checkbox"/> b Ich sage ganz offen, dass ...                |
| 2. <input type="checkbox"/> a Vielleicht sollte man bedenken, dass ... | 5. <input type="checkbox"/> a Da gibt es keine zwei Meinungen, weil ... |
| <input type="checkbox"/> b Ich vertrete immer die Position, dass ...   | <input type="checkbox"/> b Es spricht viel dafür, dass ...              |
| 3. <input type="checkbox"/> a Wir wissen doch alle, dass ...           | 6. <input type="checkbox"/> a Meiner Meinung nach ...                   |
| <input type="checkbox"/> b Ich finde es richtig, dass ...              | <input type="checkbox"/> b Könnte man nicht auch sagen, dass ...?       |

## b Vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und besprechen Sie Unterschiede bei Ihren Lösungen.

## c Schreiben Sie zusammen vier weitere Redemittel, um Ihre Meinung zu äußern.

---



---



---



---

### 3 Lesen Sie die Texte 1–7. Ist die Person für das Verschenken von Lebensmitteln? Kreuzen Sie an.

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel, der sich damit beschäftigt, dass in deutschen Supermärkten viele essbare Lebensmittel weggeworfen werden. Der Artikel fragt, ob es nicht sinnvoller wäre, sie lieber zu verschenken als wegzuerwerfen.

|   |          |    |      |
|---|----------|----|------|
| 1 | Marianne | ja | nein |
| 2 | Horst    | ja | nein |
| 3 | Caroline | ja | nein |
| 4 | Partrick | ja | nein |

|   |        |    |      |
|---|--------|----|------|
| 5 | Julia  | ja | nein |
| 6 | Heidi  | ja | nein |
| 7 | Marius | ja | nein |

- Ich bin so erzogen worden, dass man den Wert von Lebensmitteln schätzen soll. Bei uns zu Hause haben wir den Teller leer gegessen und auch kein altes Brot weggeworfen, nur, weil es schon ein bisschen trocken war. Wenn ein Apfel nicht mehr so lecker aussieht, kann man ihn trotzdem noch essen. Es gibt bestimmt viele Menschen, die sich auch über Lebensmittel, die gratis sind, freuen würden.  
*Marianne, 72, Würzburg*
- Der Autor des Artikels hat bestimmt noch nie in einem Supermarkt gearbeitet. Sonst wüsste er bestimmt, dass das Verschenken von Lebensmitteln große finanzielle Nachteile für das Geschäft bedeuten würde. Viele Kunden wünschen sich nun einmal frische und perfekte Ware. Und die bieten wir ihnen zu sehr guten und günstigen Preisen an.  
*Horst, 53, Hannover*
- Schon seit vier Jahren arbeite ich in unserer Stadt in der Sozialstation. Wir bekommen oft von den großen Supermärkten Lebensmittel gespendet. So können wir Menschen, die wenig Geld haben, ermöglichen, Lebensmittel kostenlos abzuholen. Wir sammeln und verteilen die Lebensmittel und kontrollieren auch, dass die Verteilung gerecht ist. Die Spenden an uns finde ich die beste Lösung.  
*Caroline, 25, Halle*
- Ist der Vorschlag, Lebensmittel zu verschenken, sinnvoll? Wäre es nicht viel wichtiger, das Verhalten der Konsumenten zu ändern? Die Supermärkte werfen doch nur das weg, was niemand mehr kauft. Warum will denn niemand mehr Bananen, die ein bisschen weicher sind? Weil wir alle verwöhnt sind. Hier sollte der Verbraucher umdenken.  
*Patrick, 29, Buxtehude*
- Wir leben im absoluten Luxus und viele Länder können die Diskussion gar nicht verstehen. Ich verstehe sie ja eigentlich auch nicht. Was ist daran so schwer, etwas zu geben, wovon andere Menschen noch etwas haben und womit ich selbst gar nichts mehr verdienen würde. Ganz im Gegenteil: Wenn die Supermärkte die Lebensmittel verschenken, dann können sie sogar eine Menge Müllgebühren sparen.  
*Julia, 19, Saarbrücken*
- Meine Freunde und ich sind Studenten, haben wenig Geld und wohnen zusammen in einer WG. Wir haben angefangen, die Lebensmittel wieder aus den Containern zu holen, wenn der Supermarkt schließt. Offiziell ist das aber nicht erlaubt und auch nicht gut für das Image, wenn Menschen aus unserer reichen Gesellschaft im Müll wühlen. Unser Vorschlag: Verkauft die Lebensmittel 80 % billiger am Ende des Tages. Dann habt ihr weniger Müll und wir müssen nicht lange suchen.  
*Heidi, 22, Münster*
- Lebensmittel verschenken? Das ist doch total naiv. Wer übernimmt denn die Verantwortung für die Gesundheit der Menschen? Wir haben schließlich Gesetze, z. B. für die Hygiene. Das Datum für die Haltbarkeit gehört dazu. Da müssten doch erst einmal alle wissen, bis wann man welche Lebensmittel noch essen kann, deren Haltbarkeit offiziell abgelaufen ist. Oder würden Sie ohne Bedenken Eier essen, von denen Sie nicht wissen, wie frisch die sind? Nein danke – auch nicht geschenkt.  
*Marius, 37, Frankfurt/Oder*

# Lachen ist gesund



## 1 Was bedeuten die Wörter? Ordnen Sie zu.

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. <u>c</u> das Hormon  | a rote Flüssigkeit in den Adern  |
| 2. ___ die Auswirkung   | b dient zur Abwehr von Krankheiten   |
| 3. ___ das Immunsystem  | c Substanz, die der Körper zur Steuerung wichtiger Vorgänge im Körper bildet |
| 4. ___ das Blut         | d das Fließen des Blutes im Körper   |
| 5. ___ der Muskel       | e Maßnahme, um eine Krankheit zu heilen                                      |
| 6. ___ die Durchblutung | f der Effekt   |
| 7. ___ die Therapie     | g braucht der Mensch zur Bewegung des Körpers                                |

## 2a Erfahrungen einer Lachyoga-Lehrerin. Unterstreichen Sie im Text die Artikelwörter und markieren Sie die Adjektive.

Lachyoga sollte jeder einmal probieren. Nach einer guten Stunde fühlt man sich völlig entspannt, gut gelaunt und frisch. Ich unterrichte seit einigen Jahren Lachyoga und habe schon sehr viele positive Rückmeldungen bekommen. Die meisten Kursteilnehmer schätzen nach einem intensiven Training das gute Gefühl ihres gelockerten und entspannten Körpers.

Allerdings ziehen nicht alle angemeldeten Teilnehmer einen positiven Nutzen aus einer Lachyoga-Sitzung. Gelegentlich kommt es vor, dass jemand zu blockiert ist, um sich von der allgemeinen Heiterkeit anstecken zu lassen.

Auffällig ist auch, dass junge Menschen Lachyoga nicht immer annehmen.

In der Altersgruppe 35+, also bei Menschen, die beruflich und familiär stark gefordert sind, weist Lachyoga eine steigende Tendenz auf, weil diese einfache Methode sehr schnell und mühelos die innere Balance



wiederherstellt. Zunehmend gibt es auch Menschen, denen das Lachen aus den unterschiedlichsten Gründen z. B. wegen einer schweren Krankheit verloren gegangen ist. Für sie kann Lachyoga der richtige Weg sein, den notwendigen Optimismus und die eigene Lebensfreude wiederzugewinnen.



## b Ordnen Sie die im Text markierten Adjektive in die Übersicht ein.

|           | Typ 1 | Typ 2                     | Typ 3                               |
|-----------|-------|---------------------------|-------------------------------------|
| Nominativ |       |                           |                                     |
| Akkusativ |       |                           | <i>viele positive Rückmeldungen</i> |
| Dativ     |       | <i>einer guten Stunde</i> | <i>einigen Jahren</i>               |
| Genitiv   |       |                           |                                     |

**3 Ergänzen Sie die Endungen.**

1. **Das sind** die neuest \_\_\_\_ Sportarten, sehr anstrengend \_\_\_\_ Sportübungen, alle kostenlos \_\_\_\_ Trainingsmöglichkeiten, zwei interessant \_\_\_\_ Vorschläge für mehr Bewegung, keine positiv \_\_\_\_ Auswirkungen auf den Körper.
2. **Zeitungen berichten viel über** eine gesund \_\_\_\_ Lebensweise, das wichtigst \_\_\_\_ Sportereignis des Jahres, alle aktuell \_\_\_\_ Fußballspiele, ausgewählt \_\_\_\_ Sportveranstaltungen, das neuest \_\_\_\_ Sportprojekt.
3. **Mein Arzt rät zu** täglich \_\_\_\_ Bewegung, einem regelmäßig \_\_\_\_ Ausdauertraining, morgendlich \_\_\_\_ Gymnastik, einer vitaminreich \_\_\_\_ Kost, kalorienarm \_\_\_\_ Essen, mehr frisch \_\_\_\_ Obst und Gemüse, weniger fettig \_\_\_\_ Essen.
4. **Das ist das Programm** der gesetzlich \_\_\_\_ Krankenkassen, unseres neu \_\_\_\_ Sportvereins, der regional \_\_\_\_ Fußballliga, eines neu \_\_\_\_ Projektes für mehr Bewegung, meines wöchentlich \_\_\_\_ Gymnastikkurses.

**4 Tipps zum Sporttreiben. Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form.**

kalt    klein    halb    intensiv    vitaminreich    regelmäßig    ausreichend    positiv

1. Bewegen Sie sich richtig. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Sport viele (1) \_\_\_\_\_ Effekte auf die Gesundheit hat, zum Beispiel auf das Herz-Kreislauf-System. Weil das bei jedem Menschen anders ist, sollten Sie mit einer (2) \_\_\_\_\_ Trainingseinheit beginnen.
2. Durch (3) \_\_\_\_\_ Sport kann man seine Kondition erhöhen und bleibt länger fit. Es ist besser, zwei- bis dreimal die Woche eine (4) \_\_\_\_\_ bis eine Stunde Sport zu treiben, als einmal die Woche intensiv zu trainieren.
3. Achten Sie auf die Signale Ihres Körpers. Planen Sie nach einer (5) \_\_\_\_\_ Belastung eine (6) \_\_\_\_\_ Erholungsphase ein.
4. Bei (7) \_\_\_\_\_ Wetter sollten Sie Intensität und Rhythmus der sportlichen Aktivität reduzieren.
5. Achten Sie beim Sport auf eine (8) \_\_\_\_\_ Kost. Die Kalorien sollten Sie dem Körpergewicht anpassen. Wichtig ist, viel zu trinken. Dazu eignet sich Mineralwasser am besten.



## 5 Was ist hier passiert? Schreiben Sie eine Geschichte.



die grüne Luftmatratze      ein schnelles Motorboot      vorbeirasen      der Rettungsring  
 hohe Wellen machen      ein schlechter Schwimmer      große Panik bekommen  
 ein aufmerksamer Mann      ins Wasser springen      sich erholen      ...



## 6a Wortbildung: Wie heißen die Adjektive?

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| 1. der/die Erwachsene: <u>erwachsen</u> | 6. der/die Fremde: _____     |
| 2. der/die Arbeitslose: _____           | 7. der/die Verwandte: _____  |
| 3. der/die Jugendliche: _____           | 8. der/die Verlobte: _____   |
| 4. der/die Neue: _____                  | 9. der/die Behinderte: _____ |
| 5. der/die Betrunkene: _____            | 10. der/die Deutsche: _____  |



## b Ergänzen Sie die Endungen.

- Behindert \_\_\_\_ Menschen müssen öffentliche Verkehrsmittel problemlos benutzen können.  
 Behindert \_\_\_\_ müssen öffentliche Verkehrsmittel problemlos benutzen können.
- Viele deutsch \_\_\_\_ Frauen und Männer sind übergewichtig.  
 Viele Deutsch \_\_\_\_ sind übergewichtig.
- Die Anzahl der arbeitslos \_\_\_\_ Menschen sinkt.  
 Die Anzahl der Arbeitslos \_\_\_\_ sinkt.
- Für erwachsen \_\_\_\_ Kinobesucher gelten andere Preise als für jugendlich \_\_\_\_ Kinobesucher.  
 Für Erwachsene \_\_\_\_ gelten andere Preise als für Jugendliche \_\_\_\_.
- Meine Kollegin kam mit einem fremd \_\_\_\_ Mann zum Betriebsfest.  
 Meine Kollegin kam mit einem Fremd \_\_\_\_ zum Betriebsfest.
- Der betrunken \_\_\_\_ Fahrer musste den Führerschein abgeben.  
 Der Betrunkene \_\_\_\_ musste den Führerschein abgeben.
- Ich finde den neu \_\_\_\_ Kollegen sehr nett.  
 Ich finde den Neu \_\_\_\_ sehr nett.

**TIPP**

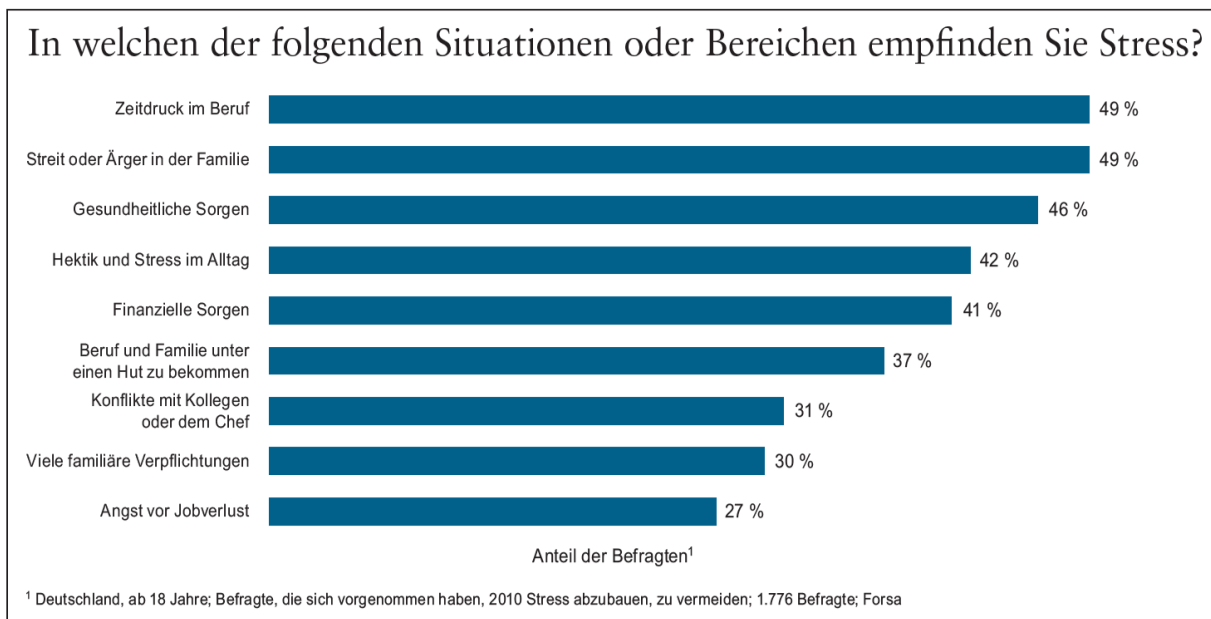
Adjektive können zu Nomen werden. Sie werden aber trotzdem wie Adjektive dekliniert:  
 Der Arzt hilft kranken Menschen.  
 Der Arzt hilft Kranken.

**1 Entspannt – gestresst. Sortieren Sie die Wörter.**

die Entspannung die Höchstleistung langsam nervös die Ruhe normaler Puls  
 einfallslos gelassen kreativ konzentriert schnell das Leistungstief die Nervosität  
 leistungsfähig schneller Puls vergesslich die Unruhe organisiert überfordert schwach

| Ich bin entspannt. | Ich bin gestresst. |
|--------------------|--------------------|
| <i>kreativ</i>     | <i>einfallslos</i> |

**2a Sehen Sie die Statistik 90 Sekunden an und versuchen Sie, sich so viele Informationen wie möglich zu merken. Decken Sie die Statistik dann mit einem Blatt zu und lösen Sie Übung b.**



**b Lesen Sie die Aussagen zu der Statistik und entscheiden Sie: richtig oder falsch?**

Das Forsa-Institut hat 1.776 Menschen dazu befragt, was sie besonders stresst.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. An Platz 1 stehen Zeitdruck im Beruf und Streit oder Ärger in der Familie.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Den zweiten Platz belegen familiäre Sorgen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. 42 % geben an, dass Hektik und Stress im Alltag sie belasten.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Finanzielle Sorgen stehen mit 30 % an vierter Stelle.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. 37 % haben Probleme, Beruf und Hobby unter einen Hut zu bekommen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. 31 % stressen Konflikte mit den Nachbarn.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Mit 30 % und weniger stehen viele familiäre Verpflichtungen und die Angst, den Job zu verlieren, am Ende der Statistik. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**c Hat Sie die Aufgabe gestresst? Wie konnten Sie sich die Informationen merken?**

**TIPP** Komplexe Informationen kann man sich leichter merken, wenn man sie in eine Geschichte einbaut. *Robert ist total gestresst. Am schlimmsten ist der Zeitdruck, dann kommt er nach Hause und hat schnell Streit mit seiner Familie. Darum wird er oft krank ...*

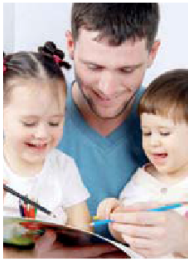


**3a Hören Sie zu. Welche Stressfaktoren nennen Toni und Maja? Notieren Sie.**

10



11



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**b Welche Tipps passen zu welcher Situation? Ordnen Sie zu (Toni = T, Maja = M, beide = B).**

- Freunde/Familie um Hilfe bitten \_\_\_ mit Chef über die Aufgaben sprechen \_\_\_ freie Zeiten organisieren \_\_\_  
 Arbeit im Haushalt planen und teilen \_\_\_ Probleme offen besprechen \_\_\_ mehr Sport machen \_\_\_  
 einen Firmenberater um Rat bitten \_\_\_ einen Mitarbeiter/Praktikanten einstellen \_\_\_ mehr Geduld haben \_\_\_

**c Ergänzen Sie die fünf Sätze zu Toni oder Maja.**

- Ich kann gut verstehen, dass \_\_\_\_\_.
- Mir ging es ganz ähnlich, als \_\_\_\_\_.
- An deiner Stelle würde ich \_\_\_\_\_.
- Mir hat auch sehr geholfen, \_\_\_\_\_.
- Ich würde dir auch raten, \_\_\_\_\_.

**Aussprache: ü oder i, u und ü**



**1a ü oder i? Welches Wort hören Sie? Markieren Sie.**

12

- |                     |                    |                  |                   |
|---------------------|--------------------|------------------|-------------------|
| 1. Kissen – küssen  | 4. lügen – liegen  | 7. Tür – Tier    | 10. Küste – Kiste |
| 2. Kiel – kühl      | 5. Münze – Minze   | 8. für – vier    | 11. Züge – Ziege  |
| 3. spielen – spülen | 6. fielen – fühlen | 9. Bühne – Biene |                   |

**TIPP** So sprechen Sie das *ü*:  
Sprechen Sie ein *i* und  
machen Sie die Lippen  
rund wie bei einem *o*.

**b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**



13

**c Lesen Sie alle Wörter aus 1a laut. Hören Sie dann und sprechen Sie mit.**



**2a u und ü, Singular und Plural. Ergänzen Sie den Plural.**

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| 1. das Buch _____    | 5. der Zug _____    |
| 2. der Strumpf _____ | 6. der Fluss _____  |
| 3. der Gruß _____    | 7. die Mutter _____ |
| 4. das Tuch _____    | 8. der Hut _____    |







14

**b Sprechen Sie die Nomen im Singular und Plural, achten Sie auf die Regeln. Hören Sie dann die CD zur Kontrolle.**

- Langes *u* im Singular → Langes *ü* im Plural.
- Kurzes *u* im Singular → Kurzes *ü* im Plural.

# Selbsteinschätzung

| So schätze ich mich nach Kapitel 3 ein: Ich kann ...                                |   | +                        | ○                        | -                        |
|---|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... wesentliche Informationen aus einem Radiobeitrag zum Ess- und Einkaufsverhalten der Deutschen verstehen. ▶M2, A1b | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einem Gespräch Informationen zur Initiative „Zu gut für die Tonne“ verstehen. ▶M2, A2b                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... detaillierte Informationen in einem Radiobeitrag zum Thema „Biorhythmus“ verstehen. ▶M4, A3a, b                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Aussagen zu Stress-Situationen verstehen. ▶AB M4, Ü3  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... unterschiedliche Themenaspekte in einem Sachtext zum Thema „Schokolade“ verstehen. ▶M1, A2a                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Sachtext zum Thema „Lachyoga“ verstehen. ▶M3, A2a   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Meinungen zum Verschenken von Lebensmitteln verstehen. ▶AB M2, Ü3   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... meine Vorlieben bei Süßigkeiten nennen und sagen, wann in meiner Heimat Schokolade verschenkt wird. ▶M1, A1, A3   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... berichten, welche Ess- und Einkaufsgewohnheiten es in meinem Land gibt. ▶M2, A1d                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... meine Meinung zum Thema „Lebensmittel verschwenden“ sagen. ▶M2, A3  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... meinen Tagesablauf beschreiben. ▶M4, A1b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Informationen aus einem Text über den Biorhythmus zusammenfassen. ▶M4, A2   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Lösungen für Stresssituationen sprechen. ▶M4, A4b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Tipps geben, wie man sich am besten entspannt. ▶M4, A5  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... meine Meinung zu Forumsbeiträgen schreiben. ▶M2, A3b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Rezept für eine Süßspeise schreiben. ▶AB M1, Ü2c  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einer E-Mail über einen Zeitungsartikel berichten. ▶M3, A5   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Forumsbeitrag zum Thema „Stress“ schreiben. ▶M4, A6   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Lesetexte, ...):

Datum:

Aktivität:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Eine süße Versuchung

|   |       |                  |       |
|---|-------|------------------|-------|
| aromatisch                                      | _____ | herb             | _____ |
| bitter  | _____ | der Kakao, -s    | _____ |
| cremig  | _____ | köstlich         | _____ |
| enthalten (enthält, enthielt,<br>hat enthalten) | _____ | naschen          | _____ |
| der/die Feinschmecker/in,<br>-/-nen             | _____ | der Nerv, -en    | _____ |
| das Fett, -e                                    | _____ | das Marzipan     | _____ |
| fruchtig  | _____ | sauer            | _____ |
| der Geschmack                                   | _____ | scharf           | _____ |
| gewürzt   | _____ | das Vergnügen, - | _____ |
|   |       | die Zutat, -en   | _____ |

## Modul 2 Frisch auf den Tisch?!

|                       |       |  |       |
|-----------------------|-------|--|-------|
| die App, -s           | _____ | die Tiefkühlware, -n                                     | _____ |
| ekelig                | _____ | die Tonne, -n  | _____ |
| entsorgen             | _____ | verantwortungsvoll                                       | _____ |
| das Fertiggericht, -e | _____ | verbrauchen  | _____ |
| die Kalorie, -n       | _____ | verschwenden   | _____ |
| lagern                | _____ | wegwerfen (wirft weg,<br>warf weg, hat wegge-<br>worfen) | _____ |
| schockiert sein       | _____ |  |       |
| der Skandal, -e       | _____ |  |       |
| spenden               | _____ |  |       |

## Modul 3 Lachen ist gesund

|  |       |                     |       |
|--|-------|---------------------|-------|
| abnehmen (nimmt ab,<br>nahm ab, hat abge-<br>nommen) | _____ | geraten in          | _____ |
| aktivieren   | _____ | das Hormon, -e      | _____ |
| die Auswirkung, -en                                  | _____ | das Immunsystem, -e | _____ |
| die Durchblutung                                     | _____ | der Muskel, -n      | _____ |
| erfrischen   | _____ | praktizieren        | _____ |
| das Fachgebiet, -e                                   | _____ | schädlich           | _____ |
| gehören zu   | _____ | therapeutisch       | _____ |
|  |       | die Träne, -n       | _____ |
|  |       | die Wirkung, -en    | _____ |

**Modul 4** Bloß kein Stress!

|                           |       |                        |       |
|---------------------------|-------|------------------------|-------|
| sich ausruhen             | _____ | das Kurzzeitgedächtnis | _____ |
| die Auszeit, -en          | _____ | das Langzeitgedächtnis | _____ |
| bestimmen                 | _____ | die Leistungsfähigkeit | _____ |
| der Biorhythmus, -rythmen | _____ | das Leistungshoch, -s  | _____ |
| erledigen                 | _____ | das Leistungstief, -s  | _____ |
| der Feierabend, -e        | _____ | der Nachtmensch, -en   | _____ |
| der Frühaufsteher, -      | _____ | überfordert            | _____ |
| gestresst                 | _____ | verständlich           | _____ |
| sich konzentrieren auf    | _____ |                        |       |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| jmd. das Leben schwer machen     | _____ |
| im Müll landen                   | _____ |
| die Nacht zum Tag machen         | _____ |
| die innere Uhr                   | _____ |
| jmd. etw. in die Schuhe schieben | _____ |
| Es ist kein Wunder, dass ...     | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Viel Spaß!

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



## 1 Sortieren Sie die Wörter in die Tabelle ein. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

das Instrument die Bühne die Rolle der Regisseur der Roman die Zeichnung Rad fahren  
 der Hit mischen die Malerei die Oper das Schwimmbad joggen die Band der Chor trainieren  
 der Würfel die Galerie das Kartenspiel raten das Gedicht die Disco der Club Ski fahren  
 das Publikum das Gemälde das Brettspiel das Museum die Spielregel die Ausstellung

| Spiele     | Fitness und Sport | Musik | Literatur und Theater | Bildende Kunst |
|------------|-------------------|-------|-----------------------|----------------|
| der Würfel |                   |       |                       |                |

### TIPP Wörter in Gruppen lernen

Wörter, die zu einer Themengruppe gehören, kann man gut zusammen lernen und sich so schneller wieder an sie erinnern.



## 2 Bilden Sie Sätze. Wohin gehen/fahren Sie, wenn Sie ...

1. spazieren gehen wollen?
2. klettern wollen?
3. lesen wollen?
4. einen Film sehen wollen?
5. tanzen wollen?
6. Freunde treffen wollen?
7. schwimmen wollen?
8. chatten wollen?
9. angeln wollen?
10. Sport treiben wollen?
11. Tennis spielen wollen?
12. sich entspannen wollen?



|       |      |            |         |              |             |              |               |
|-------|------|------------|---------|--------------|-------------|--------------|---------------|
| Park  | Kino | See        | Freibad | Schreibtisch | Tennisplatz | Internetcafé | Sportplatz    |
| Sauna |      | Bibliothek | Disco   | Gebirge      | Biergarten  | Kneipe       | Fitnessstudio |

1. Wenn ich spazieren gehen will, gehe ich in den Park oder an den See.



**3a In der Freizeit. Was passt? Ordnen Sie zu. Manche Wörter passen mehrmals.**

vorbereiten   entspannen   vertreiben   besuchen   erklären   reservieren   ausleihen   ansehen  
 erleben   verabreden   feiern   besorgen   unternehmen   einladen   schicken   treffen   annehmen

1. sich in der Freizeit     entspannen, verabreden, besuchen, treffen
2. etwas mit der Familie \_\_\_\_\_
3. sich mit Freunden \_\_\_\_\_
4. sich die Zeit \_\_\_\_\_
5. einen Film \_\_\_\_\_
6. ein Fest \_\_\_\_\_
7. eine Einladung \_\_\_\_\_
8. Theaterkarten \_\_\_\_\_
9. ein Spiel \_\_\_\_\_
10. ein Abenteuer \_\_\_\_\_
11. die Verwandten \_\_\_\_\_



**b Wie heißen die Nomen? Notieren Sie mit Artikel.**

- |                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| 1. besuchen: _____   | 4. erklären: _____        |
| 2. entspannen: _____ | 5. sich verabreden: _____ |
| 3. erleben: _____    | 6. vorbereiten: _____     |



**4 Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.**

1. ein Spiel erklären – gewinnen – unternehmen – verlieren
2. die Freizeit planen – verbringen – genießen – verabreden
3. einen Film beschreiben – beobachten – ansehen – kritisieren
4. eine Ausstellung besorgen – besuchen – eröffnen – empfehlen
5. sich am Wochenende erholen – entspannen – erleben – ausruhen

**5 Freizeitaktivitäten. Schreiben Sie wie im Beispiel.**

|           |   |   |
|-----------|---|---|
| RADFAHREN | F | S |
| RUDERN    | R | O |
| KLETTERN  | E | N |
| STRICKEN  | I | N |
| ZEICHNEN  | Z | T |
| LESEN     | E | A |
| EISLAUFEN | I | G |
| TAUCHEN   | T |   |

# Meine Freizeit



## 1a Lesen Sie den Text und die Aussagen 1 bis 6 dazu. Sind die Aussagen richtig oder falsch?



### Miros Blog: Alltag, Arbeit, Freizeit und noch viel mehr

Hilfe, ich bin mal wieder total im Stress! Aber im Moment ist nicht mein Job schuld, da habe ich eigentlich gerade eine ziemlich entspannte Phase. Es ist meine Freizeit, die so anstrengend ist.

Wenn ich Jutta auf Dienstag verschiebe, dann könnte ich heute mit Xaver ins Kino gehen. Das wäre gut, denn ab morgen läuft der Film nicht mehr. Dann müsste ich nur die Verabredung mit Hannes auf Donnerstag verschieben. Aber halt, das geht nicht! Da habe ich ja Basketball. Dann vielleicht auf Freitag. Ach nee, da ist das Geburtstagsfest von Eva.

Was für ein Stress! Ich habe mich zu einem Freizeitmanager entwickelt. Ich weiß gar nicht mehr, wann ich zuletzt einfach mal so in den Tag hineingelebt habe. Oder mal ein freies Wochenende hatte, das nicht von vorn bis hinten durchgeplant war mit Aktivitäten. Aber wie vermeidet man diesen Freizeitstress am besten? Ich brauche einen Plan. Ich glaube, es wäre ganz gut, das Handy öfter mal am Abend oder am Wochenende auszumachen. Dieses ewige Checken von E-Mails und Nachrichten ist echt anstrengend. Aber irgendwie schaffe ich das nicht, es könnte ja doch ein wichtiger Anruf kommen.

Ein Kollege hat mir erzählt, dass er in seinem Kalender immer drei Abende freihält, an denen er keine Verabredungen oder Termine einträgt. An diesen Abenden entscheidet er ganz spontan, was er machen will. Das kann auch einfach mal nur „aus dem Fenster sehen“ sein. Finde ich gut, die Idee, das werde ich auch ausprobieren. Nichts zu tun, ist ja gar nicht so einfach in Zeiten von Social Media: Ständig posten alle Leute Fotos, was sie Tolles machen. Da will man ja auch mithalten können. Ich habe immer das Gefühl, dass ich auch zeigen muss, was ich alles so unternehme – ganz schön stressig. Dabei ist es wirklich wichtig, ab und zu zur Ruhe zu kommen und sich zu erholen, sonst wird man krank. Jeder weiß das! Und trotzdem gelingt es mir so selten, mir mal richtige Auszeiten vom (Freizeit-)Stress zu gönnen.



1. Miro ist besonders von seiner Arbeit gestresst.
2. Es gibt wenige Tage, an denen Miro nichts vorhat.
3. In Zukunft schaltet Miro am Abend und am Wochenende sein Handy aus.
4. Miro will versuchen, sich an ein paar Abenden nichts vorzunehmen.
5. Miro denkt, dass er auch Fotos in Online-Netzwerken posten muss.
6. Für die Gesundheit ist es wichtig, immer aktiv zu sein.

richtig falsch

|                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## b Schreiben Sie einen Kommentar zu Miros Blogbeitrag. Berichten Sie über Ihre Erfahrungen mit Freizeitstress und geben Sie Miro Tipps.

*Das kann ich gut nachvollziehen, denn ...  
Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...  
Vielleicht solltest du mal ...*



 **2a** Komparativ und Superlativ. Ergänzen Sie die Formen in der Tabelle sowie drei weitere Adjektive mit Komparativ und Superlativ.

| Grundform | Komparativ | Superlativ   |
|-----------|------------|--------------|
| alt       |            |              |
|           | gesünder   |              |
| häufig    |            |              |
| kurz      |            | am längsten  |
|           | netter     |              |
| süß       |            |              |
|           |            | am teuersten |
|           | lieber     |              |
| gut       |            |              |
|           | mehr       |              |
|           |            |              |
|           |            |              |
|           |            |              |

 **b** Ergänzen Sie einen passenden Komparativ aus 2a.

- Gehen wir am Wochenende zusammen ins Kino?
  - Ich möchte eigentlich \_\_\_\_\_ zu Hause bleiben.
- Komm, wir gehen joggen. Das ist \_\_\_\_\_, als am Computer zu spielen.
- Seit ich Teilzeit arbeite, habe ich endlich \_\_\_\_\_ Zeit, um meine Eltern \_\_\_\_\_ zu besuchen.
- Normalerweise arbeite ich nur bis 18 Uhr. Aber diese Woche muss ich jeden Abend \_\_\_\_\_ im Büro bleiben und dann ist es zu spät, um noch etwas zu unternehmen.
- In welches Restaurant gehen wir? Ins Teresa oder ins Bella Vista?
  - Lass uns doch ins Teresa gehen, da schmeckt das Essen \_\_\_\_\_.
  - Ja, es ist aber auch \_\_\_\_\_, da gibt es ja kein Hauptgericht unter 20 Euro!
- Kommt Tinas neuer Freund auch mit zum Wandern?
  - Ja. Der ist viel \_\_\_\_\_ als ihr letzter Freund, oder?
  - Stimmt, der ist echt sympathisch.

### 3 Vergleiche mit *als* und *wie*. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Mein Freund ist genauso aktiv (1)  wie  als ich.  
Aber manchmal ist es schwierig. Ich finde, er entscheidet öfter (2)  wie  als ich, was wir machen. Das heißt dann Sport. Ich mache nicht so gern Sport (3)  wie  als Chris. Ich finde Kultur, also Kino, Ausstellungen und Museen, viel interessanter (4)  wie  als Mountainbiken im Wald. Einen lustigen Film finde ich eigentlich auch entspannender (5)  wie  als jeden Abend Fitnessstudio. Chris ist natürlich der Meinung, nichts tut so gut (6)  wie  als Bewegung. Na ja ...



### 4 Ergänzen Sie die Adjektive im Superlativ. Achten Sie auf die Endungen.

- Schau mal, das ist das \_\_\_\_\_ (groß) Schwimmbad mit den \_\_\_\_\_ (viel) Attraktionen hier. Gehen wir dort am Wochenende hin?
- Das war der \_\_\_\_\_ (langweilig) Film, den ich je gesehen habe!
- Immer dieser Freizeitstress! \_\_\_\_\_ (gern) würde ich mal nichts tun.
- Die \_\_\_\_\_ (gut) Entspannung ist für mich, mit meinen Kindern zu spielen.
- Ich war jetzt in drei Museen und das letzte hat mir \_\_\_\_\_ (wenig) gefallen.
- Faulenzen ist für mich \_\_\_\_\_ (erholsam), da kann ich richtig Energie tanken.

### 5 Komparativ (K) und Superlativ (S). Ergänzen Sie. Achten Sie auf die Endungen.

|      |      |     |      |         |     |       |            |
|------|------|-----|------|---------|-----|-------|------------|
| jung | gern | gut | hoch | schnell | neu | ruhig | gefährlich |
|------|------|-----|------|---------|-----|-------|------------|

- Ich verbringe meine Freizeit \_\_\_\_\_ (S) mit meiner Familie. Am Wochenende unternehme ich oft etwas mit meinen \_\_\_\_\_ (K) Geschwistern.
- Mein Freund ist ein bisschen anstrengend. Man kann nie etwas Normales mit ihm machen. Er will immer auf den \_\_\_\_\_ (S) Berg steigen, die \_\_\_\_\_ (S) Motorradrennen fahren, das \_\_\_\_\_ (S) Abenteuer erleben.
- Ich will mal ein \_\_\_\_\_ (K) Wochenende verbringen als sonst, ich war nur unterwegs in letzter Zeit.
- Radtouren sind mein neues Hobby, aber mein Rad ist nicht mehr das \_\_\_\_\_ (S), ich brauche unbedingt ein \_\_\_\_\_ (K) Rad.

### 6 Rund um das Thema „Freizeit“. Stellen Sie Vergleiche an und schreiben Sie Sätze mit *als* und *wie*.

- |                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1. in der Stadt / auf dem Land | 4. Kino / Theater        |
| 2. Sommer / Winter             | 5. allein / mit Freunden |
| 3. schwimmen / skifahren       | 6. zu Hause / Restaurant |

*In der Stadt gibt es mehr Kinos als auf dem Land  
Auf dem Land gibt es nicht so viele Freizeitmöglichkeiten wie in der Stadt.*

## 1 Bilden Sie so viele Wörter mit „Spiel“ wie möglich. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

*das Spielfeld, verspielt.*

---



---



---

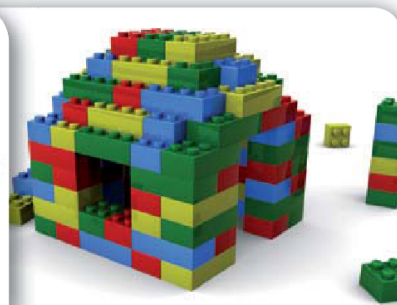
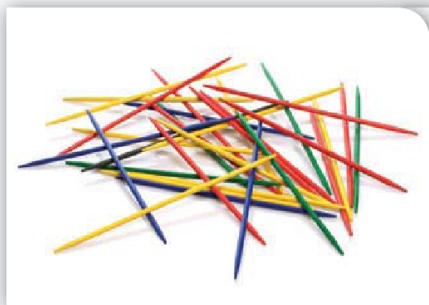


## 2 Was bedeuten die markierten Wörter? Verbinden Sie mit den Erklärungen.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Bau doch schon mal das <b>Spielfeld</b> auf.  | A etwas, das man leicht, ohne große Mühe tun kann                         |
| 2. Ich kann die Präsentation gestalten, wie ich will.<br>Ich habe da viel <b>Spielraum</b> . | B der unwiderstehliche Drang zu spielen                                   |
| 3. Die Leute zu überzeugen war ja ein <b>Kinderspiel</b> ,<br>total einfach.                 | C Spiel außerhalb eines Wettbewerbs                                       |
| 4. Weißt du, welche Stücke in dieser <b>Spielzeit</b><br>laufen?                             | D die Möglichkeit, kreativ zu sein oder frei zu<br>entscheiden            |
| 5. Seine <b>Spielsucht</b> hat ihn finanziell ruiniert.                                      | E Fläche, auf der ein Spiel stattfindet                                   |
| 6. Egal, wenn wir verlieren, es ist ja nur ein<br><b>Freundschaftsspiel</b> .                | F eine Saison im Theater, die normalerweise mit<br>einer Premiere beginnt |



## 3 Lesen Sie das Interview „Warum spielt der Mensch?“ im Lehrbuch noch einmal und bringen Sie die Zusammenfassung in die richtige Reihenfolge.



- \_\_\_ Dort werden neben den Spieleklassikern ständig neue Spiele angeboten. Beliebte sind heute natürlich auch Computerspiele.
- 1 Für eine normale Entwicklung ist es wichtig, dass Kinder spielen, denn dabei werden Wahrnehmung und Motorik trainiert.
- \_\_\_ Wichtig ist, dass man nicht zu viel Zeit damit verbringt und den Bezug zur Realität nicht verliert.
- \_\_\_ Durch die Interaktion mit anderen wird auch das Sozialverhalten der Kinder geschult.
- \_\_\_ Es gibt Spiele, die spielt man auf der ganzen Welt, andere sind typisch für eine bestimmte Kultur. Und der Spielmarkt entwickelt sich ständig weiter.
- \_\_\_ Dafür haben wir heute auch mehr Zeit als die Menschen früher. Was wir spielen, kann sich allerdings kulturell unterscheiden.
- \_\_\_ Aber nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene spielen gern, z.B. um sich zu entspannen.

# Abenteuer im Paradies

## 1a Lesen Sie die drei Textanfänge zu einer Abenteuergeschichte. Welcher gefällt ihnen am besten?

**A** Sie erwachten von einem Geräusch. Martha sprang blitzschnell aus dem Bett. Aber leider zu spät. „Dieser blöde Affe hat schon wieder was geklaut. Ich drehe ihm den Hals um, wenn ich ihn erwische.“ Markus knurrte nur unter seiner Decke: „Mach das Licht aus, es kommen nur noch mehr Moskitos rein.“ – „Ich habe gerade mal eine Stunde geschlafen“, maulte Martha, „und um fünf Uhr geht die Safari los.“ – „Dann sei doch endlich ruhig und schlaf.“ Markus gähnte und schon im nächsten Moment schnarchte er wieder leise und zufrieden. „Na prima!“, dachte Martha ...

**B** *Es waren harte Zeiten in England. Wer Arbeit hatte, musste schwer schuften, um für die Familie Brot und das Dach über dem Kopf zahlen zu können. Wer keine Arbeit hatte, der konnte nicht ehrlich bleiben, wenn er nicht verhungern wollte. Ich gehörte zu der letzten Gruppe und trotzdem weinte meine Mutter, als ich diese elende Stadt verließ, um auf der „Black Panther“ anzuheuern und als Matrose zur See zu fahren. Überall würde es besser sein als hier. Doch schon bald ...*

**C** Donnerstag: Ich mag Donnerstage nicht besonders. Warum? Das ist eine lange Geschichte, die ich hier nicht erzählen will. Ich erzähle lieber von Lotti, einem Mädchen mit langen roten Zöpfen, das ich ihr Leben lang kannte. Sie und ihre Eltern waren Nachbarn im selben Mietshaus. Jeden Tag haben Lotti und ich zusammen im Hof gespielt. Das heißt: Sie hat gespielt und ich habe ihr zugesehen. Denn ich konnte nur im Hof sitzen, sie konnte laufen und springen. Und ich habe Lotti dafür gehasst. Dann zogen Lottis Eltern fort aus unserem Haus, unserer Straße, unserer Stadt. Doch schon bald sollten wir uns wiedersehen ...

## b Schreiben Sie für „Ihre Geschichte“ einen weiteren Absatz. Tauschen Sie Ihre Geschichten im Kurs und schreiben Sie einen weiteren Absatz. Tauschen Sie wieder ... Lesen Sie am Ende gemeinsam alle Geschichten im Kurs.



## 2 Diese Wörter passen zu einem Abenteuer. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter. Sammeln Sie vier weitere Paare. Sie können auch das Wörterbuch verwenden.

| Nomen          | Adjektive       | Nomen            | Adjektive |
|----------------|-----------------|------------------|-----------|
| die Spannung   |                 | die Hitze        |           |
| die Exotik     | <i>exotisch</i> |                  | glücklich |
| die Einsamkeit |                 | die Überraschung |           |
|                | ängstlich       |                  | mutig     |
|                | heldenhaft      | die Gefahr       |           |
|                |                 |                  |           |
|                |                 |                  |           |

### 3 *deshalb* oder *trotzdem*? Ergänzen Sie die Konnektoren.

1. Ich liebe Inseln, deshalb fahren wir im April nach Island.
2. Der Flug ist ziemlich teuer, \_\_\_\_\_ haben wir gebucht.
3. Wir können am Anfang in Reykjavík bei Freunden wohnen, \_\_\_\_\_ ist es dort nicht ganz so teuer für uns.
4. Mein Freund fährt gerne durch die Natur, \_\_\_\_\_ mieten wir einen Jeep.
5. Ich bin eigentlich eher Fan von Urlaubszielen mit warmem Klima, \_\_\_\_\_ wollte ich schon immer nach Island.

### 4 Was passt? Markieren Sie das Verb im Satz mit Konnektor und kreuzen Sie dann den passenden Konnektor an.

1. Ich muss noch einkaufen gehen,  weil  denn ich fahre übermorgen in Urlaub.
2. Ich fahre nach Afrika,  deshalb  sodass ich hoffentlich endlich Löwen und Giraffen sehen kann.
3.  Denn  Weil ich sehr gerne fotografiere, freue ich mich sehr auf die Safari.
4.  Trotzdem  Obwohl es nicht die allerbeste Reisezeit ist, kann ich hoffentlich mit meiner neuen Kamera tolle Fotos machen.

### 5 Schreiben Sie die Sätze.

- |   |             |  |
|---|-------------|--|
| 1. Luan: jedes Jahr mit dem Fahrrad in Urlaub fahren        | deshalb     | er: ein sehr stabiles Rad brauchen                   |
| 2. er: letztes Jahr nur bis zum Bodensee fahren             | weil        | er: nur neun Tage Urlaub haben                       |
| 3. er: dieses Jahr auch nur zwölf Tage Urlaub nehmen können | deshalb     | er: „nur“ von München bis Florenz fahren wollen      |
| 4. er: die Strecke im September fahren                      | denn        | im August zu heiß sein                               |
| 5. aber im September manchmal viel Regen                    | so ... dass | er: letztes Jahr zwei Tage nicht weiterfahren können |
| 6. Reisen oft sehr anstrengend                              | trotzdem    | er: jedes Jahr wieder fahren wollen                  |
| 7. er: seine Freundin schon oft zu einer Tour überredet     | obwohl      | sie: nicht so gerne Fahrrad fahren                   |

1. Luan fährt jedes Jahr mit dem Fahrrad in Urlaub, deshalb braucht er ein sehr stabiles Rad.



**6 Die Abenteuer von Herrn und Frau K. Was sie von ihrem Fenster aus alles sehen. Formulieren Sie die Sätze um.**

1. Fast ein Unfall! Ein Auto muss bremsen, weil ein Mann bei Rot über die Straße geht. (*denn*)
2. Der Hund läuft weg, obwohl seine Besitzerin ihn ruft. (*trotzdem*)
3. Obwohl der Gemüseladen schon zu hat, klopft eine Frau an die Ladentür. (*trotzdem*)
4. Die Feuerwehr kommt, weil Rauch aus einer Wohnung aufsteigt. (*denn*)
5. Eine Frau stolpert und verletzt sich am Bein, sodass ein Mann einen Krankenwagen rufen muss. (*deswegen*)
6. Die verletzte Frau ist ungeduldig, denn der Krankenwagen ist immer noch nicht da. (*weil*)
7. Obwohl der Krankenwagen jetzt kommt, schimpft die Frau. (*trotzdem*)
8. Die Frau schimpft so laut, dass die Sanitäter nicht mit ihr sprechen können. (*deswegen*)



1. Ein Auto muss bremsen, denn ein Mann geht ...

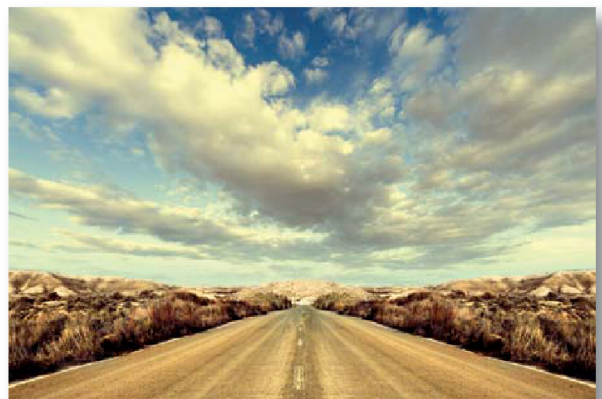
**7 Setzen Sie die passenden Konnektoren in die Lücken ein.**

so ... dass      weil      trotzdem      deshalb      so ... dass      denn

Viele Menschen träumen von aufregenden Weltreisen. Allerdings ist das (1) \_\_\_\_\_ teuer, \_\_\_\_\_ es sich viele nicht leisten können. Sie können keine Weltreisen machen, (2) \_\_\_\_\_ geben sie Geld für teure Reiseausrüstungen aus – dann fühlen sie sich dem Abenteuer Weltreise viel näher. Manche Menschen besuchen auch Diashows von Weltreisenden, (3) \_\_\_\_\_ sie viel von der Welt sehen wollen, auch wenn sie selbst nicht überallhin reisen können. A. Summer wollte das zusammenbringen und (4) \_\_\_\_\_ hat er ein Geschäft eröffnet: Er verbindet Café, Buchladen mit Reise-Bildbänden und Reiseausstattung mit Präsentationsveranstaltungen von Abenteuerreisen. Mittlerweile ist sein Geschäft „Welt-Café“ (5) \_\_\_\_\_ beliebt, \_\_\_\_\_ er das Geschäft erweitern möchte. Ab August kann er die Geschäftsräume nebenan dazumieten, (6) \_\_\_\_\_ der jetzige Mieter zieht aus. Hier kann er dann Spezialitäten aus aller Welt anbieten.

**8 Ergänzen Sie die Sätze.**

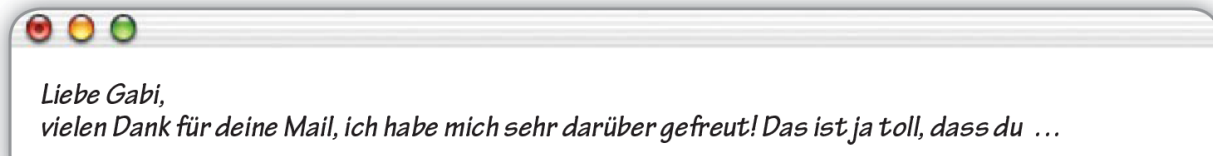
1. Ich suche ein abenteuerliches Reiseziel, weil ...
2. In dieser Gegend ist es so einsam, dass ...
3. Obwohl ..., hat Herr Knöller einen Kredit für die Reise aufgenommen.
4. Familie Schneider muss die Weltreise abbrechen, denn ...
5. Das Abenteuer war sehr anstrengend, trotzdem ...
6. Luan zeigt heute die Bilder von seiner letzten Radreise, darum ...
7. Da ..., will Claudia keinen Abenteuerurlaub mehr machen.



**1 Lesen Sie noch einmal die Mail im Lehrbuch. Schreiben Sie eine Antwort an Gabi. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede, und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.**

Schreiben Sie ein bis zwei Sätze zu folgenden Punkten:

- Dank für die Mail und die vielen Vorschläge
- welchen Vorschlag Sie interessant finden und warum
- was Sie davon halten, zu Hause zu bleiben
- warum Sie gerne eine Stadtführung machen würden



**2 Welche Adjektive beschreiben einen Film positiv, welche negativ?**

|                  |               |               |              |               |             |          |
|------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|-------------|----------|
| interessant      | langweilig    | einzigartig   | eintönig     | unvergessen   | humorvoll   | fesselnd |
| spannend         | überwältigend | monoton       | unterhaltsam | geschmacklos  | umwerfend   |          |
| vielversprechend | ergreifend    | unrealistisch | langatmig    | bemerkenswert | erfolgreich | humorlos |
| sehenswert       | fantastisch   | originell     |              |               |             |          |

| positiv             | negativ               |
|---------------------|-----------------------|
| <i>interessant,</i> | <i>unrealistisch,</i> |

**3 Lesen Sie die Aufgaben 1–7 und hören Sie das Gespräch einmal. Wählen Sie: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch**?**

Sie warten auf die U-Bahn und hören, wie sich ein Mann und eine Frau über einen Überraschungsabend unterhalten.

- |   |                                  |                                 |
|---|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Rana hatte an dem Überraschungsabend Geburtstag. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 2. Simon kennt das neue Lokal an der Hauptpost.     | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 3. Amelie studiert Germanistik in Paris.            | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 4. Rana sieht sehr gerne Filme mit viel Action.     | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 5. Rana geht selten ins Kino.                       | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 6. Nach dem Kino sind sie auf ein Konzert gegangen. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 7. Simon möchte mit Rana einen Tanzkurs machen.     | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |

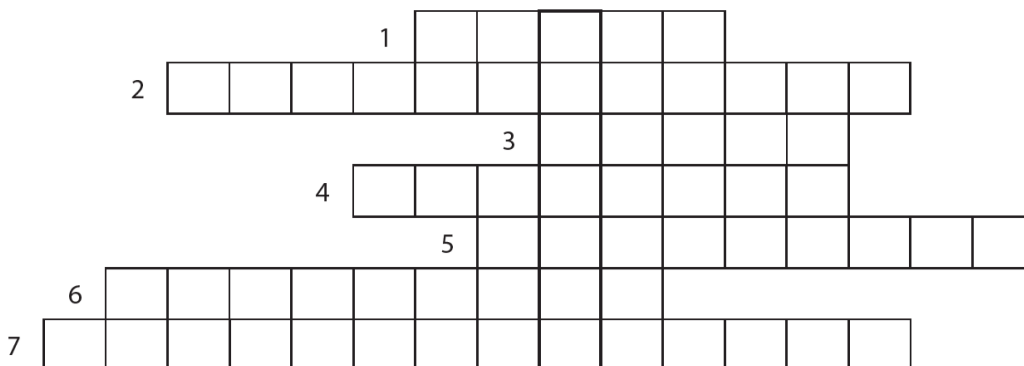


15

# Unterwegs in Zürich

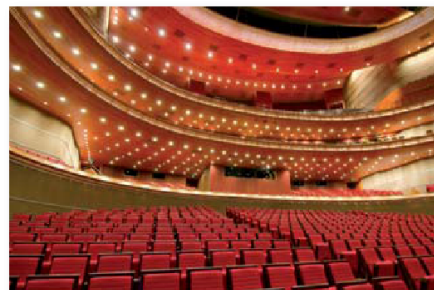
**Modul 4**

**4** Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Das senkrechte Wort ergibt einen Begriff aus dem Theater. Welchen?



1. ein Trauerspiel
2. jemand, der auf der Bühne eine Person darstellt
3. die kurze Zeit, in der man das Theaterstück unterbricht
4. die Menschen, die im Theater zuschauen
5. Ort, an dem man im Theater Mäntel und Jacken abgeben kann
6. eine Person, die den Schauspielern sagt, wie sie spielen müssen
7. Ticket, mit dem man ins Theater gehen kann

Das Lösungswort: \_\_\_\_\_



**Aussprache: Satzakzent**



16

**a** Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach. Markieren Sie die betonten Wörter und kreuzen Sie die Regel an.

1. Er geht gern ins Theater.
2. Ich habe Lust auf Kino.
3. Wir gehen abends essen.

- Regel: Wenn der Sprecher kein Wort besonders hervorheben will, ist der Satzakzent meist
- am Anfang des Satzes.
  - in der Mitte des Satzes.
  - am Ende des Satzes.



17





**b** Achten Sie auf die Betonung. Welche Information ist dem Sprecher wichtig? Markieren Sie und ordnen Sie die passende Antwort zu.

1. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?
2. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?
3. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?
4. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?

- A Nein, er hat die Tour in Schaffhausen gemacht.
- B Nein, er hatte keine Lust.
- C Nein, er hat eine normale Stadtbesichtigung gemacht.
- D Nein, Thomas hat die Tour gemacht.

**c** Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie Fragen und Antworten wie in b. Fragen Sie dann Ihren Partner / Ihre Partnerin. Richtig betont? Richtige Antwort gefunden? Tauschen Sie dann die Rollen.

# Selbsteinschätzung

| So schätze ich mich nach Kapitel 4 ein: Ich kann ...                                |   | +                        | ○                        | -                        |
|---|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... einen Radiobeitrag über Freizeitgestaltung verstehen. ▶M1, A1b-d                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Informationen bei einer Stadtführung verstehen. ▶M4, A5b, c                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Gespräch zwischen zwei Personen verstehen. ▶AB M4, Ü3   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... in einem Interview zum Thema „Spielen“ die wesentlichen Informationen verstehen. ▶M2, A2          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Blog zum Thema „Freizeitstress“ verstehen. ▶AB M1, Ü1a                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine kurze Abenteuergeschichte verstehen. ▶M3, A1a, b   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Kritiken zu Filmen und Theaterstücken verstehen. ▶M4, A3b, A4b                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... über Informationen aus Statistiken zum Thema „Freizeitbeschäftigungen“ sprechen. ▶M1, A1a         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über mein Freizeitverhalten sprechen. ▶M1, A2b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Freizeitangebote berichten. ▶M1, A3, M4, A2  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Spiel beschreiben und erklären. ▶M2, A3   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... andere Personen zu einem Theaterbesuch überreden. ▶M4, A4b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... wesentliche Aussagen aus einem Interview notieren. ▶M1, A1d                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Kommentar zum Thema „Freizeitstress“ schreiben. ▶AB M1, Ü1b                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine kurze Abenteuergeschichte schreiben. ▶M3, A3a, AB M3, Ü1b                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine kurze Filmbesprechung schreiben. ▶M4, A3c  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine E-Mail mit Vorschlägen für gemeinsame Freizeitveranstaltungen schreiben. ▶M4, A6b, AB M4, Ü1 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Lesetexte, ...):**

| Datum: | Aktivität: |
|--------|------------|
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |



**Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Meine Freizeit

|                      |       |                     |       |
|----------------------|-------|---------------------|-------|
| der Durchschnitt, -e | _____ | sich kümmern um     | _____ |
| faulenzten           | _____ | die Pflege          | _____ |
| die Freizeit         | _____ | der Ruheständler, - | _____ |

## Modul 2 Spiele ohne Grenzen

|                            |       |                      |       |
|----------------------------|-------|----------------------|-------|
| angeboren sein             | _____ | der Skat             | _____ |
| das Backgammon             | _____ | das Sozialverhalten  | _____ |
| das Brettspiel, -e         | _____ | der Spieltrieb, -e   | _____ |
| dran sein                  | _____ | der Stapel, -        | _____ |
| sich entwickeln            | _____ | die Tradition, -en   | _____ |
| die Epoche, -n             | _____ | jdn. verantwortlich  | _____ |
| die Fähigkeit, -en         | _____ | machen für           | _____ |
| die Geselligkeit           | _____ | verfügen über        | _____ |
| das Gesellschaftsspiel, -e | _____ | verurteilen          | _____ |
| mischen                    | _____ | die Wahrnehmung, -en | _____ |
| die Motorik                | _____ | der Wettbewerbs-     | _____ |
| das Onlinespiel, -e        | _____ | charakter            | _____ |
| das Puzzle, -s             | _____ | sich widmen          | _____ |
| das Schach                 | _____ | der Wohlstand        | _____ |
| jdn. schulen               | _____ |                      |       |

## Modul 3 Abenteuer im Paradies

|  |       |  |       |
|--|-------|--|-------|
| anstrengend  | _____ | das Paradies, -e                                   | _____ |
| aufbrechen (bricht auf,<br>brach auf,<br>ist aufgebrochen) | _____ | sich runterbeugen                                  | _____ |
| erschrecken vor  | _____ | schlagen (schlägt, schlug,<br>hat geschlagen)      | _____ |
| (erschrickt, erschrak,<br>ist erschrocken)                 | _____ | stechen (sticht, stach,<br>hat gestochen)          | _____ |
| das Geräusch, -e   | _____ | verschwinden                                       | _____ |
| gerettet sein  | _____ | (verschwindet,<br>verschwand,<br>ist verschwunden) | _____ |
| lächerlich   | _____ |  |       |
| die Panik  | _____ | verzweifeln  | _____ |

**Modul 4**    **Unterwegs in Zürich**

|                             |       |                               |       |
|-----------------------------|-------|-------------------------------|-------|
| bekannt sein für            | _____ | plaudern                      | _____ |
| die Bühne, -n               | _____ | das Publikum                  | _____ |
| der Club, -s                | _____ | der/die Regisseur/in, -e/-nen | _____ |
| drohen                      | _____ | die Romanze, -n               | _____ |
| die Dokumentation, -en      | _____ | etwas schätzen                | _____ |
| das Drama, -en              | _____ | der/die Schauspieler/in,      | _____ |
| geistreich                  | _____ | -/-nen                        | _____ |
| der Horrorfilm, -e          | _____ | der Science-Fiction, -        | _____ |
| das Kabarett, -s            | _____ | die Spannung, -en             | _____ |
| die Komödie, -n             | _____ | stören                        | _____ |
| Lust haben auf (hat, hatte, | _____ | überzeugen                    | _____ |
| hat gehabt)                 | _____ | der Western, -                | _____ |
| das Mittelalter             | _____ | der Zeichentrickfilm, -e      | _____ |
| mühsam                      | _____ | das Zeitgeschehen             | _____ |
| der Nachtwächter, -         | _____ |                               |       |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| ein Feld vorrücken/zurückgehen     | _____ |
| den Gedanken nachgehen             | _____ |
| Karten ziehen/ablegen              | _____ |
| in der Kritik sein                 | _____ |
| etw. laufend neu machen/entwickeln | _____ |
| eine Runde aussetzen               | _____ |
| Zeit verbringen mit                | _____ |
| sich die Zeit vertreiben           | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Alles will gelernt sein

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.

 **1 Bilden Sie zusammengesetzte Wörter zum Thema „Schule“. Wie viele Wörter finden Sie? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.**

Unterricht Stunde Vertretung Klasse  
Sport Mathematik Abitur Schule

Hof Arbeit Zimmer Unterricht Plan Direktor/in  
Prüfung Raum Buch Fach Stoff Halle Lehrer/in

*das Unterrichtsfach, der Klassenraum, der Sportlehrer,*

---



---



---



---

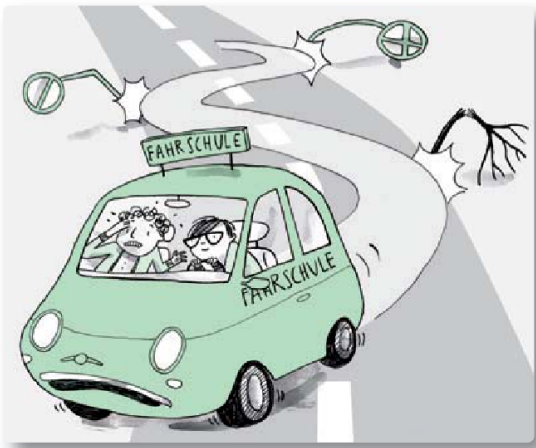
 **2 Wo kann man lernen? Lösen Sie das Rätsel.**

(ä, ö, ü = ein Buchstabe)

9

|   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 1 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 8 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

- waagrecht:**
1. Hier kann man ein Instrument lernen.
  2. Neben dem Beruf kann man abends weiterlernen.
  3. Hier lernt man Tänze wie Rumba, Walzer oder Tango.
  4. Wer eine Ausbildung macht, lernt in der Firma und in der ...
  5. Wenn Sie reiten lernen wollen, sind Sie hier richtig.
  6. Ihr Hund soll etwas lernen? Dann geht er mit Ihnen in die ...
  7. Hier lernen Sie, wie man Auto oder Motorrad fährt.
  8. Die Studenten lernen in einer ...
- senkrecht:**
9. Eine Schule, wo die Schüler auch wohnen und ihre Freizeit verbringen.



**3 Welche Wörter passen? Markieren Sie.**

1. Morgen üben/verstehen wir Wortschatz. Bitte wiederholen/lernen Sie die Wörter auswendig.
2. Für den Test muss ich die Vokabeln noch einmal behalten/lernen. Ich kenne sie eigentlich, aber ich kann sie mir nicht merken/erinnern.
3. Im Internet habe ich mein Deutsch getestet/gemerkt. Das Ergebnis war ganz okay.
4.  Kannst du dich an Herrn Motz erinnern/vergessen?  
 Natürlich, der hatte immer so lustige Übungen, um uns die Aussprache einzuprägen/beizubringen.
5. Wenn Sie die Vokabeln bis in die Nacht verstehen/pauken, dann ist das nicht besonders effektiv!
6. Merken/Studieren Sie sich die Lerntipps aus dem Buch!
7. Sie behalten/testen die Wörter am besten, wenn Sie sie regelmäßig verstehen/wiederholen.
8. Können Sie die Grammatik noch einmal testen/erklären? Ich habe sie noch nicht ganz verstanden/erinnert.

pauken      etwas behalten      **üben**  
**lernen**      sich etwas merken  
 sich erinnern



**4a Im Sprachkurs. Ergänzen Sie die Verben. Für manche Ausdrücke gibt es mehrere Lösungen.**

|                  |           |           |                               |
|------------------|-----------|-----------|-------------------------------|
| wiederholen      | antworten | schreiben | bekommen                      |
| machen      üben | halten    | bestehen  | aufschreiben      vorbereiten |

1. die neuen Wörter aufschreiben,
2. die Hausaufgaben \_\_\_\_\_
3. einen Kurzvortrag \_\_\_\_\_
4. auf die Fragen des Lehrers \_\_\_\_\_
5. einen Dialog \_\_\_\_\_
6. eine Prüfung \_\_\_\_\_
7. einen Kurs \_\_\_\_\_
8. ein gutes Zeugnis \_\_\_\_\_
9. einen Test \_\_\_\_\_
10. im Diktat viele Fehler \_\_\_\_\_

**b Schreiben Sie mit fünf Ausdrücken aus 4a je einen Satz.**

# Lebenslanges Lernen



## 1a Lesen Sie die Aufgabe. Markieren Sie, an wen Sie schreiben sollen und warum.

Sie wollen einen Deutschkurs besuchen und haben sich von der Fachbereichsleiterin für Deutsch als Fremdsprache, Frau Linda König, beraten lassen. Sie hat Ihnen heute einen Termin zum Einstufungstest geschickt. Zu dem Termin können Sie aber nicht kommen.

Schreiben Sie an Frau König. Entschuldigen Sie sich höflich und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).
- Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.



## b Welche Anrede und welcher Gruß am Ende passen?

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Liebe Linda,                   | <input type="checkbox"/> Tschüss                 |
| <input type="checkbox"/> Liebe Linda König,             | <input type="checkbox"/> Mit freundlichen Grüßen |
| <input type="checkbox"/> Sehr geehrte Frau Linda König, | <input type="checkbox"/> Mit lieben Grüßen       |
| <input type="checkbox"/> Sehr geehrte Frau König,       | <input type="checkbox"/> Liebe Grüße             |



## c Lesen Sie die Sätze. Markieren Sie die Redemittel, die besonders höflich sind.

- Ich teile Ihnen mit, dass ...
- Bedauerlicherweise muss ich Ihnen mitteilen, dass ...
- Leider kann ich nicht zu dem Termin kommen.
- Ich komme nicht zu dem Termin.
- Informieren Sie mich über einen neuen Termin.
- Vielleicht könnten Sie mir einen neuen Termin geben.
- Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir möglichst bald Bescheid geben könnten.
- Ich warte auf eine schnelle Antwort.
- Vielen Dank im Voraus.
- Danke und bis bald.

## d Schreiben Sie die E-Mail.

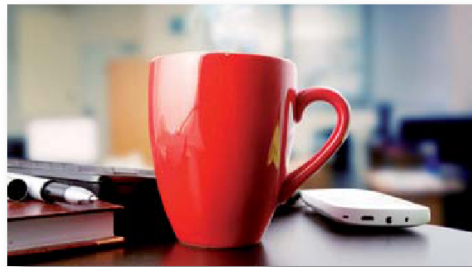


## 2 Infinitiv mit oder ohne zu? Ergänzen Sie den Dialog.

- Hast du Lust, nachher einen Kaffee mit mir (1) \_\_\_\_\_ trinken?
- Das geht leider nicht. Nach dem Unterricht gehe ich noch (2) \_\_\_\_\_ schwimmen. Und dann muss ich Hausaufgaben (3) \_\_\_\_\_ machen.
- Schade. Hast du vielleicht morgen Zeit, mit mir die Grammatik (4) \_\_\_\_\_ wiederholen?
- Ja super, dann können wir uns auf den Test am Freitag (5) vor \_\_\_\_\_ bereiten. Es macht einfach mehr Spaß, zusammen (6) \_\_\_\_\_ lernen. Ich werde Janis Bescheid (7) \_\_\_\_\_ sagen, dass er auch (8) \_\_\_\_\_ kommen soll.
- Gute Idee. Ich hatte auch schon vor, ihn (9) an \_\_\_\_\_ rufen. Wann sollen wir uns (10) \_\_\_\_\_ treffen?

**3 Wie kann man sich am besten auf eine Prüfung vorbereiten? Geben Sie Tipps.**

Es ist wichtig, ...    Versuchen Sie, ...    Man sollte am besten ...    Nehmen Sie sich Zeit, ...  
 Vergessen Sie nicht, ...    Es ist notwendig, ...    Es ist empfehlenswert, ...    Ich rate allen Kandidaten, ...  
 Man muss ...    ...



rechtzeitig mit dem Lernen anfangen    einen Zeitplan erstellen    Pausen beim Lernen einbauen  
 den Lernstoff in sinnvolle Abschnitte einteilen    Karteikarten mit den wichtigsten Informationen anlegen  
 einen ruhigen und ungestörten Arbeitsplatz haben    sich gründlich über die Prüfung informieren  
 den Lernstoff in regelmäßigen Abständen wiederholen    mit anderen zusammen lernen    ...

*Es ist wichtig, rechtzeitig mit dem Lernen anzufangen.*

**4 Welche zwei Verben passen? Kreuzen Sie an.**

1. Ich  beginne  beabsichtige  beende, eine weitere Fremdsprache zu lernen.
2. Es  ärgert  freut  stört mich, unpünktlich zu sein.
3. Ich  höre auf  rate dir ab  biete an, so intensiv zu trainieren.
4. Ich  verbiete  empfehle  rate euch, im Kurs mehr zu sprechen.

**5 Ergänzen Sie die Sätze frei.**

1. Leider habe ich keine Zeit, ...
2. Es freut mich sehr, ...
3. Es ist wirklich schön, ...
4. Ich habe beschlossen, ...
5. Es macht mir Spaß, ...
6. Ich habe (keine) Lust, ...

**6 Lebenslanges Lernen. Was möchten Sie unbedingt noch lernen? Wie stellen Sie sich Ihr lebenslanges Lernen vor? Schreiben Sie einen kurzen Text.**

# Surfst du noch oder lernst du schon?



## 1 Wie heißen die Teile des Computers?



- |          |          |           |
|----------|----------|-----------|
| 1. _____ | 5. _____ | 7. _____  |
| 2. _____ | 5a _____ | 8. _____  |
| 3. _____ | 5b _____ | 9. _____  |
| 4. _____ | 6. _____ | 10. _____ |



## 2 Sortieren Sie die Verben in die Tabelle.

|               |                |              |                         |                      |
|---------------|----------------|--------------|-------------------------|----------------------|
| kopieren      | löschen        | chatten      | neue Leute kennenlernen | speichern            |
| programmieren | beantworten    | kaufen       | bekommen                | bedienen             |
| posten        | einschalten    | anklicken    | surfen                  | senden               |
| downloaden    | sich einloggen | runterfahren | bloggen                 | Informationen suchen |

| den Computer ... | im Internet ... | eine Nachricht ... |
|------------------|-----------------|--------------------|
|                  | <i>chatten,</i> |                    |
|                  |                 |                    |

### 3a Argumente einleiten. Ergänzen Sie die Lücken.

Ein weiterer Aspekt ist ...      Für mich ist es wichtig ...      ... zwar nicht ersetzen, aber ...  
 Meiner Meinung nach ...      Es ist doch bekannt ...      ... spricht auch ...

#### Lernen mit dem Smartphone? Ich bin dafür!

Ich möchte eine neue Sprache lernen. Aber ich habe einfach keine Zeit, regelmäßig einen Kurs zu besuchen. Da finde ich die Nutzung von Medien sinnvoll.

(1) **Für mich ist es wichtig**, dass ich meine Zeit flexibel nutzen kann. (2) \_\_\_\_\_, dass die meisten Menschen heute wenig Zeit zum Lernen und Üben haben. Auf dem Smartphone kann man Dateien mit Vokabeln schnell speichern oder die Aussprache anhören und nachsprechen.  
 (3) \_\_\_\_\_ ist das Gerät deshalb eine sehr gute Ergänzung zum Unterricht.  
 (4) \_\_\_\_\_, dass ich mein Lernen selbst organisieren kann. Wann mache ich was und wo? Für das Lernen mit dem Smartphone (5) \_\_\_\_\_, dass ich damit schnell ins Internet gehen kann. Da finde ich viele Übungen und Hilfen. Das Smartphone wird den Unterricht  
 (6) \_\_\_\_\_ für das Üben und Wiederholen ist es eine gute Alternative. Besonders, wenn man ab und zu im Kurs fehlt.

### b Redemittel zur Argumentation. Formulieren Sie das Gegenteil wie im Beispiel.

1. Einer der wichtigsten Gründe **für** den Computer ist ...

Einer der wichtigsten Gründe **gegen** den Computer ist ...

2. Viele Lehrer halten es für richtig, dass ...

3. Ein weiteres Argument dagegen ist, dass ...

4. Befürworter einer solchen Lösung meinen, dass ...

5. Viele Eltern lehnen es ab, dass ...

### 4a Pro oder contra? Schreiben Sie zu vier Themen eine Pro- oder Contra-Aussage.

*Ich bin für autofreie Innenstädte.  
 Noten halte ich für falsch.*

*Es ist wichtig, viel Sport zu treiben.  
 ...*

### b Arbeiten Sie zu zweit. A liest den ersten Satz vor. B sagt das Gegenteil. Dann liest B vor.

*Ich bin für autofreie  
 Innenstädte.*

*Ich bin gegen autofreie  
 Innenstädte.*

# Können kann man lernen

**1 Sehen Sie das Bild an und schreiben Sie eine Geschichte. Verwenden Sie die Satzanfänge.**

Der Montag hatte so gut angefangen, bis ...  
 Es war einfach unglaublich, aber ...  
 Dann allerdings ...  
 Zum Glück ...  
 Am Ende ...



**2a Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie alle Tipps.**

## Keine Panik – Das hilft bei Prüfungsangst

Fast alle kennen es: weiche Knie, klopfendes Herz, Schweißausbrüche. Typische Symptome bei Prüfungsangst. Nervosität ist gut und normal. Angst muss aber niemand haben. Hier einige Tipps für weniger

**5 Stress bei Tests:**

Denken Sie daran, dass Sie viel gelernt haben. Die Mühe soll sich lohnen! Zeigen Sie, was Sie können und wissen. Wenn Sie die Fähigkeit haben, eine positive Einstellung zu Ihrer Prüfung zu entwickeln, dann ist viel gewonnen. Vermeiden Sie negative Gedanken: statt „Ich bin gezwungen, die Prüfung abzulegen.“ lieber denken „Ich bin in der Lage, die Prüfung zu schaffen.“. Schreiben Sie angenehme Aussagen auf und lesen Sie sie immer wieder durch. Nutzen Sie die Prüfung auch als Anlass, sich danach zu belohnen: ein Treffen mit Freunden, ein fauler Tag. Hier sind alle Ideen erlaubt, die Ihrer Psyche gut tun und die realistisch sind. Verboten sind dagegen Szenarien der Angst: „Was passiert, wenn ich durchfalle?“, „Was sagen die anderen?“, „Wie viel Zeit verliere ich?“. Diese Fragen stärken Sie nicht. Mit etwas Fantasie können

Sie das positive Denken unterstützen. Gedanken wie „Es ist erlaubt, die Prüfung zu wiederholen.“ oder „Ich habe gar nicht vor, durchzufallen.“ helfen Ihnen, die Angst zu reduzieren.

**25** Auch wenn Sie eine positive Einstellung haben, kann Sie in der Prüfung ein Blackout überraschen und Ihnen fällt nichts mehr ein. In mündlichen Prüfungen sollten Sie Ihre Prüfer dann über Ihren Zustand informieren. Bitten Sie um Wiederholung der Fragen und nehmen Sie sich Zeit für die Antwort. Die Prüfer haben ja nicht die Absicht, Sie durchfallen zu lassen. Sie interessieren sich viel mehr dafür, was Sie wissen, und werden Sie bei einem Blackout unterstützen.

**30** Wenn in schriftlichen Prüfungen das Herz rast, dann hilft eine gute Atmung. Atmen Sie mehrere Minuten ruhig und tief. So können Sie von ganz alleine wieder ruhiger werden. Lesen Sie alle Aufgaben und erstellen Sie Notizen. Dann beginnen Sie mit der Aufgabe, bei der Sie sich sicher fühlen.

**35** Fazit: Sie haben die Möglichkeit, etwas zu tun. Aber es ist wichtig, dass Sie es selbst tun.

**b Notieren Sie zwei Aussagen oder Tipps, die Sie wichtig finden, und vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

**c Wie kann man es anders sagen? Lesen Sie den Text in 2a nochmals und ergänzen Sie die Modalverben in den folgenden Sätzen.**

1. Wenn Sie eine positive Einstellung entwickeln \_\_\_\_\_, ist viel gewonnen.
2. Ich \_\_\_\_\_ die Prüfung ablegen.
3. Ich \_\_\_\_\_ die Prüfung schaffen.
4. Alle Ideen, die der Psyche gut tun, \_\_\_\_\_ man nutzen.
5. Szenarien der Angst \_\_\_\_\_ man nicht zulassen.
6. Ich \_\_\_\_\_ die Prüfung wiederholen.
7. Ich \_\_\_\_\_ gar nicht durchfallen.
8. Die Prüfer \_\_\_\_\_ Sie nicht durchfallen lassen.
9. Sie \_\_\_\_\_ etwas tun.

d Lesen Sie Tonjas Blog-Eintrag. Schreiben Sie eine Antwort und geben Sie mindestens zwei Tipps.

●
●
●

---

TONJA 25.09. | 16:30 Uhr  
In zwei Wochen schreibe ich meine Fachklausuren an der Uni. Ich pauke Tag und Nacht. Aber ich habe schon voll die Panik! In Prüfungen fällt mir nichts mehr ein und ich sitze nur mit rotem Kopf da. Total peinlich! Wer hat gute Tipps für mich?

---

25.09. | 19:00 Uhr  
Hi Tonja!  
Du bist ja sehr motiviert. ...

 **3 Ergänzen Sie das Modalverb. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. Achten Sie auf die Zeitformen.**

1.  Stimmt es, dass Leon krank war und im Bett bleiben musste ?
  - Ja. Schade, dass er am Samstag nicht zur Kursparty kommen \_\_\_\_\_.
2.  Wir gehen jetzt noch ins Kino. Hast du Lust? \_\_\_\_\_ du auch mitkommen?
  - Geht leider nicht. Ich \_\_\_\_\_ noch ein Referat vorbereiten.
  - Damit \_\_\_\_\_ du doch schon letzte Woche fertig sein.
  - Stimmt, aber ich \_\_\_\_\_ nicht früher anfangen \_\_\_\_\_. Mist!
3.  Ich habe noch gar nicht gelernt. Ich \_\_\_\_\_ letzte Woche so viel arbeiten.
  - Wieso? Der Test ist doch erst am Montag. Da \_\_\_\_\_ wir noch jede Menge lernen.
4.  \_\_\_\_\_ man eigentlich während der Prüfung ein Grammatikbuch benutzen?
  - Nee, wir \_\_\_\_\_ aber im Wörterbuch unbekannte Wörter nachschauen, glaube ich.
5.  Was hast du eigentlich vor, wenn dieser Kurs beendet ist?
  - Ich \_\_\_\_\_ einen Sprachkurs in Berlin machen.
6.  Ich \_\_\_\_\_ dir von Sven ausrichten, dass er heute nicht zum Kurs kommen \_\_\_\_\_.
  - Na toll! Und ich \_\_\_\_\_ ihm sicher wieder die Arbeitsblätter mitnehmen.

 **4a Sagen Sie es einfacher mithilfe der Modalverben.**

1. Ich war nicht imstande, mich bei diesem Lärm zu konzentrieren.
2. Es ist nicht erlaubt, während des Unterrichts zu essen.
3. Marie beabsichtigt, in einem halben Jahr die B2-Prüfung zu machen.
4. Wenn ich hier bleiben will, bin ich gezwungen, ein neues Visum zu beantragen.

1. *Ich konnte mich bei diesem Lärm nicht konzentrieren.*

 **b Sagen Sie es anders. Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.**

|                  |                   |                  |                        |
|------------------|-------------------|------------------|------------------------|
| keine Lust haben | die Absicht haben | in der Lage sein | es ist nicht gestattet |
|------------------|-------------------|------------------|------------------------|

1. Man darf während der Prüfung nicht mit seinem Nachbarn sprechen.
2. Kannst du wirklich in der Prüfung von deinem Nachbarn abschreiben? Ich bin nicht so cool.
3. Ich möchte diesen Film jetzt nicht sehen.
4. Ich will mir einen deutschen Tandempartner suchen, mit dem ich viel Deutsch sprechen kann.

1. *Es ist nicht gestattet, während der Prüfung mit seinem Nachbarn zu sprechen.*

**5 Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 4 und den Text dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.**

Sie informieren sich über die Prüfungsordnung des Sprachenzentrums SDW, wo Sie eine Prüfung ablegen möchten.

1. Die Prüfungsergebnisse ...
  - a kann man telefonisch erfahren.
  - b können über die Zentrale erfragt werden.
  - c werden schriftlich mitgeteilt.
  
2. Bei der Prüfung ...
  - a kann man ein Wörterbuch benutzen.
  - b darf man kein Handy dabei haben.
  - c kann man der Aufsicht Fragen stellen.
  
3. Die Anmeldung zur Prüfung ...
  - a muss bis zu einem bestimmten Termin erfolgen.
  - b ist nur über das Internet möglich.
  - c geht ausschließlich über das Sekretariat.
  
4. Man bekommt die Prüfungsgebühr zurück, wenn man ...
  - a nicht zur Prüfung kommt.
  - b eine Bescheinigung vom Arzt hat.
  - c sich im Sekretariat abgemeldet hat.

**Prüfungsordnung****Anmeldung**

Die Anmeldung für alle angebotenen Prüfungen erfolgt online über unsere Webseite. Es besteht außerdem die Möglichkeit, sich über das Sekretariat anzumelden. Zu beachten ist, dass die Anmeldefrist spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin endet.

**Termine**

Die aktuellen Termine sind auf unserer Webseite oder im Sekretariat einsehbar. In der Regel werden die Termine für das laufende Jahr angezeigt. Die Anmeldung ist verpflichtend. Bei Nichterscheinen kann die Prüfungsgebühr nicht zurückgezahlt werden. Dies gilt auch, wenn das Sekretariat vorher informiert wurde. Ausnahmen werden nur im Krankheitsfall gemacht. In diesem Fall muss bis spätestens zwei Tage nach dem Prüfungstermin ein ärztliches Attest vorliegen, damit die Prüfungsgebühr zurücküberwiesen bzw. gutgeschrieben werden kann.

**Ausweispflicht**

Um die Identität der Prüfungsteilnehmenden zweifelsfrei feststellen zu können, muss sich jeder Prüfungsteilnehmer durch ein offizielles Dokument mit Foto (Personalausweis, Pass, Führerschein) ausweisen können.

**Hilfsmittel**

Während der Prüfung ist es nicht gestattet, auf Hilfsmittel jeder Art zurückzugreifen. Das Mitbringen von Wörterbüchern, Grammatikbüchern oder eigenem Konzeptpapier ist nicht erlaubt. Mobiltelefone müssen in den Schließfächern am Eingang gelassen werden. Fragen zu den Prüfungsinhalten werden nicht beantwortet. Bei Nichtbeachten wird der Teilnehmer von der Prüfung ausgeschlossen.

**Prüfungsergebnisse**

Die Mitteilung der Prüfungsergebnisse erfolgt in der Regel sechs Wochen nach Ablegen der Prüfung. Alle Prüfungsteilnehmer erhalten ihre Ergebnisse per Post. Telefonische Auskünfte zu den Prüfungsergebnissen sind nicht möglich. Eine individuelle Ergebnismitteilung über unsere Zentrale ist ebenfalls ausgeschlossen. Es wird darum gebeten, auf entsprechende Anfragen zu verzichten.

# Lernen und Behalten

Modul 4



## 1 Bilden Sie zusammengesetzte Nomen wie im Beispiel.

|          |                       |          |          |            |
|----------|-----------------------|----------|----------|------------|
| Training | Vermögen              | Zahlen   | Schwäche | Konkurrenz |
| Profit   | <b>– GEDÄCHTNIS –</b> |          |          | Leistung   |
| Personen | Vorgang               | prestige | Störung  | Aufgabe    |

das Denken + das Vermögen = das Denkvermögen



## 2 Rund ums Gedächtnis. Was bedeuten die Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

- |   |   |
|---|---|
| 1. <u>  b  </u> etw. fällt jmd. ein         | a nicht mehr da sein                              |
| 2. <u>     </u> etw. vergessen              | b eine Idee haben, sich spontan an etwas erinnern |
| 3. <u>     </u> etw. im Kopf haben          | c mit seinen Ideen/Gedanken nicht flexibel sein   |
| 4. <u>     </u> verschwinden                | d sich an etw. nicht erinnern                     |
| 5. <u>     </u> in den Hintergrund treten   | e Wissen miteinander verbinden                    |
| 6. <u>     </u> Leistung steigern           | f etw. wissen / schlau sein                       |
| 7. <u>     </u> Informationen verknüpfen    | g immer besser werden                             |
| 8. <u>     </u> nur in eine Richtung denken | h etw. ist nicht mehr so wichtig                  |



## 3a Hören Sie den Beginn einer Radiosendung. Machen Sie zu folgenden Punkten Notizen.

18

1. Thema der Sendung: \_\_\_\_\_
2. Fragestellung: \_\_\_\_\_
3. Ort, an dem die Interviews gemacht wurden: \_\_\_\_\_
4. Sprachniveau der Lernenden: \_\_\_\_\_



## b Hören Sie den zweiten Teil. Wer sagt das? Markieren Sie. Beachten Sie, dass die Aussagen nicht der Reihenfolge im Interview entsprechen.

19



20



21

|  | Dario<br>(Kroatien) | Laura<br>(Italien) | Marta<br>(Spanien) |
|--|---------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Die Verben bekommen durch Präfixe eine andere Bedeutung.      |                     |                    |                    |
| 2. Die deutsche Aussprache machte mir am Anfang Probleme.        |                     |                    |                    |
| 3. Das Sprechen wird durch die Stellung der Verbteile erschwert. |                     |                    |                    |
| 4. Für visuelle Lerntypen eignen sich Farben.                    |                     |                    |                    |
| 5. Man muss sich beim Sprechen sehr konzentrieren.               |                     |                    |                    |
| 6. Regelmäßiges Üben ist wichtig.                                |                     |                    |                    |
| 7. Viele Wörter haben in der Fremdsprache einen anderen Artikel. |                     |                    |                    |
| 8. Viele Wörter sind wie im Englischen.                          |                     |                    |                    |

#### 4 Lesen Sie die folgende Situation und schreiben Sie die E-Mail.

In Ihrer Sprachschule wurde letzte Woche das große Sommerfest gefeiert.

Ein Freund / Eine Freundin, der/die mit Ihnen dort einen Sprachkurs besucht hat, konnte nicht zu dem Fest kommen.

Schreiben Sie Ihrem Freund / Ihrer Freundin eine Antwort. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Beschreiben Sie: Wie war das Fest?
- Begründen Sie: Welcher Programm-punkt hat Ihnen am besten gefallen und warum?
- Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen.



Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).  
Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.  
Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

#### Aussprache: lange und kurze Vokale



22

##### a Lesen Sie die Wortpaare leise. Hören Sie dann zu und markieren Sie: kurz (a) oder lang (a).

- |                                      |                                     |                                    |
|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1. M <u>i</u> ete – M <u>i</u> tte   | 4. Ofen – offen                     | 7. H <u>o</u> hle – H <u>o</u> lle |
| 2. B <u>e</u> tt – B <u>e</u> et     | 5. St <u>a</u> dt – St <u>a</u> at  |                                    |
| 3. f <u>u</u> hlen – f <u>u</u> llen | 6. T <u>e</u> ller – T <u>e</u> ler |                                    |



23

##### b Hören Sie und sprechen Sie nach. Zuerst das Wort, dann den Vokal und dann noch einmal das Wort.



##### c Wann sind die Vokale lang? Kreuzen Sie die passenden Regeln an.

Ein Vokal wird lang gesprochen, wenn ...

- |   |  |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> ein <i>h</i> folgt, z. B. <i>k<u>u</u>hl, (er) g<u>e</u>ht</i>            | 4. <input type="checkbox"/> der Vokal doppelt ist, z. B. <i>Paar, Leere</i>  |
| 2. <input type="checkbox"/> ein <i>ng</i> oder <i>ck</i> folgt, z. B. <i>ju<u>ng</u>, Roc<u>k</u></i> | 5. <input type="checkbox"/> bei <i>ie</i> oder <i>ieh</i> , z. B. <i>lie<u>g</u>en, (s<u>i</u>e) s<u>i</u>eh<u>t</u></i> |
| 3. <input type="checkbox"/> ein doppelter Konsonant folgt, z. B. <i>Kn<u>all</u></i>                  |  |



24

##### d Hören Sie die Wörter und schreiben Sie eine Liste. Welche Vokale sind lang, welche kurz?

Lange Vokale





*Haare*

Kurze Vokale

*Wange*

# Selbsteinschätzung

# 5

| So schätze ich mich nach Kapitel 5 ein: Ich kann ...                                |  | +                        | ○                        | -                        |
|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... in einem Interview mit verschiedenen Personen die Argumente für ihren Besuch von Kursen verstehen. ▶M1, A2a    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Lied zum Thema „Prüfungen“ verstehen. ▶M3, A1b   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Informationen in einem Radiobeitrag zum Thema „Gedächtnistraining“ verstehen. ▶M4, A2                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in Interviews Aussagen zu Schwierigkeiten beim Deutschlernen verstehen. ▶AB M4, Ü3                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... Stellungnahmen von Medienexperten verstehen. ▶M2, A2b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Texte zu Denkaufgaben und Lerntechniken verstehen. ▶M4, A1a, A4  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... die Informationen in einer Prüfungsordnung eines Sprachenzentrums verstehen. ▶AB M3, Ü5                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... anhand von Kurstiteln Vermutungen zu den Kursinhalten äußern. ▶M1, A1a   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Wünsche und Ziele bei Lernangeboten sprechen. ▶M1, A4   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Ratschläge zum Thema „Prüfungsangst“ geben. ▶M3, A1d   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Vorschläge zur Lösung von Aufgaben und bei Lernproblemen machen. ▶M4, A5b                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... Hauptaussagen aus einem Interview notieren. ▶M1, A2a, M4, A2b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Stellungnahme schreiben. ▶M2, A4  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Beitrag zu einem Kursratgeber mit dem Thema „Deutsch lernen“ schreiben. ▶M4, A6                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine E-Mail zur Terminklärung an eine Sprachenschule schreiben. ▶AB M1, Ü1                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine E-Mail an einen Freund, der nicht am Sommerfest der Sprachschule teilnehmen konnte, schreiben. ▶AB M4, Ü4 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):**

| Datum: | Aktivität: |
|--------|------------|
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |

 **Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Lebenslanges Lernen

|                             |       |                           |       |
|-----------------------------|-------|---------------------------|-------|
| die Absicht, -en            | _____ | sich selbstständig machen | _____ |
| sich anmelden               | _____ | das Seminar, -e           | _____ |
| der Babysitter, -           | _____ | die Steuer, -n            | _____ |
| das Benehmen                | _____ | das Unternehmen, -        | _____ |
| die Buchführung             | _____ | die Umgangsformen (Pl.)   | _____ |
| der/die Existenzgründer/in, | _____ | die Versicherung, -en     | _____ |
| -/-nen                      | _____ | vorhaben (hat vor, hatte  | _____ |
| der/die Heimwerker/in,      | _____ | vor, hat vorgehabt)       | _____ |
| -/-nen                      | _____ | die Vorsorge              | _____ |
| die Renovierung, -en        | _____ | das Werkzeug, -e          | _____ |
| die Reparatur, -en          | _____ | der Virenschutz           | _____ |

## Modul 2 Surfst du noch oder lernst du schon?

|                      |       |                        |       |
|----------------------|-------|------------------------|-------|
| die Ausrede, -n      | _____ | das Lernmaterial, -ien | _____ |
| sich austauschen     | _____ | die Motivation         | _____ |
| benötigen            | _____ | das Netzwerk, -e       | _____ |
| digital              | _____ | präsentieren           | _____ |
| die Generation, -en  | _____ | das Smartphone, -s     | _____ |
| googeln              | _____ | das Tablet, -s         | _____ |
| die Handschrift, -en | _____ | die Verantwortung      | _____ |
| die Kompetenz, -en   | _____ | verlernen              | _____ |
| sich etw. leisten    | _____ | voraussetzen           | _____ |

## Modul 3 Können kann man lernen

|                                 |       |                         |       |
|---------------------------------|-------|-------------------------|-------|
| abwarten                        | _____ | imstande sein           | _____ |
| der Auftrag, -"e                | _____ | notwendig               | _____ |
| beabsichtigen                   | _____ | planen                  | _____ |
| bestehen (besteht,              | _____ | teilnehmen (nimmt teil, | _____ |
| bestand, hat bestanden)         | _____ | nahm teil, hat teil-    | _____ |
| einfallen (fällt ein, fiel ein, | _____ | genommen)               | _____ |
| ist eingefallen)                | _____ | verbieten (verbietet,   | _____ |
| erlauben                        | _____ | verbot, hat verboten)   | _____ |
| fähig                           | _____ | verpflichtet sein       | _____ |
| die Gelegenheit, -en            | _____ | versuchen               | _____ |
| gestattet sein                  | _____ |                         |       |

**Modul 4** Lernen und Behalten

|   |       |                     |       |
|---|-------|---------------------|-------|
| auswendig lernen                            | _____ | die Lernmethode, -n | _____ |
| behalten (behält, behielt,<br>hat behalten) | _____ | der Lernstoff       | _____ |
| das Boot, -e                                | _____ | die Reihenfolge, -n | _____ |
| dauerhaft                                   | _____ | stecken             | _____ |
| das Fach, -"er                              | _____ | überqueren          | _____ |
| fressen (frisst, fraß,<br>hat gefressen)    | _____ | die Vergesslichkeit | _____ |
| das Gedächtnis, -se                         | _____ | verknüpfen mit      | _____ |
| kombinieren                                 | _____ | vernetzt            | _____ |
|   |       | zusätzlich          | _____ |
|   |       | das Zertifikat, -e  | _____ |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| ab und an                  | _____ |
| sich ablenken lassen von   | _____ |
| die Absicht haben zu       | _____ |
| im Alltag                  | _____ |
| der berufliche Aufstieg    | _____ |
| der Blick ins Internet     | _____ |
| auf Dauer                  | _____ |
| im Gedächtnis bleiben      | _____ |
| auf etw. kommen            | _____ |
| in der Lage sein           | _____ |
| seine Meinung ändern       | _____ |
| süchtig sein nach          | _____ |
| etw. als Unsinn betrachten | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Berufsbilder

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



## 1 Welche Tätigkeiten passen zu wem? Sortieren Sie.

in Geldangelegenheiten beraten    eine Spritze geben    Gebäude planen    einen Verband anlegen  
 föhnen    über Online-Banking informieren    programmieren    bei Problemen unterstützen  
 Familien beraten    Haare schneiden    Software entwickeln  
 ein Modell bauen    eine Datenbank entwickeln    Haare färben    Fieber messen  
 mit Jugendlichen arbeiten    ein Bankkonto eröffnen    ein Bauprojekt betreuen

| Beruf                        | Tätigkeiten |
|------------------------------|-------------|
| 1. Informatiker/in           |             |
| 2. Friseur/in                |             |
| 3. Krankenschwester/-pfleger |             |
| 4. Bankangestellte/r         |             |
| 5. Sozialpädagoge/-in        |             |
| 6. Architekt/in              |             |



## 2 Wie heißen die Berufe? Ergänzen Sie die Berufsbezeichnungen und dann das Lösungswort.

(ä, ö, ü = ein Buchstabe)

- Sie baut Maschinen:
- Er gestaltet eine Werbeanzeige:
- Sie berät bei juristischen Problemen:
- Er übersetzt bei Gesprächen in eine andere Sprache:
- Sie hilft bei der Geburt:
- Er steht im Theater auf der Bühne:
- Sie schreibt Artikel für eine Zeitung:
- Er berät beim Kauf von Medikamenten:

l n g e n i e u r i n  
 7  
G \_\_\_\_\_  
 10                      2  
 \_\_\_\_\_  
 1  
 \_\_\_\_\_  
 5  
 \_\_\_\_\_  
 6  
 \_\_\_\_\_  
 3 4  
 \_\_\_\_\_  
 9  
 \_\_\_\_\_  
 8

Lösungswort: \_\_\_\_\_  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**3 Welches Verb passt zu welchem Nomen? Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

- |                                 |                  |
|---------------------------------|------------------|
| 1. ein Telefonat <u>a</u> _____ | a führen         |
| 2. eine Besprechung _____       | b organisieren   |
| 3. eine E-Mail _____            | c vergleichen    |
| 4. eine Idee _____              | d schicken       |
| 5. einen Vertrag _____          | e beantworten    |
| 6. Angebote _____               | f unterschreiben |
| 7. eine Anfrage _____           | g schreiben      |
| 8. ein Protokoll _____          | h verwirklichen  |

**4 Was passt wo? Ergänzen Sie.**

|       |     |        |        |
|-------|-----|--------|--------|
| Beruf | Job | Arbeit | Stelle |
|-------|-----|--------|--------|

- Ich habe mich um eine \_\_\_\_\_ als Industriekaufmann beworben.
- Ich bin krank, ich kann heute nicht zur \_\_\_\_\_ gehen.
- Als Studentin hatte ich mal einen \_\_\_\_\_ bei einer Event-Agentur.
- Schulabgänger wissen oft noch nicht, welchen \_\_\_\_\_ sie lernen wollen.

**5a Welche Beschreibung passt zu welchem Nomen? Zwei Erklärungen passen nicht.**

- |                             |                          |                                   |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| 1. _____ das Stellenangebot | 3. _____ die Bewerbung   | 5. _____ das Vorstellungsgespräch |
| 2. _____ das Gehalt         | 4. _____ die Beförderung | 6. _____ die Berufserfahrung      |

- a Gespräch, bei dem man sich persönlich um eine Stelle bewirbt
- b berufliches Wissen/Können, das man aus der Praxis hat
- c festgelegte Anzahl von Stunden, die man pro Tag/Woche/Monat arbeiten muss
- d das Geld, das man monatlich/jährlich verdient
- e Ausschreibung für eine freie Stelle
- f Zeit, in der man nicht arbeiten muss
- g Schreiben, in dem man sich um eine Stelle bemüht
- h eine besser bezahlte oder anspruchsvollere Stelle innerhalb der Firma bekommen

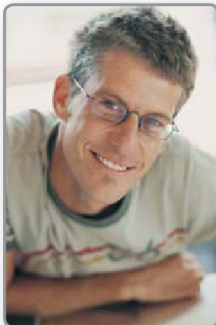
**b Wie heißen die Nomen zu den restlichen Erklärungen aus 5a?**

- 6 Bilden Sie zwei Gruppen. Jede Gruppe notiert zehn Berufe auf zehn Zetteln und gibt sie dem Kursleiter / der Kursleiterin. Er/Sie zeigt einer Person aus der anderen Gruppe einen Zettel. Der Kursteilnehmer / Die Kursteilnehmerin spielt den Beruf pantomimisch vor oder zeichnet ihn an die Tafel. Die anderen aus seiner/ihrer Gruppe raten. Dann rät die andere Gruppe. Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Berufe erraten hat.**



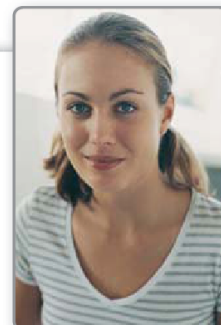
# Wünsche an den Beruf

**1a Markieren Sie die passenden Wörter in den Kurztexten.**



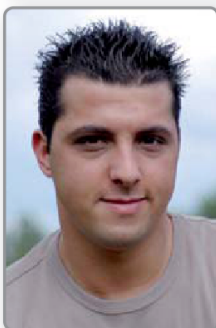
1. Von meinem zukünftigen Beruf wünsche ich mir vor allem, dass ich kreativ sein kann. Ich möchte gerne meine eigenen Ideale/**Ideen**/Aufträge entwickeln können und mit anderen einsam/gesamt/gemeinsam Probleme lösen. 2. Und ich möchte auf keinen Fall an langen/langanhaltenden/langweiligen Aufgaben arbeiten.

3. Ich will in meinem Beruf vor allem Karriere/Kontakte/Kriterien machen und viel Geld verarbeiten/verdienen/verrichten. 4. Mir ist auch wichtig, dass der Beruf interessant ist und ich eine vorwurfsvolle/verantwortungsvolle/verhängnisvolle Aufgabe habe. 5. Dafür wäre ich auch bereit, Stundenzahl/Überarbeitung/Überstunden zu machen. 6. Und natürlich möchte ich einen Beruf, der für mich eine Aufforderung/Forderung/Herausforderung ist.



**b Ergänzen Sie die passenden Wörter in den Kurztexten.**

Gehalt Arbeitszeit freiberuflich anbieten Betriebsklima Teilzeitjob Kontakt Interessen



Ich träume davon, einen (1) \_\_\_\_\_ zu haben, denn ich möchte eigentlich nicht 40 Stunden in der Woche in einem Büro arbeiten. Lieber bekomme ich ein geringeres (2) \_\_\_\_\_ und habe dann auch noch Zeit nebenher (3) \_\_\_\_\_ zu arbeiten. Ich würde gerne Computerkurse (4) \_\_\_\_\_.

Ich habe schon viele Jobs gemacht und dabei eines gelernt: Für mich ist das (5) \_\_\_\_\_ sehr wichtig. Ich finde den guten (6) \_\_\_\_\_ zu den Kollegen und eine geregelte (7) \_\_\_\_\_ das Wichtigste im Job. Ich möchte neben der Arbeit noch genug Zeit für meine Hobbys und (8) \_\_\_\_\_ haben.



**c Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wünsche an den Beruf.**

**2 Im nächsten Job wird alles besser! Schreiben Sie gute Vorsätze.**

*Ich werde immer pünktlich sein und ...*



**3a Sie haben eine Vermutung. Antworten Sie auf die Fragen mit Futur I.**

1.  Entschuldigung, wissen Sie, wo Herr Braun ist? (→ Besprechung)  
 Er wird in einer Besprechung sein.
2.  Ich suche einen dringenden Auftrag, den er für mich kopiert hat. Wissen Sie, wo er liegt?  
 (→ auf dem Schreibtisch)  
 \_\_\_\_\_
3.  Nein, da habe ich schon nachgesehen. Wo könnte er denn noch sein? (→ im Kopierer)  
 Dann \_\_\_\_\_
4.  Aber, wenn er da auch nicht ist? (→ im Postfach)  
 Wenn er da auch nicht ist, \_\_\_\_\_



**b Das chaotische Büro! Schreiben Sie die Aufforderungen des Chefs mit Futur I.**



1. Sie werden sofort den Papiermüll ausleeren!



**c Bitte recht freundlich. Formulieren Sie die Aufforderungen aus 3b höflicher.**

1. Könnten/Würden Sie bitte den Papiermüll ausleeren?

**TIPP** Aufforderungen mit Futur I klingen meistens unhöflich und sind sehr direkt. Sagen Sie es lieber freundlicher.

**1a Guter Service. Wie heißen die zehn Adjektive? Notieren Sie.**

ber – tisch – preis – kom – lässig – dern – prak – mo – sau – wert – unkom – persön – viduell – profess – zuver – pliziert – petent – lich – ionell – indi

---



---



---

**b Wählen Sie fünf Adjektive aus 1a und schreiben Sie Beispielsätze.**

*Das Produkt ist sehr preiswert.*

**2 Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.**

1. eine Idee entwickeln – erreichen – formulieren
2. ein Talent erfüllen – haben – nutzen
3. einen Service anbieten – herstellen – beurteilen
4. ein Produkt verwenden – verkaufen – vereinbaren
5. ein Angebot ausdrücken – vergleichen – wählen

**3a Sich mit einer Geschäftsidee selbstständig machen. Hören Sie das Interview. In welcher Reihenfolge wird über die Themen gesprochen? Nummerieren Sie.**

- \_\_\_ Werbung
- \_\_\_ Geld
- \_\_\_ Beratung und Austausch
- \_\_\_ der eigene Chef sein
- \_\_\_ Plan



**b Hören Sie noch einmal. Was sagt Karen Müller zu den Themen aus 3a? Notieren Sie zu jedem Thema Stichpunkte.**

| der eigene Chef sein | Geld | Plan | Werbung | Beratung und Austausch |
|----------------------|------|------|---------|------------------------|
|                      |      |      |         |                        |

**c Ein Freund / Eine Freundin von Ihnen möchte sich mit einer Geschäftsidee selbstständig machen. Schreiben Sie ihm/ihr eine E-Mail mit den Tipps aus der Radiosendung.**

## Darauf kommt's an

## Modul 3

### 1 Bringen Sie die Aktivitäten in die richtige Reihenfolge.

- \_\_\_ den Arbeitsvertrag unterschreiben
- \_\_\_ eine Bewerbung schreiben
- \_\_\_ ein interessantes Stellenangebot sehen
- \_\_\_ zum Vorstellungsgespräch eingeladen werden
- \_\_\_ sich genauer über die Firma und die Stelle informieren

### 2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1. <u>e</u> Ich freue mich riesig                  | a an unsere Personalabteilung. |
| 2. _____ Steffi interessiert sich                  | b auf gepflegte Kleidung.      |
| 3. _____ Erinnerst du dich noch                    | c an deine erste Bewerbung?    |
| 4. _____ Achten Sie bei einem Vorstellungsgespräch | d an ein aktuelles Foto.       |
| 5. _____ Bitte senden Sie Ihre Bewerbung           | e auf meinen neuen Job.        |
| 6. _____ Denk bei der Bewerbung auch               | f für die Stelle bei Olpe KG.  |

### 3 Ergänzen Sie die Präpositionen in den Dialogen.

- Nimmst du auch (1) an der Besprechung um elf Uhr teil?
- Ich weiß nicht. Der Chef hat noch nicht (2) \_\_\_\_\_ meine E-Mail geantwortet.
- Hat Silvio dich gefragt, ob du ihm (3) \_\_\_\_\_ seinem Bewerbungsschreiben helfen kannst?
- Ja, ich treffe mich heute nach der Arbeit (4) \_\_\_\_\_ ihm. Wenn er dann noch Fragen hat, soll er sich (5) \_\_\_\_\_ Sabine wenden, die arbeitet doch in der Personalabteilung.
- Sag mal, hat der Chef schon (6) \_\_\_\_\_ dir (7) \_\_\_\_\_ das neue Projekt gesprochen?
- Nein, aber ich habe von der Sekretärin (8) \_\_\_\_\_ dem Projekt erfahren.



### 4a Person oder Sache? Wie heißen die Fragewörter?

1. Lisa hat sich beim Betriebsrat über die vielen Überstunden beschwert. → Worüber?
2. Alfred versteht sich ziemlich gut mit seinem Chef. → \_\_\_\_\_
3. Ich habe lange auf so ein interessantes Stellenangebot gewartet. → \_\_\_\_\_
4. Die Personalchefin hat Pablo nach seinem aktuellsten Zeugnis gefragt. → \_\_\_\_\_
5. Ich habe mit einem Bewerbungsberater gesprochen. → \_\_\_\_\_

# Darauf kommt's an



## b Formulieren Sie passende Fragen zu den Antworten.

sich unterhalten über  
sich entschuldigen für  
denken an  
sich treffen mit  
sich freuen auf

An meine Familie.  
Mit meinen Kollegen.  
Auf das Wochenende.  
Für meinen Fehler.  
~~Über das neue Projekt.~~

Worüber habt ihr euch unterhalten?

Über das neue Projekt.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## 5 Die richtige Bewerbung. Ergänzen Sie.

zu für darauf bei darauf zu bei darüber darauf zu vom über

Sie möchten sich gern (1) \_\_\_\_\_ einer Firma bewerben? Es hängt viel (2) \_\_\_\_\_ ersten Eindruck ab. Deshalb sollten Sie sich für Ihre Bewerbung genug Zeit nehmen. Achten Sie (3) \_\_\_\_\_, dass Ihre Bewerbungsunterlagen vollständig sind. (4) \_\_\_\_\_ einer Bewerbung gehören: ein Anschreiben, ein Lebenslauf, ein Foto und die aktuellsten Zeugnisse. Informieren Sie sich vorab (5) \_\_\_\_\_ den Arbeitgeber und rufen Sie am besten (6) \_\_\_\_\_ der Firma an, um noch mehr (7) \_\_\_\_\_ zu erfahren, was bei der Stelle besonders wichtig ist. Gehen Sie im Anschreiben (8) \_\_\_\_\_ ein, was Sie an der Stelle und dem Unternehmen interessant finden, und zeigen Sie, warum gerade Sie so gut (9) \_\_\_\_\_ dieser Firma passen und sich (10) \_\_\_\_\_ die Stelle bestens eignen. Sollten Sie (11) \_\_\_\_\_ einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden, bereiten Sie sich (12) \_\_\_\_\_ gut vor.



## 6 Ergänzen Sie die Sätze.

- Kann ich mich darauf verlassen, dass du pünktlich kommst?
- Ich habe lange \_\_\_\_\_ nachgedacht, ob \_\_\_\_\_
- Was hältst du \_\_\_\_\_, wenn \_\_\_\_\_
- Ich kann mich nicht \_\_\_\_\_ gewöhnen, dass \_\_\_\_\_
- Wir freuen uns sehr \_\_\_\_\_, zu \_\_\_\_\_



## 7 Lesen Sie die Situationen 1–7 und die Anzeigen A–J auf der nächsten Seite. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreiben Sie 0 oder X.

Einige Leute aus Ihrem Bekanntenkreis suchen eine neue Stelle oder eine Weiterbildungsmöglichkeit.

### Beispiel

- Selma sucht einen Bürojob am Vormittag, damit sie sich am Nachmittag um ihre Kinder kümmern kann. Anzeige J

1. Martin hat Informatik studiert und ist zeitlich sehr flexibel. \_\_\_\_\_
2. Tina kennt sich gut mit Computerprogrammen aus und sucht eine Vollzeitstelle. \_\_\_\_\_
3. Lucy studiert noch und sucht einen Job als Babysitter. \_\_\_\_\_
4. In seiner neuen Firma muss Paul viel Englisch sprechen, deshalb möchte er einen Englischkurs besuchen. \_\_\_\_\_
5. Anke möchte gerne einen Computerkurs besuchen, um sich besser zu qualifizieren. \_\_\_\_\_
6. Jonas hat gerade seine Ausbildung beendet und würde gern im Ausland arbeiten. \_\_\_\_\_
7. Gabi macht gern Sport und sucht einen Nebenjob für abends oder am Wochenende. \_\_\_\_\_

|  |   |
|--|---|
| <p><b>A</b>  <b>★★★ Europa ruft! ★★★</b><br/>Wir bieten Jobangebote in ganz Europa. Jede Branche – ab 3 Monate Aufenthalt Englisch-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Abgeschlossene Ausbildung von Vorteil<br/>Weitere Informationen: <a href="http://www.europaruft.net">www.europaruft.net</a></p>   | <p><b>B</b> <b>..... Professionelle Babysitter .....</b><br/>Sie suchen eine professionelle und zuverlässige Betreuung für Ihr Kind? Bei uns werden Sie fündig – alle Städte, alle Sprachen.<br/>Die Babysitter-Agentur <a href="http://www.insicherenHaenden.de">www.insicherenHaenden.de</a></p>  |
| <p><b>C</b>  <b>Sprachschule Aktiv sucht engagierte Englischtrainer</b><br/>– ca. 25 Unterrichtsstunden pro Woche<br/>– Kurszeiten von 8–20 Uhr<br/>– auch Firmenkurse<br/>– allgemeine Sprachkurse und Wirtschaftsenglisch<br/>Bewerbungen an: <a href="mailto:office@spaktiv.de">office@spaktiv.de</a></p>  | <p><b>D</b>  <b>WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG</b> <br/>Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine <b>Bürofachkraft in Vollzeit.</b><br/>Wir bieten ein gutes Gehalt und ein nettes Team und erwarten fundierte Computerkenntnisse und viel Engagement.<br/>Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:<br/>1-2-3 Baumarkt, Moltkestraße 10, 87600 Kaufbeuren</p>  |
| <p><b>E</b>  <b>Verbessern Sie Ihre Chancen</b><br/>Wer sich weiterbilden möchte, ist bei uns richtig. Sie lernen den Umgang mit den neuesten Computerprogrammen. Außerdem bieten wir Präsentations- und Rhetorikkurse. Rufen Sie uns noch heute an:<br/><b>Institut Kaiser ☎ 0821 – 45 30 5001</b></p>   | <p><b>F</b> <b>Sportfachgeschäft Schmidtbürg</b><br/>sucht erfahrene/n<br/>Verkäufer/in für Mo–Mi 10–19 Uhr.<br/>   <br/>Bei Interesse bitte direkt im Laden melden:<br/>Sportgeschäft Schmidtbürg<br/>Keltenstraße 1a–c, 86150 Augsburg</p> |
| <p><b>G</b>  <b>Böblinger – die IT-Adresse in Augsburg</b> <br/>Sie sind Profi am Computer?<br/>Sie haben Spaß am Umgang mit Kunden?<br/>Sie können auch mal abends und am Wochenende arbeiten?<br/>Sie suchen in jeder Situation nach Lösungen?<br/>Dann suchen wir Sie! Bewerben Sie sich noch heute: <a href="mailto:bewerbung@ita_personal.de">bewerbung@ita_personal.de</a></p> | <p><b>H</b> <b>Gute Bezahlung – nettes Team</b><br/>Wir suchen für das Café in unserem  <b>Fitnessstudio Unterstützung.</b> <br/>Arbeitszeiten: Samstag 9–14 Uhr,<br/>Sonntag 14–20 Uhr<br/>Stundenlohn 8 Euro plus kostenloses Training in unserem Studio.</p>   |
| <p><b>I</b> <b>Kinderliebe Schülerin/Studentin gesucht</b><br/>Für unsere fünfjährige Tochter suchen wir eine liebevolle und zuverlässige Schülerin oder Studentin, die an drei Nachmittagen pro Woche Zeit hat.<br/> Stundenlohn 10 Euro,<br/>Marta Miller 0170 – 19492043</p>   | <p><b>J</b>  <b>AUTOHAUS MAYR</b><br/>Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für leichte Büroarbeiten noch <b>eine/n Mitarbeiter/in in Teilzeit.</b> Die Arbeitszeiten sind flexibel (Vormittag oder Nachmittag), auch Home-Office möglich.<br/>Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an <a href="mailto:info@automayr.de">info@automayr.de</a></p>  |

# Mehr als ein Beruf

1a Lesen Sie die Sprüche und erklären Sie sie. Was bedeutet „Arbeit“ für Sie? Welcher Spruch gefällt Ihnen am besten?

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Arbeit macht Spaß. Spaß beiseite!

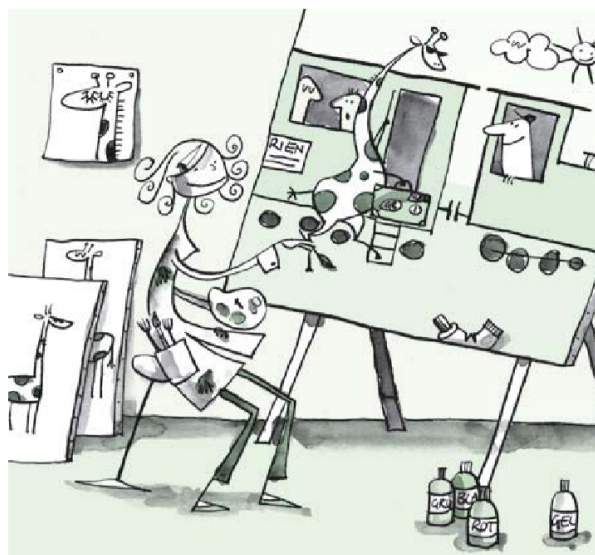
Wir leben, um zu arbeiten.

Arbeitswut tut selten gut.

Arbeitszeit = Unterbrechung der Freizeit

b Kennen Sie Sprüche zum Thema „Arbeit und Freizeit“ in Ihrer Sprache? Notieren Sie sie und stellen Sie sie im Kurs vor.

2a Betrachten Sie die Zeichnungen und ergänzen Sie die Informationen zu Klara Mangold. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf.



Name: Klara Mangold

Alter: 37 Jahre

Familienstand: \_\_\_\_\_

Kinder: zwei, Mädchen (12 Jahre) und Junge (8 Jahre)

Beruf: \_\_\_\_\_

Hobbys: \_\_\_\_\_

Erfolge: \_\_\_\_\_

Probleme: \_\_\_\_\_

Träume/Ziele: \_\_\_\_\_

b Schreiben Sie ein kurzes Porträt über Klara Mangold.

**3 Lesen Sie noch einmal die Texte über Rudolf Helbling und Manfred Studer in Aufgabe 1c im Lehrbuch. Beantworten Sie die Fragen.**

1. Warum hat Rudolf Helbling zwei Berufe?
2. Aus welchen Gründen hat Manfred Studer zwei Berufe?
3. Welche Schwierigkeiten haben die beiden Personen mit zwei Berufen?



**4a Ordnen Sie den Smileys die Erklärungen zu.**

traurig sein      cool sein      weinen      schweigen      krank sein  
 überrascht sein      wütend sein      laut lachen      zwinkern      glücklich sein

|    |  |           |     |  |  |
|----|--|-----------|-----|--|--|
| 1. |  | cool sein | 6.  |  |  |
| 2. |  |           | 7.  |  |  |
| 3. |  |           | 8.  |  |  |
| 4. |  |           | 9.  |  |  |
| 5. |  |           | 10. |  |  |

**b Was bedeuten die Abkürzungen? Ergänzen Sie.**

(ä, ö, ü = ein Buchstabe)

1. hdl      h a b d i c h l i e b
2. kgw      komme g \_\_\_\_\_ wi \_\_\_\_\_ r
3. LG      L \_\_\_\_\_ b \_\_\_\_\_ G \_\_\_\_\_
4. wil      Was i \_\_\_\_\_ l \_\_\_\_\_ ?
5. bs      B \_\_\_\_\_ sp \_\_\_\_\_ !
6. gn8      Gu \_\_\_\_\_ N \_\_\_\_\_ !
7. mfg      M \_\_\_\_\_ f \_\_\_\_\_ G \_\_\_\_\_

# Mehr als ein Beruf

**Modul 4**

**5** Lesen Sie den folgenden Text. Welches Wort aus dem Kasten A–O passt in die Lücken 1–10 der E-Mail? Schreiben Sie den richtigen Buchstaben A–O hinter die Nummern 1–10 unten. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

**Zweitjob gesucht?**

Wir bieten interessanten Sommerjob für zuverlässige Personen. Wenn Sie Erfahrung mit Nutztierhaltung haben und Zeit und Lust haben, im Sommer (mindestens 2 Monate) auf unserem Bauernhof in Niederbayern mitzuhelfen, melden Sie sich bitte. Rudi und Gerti Hofer (mail: rudiundgerti@hofer.de)

- |          |            |             |          |
|----------|------------|-------------|----------|
| A) AUF   | E) GEEHRTE | I) NÄCHSTEN | M) VIEL  |
| B) BEI   | F) GERNE   | J) SICH     | N) WAS   |
| C) DAHER | G) IHRE    | K) SO       | O) WENN  |
| D) DASS  | H) NACHDEM | L) ÜBER     | P) WÜRDE |

Beispiel: Sehr (0) Frau Hofer und ..., 0. E

- |         |         |         |         |          |
|---------|---------|---------|---------|----------|
| 1. ____ | 3. ____ | 5. ____ | 7. ____ | 9. ____  |
| 2. ____ | 4. ____ | 6. ____ | 8. ____ | 10. ____ |

Sehr (0) Frau Hofer und sehr geehrter Herr Hofer,  
mit großem Interesse habe ich (1) Anzeige vom 8. April dieses Jahres gelesen.  
(2) ich letzten Sommer zwei Monate auf einer Alm ausgeholfen habe, möchte ich dieses Jahr gerne (3) einem Hof arbeiten. Umso mehr freue ich mich (4) Ihre Anzeige. Da ich Niederbayern noch nicht kenne – und (5) Neues kennenlernen –, (6) ich sehr gerne den Sommer bei Ihnen verbringen.  
Ich könnte von Juli bis September (7) Ihnen auf dem Hof helfen. Ich habe im letzten Jahr (8) Erfahrung im Umgang mit Kühen gesammelt und kenne mich auch gut mit Ziegen, Schafen und Hühnern aus.  
Ich würde mich sehr freuen, (9) wir bald alles Weitere in einem persönlichen Gespräch besprechen könnten. Ich komme gern an einem der (10) Wochenenden zu Ihnen.  
Mit freundlichen Grüßen  
Hans Hauser

**Aussprache: -e, -en und -er am Wortende**

**a** Hören Sie und achten Sie auf die markierten Buchstaben am Wortende. Was hören Sie? Kreuzen Sie an. Es können zwei Antworten je Zeile stimmen.





|                  | [ə]                      | [ɐ]                      | [ən]                     | [n]                      |
|------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>Beispiel:</b> | Tage                     | Bruder                   | hören                    | lesen                    |
|                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1. an manchen Tagen; mitten in einem kleinen Bach
2. ein schöner Sommer; ein guter Autofahrer
3. mein Kollege macht Mittagspause; eine hohe Welle

**b** Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

**c** Arbeiten Sie zu zweit. Markieren Sie in der Anzeige von Übung 5 die Buchstaben -e, -en und -er am Wortende. Lesen Sie sich den Text dann gegenseitig vor. Hören Sie zur Kontrolle.

# Selbsteinschätzung

| So schätze ich mich nach Kapitel 6 ein: Ich kann ...                                |   | +                        | ○                        | -                        |
|---|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... eine Umfrage zu beruflichen Wünschen verstehen. ▶M1, A2a                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Interview zum Thema „Geschäftsideen“ verstehen. ▶AB M2, Ü3                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Interview zu beruflichen Stationen einer Tauchlehrerin verstehen. ▶M4, A3a, b         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... Aushänge mit verschiedenen Dienstleistungsangeboten verstehen. ▶M2, A1b                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Bewerbungstipps in einem Ratgeber verstehen. ▶M3, A1b                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... passende Anzeigen für verschiedene Personen finden. ▶AB M3, Ü7                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Texte über Personen mit zwei Berufen verstehen. ▶M4, A1c, AB M4, Ü3                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... über mögliche Geschäftsideen sprechen. ▶M2, A2a-c   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Bewerbungstipps zusammenfassen und sagen, was daran für mich interessant ist. ▶M3, A1c    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Bewerbungen in meinem Heimatland berichten. ▶M3, A2                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Vermutungen über berufliche Tätigkeiten von Personen anstellen. ▶M4, A1b                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Vor- und Nachteile vom Leben mit zwei Jobs sprechen. ▶M4, A2                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Meinungen über Sprüche zum Thema „Arbeit“ austauschen. ▶AB M4, Ü1                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... Notizen zu Hauptaussagen in einer Straßenumfrage zum Thema „Berufsleben“ machen. ▶M1, A2a | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Aushang für eine Dienstleistung schreiben. ▶M2, A2d                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... kurze Beiträge in einem Chat schreiben. ▶M4, A4b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen kurzen Text über eine Person schreiben. ▶AB M4, Ü2b                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):**

|        |            |
|--------|------------|
| Datum: | Aktivität: |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |



**Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Wünsche an den Beruf

|                         |       |                          |       |
|-------------------------|-------|--------------------------|-------|
| die Anerkennung         | _____ | das Gehalt, -'er         | _____ |
| das Arbeitsklima        | _____ | die Herausforderung, -en | _____ |
| die Aufforderung, -en   | _____ | jammern                  | _____ |
| die Aufstiegschance, -n | _____ | die Kenntnisse (Pl.)     | _____ |
| beruflich               | _____ | die Sicherheit           | _____ |
| das Einkommen, -        | _____ | die Voraussetzung, -en   | _____ |

## Modul 2 Ideen gesucht

|   |       |                 |       |
|---|-------|-----------------|-------|
| anbieten (bietet an, bot an, hat angeboten) | _____ | innovativ       | _____ |
| das Angebot, -e                             | _____ | kompetent       | _____ |
| die Dienstleistung, -en                     | _____ | der Mut         | _____ |
| der Erfolg, -e                              | _____ | persönlich      | _____ |
| erreichen                                   | _____ | die Pleite, -n  | _____ |
| handwerklich                                | _____ | praktisch       | _____ |
| harmonisch                                  | _____ | ruckzuck        | _____ |
| die Idee, -n                                | _____ | der Service, -s | _____ |
| der Impuls, -e                              | _____ | stressfrei      | _____ |
| individuell                                 | _____ | das Talent, -e  | _____ |
|   |       | zuverlässig     | _____ |

## Modul 3 Darauf kommt's an

|   |       |  |       |
|---|-------|--|-------|
| das Anschreiben, -  | _____ | der Lebenslauf, -'e                                  | _____ |
| das Arbeitszeugnis, -se   | _____ | lückenlos  | _____ |
| sich bewerben um (bewirbt sich, bewarb sich, hat sich beworben) | _____ | der/die Personalchef/in, -s/-nen                     | _____ |
| die Bewerbung, -en  | _____ | der Ratgeber, -                                      | _____ |
| der Eindruck, -'e   | _____ | selbstverständlich                                   | _____ |
| das Engagement  | _____ | die Tätigkeit, -en                                   | _____ |
| erwähnen  | _____ | übertreiben (übertreibt, übertrieb, hat übertrieben) | _____ |
| das Fachwissen  | _____ | vertraut sein mit                                    | _____ |
| die Gehaltsvorstellung, -en                                     | _____ | vollständig  | _____ |
| gepflegt  | _____ | das Vorstellungsgespräch, -e                         | _____ |

**Modul 4 Mehr als ein Beruf**

|                            |       |                      |       |
|----------------------------|-------|----------------------|-------|
| der Abschied, -e           | _____ | insgesamt            | _____ |
| der Aktenkoffer, -         | _____ | die Konferenz, -en   | _____ |
| der Alltag                 | _____ | die Konkurrenz       | _____ |
| der/die Angestellte, -n    | _____ | massieren            | _____ |
| sich auskennen mit (kennt  | _____ | ökologisch           | _____ |
| sich aus, kannte sich aus, | _____ | ökonomisch           | _____ |
| hat sich ausgekannt)       | _____ | organisieren         | _____ |
| behandeln                  | _____ | der Stammgast, -"e   | _____ |
| bereuen                    | _____ | das Standbein, -e    | _____ |
| die Besprechung, -en       | _____ | teilweise            | _____ |
| der Chat, -s               | _____ | vermutlich           | _____ |
| denkbar                    | _____ | vorstellbar          | _____ |
| einschätzen                | _____ | sich etw. vorstellen | _____ |
| der Entschluss, -"e        | _____ | wahrscheinlich       | _____ |
| die Erfahrung, -en         | _____ |                      |       |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| frei Haus                  | _____ |
| im Grunde                  | _____ |
| sein eigener Herr sein     | _____ |
| ein Hobby zum Beruf machen | _____ |
| eine Idee wird geboren     | _____ |
| Interesse zeigen           | _____ |
| etwas Neues anpacken       | _____ |
| eine Rolle übernehmen      | _____ |
| seine Ruhe haben           | _____ |
| bei der Wahrheit bleiben   | _____ |
| etw. kommt jmd. zugute     | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Für immer und ewig

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



## 1a Ordnen Sie die Definitionen den Verwandtschaftsbezeichnungen zu.

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. <u>f</u> der Schwiegervater | a Ehemann meiner Tochter                                |
| 2. ___ die Nichte              | b Onkel meiner Mutter / meines Vaters                   |
| 3. ___ das Enkelkind           | c Tochter meiner Tante / meines Onkels                  |
| 4. ___ der Schwiegersohn       | d Kind meiner Tochter / meines Sohnes                   |
| 5. ___ der Großonkel           | e Ehefrau meines Bruders / Schwester meines Ehepartners |
| 6. ___ die Cousine             | f Vater meines Ehepartners / meiner Ehepartnerin        |
| 7. ___ die Schwägerin          | g Tochter meiner Schwester / meines Bruders             |

## b Welche anderen Verwandtschaftsbezeichnungen kennen Sie? Notieren Sie.

## c Wie heißen die Bezeichnungen aus 1a in Ihrer Sprache? Welche Unterschiede gibt es?



## 2 Ergänzen Sie den Text.

|                   |                 |                      |                |         |
|-------------------|-----------------|----------------------|----------------|---------|
| sich kennenlernen | zur Welt kommen | Witwe sein           | heiraten       | sterben |
| zusammen sein     |                 | sich scheiden lassen | schwanger sein |         |

Ulla und Bernd (1) sind schon sehr lange zusammen. Sie haben (2) \_\_\_\_\_ in einem Café \_\_\_\_\_. Vor einem Monat haben die beiden (3) \_\_\_\_\_. Bernds Eltern leben nicht mehr zusammen. Sie haben (4) \_\_\_\_\_ nach zehn Jahren Ehe \_\_\_\_\_. Ullas Mutter (5) \_\_\_\_\_, denn ihr Mann (6) \_\_\_\_\_ bei einem Autounfall \_\_\_\_\_. Ulla (7) \_\_\_\_\_, sie erwartet ein Kind. Das Kind soll im August (8) \_\_\_\_\_.



## 3 Welches Wort passt nicht in die Reihe?

1. jmd. verlassen – sich scheiden lassen – ~~sich kennenlernen~~ – sich trennen
2. die Hochzeit – die Familie – die Taufe – die Beerdigung
3. der Neid – das Misstrauen – die Eifersucht – die Liebe
4. das Verständnis – das Misstrauen – der Respekt – die Toleranz
5. die Familie – die Geschwister – die Verwandtschaft – der Freundeskreis
6. schimpfen – sich versöhnen – sich streiten – jmd. enttäuschen
7. die Krise – der Konflikt – das Gespräch – der Krach
8. ledig – verliebt – geschieden – verheiratet

**4 In dem Suchrätsel sind sechs Wörter versteckt: Markieren Sie sie und ergänzen Sie dann die Sätze mit den Wörtern.**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | E | Z | I | E | H | U | N | G | S |
| I | T | W | A | Q | U | O | I | D | I |
| S | C | H | E | I | D | U | N | G | N |
| X | P | A | T | B | L | P | K | M | G |
| P | A | R | T | N | E | R | O | A | L |
| S | A | Z | E | S | R | I | Z | V | E |
| T | R | H | O | C | H | Z | E | I | T |



1. Es ist nicht so einfach, den \_\_\_\_\_ fürs Leben zu finden.
2. Nächste Woche heiratet meine Cousine. Das wird bestimmt eine tolle \_\_\_\_\_.
3. Paula und Yves sind wirklich ein schönes \_\_\_\_\_.
4. In jeder \_\_\_\_\_ gibt es manchmal Probleme und Streit.
5. Seit ihrer \_\_\_\_\_ lebt Maria allein mit ihrer Tochter.
6. Luca hat sich von seiner Freundin getrennt und ist jetzt wieder \_\_\_\_\_.

**5a Was passt zusammen? Notieren Sie mit Artikel. Bei einigen Wörtern gibt es mehrere Möglichkeiten.**

~~Lebens-~~ Partner- Patchwork- Familien- Kinder- Liebes- Hochzeits- Beziehungs-

Problem Kummer Familie Feier Suche Geschichte Lachen Mitglied Form

*die Lebensform.*  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**b Welche Erklärung gehört zu welchem Begriff? Verbinden Sie.**

- |   |  |
|---|--|
| 1. die Patchworkfamilie                     | a Zusammenleben von mehreren älteren Menschen in einer Wohnung       |
| 2. die Senioren-WG                          | b Person, mit der man wie in einer Ehe lebt                          |
| 3. die Fernbeziehung                        | c Familie, in der Kinder mit unterschiedlichen Elternteilen leben    |
| 4. der Lebensgefährte / die Lebensgefährtin | d Prozentzahl, die angibt, wie viele Ehen pro Jahr geschieden werden |
| 5. die Scheidungsrate                       | e Partnerschaft, bei der das Paar nicht am gleichen Ort wohnt        |

# Lebensformen

## 1 Arbeiten Sie zweit. Jeder wählt ein Bild.

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Familie“ gelesen. Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihr Partner / Ihre Partnerin über seine/ihre Informationen.

Sie sollen auch von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrem Partner / Ihrer Partnerin Fragen stellen. Auf seine/ihre Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.



*Ich habe noch keine Familie und ehrlich gesagt genieße ich auch meine Unabhängigkeit. Ich bin frei und kann machen, was ich will. Am Wochenende gehe ich gern aus und schlafe lange. Das geht ja mit kleinen Kindern nicht mehr. Die meisten Leute mit Kindern, die ich kenne, sind oft gestresst. Aber trotzdem wünsche ich mir irgendwann eine eigene Familie, aber erst in ein paar Jahren.*

Moritz Holzmann, 28 Jahre, Informatiker

*Wir haben drei Kinder, deshalb ist bei uns immer was los. Natürlich ist es oft laut und chaotisch, aber ich mag das. Ohne Kinder wäre das Leben doch langweilig. Oft ist es natürlich schwer, Beruf und Familie zu vereinbaren. Und manchmal hätte ich auch gern mehr Zeit für mich, dann könnte ich zum Beispiel öfter zum Sport gehen.*



Corinna Moltke, 35 Jahre, Journalistin

## 2 Reflexivpronomen. Ergänzen Sie die Tabelle.

|           | ich         | du | er/es/sie | wir | ihr | sie/Sie |
|-----------|-------------|----|-----------|-----|-----|---------|
| Akkusativ | <i>mich</i> |    |           |     |     |         |
| Dativ     |             |    |           |     |     |         |

## 3 Akkusativ oder Dativ? Kreuzen Sie an.

- Als ich Ben zum ersten Mal gesehen habe, habe ich  mich  mir sofort in ihn verliebt.
- Ich habe  mich  mir dann jeden Tag mit ihm getroffen. Das war eine schöne Zeit.
- So einen Mann wie ihn hatte ich  mich  mir schon immer gewünscht.
- Damals konnte ich  mich  mir nicht vorstellen, dass wir uns jemals streiten.
- Aber bald gab es jeden Tag Streit und nach einem Jahr trennte ich  mich  mir von ihm.
- Diese Entscheidung war sehr schwer, aber ich hatte  mich  mir das gut überlegt.
- Jetzt habe ich  mich  mir wieder an das Singleleben gewöhnt.

## 4 Familienalltag. Schreiben Sie Sätze im Imperativ.



- Mir ist kalt. (sich einen Pulli anziehen)  
Dann zieh dir einen Pulli an.
- Meine Hände kleben so. (sich die Hände waschen)  
\_\_\_\_\_
- Hier ist kein Joghurt. (sich einen Joghurt aus dem Kühlschrank holen)  
\_\_\_\_\_
- Meine Haare sehen so schrecklich aus. (sich die Haare kämmen)  
\_\_\_\_\_
- Ich brauche noch ein Matheheft. (sich ein Heft kaufen)  
\_\_\_\_\_
- Es ist so heiß hier. (sich die Jacke ausziehen)  
\_\_\_\_\_

**5 Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.**

Hallo Thomas,

ich muss dir jetzt einfach schreiben, weil ich (1) \_\_\_\_\_ seit Tagen frage, was ich machen soll. Ich kann (2) \_\_\_\_\_ einfach nicht entscheiden, ob ich wegen Monika ein tolles Jobangebot ablehnen soll oder nicht. Wir sind ja schon seit vier Jahren zusammen und wir lieben (3) \_\_\_\_\_ wirklich sehr. Aber jetzt hätte ich die Möglichkeit, für meine Firma nach Südamerika zu gehen. So eine Chance habe ich (4) \_\_\_\_\_ schon immer gewünscht – aber Monika möchte nicht mitkommen. Sie hat vor einem halben Jahr hier eine super Arbeit gefunden und sie kann (5) \_\_\_\_\_ jetzt nicht vorstellen, ins Ausland zu gehen. Soll ich allein für zwei Jahre weggehen? Ich habe (6) \_\_\_\_\_ so über dieses Angebot gefreut ... In der Zeit würden wir (7) \_\_\_\_\_ aber nur alle paar Monate sehen. Aber ich verstehe auch, wenn Monika dann enttäuscht von mir ist. Was meinst du? Wie würdest du (8) \_\_\_\_\_ entscheiden?

Bis bald

Holger

**6 Hier fehlen die Reflexivpronomen. Markieren Sie die Stelle und ergänzen Sie das richtige Pronomen.**

1.  Ich wollte noch dafür bedanken, dass du das Geschenk für Peter und Sofia besorgt hast.
2.  Kein Problem. Hast du schon erkundigt, wann die Hochzeit beginnt?
3.  Um 13 Uhr. Ich habe auch schon gewundert, dass das nicht auf der Einladung stand.
4.  Ah, gut. Wir freuen sehr auf das Fest. Kommt Georg eigentlich auch?
5.  Georg hat keine Zeit. Er muss doch immer um seine kranken Eltern kümmern.
6.  Aber er beschwert nie. Unglaublich!
7.  Oh, schon so spät! Ich muss beeilen, sonst regt mein Chef wieder auf.
8.  Okay, dann melde doch heute Abend, dann können wir weiterunterhalten.





28

**1a Hören Sie den ersten Teil einer Radiosendung. Machen Sie zu folgenden Punkten Notizen.**

1. Was für eine Sendung? \_\_\_\_\_
2. Welches Thema? \_\_\_\_\_
3. Aufforderung an die Zuhörer? \_\_\_\_\_



29

**b Hören Sie den zweiten Teil und notieren Sie: Woher kommen die Anrufer und wer von ihnen hat einen Partner / eine Partnerin in einer Online-Partnerbörse gefunden?**

|            |                     |
|------------|---------------------|
| 1. Mike    | <i>aus Hannover</i> |
| 2. Rüdiger |                     |
| 3. Julia   |                     |



**c Hören Sie die drei Anrufer noch einmal. Wer sagt das? Markieren Sie.**

|  | Mike | Rüdiger | Julia |
|--|------|---------|-------|
| 1. Das Internet bietet kostenlose Möglichkeiten für die Partnersuche.            |      |         |       |
| 2. Viele ältere Menschen halten diese Art des Kennenlernens für zu anonym.       |      |         |       |
| 3. Eine Mitgliedschaft in einer Partnerbörse ist oft recht teuer.                |      |         |       |
| 4. Partnerbörsen, die einen Mitgliedsbeitrag verlangen, sind effektiver.         |      |         |       |
| 5. Wenn man viele Partnervorschläge bekommt, kommt man oft nicht weiter.         |      |         |       |
| 6. Partnervorschläge werden absichtlich am Ende einer Mitgliedschaft verschickt. |      |         |       |
| 7. In sozialen Netzwerken kann man immer neue Leute kennenlernen.                |      |         |       |
| 8. Am besten ist es, Mitgliedschaften für ein Vierteljahr abzuschließen.         |      |         |       |
| 9. Wenn man aufrichtig und offen ist, findet man auch passende Partner.          |      |         |       |
| 10. Soziale Netzwerke gibt es für jedes Alter und für viele Hobbys.              |      |         |       |

**2a Lesen Sie die Reaktion einer Hörerin auf die Ratgebersendung aus 1. Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.****TIPP****Textzusammenhänge verstehen**

Um die logischen Zusammenhänge in Texten besser zu verstehen, achten Sie besonders auf Konnektoren (z. B. *deswegen, darum*), Pronomen (z. B. *er, es, man*) und Adverbien (z. B. *dort, dahin, darüber*).

|  |   |  |
|--|---|--|
| Das kann ich nur bestätigen, denn ich war selbst sehr lange Single,  |   | Wie Sie am Anfang Ihrer Sendung feststellen, suchen und finden viele Menschen ihr Glück im Internet.   |
| Abschließend möchte ich sagen, dass ich im Internet einen sehr netten Mann kennengelernt habe.   |   | Simone Lerchner  |
| Für solche Menschen ist diese Art der Partner-suche sehr effektiv und hilfreich.   |   | dass man in Kontaktbörsen Menschen treffen kann, die alle nicht mehr allein sein wollen.   |
| bis mir die Idee kam, Mitglied in einer Kontaktbörse zu werden.  |   | Dort habe ich nur gute Erfahrungen gemacht und ich denke, das Kennenlernen auf so einer Plattform hat viele Vorteile.  |
| Darüber bin ich sehr glücklich. Deshalb bereue ich meine Anmeldung in der Kontaktbörse nicht   | 1 | Sehr geehrte Damen und Herren,   |
| mit großem Interesse habe ich Ihre Sendung zum Thema „Partnervermittlungen im Internet“ verfolgt.  |   | Auf diese Weise erhält man eine Auswahl an möglichen Partnern, die aufgrund ihrer Eigenschaften und Interessen zu einem passen, und hat gute Chancen, einen Partner zu finden. |
| Mit freundlichen Grüßen  |   | und möchte diese Art des Kennenlernens allen suchenden Menschen empfehlen.   |
| Besonders, wenn man eine Kontaktbörse wählt, die ein detailliertes Profil der Mitglieder erstellt, wie Rüdiger das in Ihrem Beitrag empfiehlt. |   | Der wichtigste Vorteil für mich ist,   |

**b Schreiben nun Sie eine Reaktion auf die Sendung an den Radiosender. Schreiben Sie zu folgenden Punkten:**

- wie Ihnen die Sendung gefallen hat
- welche Meinung Sie interessant fanden und warum
- wie man Ihrer Meinung nach Leute kennenlernen kann

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*ich habe vor Kurzem Ihre Sendung „Partnervermittlung im Internet“ gehört und möchte Ihnen unbedingt meine Meinung dazu schreiben. ...*

- 1 Welche Adjektive beschreiben das Aussehen eines Menschen und welche den Charakter? Sortieren Sie in einer Tabelle. Welche Adjektive kennen Sie noch? Ergänzen Sie jeweils drei.

|            |            |            |           |                 |             |                    |            |
|------------|------------|------------|-----------|-----------------|-------------|--------------------|------------|
| aufrechtig | modern     | tolerant   | sportlich | temperamentvoll | gepflegt    | zuverlässig        |            |
| mollig     | egoistisch | warmherzig | schick    | ehrlich         | sensibel    | begeisterungsfähig |            |
| elegant    | ernst      | trainiert  | geduldig  | hübsch          | liebenswert | schlank            | gesprächig |

## Aussehen

trainiert

## Charakter

aufrichtig

- 2a Menschen, die für mich wichtig sind. Bilden Sie Relativsätze.



- Das ist mein Freund, ...
  - Er lebt leider ganz weit weg.
  - Du würdest ihn sicher nett finden.
  - Ich verzeihe ihm immer alles.
  - Ich würde alles für ihn tun.
  - Sein Humor ist toll.
- Das ist das Kind, ...
  - Es wohnt neben mir.
  - Man sieht es oft draußen spielen.
  - Dieses Spielzeug gehört ihm.
  - Ich habe dir schon oft von ihm erzählt.
  - Sein Lachen hört man oft.
- Das ist meine beste Freundin, ...
  - Sie versteht mich immer.
  - Ich sehe sie fast jeden Tag.
  - Ich helfe ihr immer bei ihren Seminararbeiten.
  - Ich bin mit ihr aufgewachsen.
  - Ihre Familie kenne ich auch gut.
- Das sind meine Eltern, ...
  - Sie sind immer für mich da.
  - Heute habe ich sie eingeladen.
  - Ihnen verdanke ich viel.
  - Mit ihnen streite ich mich auch manchmal.
  - Ihre Hilfe ist oft wichtig für mich.

1.a Das ist mein Freund, der leider ganz weit weg lebt.

## b Bilden Sie eigene Sätze.

- Das ist mein Freund, der \_\_\_\_\_
- Das ist meine Freundin, die \_\_\_\_\_
- Das ist mein Nachbar, den \_\_\_\_\_
- Das ist meine Kollegin, deren \_\_\_\_\_
- Das ist das Baby von meiner Schwester, \_\_\_\_\_
- Das sind meine Freunde, \_\_\_\_\_

### 3 Wenn die große Liebe nervt. Lesen Sie die Kommentare und ergänzen Sie die Relativpronomen.

**ROSALIE** 13.4. | 17:55  
Mein Freund ist ein Mensch, mit (1) \_\_\_\_\_ ich über alles reden kann und (2) \_\_\_\_\_ immer versucht, mir zu helfen. Außerdem hat er so eine Art, (3) \_\_\_\_\_ mich oft zum Lachen bringt. Aber gleichzeitig nervt er mich manchmal total, z. B. wenn er ewig über Fußball redet. Geht euch das auch so in eurer Beziehung?

---

**MAX2000** 13.4. | 19:03  
Das ist ganz normal. Die ewige Harmonie, von (4) \_\_\_\_\_ viele Leute träumen, gibt es doch gar nicht. Ich liebe meine Freundin, aber es nervt mich, wenn sie stundenlang mit ihren Freundinnen telefoniert, (5) \_\_\_\_\_ sie doch eh jeden Tag sieht. Oder wenn ich nach einem langen Arbeitstag, (6) \_\_\_\_\_ echt stressig war, noch mit ihr ausgehen soll. Aber niemand ist perfekt, an jedem Menschen gibt es Dinge, (7) \_\_\_\_\_ man anstrengend findet.

---

**BELINDA** 13.4. | 20:16  
Mein Freund, mit (8) \_\_\_\_\_ ich seit einem Jahr zusammenwohne, und ich streiten uns oft. Zum Beispiel, weil er nie aufräumt. Aber andererseits ist er der Mensch, (9) \_\_\_\_\_ immer für mich da ist, und ihn nervt bestimmt auch vieles an mir.

---

**ROBI** 13.4. | 20:44  
Wenn der Mensch, mit (10) \_\_\_\_\_ man so viel Zeit verbringt, nur noch nervt, dann stimmt etwas nicht! Meine letzte Beziehung, (11) \_\_\_\_\_ drei Jahre gedauert hat, war schön, aber am Ende gab es nur noch Stress wegen Kleinigkeiten. Die Hochzeit, (12) \_\_\_\_\_ nächsten Mai stattfinden sollte, haben wir abgesagt 😞.

### 4 Ergänzen Sie die Sätze mit den Relativpronomen *wo, wohin, woher* und *was*.

1. Meine beste Freundin heiratet bald, \_\_\_\_\_ mich sehr freut.
2. Wir fahren dieses Jahr nach Polen, \_\_\_\_\_ mein Mann kommt.
3. Alles, \_\_\_\_\_ mich beschäftigt, bespreche ich mit meinem Freund.
4. Wir suchen noch den richtigen Ort, \_\_\_\_\_ wir langfristig leben möchten.
5. Das, \_\_\_\_\_ er gesagt hat, ist nicht wahr.
6. Mit meinen Freundinnen kann ich viel lachen, \_\_\_\_\_ für mich sehr wichtig ist.
7. Hier gibt es nichts, \_\_\_\_\_ ihr gefällt.
8. Berlin, \_\_\_\_\_ ich letzten Monat mit meinem Freund geflogen bin, gefällt mir sehr.
9. Du hast mich an etwas erinnert, \_\_\_\_\_ ich schon lange vergessen hatte.
10. Meine Freundin spricht nur noch über ihre Beziehung, \_\_\_\_\_ ich echt schrecklich finde.

**1a Die Wortfamilie „Liebe“. Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein. Schreiben Sie die Nomen mit bestimmtem Artikel.**

JUGENDLIEBE | KINDERLIEBE | LIEBHABER | LIEBLICH | NÄCHSTENLIEBE | LIEBESGESCHICHTE | VERLIEBT | VORLIEBE  
 ORDNUNGSLIEBE | LIEBLOS | RUHELIEBE | VOLLIEBE | SIEBESERKLÄRUNG | LIEBESPAARUNG | BELIEBT | LIEBESKRANK

| Nomen                        | Adjektive |
|------------------------------|-----------|
| die <i>Jugendliebe</i> , ... |           |

**b Ergänzen Sie Wörter aus 1a.**

- Unter \_\_\_\_\_ versteht man die Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen.
- Wenn man besonders gerne klassische Musik hört, hat man eine \_\_\_\_\_ für diese Musik.
- Zwei Menschen, die sich lieben, sind ein \_\_\_\_\_.
- Wer großen Wert darauf legt, Ordnung zu halten, ist ein \_\_\_\_\_ Mensch.
- Wenn man jemanden liebt, macht man ihm eine \_\_\_\_\_.
- Eine Person, die keiner mag, ist eine \_\_\_\_\_ Person.
- Wenn man Erzieherin werden möchte, sollte man \_\_\_\_\_ sein.
- Der Film „Titanic“ erzählt eine \_\_\_\_\_, die tragisch endet.

**2 Rund ums Herz. Welche Redewendung passt zu den Bildern? Ordnen Sie zu.**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Er hat sein Herz für die Musik entdeckt. | 2. Sie sind ein Herz und eine Seele.              |
| 3. Er hat ihr das Herz gebrochen.           | 4. Ein Bekannter hat mir sein Herz ausgeschüttet. |

A \_\_\_



B \_\_\_



C \_\_\_



D \_\_\_



**3a Lesen Sie den Text. Unterstreichen Sie beim Lesen die Hauptinformationen. Geben Sie anschließend den Inhalt des Textes mithilfe der Hauptinformationen wieder.**

## Liebesschlösser

Ein Liebesschloss ist nicht, wie der Name vermuten lässt, ein romantischer Ort für Verliebte. Es handelt sich hierbei um einen Brauch, Vorhängeschlösser an einer Brücke zu befestigen. Ein gemeinsames Liebesschloss gilt als großer Liebesbeweis, da durch das Verschließen des Schlosses die enge Zusammengehörigkeit und Treue des Paares symbolisiert wird. Mit den Worten „für immer“ werfen die Verliebten die passenden Schlüssel zum Schloss in den Fluss, der unter der Brücke fließt. Dies macht es nahezu unmöglich, die Schlüssel jemals wiederzufinden – das Schloss bleibt ewig verschlossen und man hofft, dass niemand die tiefe Liebe des Paares durchbrechen kann. In vielen Ländern kennt man die Liebesschlösser. Auch in Deutschland ist dieser Brauch mittlerweile ange-

kommen. An der Kölner Hohenzollernbrücke zum Beispiel wurden im Sommer 2008 die ersten Liebesschlösser gesichtet und Brücken mit Liebesschlössern gibt es seither in immer mehr Städten.



Über zehntausend Liebesschlösser hängen bereits an der Hohenzollernbrücke in Köln

**b Gibt es diesen Brauch auch in Ihrem Land? Welche anderen Bräuche, seine Liebe zu zeigen, gibt es?**

### Aussprache: begeistert und ablehnend

Paul und Viola sind auf dem Weg nach Hause. Sie kommen von der Hochzeit von Sandra und Jörg. Paul hat die Feier gefallen. Viola ist ganz anderer Meinung.

**a Hören Sie den Dialog und unterstreichen Sie die Wörter, die besonders betont sind.**

- Mann, war das ein tolles Fest!
- Was? Das war doch furchtbar!
- Wieso? Die Leute waren doch total nett.
- Na ja. Du hast ja auch nicht neben Sandras Schwester gegessen. Die redet und redet und redet. Ohne Pause.
- Aber ich habe ganz toll mit ihr getanzt.
- Toll. Und ich musste mit ihrem Mann tanzen. Der hat ja wirklich zwei linke Füße.
- Ist aber so ein netter Typ. Und die Band war echt super. Und das Essen erst. Fantastisch!
- Ja, war ganz gut ... Aber das Kleid von Sandra. Das geht ja gar nicht ...
- Du hast auch immer was zu meckern!
- Wenn es doch wahr ist!





**b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

**c Sprechen Sie die Sätze. Achten Sie auf die Betonung.**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Das <u>ner</u> vt mich total.                  | Das ist doch <u>total</u> klasse.             |
| 2. Mir hat das <u>überhaupt</u> nicht geschmeckt. | Das Essen war einfach <u>wunderbar</u> .      |
| 3. Wieso soll <u>ich</u> das schon wieder machen? | Na, das mache ich doch <u>gerne</u> für dich. |

**d Schreiben Sie selbst Sätze wie in c. Tauschen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und sprechen Sie sie sich gegenseitig vor. Kontrollieren Sie Aussprache und Betonung.**

# Selbsteinschätzung

| So schätze ich mich nach Kapitel 7 ein: Ich kann ...                                |  | +                        | ○                        | -                        |
|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... einen Radiobeitrag zu Alleinerziehenden und Patchworkfamilien verstehen. ▶M1, A2a-c  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Radiosendung über Partnerbörsen verstehen. ▶AB M2, Ü1   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... einen Text zur Partnersuche im Internet verstehen. ▶M2, A2   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Zeitschriftentexte über „Die große Liebe“ verstehen. ▶M3, A2   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Rezensionen zu einem Roman verstehen. ▶M4, A1  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen literarischen Text verstehen. ▶M4, A2, A3, A6, A7, A9  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... über verschiedene Lebensformen diskutieren. ▶M1, A1b   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine kurze Geschichte erzählen. ▶M1, A4  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über eine Umfrage diskutieren. ▶AB M1, Ü1  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... meinen Traumpartner / meine Traumpartnerin beschreiben. ▶M3, A5  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Vermutungen über die Fortsetzung und das Ende einer Geschichte anstellen. ▶M4, A5, A10   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... Notizen zu einem Radiobeitrag über Alleinerziehende und Patchworkfamilien machen und ein kurzes Porträt schreiben. ▶M1, A2c, d | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... meine Meinung zu Online-Partnerbörsen in einem Forum schreiben. ▶M2, A3, A4  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Reaktion auf eine Radiosendung zum Thema „Kontaktbörsen“ schreiben. ▶AB M2, Ü2b   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Steckbrief über eine Person schreiben. ▶M4, A8   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Ende zu einer Geschichte schreiben. ▶M4, A10   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):**

| Datum: | Aktivität: |
|--------|------------|
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |

 **Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Lebensformen

|                        |       |                           |       |
|------------------------|-------|---------------------------|-------|
| alleinerziehend        | _____ | das Lebensziel, -e        | _____ |
| alleinlebend           | _____ | leiblich                  | _____ |
| eifersüchtig           | _____ | die Patchworkfamilie, -n  | _____ |
| die Enttäuschung, -en  | _____ | sich etw. sagen lassen    | _____ |
| sich entschließen zu   | _____ | sich scheiden lassen      | _____ |
| (entschließt sich,     |       | die Scheidungsrate, -n    | _____ |
| entschloss sich,       |       | der Single, -s            | _____ |
| hat sich entschlossen) |       | der Unterhalt             | _____ |
| die Fernbeziehung, -en | _____ | verkräften                | _____ |
| sich gewöhnen an       | _____ | verwitwet                 | _____ |
| der Hort, -e           | _____ | zerbrechen (zerbricht,    | _____ |
| kinderlos              | _____ | zerbrach, hat zerbrochen) | _____ |

## Modul 2 Klick dich zum Glück

|                         |       |                             |       |
|-------------------------|-------|-----------------------------|-------|
| der Anbieter, -         | _____ | der/die Lebensgefährtin/    | _____ |
| ansprechen (spricht an, | _____ | -in, -n/-nen                | _____ |
| sprach an, hat ange-    |       | online                      | _____ |
| sprochen)               |       | die Partnervermittlung, -en | _____ |
| die Auswahl             | _____ | die Plattform, -en          | _____ |
| boomen                  | _____ | das Profil, -e              | _____ |
| der Dienst, -e          | _____ | die Suchmaschine, -n        | _____ |
| flexibel                | _____ | unpersönlich                | _____ |
| gebührenpflichtig       | _____ | vermittelbar                | _____ |
| die Kontaktbörse, -n    | _____ | die Zielgruppe, -n          | _____ |
| kostenpflichtig         | _____ |                             |       |

## Modul 3 Die große Liebe

|                           |       |                     |       |
|---------------------------|-------|---------------------|-------|
| der Altersunterschied, -e | _____ | die Mentalität, -en | _____ |
| begeisterungsfähig        | _____ | nachholen           | _____ |
| erleben                   | _____ | passen zu           | _____ |
| faszinierend              | _____ | passieren           | _____ |
| grenzenlos                | _____ | plagen              | _____ |
| das Heimweh               | _____ | vermissen           | _____ |
| die Kontaktanzeige, -n    | _____ | verpassen           | _____ |
| die Lebensart, -en        | _____ | das Vorurteil, -e   | _____ |

**Modul 4** Eine virtuelle Romanze

|                      |       |  |       |
|----------------------|-------|--|-------|
| das Abonnement, -s   | _____ | der Mailwechsel, -   | _____ |
| die Belästigung, -en | _____ | die Massenmail, -s   | _____ |
| die Empfehlung, -en  | _____ | sich nähern (kommen sich näher, kamen sich näher, sind sich näher, sind sich näher gekommen) | _____ |
| genervt sein         | _____ |  |       |
| das Happy End, -s    | _____ |  |       |
| herausfordernd       | _____ |  |       |
| ironisch             | _____ | schlagfertig   | _____ |
| irrtümlich           | _____ | schüchtern   | _____ |
| langatmig            | _____ | die Wortspielerei, -en   | _____ |
| lesenswert           | _____ |  |       |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|                                     |       |
|-------------------------------------|-------|
| ein Abonnement abbestellen          | _____ |
| im Durchschnitt                     | _____ |
| eine Familie gründen                | _____ |
| meine große Liebe                   | _____ |
| Pläne schmieden                     | _____ |
| süchtig sein nach                   | _____ |
| ein Buch nicht mehr weglegen können | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Kaufen, kaufen, kaufen

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.

## 1 Was fällt Ihnen alles zum Thema „Kaufen“ ein? Machen Sie eine Mindmap.



## 2a Wie heißen die neun Verben rund um das Thema „Einkaufen“?

- |                |                          |              |         |
|----------------|--------------------------|--------------|---------|
| 1. SLELBTENE   | <u>b e s t e l l e n</u> | 6. BAEGEUSN  | a _____ |
| 2. LOAHENB     | a _____                  | 7. ENLAHZ    | z _____ |
| 3. EANPNKEIC   | e _____                  | 8. NKUEFENAI | e _____ |
| 4. TMNAUHSUEC  | u _____                  | 9. FGLLEAEN  | g _____ |
| 5. CUZÜKEGNRBE | z _____                  |              |         |



## b Ergänzen Sie die Verben aus 2a in der richtigen Form.

- Ich gehe noch in die Stadt (1) \_\_\_\_\_, kommst du mit?
- Ja, warte, ich wollte sowieso ein Buch (2) \_\_\_\_\_, das ich gestern (3) \_\_\_\_\_ habe. Und den Pulli hier nehme ich auch mit, er (4) \_\_\_\_\_ mir doch nicht, ich will ihn (5) \_\_\_\_\_. Ich nehme doch lieber einen blauen.
- Na, hoffentlich haben sie den noch in Blau.
- Bestimmt. Und wenn nicht, kann ich den Pulli sicherlich (6) \_\_\_\_\_. Ich habe in dem Geschäft schon so viel Geld für Kleidung (7) \_\_\_\_\_, die kennen mich schon.
- ▶ Guten Tag, was kann ich denn heute für Sie tun?
- Ich möchte den grauen Pulli gegen einen blauen umtauschen. Geht das?
- ▶ Ja, sicher. Den haben wir auch in Blau in der Größe da.
- Sehr schön. Und ich nehme diese Kette hier. Können Sie sie mir bitte als Geschenk (8) \_\_\_\_\_? Und kann ich mit Karte (9) \_\_\_\_\_?

**3a In welches Fachgeschäft gehen Sie, wenn Sie ...**

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 1. ___ Brötchen und Nuss Hörnchen einkaufen möchten?     | a Drogeriemarkt         |
| 2. ___ einen Hammer, eine Säge und Nägel brauchen?       | b Buchhandlung          |
| 3. ___ ein frisches Steak kaufen möchten?                | c Getränkemarkt         |
| 4. ___ zwei Kästen Cola zu einem Fest mitbringen wollen? | d Baumarkt              |
| 5. ___ jemandem einen Roman schenken wollen?             | e Kiosk                 |
| 6. ___ eine Tageszeitung kaufen wollen?                  | f Metzgerei/Fleischerei |
| 7. ___ Duschgel und Zahnpasta brauchen?                  | g Bäckerei              |

**b Suchen Sie die Oberbegriffe und ergänzen Sie jeweils drei weitere Wörter.**

|     |      |         |    |    |      |        |       |
|-----|------|---------|----|----|------|--------|-------|
| BEL | DUNG | SCHREIB | MÖ | GE | KLEI | SCHIRR | WAREN |
|-----|------|---------|----|----|------|--------|-------|

- Klei  
der Rock – die Socke – der Mantel – die Jacke – \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
der Stuhl – der Tisch – die Lampe – das Sofa – \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
der Teller – die Kanne – die Tasse – die Schüssel – \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
der Radiergummi – die Büroklammer – das Heft – der Füller – \_\_\_\_\_

**c Schreiben Sie selbst Fragen wie in 3a zu vier Fachgeschäften und stellen Sie diese Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Er/Sie nennt das passende Geschäft.**

Schuhladen, Gärtnerei, Juwelier, Haushaltswarenladen, Sportgeschäft, Zoogeschäft, Optiker, Schreibwarenladen, Möbelgeschäft, Obst- und Gemüsegeschäft, Parfümerie, ...

**4 Welche Beschreibung passt zu welchem Nomen? Ordnen Sie zu.**

- |                           |                          |                                |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| 1. ___ die Werbung        | 4. ___ die Sonderaktion  | 7. ___ die Bedienungsanleitung |
| 2. ___ das Einkaufscenter | 5. ___ das Schnäppchen   | 8. ___ das Schaufenster        |
| 3. ___ die Reklamation    | 6. ___ der Preisnachlass | 9. ___ die Umkleidekabine      |

- ein Angebot, das es ausnahmsweise und nur für eine bestimmte Zeit gibt
- ein großes Gebäude, in dem es viele unterschiedliche Geschäfte und Restaurants gibt
- hier sind Waren und Produkte dekoriert, die man von außen sehen kann
- etwas, das man sehr günstig eingekauft hat
- ein Zettel oder ein kleines Heft, in dem beschrieben ist, wie ein Gerät funktioniert
- Maßnahme (z. B. im Radio oder Fernsehen), mit der man versucht, Leute für ein Produkt zu interessieren
- ein Rabatt
- eine Beschwerde über ein fehlerhaftes Produkt
- ein kleiner abgetrennter Raum in einem Kaufhaus, in dem man Kleidung anprobieren kann

# Dinge, die die Welt (nicht) braucht

## 1a Auf welche Erfindung möchten Sie auf keinen Fall verzichten? Sammeln Sie im Kurs.

*Ich möchte auf Reisen auf keinen Fall auf meinen Trolley verzichten. Endlich nicht mehr so schwer tragen im Urlaub!*

*Für mich ist die wichtigste Erfindung der Geschirrspüler! Damit spare ich viel Zeit, in der ich schönere Dinge machen kann.*



## b Hören Sie eine Umfrage. Welche Dinge nennen die Personen und welche Gründe geben sie an? Machen Sie Notizen.



34



35



36

|        | Erfindung | Gründe |
|--------|-----------|--------|
| Mann 1 |           |        |
| Frau   |           |        |
| Mann 2 |           |        |

## c Hören Sie die Umfrage ein zweites Mal und ergänzen Sie Ihre Notizen zu den Gründen in 1b.



## 2 Schreiben Sie Sätze mit *um ... zu*.

ständig erreichbar sein

fit bleiben

dir meine neueste Erfindung erklären

sich vor plötzlichem Regen schützen

den Rücken beim Reisen schonen

1. Ich fahre viel mit dem Fahrrad, \_\_\_\_\_.
2. Der Klappschild ist perfekt, \_\_\_\_\_.
3. Diese Rollenkoffer waren die beste Erfindung, \_\_\_\_\_.
4. Ich habe mein Handy immer dabei, \_\_\_\_\_.
5. Ich rufe dich nachher an, \_\_\_\_\_.

### 3 Ergänzen Sie die Sätze frei.

1. Ich habe viele Monate mein Geld gespart,  
damit \_\_\_\_\_
2. Ich mache diesen Deutschkurs,  
damit \_\_\_\_\_
3. Ich werde dich nächste Woche anrufen,  
damit \_\_\_\_\_

### 4 um ... zu oder damit? Bilden Sie die Sätze, wenn möglich, mit um ... zu, sonst mit damit.

1. Ich will etwas Tolles erfinden. Ich will viel Geld verdienen.
2. Ich kaufe gern lustige Erfindungen. Meine Freunde haben Spaß.
3. Wir machen einen Spanischkurs. Wir können im Urlaub ein bisschen mit den Leuten reden.
4. Er hat einen Tanzkurs gemacht. Sie freut sich.

### 5 Was passt? Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze mit um ... zu oder damit.

am Buffet etwas aus einer Schüssel nehmen      den Gästen den Aufenthalt angenehm machen  
die Luft unter dem Schirm gut sein      nicht nass werden  
die Gäste in den Bach sehen konnten      die Gäste unterhalten

Hallo Robert,

letzte Woche war ich in einem verrückten Hotel und habe viele lustige Dinge gesehen. Der Frühstückraum war über einem Bach und im Boden waren Glasfenster, (1) \_\_\_\_\_.  
\_\_\_\_\_. Alles war sehr ruhig und gemütlich,  
(2) \_\_\_\_\_.  
In dem Hotel gab es lauter verrückte Sachen, (3) \_\_\_\_\_.  
\_\_\_\_\_. (4) \_\_\_\_\_.  
\_\_\_\_\_, konnte man eine Plastikhand verwenden. Bei Regen konnte man sich natürlich einen Schirm ausleihen, (5) \_\_\_\_\_.  
\_\_\_\_\_. (6) \_\_\_\_\_.  
\_\_\_\_\_, hatte jeder Schirm einen kleinen Ventilator!  
Und es gab noch viel mehr, das muss ich dir alles mal bei einem Kaffee erzählen.  
Liebe Grüße  
Tina

### 6 Formulieren Sie die Sätze mit zum + nominalisierter Infinitiv.

1. Die Waschmaschine ist eine tolle Erfindung, um Wäsche zu waschen.
  2. Um zu arbeiten, brauche ich Ruhe und gute Ideen.
  3. Benutzen Sie die Fernbedienung, um das Gerät einzuschalten.
  4. Um das Ticket zu lösen, drücken Sie auf die grüne Taste.
  5. Um in diesem Geschäft einzukaufen, benötigt man eine Kundenkarte.
1. Die Waschmaschine ist eine tolle Erfindung zum Wäschewaschen.

#### TIPP zum + nominalisierter Infinitiv

Der Akkusativ im Satz mit um ... zu wird oft zum Genitiv:  
um **das Buch** zu lesen → zum Lesen **des Buches**

# Konsum heute

## 1 Sortieren Sie die Wörter und Ausdrücke. Manche passen in mehrere Kategorien.

eine Bestellung abschicken    billig    mit Kreditkarte zahlen    Ware anfassen    bar zahlen    gebrauchte Ware  
 ein Formular ausfüllen    Ware im Paket    die Werbung    das Geschäft    die Neuware    das Sonderangebot  
 der Trödelmarkt    Händler bewerten    der Verkaufsstand    Ware in der Tüte    die Kundenkarte  
 nach Raritäten suchen    umtauschen    der Händler / die Händlerin    Fotos ansehen    um den Preis handeln

Flohmarkt

Online-Shopping

Einkaufszentrum

## 2 Bilden Sie zusammengesetzte Nomen. Notieren Sie auch den Artikel.

|        |               |               |                 |         |          |
|--------|---------------|---------------|-----------------|---------|----------|
| KRAFT  | WAREN         | VERHALTEN     | BETRAG          | VERTRAG | AUTOMAT  |
| FALSCH | <b>-KAUF-</b> | <b>-GELD-</b> | <b>-KONSUM-</b> |         | RATEN    |
| BEUTEL | SCHEIN        | HAUS          | SORGEN          | DENKEN  | SUMME    |
|        |               |               |                 |         | VERZICHT |

die Geldraten, der Ratenkauf, ...

## 3a Lesen Sie, was die „Konsumrebellin“ in Ihrem Blog schreibt, und ergänzen Sie die Aussagen.

1. Sie hat nichts gegen Konsum, weil sie selbst ...
2. Sie sieht Konsum aber auch kritisch, weil man ...
3. Während der „Shoppingdiät“ will sie ...

KONSUM-REBELLIN

24.7. | 18:55

**Ich habe nichts gegen Konsum. Wirklich nicht.**  
 Ich bin bekennende Genießerin und weiß eine reiche Angebotsvielfalt zu schätzen. Ich kann mich echt begeistern für schönes Design und gutes Handwerk. Ich schätze leckeres, ehrliches, regionales Essen und Trinken. Ach ja, und ein Buch-Junkie bin ich sowieso.

**Aber ich habe etwas dagegen, wie der Konsum unser Leben dominiert.**  
 Wir verbringen so viel Zeit mit Geld verdienen, Geld ausgeben, gekauftes Zeug lagern, pflegen, verkaufen, entsorgen ..., dass uns am Ende kaum noch Zeit zum Leben bleibt. Ein einfacheres Leben würde den meisten von uns gut tun. Außerdem glaube ich, dass sich viele den Konsumrausch sowieso nicht mehr lange leisten können.

**Shoppingdiät!**  
 Meine eigene ganz große Konsum-Achillesferse war immer die Mode. Ich habe jahrelang viel zu viel gekauft. Und trotz eines übervollen Kleiderschranks nie genug bekommen. Also war klar: Wenn ich was gegen meinen eigenen Konsumrausch tun will, dann zuerst an dieser Front. Mit einer Shoppingdiät. Ein Jahr lang werde ich weder Kleider noch Schuhe noch Accessoires kaufen. Niente.

## b Schreiben Sie Ihre Reaktion an die „Konsumrebellin“. Wie finden Sie die Idee mit der Shoppingdiät? Welche Diät wäre für Sie gut (Essen, Medien, Musik ...)? Oder möchten Sie lieber etwas mehr konsumieren?

**4 Der Lottogewinn: Familie Obermaier hat 1 Million Euro im Lotto gewonnen und freut sich sehr. Allerdings sind sich die Familienmitglieder nicht einig, was man am besten mit dem vielen Geld machen soll.**

**a Bilden Sie Sechser-Gruppen. Lesen Sie die Rollenkarten und verteilen Sie die Rollen.**

**b Suchen Sie Argumente für Ihren Vorschlag.**

**c Notieren Sie Redemittel, die Sie verwenden wollen.**

**d Diskutieren Sie und einigen Sie sich.**

**e Berichten Sie im Kurs, wie sich Ihre Gruppe geeinigt hat.**

**Vater Rolf, 60:**

Er arbeitet seit vielen Jahren in einem kleinen Betrieb, dem die Pleite droht. Eine Finanzspritze würde die Arbeitsplätze von zehn Mitarbeitern retten.



**Oma Olga, 81:**

Der Haushalt wird ihr langsam zu schwer und sie würde am liebsten in das schicke Seniorenheim am See ziehen.



**Mutter Ida, 59:**

Sie spielt seit 25 Jahren Lotto mit den gleichen Zahlen und hat nun endlich gewonnen. Sie möchte ein großes Haus für die Familie kaufen und den Rest auf die Bank bringen.



**Tochter Karin, 23:**

Sie studiert an der Uni Gießen und träumt davon, an einer renommierten Uni in den USA ihr Studium fortzusetzen.



**Sohn Benni, 27:**

Er möchte am liebsten eine Weltreise machen und, solange es geht, nicht arbeiten, sondern nur das Leben genießen.



**Tochter Melanie, 32:**

Sie hat selbst schon zwei Kinder und möchte die Zukunft ihrer Söhne absichern.



# Die Reklamation



## 1a Ergänzen Sie das Telefongespräch.

A Könnten Sie mit der Lampe vorbeikommen? Dann tauschen wir sie um.  
 B aber sie funktioniert irgendwie nicht. C Aber nach ein paar Tagen hat sie angefangen zu flackern und noch ein paar Tage später war die Glühbirne kaputt.  
 D Ja, nicht nur mit einer, aber die sind alle immer ganz schnell kaputt.  
 E Könnten Sie ausprobieren, ob die Lampe funktioniert, wenn Sie sie an eine andere Steckdose anschließen? F Die Lampe heißt „Sonnengruß“.  
 G was kann ich für Sie tun? H Könnten Sie mir das bitte genauer beschreiben?

Firma Lichtblick, Kundenabteilung, mein Name ist Ute Beer, (1) G

Was ist denn das Problem mit der Lampe?  
(3) \_\_\_\_\_

Aha. Welches Modell ist es denn?

Ah ja. Haben Sie es denn schon mit einer neuen Glühbirne versucht?

Hm, das kann entweder an der Steckdose liegen oder es liegt am Schalter. (7) \_\_\_\_\_

Dann ist vermutlich der Trafo kaputt.  
(8) \_\_\_\_\_

↘ Hallo, mein Name ist Greta Koch. Ich habe letzten Monat eine Lampe bei Ihnen gekauft,  
(2) \_\_\_\_\_

↘ Am Anfang hat die Lampe prima funktioniert.  
(4) \_\_\_\_\_

↘ (5) \_\_\_\_\_

↘ (6) \_\_\_\_\_

↘ Das habe ich schon ausprobiert, das Problem bleibt das gleiche.

↘ Ja, das mache ich. Vielen Dank.

## b Arbeiten Sie zu zweit und lesen Sie den Dialog. Tauschen Sie auch die Rollen.



## 2 Ergänzen Sie können im Konjunktiv II oder die Formen von würde.

Du, sag mal, ich habe mir letzte Woche einen neuen Drucker gekauft, aber er funktioniert nicht.

(1) \_\_\_\_\_ ich bei dir ein paar Seiten ausdrucken?

Ja, komm einfach vorbei. Aber ich habe kein Papier mehr. (2) \_\_\_\_\_ du welches mitbringen?

Mache ich. Ich (3) \_\_\_\_\_ dann auch gleich noch eine Druckerpatrone mitbringen. Was für einen Drucker hast du denn?

Ach nein, lass das, das (4) \_\_\_\_\_ du von mir doch auch nicht erwarten, oder?

Nein, natürlich nicht, aber freuen (5) \_\_\_\_\_ ich mich schon ...

Du (6) \_\_\_\_\_ doch einen Kuchen mitbringen, dann mache ich uns Kaffee.

Okay. Gute Idee.

**3 Schreiben Sie die Sätze und verwenden Sie den Konjunktiv II.**

1. Ich weiß nicht, was kaputt ist. das Gerät / einen Wackelkontakt / haben können.
2. Ich an deiner Stelle das Gerät / ins Geschäft / zurückbringen.
3. Sie / bitte / hier / unterschreiben?
4. Ich möchte endlich gehen. du / dich / jetzt bitte / beeilen?
5. Ich fand den Service in diesem Geschäft sehr schlecht. Wenn ich du wäre, ich / dort / nicht mehr / einkaufen.

1. *Das Gerät könnte einen Wackelkontakt haben.*

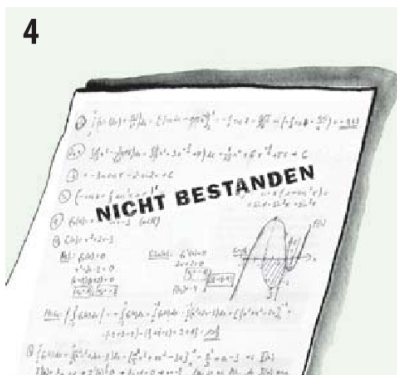
**4 Was hättest du nur ohne mich gemacht? Schreiben Sie Sätze.**

1. Computer nie kaufen
2. kein Handy haben
3. den alten Stuhl nicht reparieren
4. wenig zu lachen haben
5. keine Reisen mehr machen

1. Du hättest nie einen Computer gekauft.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



**5 Was hätten die Personen besser machen können? Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie Sätze.**



1. *Hätte er den Kassenzettel aufgehoben / nicht weggeworfen, könnte er das Gerät umtauschen.*

# Kauf mich!

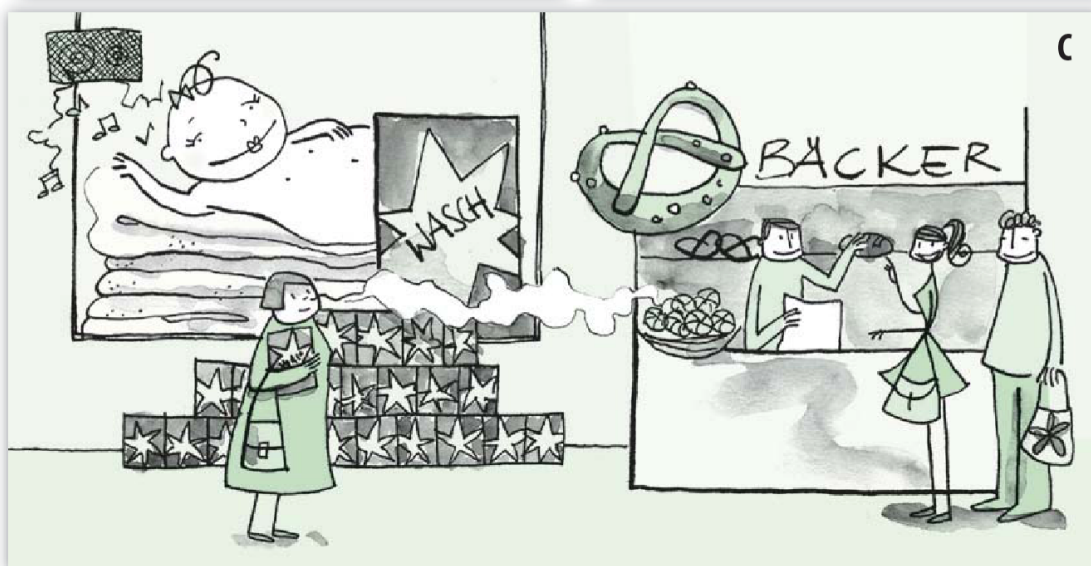


## 1 Welche Erklärung passt? Ordnen Sie zu.

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. ____ die Werbeagentur  | a große Werbeaktion mit verschiedenen Mitteln (Anzeigen, Filme, Radio ...) |
| 2. ____ das Werbegeschenk | b Unternehmen, das für die Produkte anderer Firmen die Werbung entwickelt  |
| 3. ____ der Werbeslogan   | c Dinge, die Kunden und Geschäftsfreunde einer Firma geschenkt bekommen    |
| 4. ____ der Werbespot     | d Werbung in einer Zeitung/Zeitschrift / im Internet                       |
| 5. ____ die Werbekampagne | e einprägsamer Satz, der ein Produkt bekannt machen soll                   |
| 6. ____ die Werbeanzeige  | f kurzer Werbefilm, der im Fernsehen/Kino/Internet gezeigt wird            |



## 2 Sehen Sie die Bilder an und beschreiben Sie sie. Welche Aspekte aus dem Text von Aufgabe 2 im Lehrbuch finden Sie hier wieder?



**3a Ein Thema präsentieren.**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie fünf Folien. Folgen Sie den Aufgaben links und notieren Sie rechts Ihre Ideen. Tipp: Stichworte genügen.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.




---

---

---

---

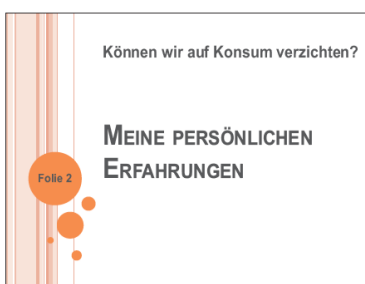
---

---

---

---

Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.




---

---

---

---

---

---

---

---

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.




---

---

---

---

---

---

---

---

Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.




---

---

---

---

---

---

---

---

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.




---

---

---

---

---

---

---

---

**b Arbeiten Sie in Gruppen und halten Sie Ihre Präsentationen.**

- c Über ein Thema sprechen. Arbeiten Sie zu zweit: Person A stellt Fragen und gibt eine Rückmeldung zu der Präsentation von Person B. Person B reagiert auf die Fragen und die Rückmeldung. Dann wechseln Sie.

**Fragen**

Warum glaubst/denkst du, dass ...?  
Was ist dir zu dem Thema in Deutschland / Österreich / der Schweiz aufgefallen?

**Reaktionen**

Deine Präsentation hat mir (sehr) gut gefallen, weil ...  
Das war interessant, weil ...  
... war neu für mich.  
Ich wusste nicht, dass ...

**Antworten**

Zu deiner Frage kann ich sagen, dass ...  
Deine Frage / Deine Rückmeldung ist interessant, weil ...  
Du hast recht. Ich denke auch, dass ...  
Ich kann dazu nur sagen, dass ...

- d Diskutieren Sie in Gruppen: Was war gut und leicht? Was möchten Sie beim Sprechen ändern? Sammeln Sie Ideen und Vorschläge.

**Aussprache: wichtige Informationen betonen**

37

- a Lesen Sie die Sätze. Hören Sie zu und achten Sie auf die Pausen und die Betonung. Welche Aussage hören Sie? Kreuzen Sie an.

- |   |  |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a Kommen Sie mit Frau Schulz?         | <input type="checkbox"/> b Kommen Sie mit, Frau Schulz?        |
| 2. <input type="checkbox"/> a Das Plakat gefällt mir so super.    | <input type="checkbox"/> b Das Plakat gefällt mir so, super!   |
| 3. <input type="checkbox"/> a Wir kaufen das jetzt, Maria.        | <input type="checkbox"/> b Wir kaufen das jetzt Maria.         |
| 4. <input type="checkbox"/> a Mach mit beim Kinder-Gartenprojekt! | <input type="checkbox"/> b Mach mit beim Kindergarten-Projekt! |



38

- b Hören Sie jetzt beide Versionen und sprechen Sie nach.

**TIPP** Mit Pausen und genauer Betonung kann man die Bedeutung in einem Satz ändern. Beim Lesen helfen Satzzeichen, z. B. ein Komma.



39

- c Hören Sie zu und setzen Sie Satzzeichen.

- |                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| a Sebastian will Christiane nicht | c Hanne sagt Franz wird nie klug |
| b Sebastian will Christiane nicht | d Hanne sagt Franz wird nie klug |

- d Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen und kontrollieren Sie die Sätze mit der korrekten Sprechpause und Betonung.



- |   |  |
|---|--|
| 1. a Gut haben Sie sich entschieden.              | b Gut, haben Sie sich entschieden?                           |
| 2. a <u>Du</u> , mein Mann und ich gehen shoppen. | b <u>Du</u> , <u>mein Mann</u> und <u>ich</u> gehen shoppen. |
| 3. a Den Kaffee, nicht den Tee.                   | b Den Kaffee nicht, den Tee.                                 |



40

- e Hören Sie die Sätze aus d zur Kontrolle.

# Selbsteinschätzung

| So schätze ich mich nach Kapitel 8 ein: Ich kann ...                                |  | +                        | ○                        | -                        |
|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... die Argumentation in einer Diskussion über Konsumverhalten verstehen. ▶M2, A3, A4a, b, A5b | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Telefongespräch zu einer Reklamation verstehen. ▶M3, A1b                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Radiowerbungen verstehen. ▶M4, A5  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Umfrage zum Thema „Unverzichtbare Erfindungen“ verstehen. ▶AB M1, Ü1b, c              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... Produktbeschreibungen lesen und einem Produkt zuordnen. ▶M1, A1b                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Sachtext über Werbung verstehen und in thematische Absätze gliedern. ▶M4, A2b        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... ein Produkt beschreiben/präsentieren. ▶M1, A4  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... beim Tauschen für mein Produkt werben. ▶M2, A6   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Produkt reklamieren. ▶M3, A3b  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine erfolgreiche Werbung aus meinem Land vorstellen. ▶M4, A3                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Werbungen sprechen. ▶M4, A4   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine eigene Werbung entwickeln und präsentieren. ▶M4, A6                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über die sinnvolle Verwendung eines Lottogewinns diskutieren. ▶AB M2, Ü4                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein kurzes Referat zum Thema „Können wir auf Konsum verzichten?“ halten. ▶AB M4, Ü3        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... eine Reklamation schreiben. ▶M3, A4  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Werbeanzeige oder einen Radiospot entwerfen. ▶M4, A7a                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):**

| Datum: | Aktivität: |
|--------|------------|
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |

 **Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Dinge, die die Welt (nicht) braucht

|                    |       |                   |       |
|--------------------|-------|-------------------|-------|
| anstecken          | _____ | nützlich          | _____ |
| der Dreck          | _____ | der Ring, -e      | _____ |
| der Durchblick     | _____ | sichtbar          | _____ |
| sich eignen für    | _____ | der Staub         | _____ |
| einschenken        | _____ | die Tastatur, -en | _____ |
| ertönen            | _____ | unappetitlich     | _____ |
| das Fernglas, -"er | _____ | unerwünscht       | _____ |
| der Fleck, -en     | _____ | unterwegs         | _____ |
| der Kekskrümel, -  | _____ | winzig            | _____ |
| die Klingel, -n    | _____ | zusammenrollen    | _____ |
| die Lupe, -n       | _____ |                   |       |

## Modul 2 Konsum heute

|                             |       |                       |       |
|-----------------------------|-------|-----------------------|-------|
| die Abwechslung             | _____ | leiden (leidet, litt, | _____ |
| die Bequemlichkeit, -en     | _____ | hat gelitten)         |       |
| beurteilen nach             | _____ | naiv                  | _____ |
| der Besitz                  | _____ | die Rücksichtnahme    | _____ |
| der Flohmarkt, -"e          | _____ | die Sichtweise, -n    | _____ |
| gebraucht                   | _____ | tauschen              | _____ |
| sich etw. gönnen            | _____ | verzichten auf        | _____ |
| die Konsumgesellschaft, -en | _____ | die Wirtschaft        | _____ |
| kritisch                    | _____ | die Zufriedenheit     | _____ |
|                             |       | zugunsten             | _____ |

## Modul 3 Die Reklamation

|   |       |                            |       |
|---|-------|----------------------------|-------|
| dringend                                | _____ | hinweisen auf (weist hin,  | _____ |
| einstellen                              | _____ | wies hin, hat hin-         |       |
| das Elektrogeschäft, -e                 | _____ | gewiesen)                  |       |
| das Ersatzgerät, -e                     | _____ | das Leihgerät, -e          | _____ |
| funktionieren                           | _____ | der Reklamationsgrund, -"e | _____ |
| der/die Gesprächspartner/<br>in, -/-nen | _____ | die Rechnungsnummer, -n    | _____ |
| die Gutschrift, -en                     | _____ | der Reißverschluss, -"e    | _____ |
| der/die Hersteller/in<br>-/-nen         | _____ | schildern                  | _____ |
|   |       | verbinden (verbindet, ver- | _____ |
|   |       | band, hat verbunden)       |       |
|   |       | der Zoom                   | _____ |

**Modul 4 Kauf mich!**

|                           |       |                             |       |
|---------------------------|-------|-----------------------------|-------|
| begrenzt                  | _____ | das Schnäppchen, -          | _____ |
| bildschön                 | _____ | das Sonderangebot, -e       | _____ |
| die Botschaft, -en        | _____ | spektakulär                 | _____ |
| die Distanz, -en          | _____ | streicheln                  | _____ |
| der Duft, -"e             | _____ | voranbringen (bringt voran, | _____ |
| einwickeln                | _____ | brachte voran, hat voran-   | _____ |
| der Gipfel, -             | _____ | gebracht)                   | _____ |
| glatt                     | _____ | der Vorrat, -"e             | _____ |
| das Kindchenschema        | _____ | die Werbefalle, -n          | _____ |
| das Klischee, -s          | _____ | wirken                      | _____ |
| schleichen (schleicht,    | _____ |                             |       |
| schlich, ist geschlichen) |       |                             |       |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|  |       |
|--|-------|
| auf sich aufmerksam machen             | _____ |
| einen Auftritt haben                   | _____ |
| in die (kleinsten) Ecken kommen        | _____ |
| Druck machen                           | _____ |
| unter Druck setzen                     | _____ |
| Geld ausgeben                          | _____ |
| in Kauflaune sein                      | _____ |
| den Tisch decken                       | _____ |
| jmd. läuft das Wasser im Mund zusammen | _____ |
| Werte vermitteln                       | _____ |
| Wirkung zeigen                         | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

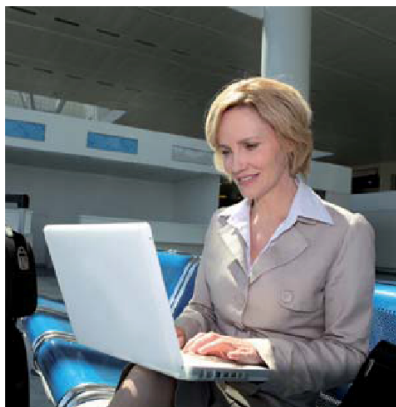
|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Endlich Urlaub

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



## 1 Welche Arten von Reisen gibt es und was bedeuten sie? Ordnen Sie zu.



- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 1. <u>d</u> eine Städtereise | a eine Reise, die man aus beruflichen Gründen macht                                   |
| 2. ___ eine Sprachreise      | b eine Reise mit Wohnwagen, Wohnmobil oder Zelt                                       |
| 3. ___ eine Weltreise        | c eine Reise zum Entspannen und Ausruhen  |
| 4. ___ eine Fernreise        | d eine Reise in eine Stadt  |
| 5. ___ eine Forschungsreise  | e eine Reise um die Erde  |
| 6. ___ eine Flugreise        | f eine Reise zum Verbessern einer Fremdsprache  |
| 7. ___ eine Campingreise     | g eine Reise in ein weit entferntes Land  |
| 8. ___ eine Pauschalreise    | h eine Reise zu wissenschaftlichen Zwecken  |
| 9. ___ eine Geschäftsreise   | i eine Reise mit dem Flugzeug   |
| 10. ___ eine Wellnessreise   | j eine Reise, in deren Preis An- und Abreise, Übernachtung, Essen etc. inklusive ist. |



## 2 Was gehört in das Reisegepäck? Notieren Sie den bestimmten Artikel und den Plural. Ergänzen Sie die Liste.

1. der Reisepass / die Reisepässe
2. \_\_\_ Nagelschere / \_\_\_\_\_
3. \_\_\_ Flugticket / \_\_\_\_\_
4. \_\_\_ Pflaster / \_\_\_\_\_
5. \_\_\_ Sonnenbrille / \_\_\_\_\_
6. \_\_\_ Kamera / \_\_\_\_\_
7. \_\_\_ Visum / \_\_\_\_\_
8. \_\_\_ Badehose / \_\_\_\_\_
9. \_\_\_ Kreditkarte / \_\_\_\_\_
10. \_\_\_ Waschbeutel / \_\_\_\_\_
11. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_



12. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_
13. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_
14. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_
15. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_



**3 Ergänzen Sie den Text mit den Begriffen in der richtigen Form.**

Heimweh                      Kontinent                      per Anhalter fahren                      Reisekrankenversicherung  
 einen Abstecher machen                      Klima                      Impfung

Ich bin ein richtiger Reisemuffel. Hier zu Hause ist es doch auch schön. Dieser ganze Aufwand! Erst muss man die Reise planen. Auf welchen (1) \_\_\_\_\_ wollen wir fahren? Asien? Da ist mir das (2) \_\_\_\_\_ zu heiß! Australien? Viel zu weit! Da bekomme ich schon am Flughafen (3) \_\_\_\_\_. Und dann muss man eine teure Reise buchen. Nichts für mich. Ich mache lieber eine Fahrradtour oder (4) \_\_\_\_\_. Das kostet wenig und auf meinem Weg kann ich auch hier und da mal (5) \_\_\_\_\_ in Orte \_\_\_\_\_, die ich noch nicht kenne. Außerdem brauche ich auch keine teure (6) \_\_\_\_\_ oder (7) \_\_\_\_\_. Also: Ich bleibe lieber hier.



**4 Bahn, Flugzeug oder Auto? Ordnen Sie die Begriffe zu und ergänzen Sie für jedes Verkehrsmittel zwei weitere Begriffe.**

das Gleis      der Flughafen      die Garage      die Tankstelle      die Fahrkarte      die Sicherheitskontrolle  
 die Lok      die Autobahngebühr      der Duty-Free-Shop      der ICE      der Schaffner      die Landung  
 der Waggon      das Gate      der Speisewagen      der Stau      das Handgepäck      der Kofferraum  
 der Verkehrshinweis      die Fahrzeugkontrolle      die Flugbegleiterin

| die Bahn | das Flugzeug | das Auto |
|----------|--------------|----------|
|          |              |          |



**5 Ergänzen Sie die Verben.**

faulenzten                      besichtigen                      verbringen                      übernachten                      buchen  
 mieten                      sonnen                      wechseln                      beantragen                      probieren

- |                                |                             |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. am Strand <u>faulenzten</u> | 6. Sehenswürdigkeiten _____ |
| 2. sich im Park _____          | 7. ein Visum _____          |
| 3. eine Städtereise _____      | 8. in einem Hotel _____     |
| 4. eine Ferienwohnung _____    | 9. Urlaub im Ausland _____  |
| 5. neues Essen _____           | 10. Geld _____              |

# Einmal um die ganze Welt

## 1 Axels Weltreise. Setzen Sie die Wörter in der richtigen Form ein.

|        |             |           |           |          |         |       |
|--------|-------------|-----------|-----------|----------|---------|-------|
| Urlaub | anstrengend | bereisen  | Sand      | Fernweh  | klappen | Stadt |
| fühlen |             | Weltreise | verreisen | erfüllen | Stress  | Plan  |

Axel Franke hat sich einen Traum (1) \_\_\_\_\_: Er hat eine (2) \_\_\_\_\_ gemacht. Er hat fünf Kontinente (3) \_\_\_\_\_ und 118 (4) \_\_\_\_\_ besucht. Schon als kleiner Junge (5) \_\_\_\_\_ er gern. Als er 25 war, bekam er großes (6) \_\_\_\_\_. Er wollte in die Südsee, um den feinen, weißen (7) \_\_\_\_\_ unter seinen Füßen zu spüren. Aus diesem Wunsch entstand der (8) \_\_\_\_\_ für die Weltreise. Aber eine Weltreise ist kein langer (9) \_\_\_\_\_. Axel hatte auf der Weltreise mehr (10) \_\_\_\_\_ als im Job. Reisen ist (11) \_\_\_\_\_ und kann frustrieren, wenn mal nicht alles (12) \_\_\_\_\_. Für Axel war am schönsten, sich weit weg von zu Hause „zu Hause“ zu (13) \_\_\_\_\_. Und das kommt nicht so oft vor.



## 2 Kreuzen Sie den passenden Konnektor an. Markieren Sie die Wörter, die Ihnen bei der Entscheidung geholfen haben.

Normalerweise war ich **immer** ganz aufgeregt, (1)  wenn  als ich verreiste. Doch (2)  wenn  als ich das **letzte Mal** verreist bin, war das ganz anders. Diesmal saß ich total entspannt im Flugzeug, (3)  wenn  als es startete. (4)  Wenn  Als ich früher geflogen bin, wurde mir oft schlecht. Bei Nachtflügen esse ich normalerweise nichts. Aber beim letzten Flug hatte ich richtig Appetit, (5)  wenn  als mir die Stewardess das Essen brachte. Ich habe alles aufgegessen und dann sogar geschlafen. (6)  Wenn  Als das Flugzeug dann landete, war ich ausgeschlafen und fit. Der Urlaub konnte sofort beginnen, (7)  wenn  als ich im Hotel ankam.

## 3 Bilden Sie Sätze im Präsens mit *während* und *solange*.



Als Ilse Lehmann ihren 70. Geburtstag feierte, dachte sie sich:

- ich / noch fit / sein, möchte ich viel reisen.
- Ich lerne gern Land und Leute kennen, ich / reisen.
- ich / auf Reisen / sein, habe ich keine Langeweile.
- ich / unterwegs / sein, fotografiere ich viel.
- ich / die Fotos / mit meinen Enkeln / anschauen, gibt es Kaffee und Kuchen.
- ich / auf Reisen / sein können, bin ich glücklich.

1. *Solange ich noch fit bin, möchte ich viel reisen.*

**4 Verbinden Sie die Sätze mit *während, bevor oder nachdem*. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

1. Ich lese die Hotelbewertungen. Danach buche ich meine Reise.
2. Ich fahre los. Vorher packe ich meinen Koffer.
3. Ich lese den Reiseführer genau. Dabei höre ich Musik aus dem Urlaubsland.
4. Ich verlasse meine Wohnung. Vorher kontrolliere ich alle Zimmer.
5. Ich fahre mit dem Taxi zum Flughafen. Dabei überprüfe ich noch einmal, ob ich meinen Pass dabei habe.
6. Ich gebe mein Gepäck auf. Danach gehe ich zur Passkontrolle.
7. Ich sitze im Flugzeug. Dabei lese ich.
8. Ich gehe durch den Zoll. Vorher hole ich mein Gepäck.

*1. Nachdem ich die Hotelbewertungen gelesen habe, buche ich meine Reise. / Bevor ich meine Reise buche, lese ich die Hotelbewertungen.*



**5 Ergänzen Sie in den Sätzen die Konnektoren *bis* und *seit/seitdem*.**

1. Bis ich Urlaub habe, muss ich noch ein paar Wochen arbeiten.
2. Wir informieren uns so lange im Internet, \_\_\_\_\_ wir unser Traumziel gefunden haben.
3. \_\_\_\_\_ wir unser Urlaubsland ausgesucht haben, lese ich jeden Abend im Reiseführer darüber.
4. Ich zähle schon die Tage, \_\_\_\_\_ wir endlich losfliegen.
5. \_\_\_\_\_ ich meinem besten Freund von unserem Reiseziel erzählt habe, möchte er auch unbedingt dorthin fahren.
6. \_\_\_\_\_ wir die Reise gebucht haben, fragen uns unsere Kinder jeden Tag, wann es losgeht.

**6 Markieren Sie den korrekten Temporalsatz.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ich rufe dich an,<br><input type="checkbox"/> a bis wir da sind.<br><input type="checkbox"/> b wenn wir da sind.<br><input type="checkbox"/> c seit wir da sind.                                    | 4. Inge bleibt zu Hause,<br><input type="checkbox"/> a nachdem sie krank war.<br><input type="checkbox"/> b als sie krank war.<br><input type="checkbox"/> c bis sie gesund ist. |
| 2. Gestern traf ich Ingo,<br><input type="checkbox"/> a wenn ich im Reisebüro war.<br><input type="checkbox"/> b als ich im Reisebüro war.<br><input type="checkbox"/> c seitdem ich im Reisebüro war. | 5. Ich helfe dir,<br><input type="checkbox"/> a wenn ich fertig bin.<br><input type="checkbox"/> b während ich fertig bin.<br><input type="checkbox"/> c bis ich fertig bin.     |
| 3. Ich höre Musik,<br><input type="checkbox"/> a als ich fliege.<br><input type="checkbox"/> b nachdem ich fliege.<br><input type="checkbox"/> c während ich fliege.                                   | 6. Ich besuche ihn,<br><input type="checkbox"/> a als ich Ferien habe.<br><input type="checkbox"/> b wenn ich Ferien habe.<br><input type="checkbox"/> c bis ich Ferien habe.    |

**7 Lesen Sie den Reisebericht und ergänzen Sie einen passenden temporalen Konnektor.**

Immer (1) \_\_\_\_\_ wir verreisen, freut sich die ganze Familie. So auch das letzte Mal. (2) \_\_\_\_\_ wir an einem wunderschönen Tag im Mai mit dem Auto Richtung Ostsee aufbrechen, ahnten wir noch nicht, was uns erwartete. Zuerst ging es Richtung Autobahn. (3) \_\_\_\_\_ wir ungefähr eine Stunde gefahren waren, steckten wir zwei Stunden im Stau.



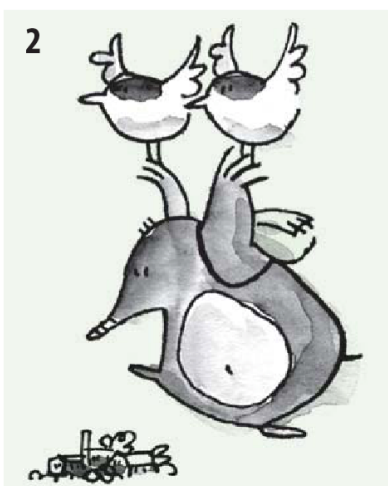
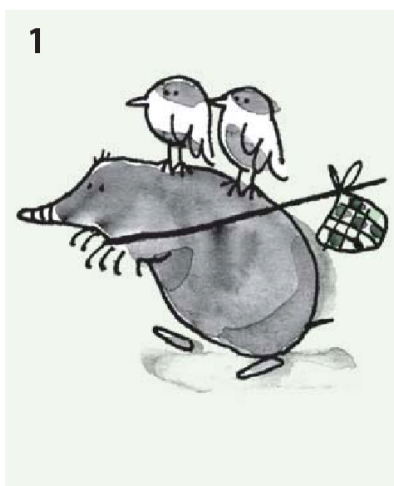
(4) \_\_\_\_\_ wir im Stau standen, kam im Radio eine Unwetterwarnung. Eine halbe Stunde später rollte der Verkehr wieder, aber ein heftiges Gewitter begann. Wir mussten also eine Pause auf einem Rasthof einlegen. (5) \_\_\_\_\_ wir die Reise fortsetzen konnten, vergingen gut zwei Stunden. Nach einer weiteren Stunde Autofahrt erwartete uns das nächste Problem. Die Autobahn war wegen eines Unfalls komplett gesperrt. (6) \_\_\_\_\_ wir weitere fünf Stunden im Stau verbracht hatten, erreichten wir endlich das Meer. Doch (7) \_\_\_\_\_ wir aus dem Auto ausstiegen, begann es schon wieder fürchterlich zu regnen. Dann endlich im Hotel! Aber (8) \_\_\_\_\_ wir aus dem Fenster schauten, sahen wir nicht das Meer, sondern eine Großbaustelle.

**8 Beschreiben Sie, wie Sie Ihren letzten Urlaub verbracht haben. Benutzen Sie dafür Temporalsätze.**

*Als ich im letzten Jahr Urlaub hatte, ...*

**9a Lesen Sie das Gedicht von Paul Maar und überlegen Sie, welches der Bilder die Situation im Gedicht am besten trifft.**

*Ein Maulwurf und zwei Meisen  
beschlossen zu verreisen  
nach Salzburg oder Gießen.  
Ob sie dabei zu Fuß gehen sollen  
oder aber fliegen wollen –  
das müssen sie noch beschließen!*

**b Überlegen Sie sich einen Titel für das Gedicht.**

**1a Arbeiten im Urlaub. Was macht man in einem Workcamp? Ergänzen Sie die Ausdrücke.**

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. an einem Workcamp teil _____   | 5. sich für ein Projekt enga _____ |
| 2. in ein anderes Land rei _____  | 6. andere Leute kenn _____         |
| 3. mit anderen Menschen koo _____ | 7. etwas gemeinsam aufb _____      |
| 4. ein Umweltprojekt unt _____    | 8. etwas über eine Kultur le _____ |

**b Wie heißen die Nomen zu den Verben ? Ergänzen Sie.**

- |                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. sich engagieren – das _____ | 6. sich begeistern – die _____    |
| 2. unterstützen – die _____    | 7. sich interessieren – das _____ |
| 3. teilnehmen – die _____      | 8. helfen – die _____             |
| 4. erfahren – die _____        | 9. organisieren – die _____       |
| 5. sich erholen – die _____    | 10. bezweifeln – der _____        |

**2 Lesen Sie die E-Mail und wählen Sie unten das jeweils passende Wort aus. Tragen Sie die Buchstaben in der E-Mail ein.**

●
●
●

Liebe Maike,

vor über einer Woche bin ich in Chile angekommen und es gibt viel zu (1) \_\_\_\_\_. Obwohl ich jetzt schon zum dritten Mal an einem Workcamp (2) \_\_\_\_\_, sammle ich dort jedes Mal wieder neue Erfahrungen. (3) \_\_\_\_\_ dem langen Flug war ich erst ziemlich müde, musste aber noch eine abenteuerliche achtstündige Busfahrt hinter mich (4) \_\_\_\_\_. Und gleich am nächsten Tag ging es mit der Arbeit los. In (5) \_\_\_\_\_ Camp gibt es zwei Projekte: Man kann den Bauern bei der Weinernte helfen oder an einem neuen Gemeindezentrum mitbauen. Ich habe mich für die Ernte entschieden. Das ist wirklich Knochenarbeit, aber wir haben (6) \_\_\_\_\_ eine Menge Spaß. Mit dem Campleiter habe ich mich erst nicht so gut verstanden, aber mittlerweile kommen wir ganz gut miteinander aus. Ich habe viele nette, lustige Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und beim Abendessen gibt es (7) \_\_\_\_\_ zu erzählen. Mit einigen (8) \_\_\_\_\_ ich ganz sicher in Kontakt bleiben. So eine intensive Zeit, wie wir sie hier erleben, verbindet einfach. Jeder muss übrigens mal kochen, am besten etwas Typisches aus seinem Land. Und das bei meinen Kochkünsten! Ich habe noch keine Ahnung, (9) \_\_\_\_\_ ich für die anderen kochen soll. Eine Woche bleibe ich noch hier, dann ist mein Urlaub schon wieder (10) \_\_\_\_\_. Lass mal von dir hören!

Viele Grüße aus der Ferne  
dein Florian

- |  |  |                                     |                                  |                                      |
|--|--|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. A erzähle<br>B erzählen<br>C erzählt        | 3. A Auf<br>B Bei<br>C Nach            | 5. A diesem<br>B diesen<br>C dieser | 7. A mehr<br>B oft<br>C viel     | 9. A was<br>B wem<br>C wen           |
| 2. A teilgenommen<br>B teilnahm<br>C teilnehme | 4. A bringe<br>B bringen<br>C gebracht | 6. A denn<br>B obwohl<br>C trotzdem | 8. A werde<br>B werden<br>C wird | 10. A voraus<br>B vorbei<br>C vorhin |

**3 Lesen Sie die folgenden Aussagen und die Kurztexte. Wer sagt was?**

|   |              |
|---|--------------|
| 1. Die Arbeit in der Natur fand ich ziemlich anstrengend.                     | <i>Merle</i> |
| 2. Obwohl ich erst nicht wollte, hat mir das Workcamp dann doch gut gefallen. |              |
| 3. Sonne im Urlaub? Ja, bitte. Arbeiten in der Hitze? Nein, danke.            |              |
| 4. Ich will selbst entscheiden, was ich in meiner Freizeit mache.             |              |
| 5. Im Workcamp sind neue Freundschaften anders als im normalen Urlaub.        |              |
| 6. Die Leute in der Gruppe haben sich nicht gut verstanden.                   |              |
| 7. Wenn man seine Probleme selbst löst, wird man selbstständiger.             |              |
| 8. Wenn alle zusammen arbeiten, kann man viel schaffen.                       |              |
| 9. Das Geld für das Workcamp war nicht gut investiert.                        |              |
| 10. Bei meiner Arbeit gab es auch Schwierigkeiten mit der Sprache.            |              |

**Merle, 18 Jahre:** Ich war zum ersten Mal in einem Workcamp hier in Deutschland, am Bodensee. Neben einer Vermittlungsgebühr musste ich die Reisekosten selbst tragen. Unsere Aufgabe bestand hauptsächlich aus Waldarbeit. Das war ziemlich hart, besonders an den Regentagen. Manchmal habe ich mich schon gefragt: Was mache ich hier eigentlich? Warum liege ich nicht irgendwo mit meiner Familie am Strand? Aber alles in allem überwiegen die positiven Erfahrungen und ich habe einen Haufen netter Leute aus ganz verschiedenen Ländern kennengelernt. In den Herbstferien besuche ich zum Beispiel ein Mädchen in Finnland, das auch an dem Camp teilgenommen hat. Ich glaube, so intensive Freundschaften entwickeln sich nicht bei einem normalen Strandurlaub.

**Samuel, 19 Jahre:** Ich war in einem Camp in Südkorea. Dort habe ich in einem Kinderheim gearbeitet. Ich muss sagen, durch diesen Aufenthalt bin ich viel selbstständiger geworden. Zum einen musste ich schon die ganze Reise dorthin selbst organisieren und zum anderen fand ich die Arbeit im Kinderheim oft auch ganz schön schwierig. Es war kompliziert, hat mich aber auf jeden Fall weitergebracht. Dazu kam, dass wir kein Koreanisch sprechen oder lesen konnten. Wir haben es dann mit Händen und Füßen und Zeichnungen versucht. Das war manchmal sogar richtig lustig und hat meistens funktioniert. Für nächsten Sommer habe ich schon geplant, an einem Camp in Russland teilzunehmen.

**Natascha, 28 Jahre:** Ich war letztes Jahr in einem Workcamp in Spanien und es hat mir überhaupt nicht gefallen. Zum einen waren die Leute alle viel jünger als ich und zum anderen wurde immer erwartet, dass wir auch unsere Freizeit größtenteils zusammen verbringen. Auf so einen Gruppenzwang habe ich überhaupt keine Lust. Man muss doch mal Zeit für sich selbst haben. Ich werde das bestimmt nicht wieder machen. Das ist echt rausgeschmissenes Geld.

**Carl, 23 Jahre:** Ich verbringe meinen Urlaub eigentlich am liebsten irgendwo am Strand. Tagsüber Sonne und abends ausgehen. Aber meine Freundin hat mich zu einem Workcamp überredet. Sie wollte mal was anderes machen. Am Anfang war ich sehr skeptisch. Im Urlaub arbeiten und dazu noch die Reisekosten selbst bezahlen? Aber dann hat es sogar mir Spaß gemacht. Wir haben einen alten Bauernhof renoviert, der ein kulturelles Zentrum werden soll. Es war toll zu sehen, wie viel man mit nur einfachen Mitteln, aber durch gemeinsame Arbeit erreichen kann. Jede Ferien will ich das trotzdem nicht machen, aber so ab und zu, warum nicht?

**Andy, 24 Jahre:** Einmal und nie wieder. Ich habe keine Lust mehr, in meinem Urlaub bei vierzig Grad im Schatten den ganzen Tag zu schuften. Ich finde, da wird man ganz schön ausgenutzt. Die Stimmung in unserer Gruppe war nicht besonders gut. Irgendwie haben wir keinen Draht zueinander gefunden und uns einfach nicht richtig verstanden. Von Spaß kann also keine Rede sein. Im nächsten Sommer lege ich mich jedenfalls faul an den Strand und genieße die Sonne.

**1 Ergänzen Sie die temporalen Präpositionen.**

- Wann fahrt ihr in den Urlaub?  
 ● (1) In drei Wochen?  
 ○ Wann fahrt ihr denn genau?  
 ● (2) \_\_\_\_\_ 28. Juli.  
 ○ Und wie lange bleibt ihr?  
 ● 14 Tage. Wir haben (3) \_\_\_\_\_ 27. Juli  
 (4) \_\_\_\_\_ 12. August Urlaub.
- Seit wann fahrt ihr denn schon nach Spanien?  
 ● Schon (5) \_\_\_\_\_ zehn Jahren. Uns gefällt es dort einfach so gut.  
 ○ Und wie ist das Wetter da?  
 ● (6) \_\_\_\_\_ Winter ist es mild,  
 (7) \_\_\_\_\_ Sommer heiß.

**2 Eine Frage, viele Antworten. Ergänzen Sie die Präpositionen, wo nötig. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

a \_\_\_\_\_ Montag      b \_\_\_\_\_ einer Woche      c \_\_\_\_\_ Mai

d \_\_\_\_\_ Herbst      **1. Wann hast du Urlaub?**      e \_\_\_\_\_ nächsten Monat

f \_\_\_\_\_ nächste Woche      g \_\_\_\_\_ Silvester      h \_\_\_\_\_ meinem Geburtstag

i \_\_\_\_\_ 5. September      j \_\_\_\_\_ 17. Juli \_\_\_\_\_ 25. Juli

a \_\_\_\_\_ 18. Jahrhundert      b \_\_\_\_\_ der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts      c \_\_\_\_\_ Jahr 1769

**2. Wann wurde Alexander von Humboldt geboren?**

d \_\_\_\_\_ 1769      f \_\_\_\_\_ etwa 250 Jahren

e \_\_\_\_\_ September 1769

a \_\_\_\_\_ einem halben Jahr      b \_\_\_\_\_ eines Urlaubs      c \_\_\_\_\_ ihres Studiums

**3. Wann haben sich Fabian und Anna kennengelernt?**

d \_\_\_\_\_ ein paar Tagen      f \_\_\_\_\_ Sommer

e \_\_\_\_\_ 2005

**TIPP Präpositionen nach Bedeutungsgruppen lernen**Fragewort: *Wann?*

Antworten: Wochentage und Datum

bei Monatsnamen und Jahreszeiten *an + D*bei Feiertagen *in + D**an/zu + D*

# Ärger an den schönsten Tagen

## 3 Schreiben Sie eine Geschichte. Benutzen Sie möglichst viele temporale Präpositionen.



Endlich ist es so weit: Familie Meier hat Urlaub. Am Montagmorgen fahren sie mit dem Taxi ...

## 4a Sie waren mit Ihrem Aufenthalt im Hotel *Paradise Village* unzufrieden. Deshalb schreiben Sie an den Reiseveranstalter eine Beschwerde-E-Mail. Überlegen Sie zuerst, was Ihnen nicht gefallen hat. Notieren Sie die Kritikpunkte.

| So steht es in den Reiseunterlagen:             | So war die Realität:             |
|---|----------------------------------|
| 1. schönes Doppelzimmer                         | Das Zimmer war dunkel und klein. |
| 2. verkehrsgünstig, direkt am Meer, Naturstrand |                                  |
| 3. Vollpension                                  |                                  |

## b Lesen Sie die Formulierungen für eine schriftliche Beschwerde. Markieren Sie die Formulierungen, die Sie verwenden wollen.

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 1. Ich habe ... gebucht.                    | <input type="checkbox"/> 10. Ich fordere einen Teil des Reisepreises zurück.              |
| <input type="checkbox"/> 2. Es gab kein ...                          | <input type="checkbox"/> 11. Bitte informieren Sie mich über ...                          |
| <input type="checkbox"/> 3. Sehr geehrte Damen und Herren, ...       | <input type="checkbox"/> 12. Sollten Sie nicht innerhalb der nächsten Tage antworten, ... |
| <input type="checkbox"/> 4. Es wäre sehr nett, ...                   | <input type="checkbox"/> 13. Ich schicke Ihnen Fotos mit.                                 |
| <input type="checkbox"/> 5. Aus diesen Gründen ...                   | <input type="checkbox"/> 14. Beste Grüße  |
| <input type="checkbox"/> 6. Ich möchte mich über ... beschweren.     | <input type="checkbox"/> 15. In Ihrer Hotelbeschreibung stand ...                         |
| <input type="checkbox"/> 7. Über eine Antwort würde ich mich freuen. | <input type="checkbox"/> 16. Ich hänge zwei Fotos an.                                     |
| <input type="checkbox"/> 8. Leider musste ich feststellen, ...       |   |
| <input type="checkbox"/> 9. Mit freundlichen Grüßen                  |   |

## c Schreiben Sie nun die Beschwerde. Schreiben Sie zu folgenden Punkten:

- warum Sie schreiben
- welche Reise Sie gemacht haben (Reisedaten und Hotel)
- womit Sie unzufrieden waren
- was Sie erwarten

# Eine Reise nach Hamburg

## Modul 4

- 1 Sie hören vier kurze Texte zum Thema „Reisen“. Sie hören jeden Text zweimal. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Hören und lesen Sie zuerst das Beispiel.**

### Beispiel:

#### Text 0

1. Der Flug nach Mallorca fällt aus.

Richtig

Falsch

2. Das Reisebüro fragt nach, ob Frau Lange ...

a) ab Hannover fliegen möchte.

b) einen Flug von Hamburg wünscht.

c) auch ein anderer Termin passt.

#### Text 1

3. Der Zug nach Salzburg ist verspätet.

Richtig

Falsch

4. Die Reisenden sollen ...

a) erst nach Rosenheim fahren.

b) Mitreisenden reservierte Plätze überlassen.

c) bis um 12:35 Uhr warten.

#### Text 2

5. Sie hören eine Wettervorhersage.

Richtig

Falsch

6. Welche Gefahr besteht an der Anschlussstelle Bispingen?

a) Gefahr durch Schnee.

b) Gefahr durch extreme Glätte.

c) Gefahr durch einen Unfall.

#### Text 3

7. Das Hotel Alster-Residenz fragt wegen einer Rechnung nach.

Richtig

Falsch

8. Herr Groß ...

a) muss sofort 125,- Euro bezahlen.

b) soll zurückrufen.

c) muss die Buchung schriftlich bestätigen.

#### Text 4

9. Sie hören einen Hinweis im Flugzeug.

Richtig

Falsch

10. Es wird darauf hingewiesen, ...

a) dass allen Gästen ein Essen serviert wird.

b) dass man für einen Kaffee 2,50 € bezahlt.

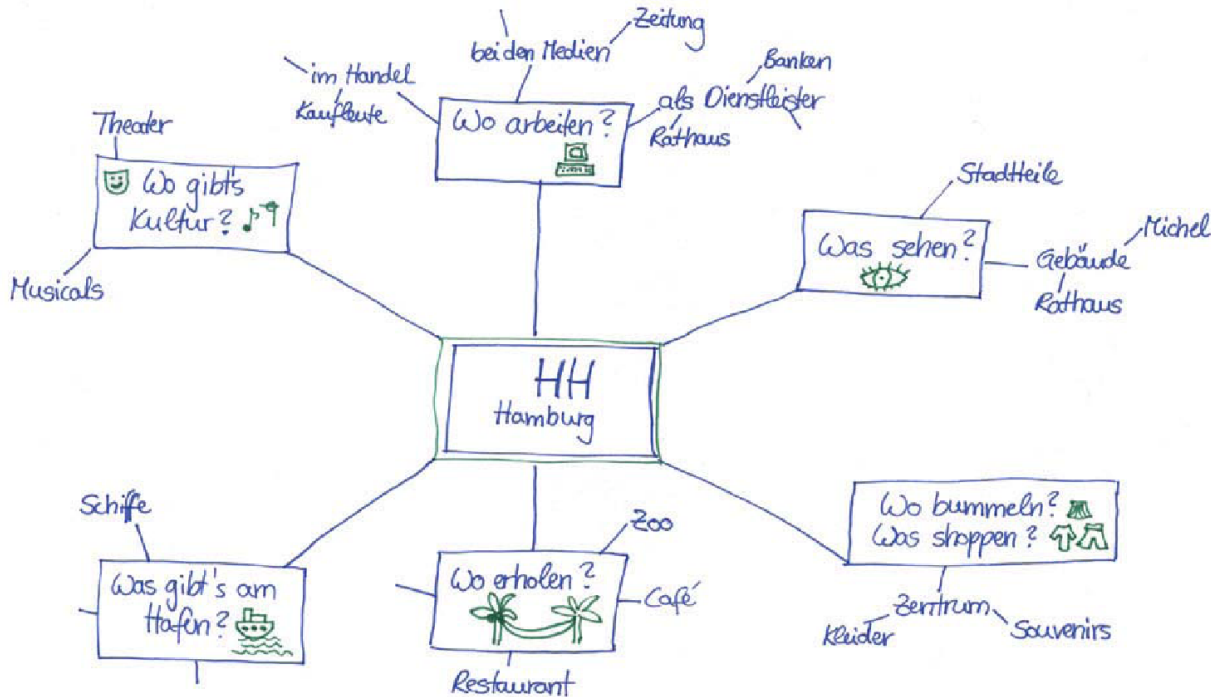
c) dass man für 6,50 € ein Sonderangebot erhält.

- 2 Etwas in Hamburg unternehmen – Informationen erfragen. Lesen Sie die Antworten und schreiben Sie passende Fragen.**

1. Tut mir leid, in der Preisklasse bis 50 Euro ist für morgen kein Einzelzimmer im Zentrum mehr frei. Kann es auch ein Hotel außerhalb sein?
2. Am Samstag fährt nach 19 Uhr jede Stunde ein Intercity, z. B. um 19:46 Uhr, 20:46 Uhr usw. nach Bremen, der letzte fährt um 22:46 Uhr. Die Fahrt dauert eine knappe Stunde.
3. Ja, das klappt. Ein Tisch für zwei Personen für heute Abend. Auf welchen Namen, bitte?
4. Im Moment läuft „König der Löwen“ im Theater am Hafen, „Phantom der Oper“ in der Neuen Flora oder „Rocky – Das Musical“ im Operettenhaus. Tickets und Uhrzeiten können Sie an den Spielstätten erfragen.

# Eine Reise nach Hamburg

3 Ergänzen Sie die Mindmap mit passenden Begriffen. Suchen Sie im Modul 4 im Lehrbuch und auch im Wörterbuch.



**Aussprache: kr, tr, pr, spr, str**



46

a Hören Sie zu und sprechen Sie den Laut und das Wort nach.



47

b Hören Sie das Gedicht und markieren Sie die Laute aus a. Sprechen Sie dann das Gedicht laut.

Im Haus, da bin ich nie allein,  
im Winter kommen Mäuse rein.  
Sie trippeln und trappeln,  
und kriechen und krabbeln,

sie springen und sprinten,  
sie streiten und strampeln.  
„Na, prima“, schimpf´ ich in mich hinein  
und lad´ mir gleich ein Kätzchen ein.

c Suchen Sie noch je drei Wörter mit *kr, pr, tr, spr* und *str*, vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und sprechen Sie zu zweit die gesammelten Wörter laut.



48

d Hören Sie die Wörter und markieren Sie: Welche Wörter werden mit *sch* gesprochen?

**Sprit|ze** – As|tro|naut – ab|stram|peln – knus|prig – Straße – Strom – As|trid – ver|spre|chen – Kas|per – frus|triert – an|stren|gend





e Hören Sie noch einmal, sprechen Sie laut mit und klatschen Sie die Silben.



f Wie heißen die Regeln? Ergänzen Sie *Silbe, s* und *sch*.

1. Steht *s* am Anfang eines Wortes vor *p* oder *t*, wird es wie \_\_\_\_\_ ausgesprochen.
2. *s* wird zu *sch*, wenn es am Anfang einer \_\_\_\_\_ vor *p* oder *t* steht.
3. Befinden sich *s* und *t* oder *s* und *p* in unterschiedlichen Silben, wird *s* wie \_\_\_\_\_ ausgesprochen.

# Selbsteinschätzung

| So schätze ich mich nach Kapitel 9 ein: Ich kann ...                                |  | +                        | ○                        | -                        |
|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... ein Interview über eine Weltreise verstehen. ▶M1, A2                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Interview zum Thema „Workcamps“ verstehen. ▶M2, A2a                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Telefongespräch für eine Hotelbuchung verstehen. ▶M4, A2b                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... kurze Texte und Ansagen aus dem Themengebiet „Reisen“ verstehen. ▶AB M4, Ü1        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... Inhalte von Blogs zum Thema „Workcamps“ verstehen. ▶M2, A3a                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... kurze Erfahrungsberichte zu Workcamps verstehen. ▶AB M2, Ü3                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Reiseangebot richtig verstehen. ▶M3, A2  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Text aus einem Reiseführer verstehen. ▶M4, A1                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... über eigene Reiseerfahrungen berichten. ▶M1, A1                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Vermutungen anstellen, wofür sich Menschen in Workcamps engagieren. ▶M2, A1a       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... zu Aussagen über Workcamps Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung ausdrücken. ▶M2, A2b | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... mich auf einer Reise über Mängel beschweren. ▶M3, A4                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Hotelzimmer telefonisch reservieren. ▶M4, A3b                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... auf einer Reise Informationen erfragen und geben. ▶M4, A4, A5                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... einen Blogbeitrag zum Thema „Workcamps“ schreiben. ▶M2, A3b                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... eine Beschwerde-Mail an einen Reiseveranstalter schreiben. ▶AB M3, Ü4              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Text über einen idealen Tag in meiner Stadt schreiben. ▶M4, A6b              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):

Datum:

Aktivität:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Einmal um die ganze Welt

|                    |       |                            |       |
|--------------------|-------|----------------------------|-------|
| das Abenteuer, -   | _____ | das Internetzeitalter      | _____ |
| beneiden           | _____ | der Reiseführer, -         | _____ |
| die Beschaffung    | _____ | die Reisevorbereitung, -en | _____ |
| die Dauer          | _____ | sparen                     | _____ |
| die Eckdaten (Pl.) | _____ | das Startkapital           | _____ |
| das Fernweh        | _____ | der Traumstrand, -"e       | _____ |
| finanzieren        | _____ | der Unsinn                 | _____ |
| der Hausrat        | _____ | die Weltreise, -n          | _____ |

## Modul 2 Urlaub mal anders

|                          |       |                     |       |
|--------------------------|-------|---------------------|-------|
| anpacken                 | _____ | die Pflanze, -n     | _____ |
| sich anfreunden mit      | _____ | das Projekt, -e     | _____ |
| aufbauen                 | _____ | das Richtfest, -e   | _____ |
| der Betreuer, -          | _____ | schuften            | _____ |
| die Eigeninitiative      | _____ | teamfähig           | _____ |
| der/die Einheimische, -n | _____ | die Tour, -en       | _____ |
| sich einschränken        | _____ | die Unterkunft, -"e | _____ |
| sich engagieren für      | _____ | vermitteln          | _____ |
| das Gegenteil, -e        | _____ | das Visum, die Visa | _____ |
| die Impfung, -en         | _____ | das Workcamp, -s    | _____ |

## Modul 3 Ärger an den schönsten Tagen

|  |       |                           |       |
|--|-------|---------------------------|-------|
| der Badestrand, -"e                                      | _____ | die Meerseite             | _____ |
| der Direktflug, -"e                                      | _____ | die Preisminderung, -en   | _____ |
| enttäuscht von   | _____ | das Reiseangebot, -e      | _____ |
| erheblich  | _____ | der Reisepreis, -e        | _____ |
| der Felsen, -  | _____ | der Reiseveranstalter, -  | _____ |
| der Fluglärm   | _____ | der Streitfall, -"e       | _____ |
| das Gericht, -e  | _____ | der Transfer, -s          | _____ |
| hinnehmen (nimmt hin,<br>nahm hin, hat hinge-<br>nommen) | _____ | die Umgangssprache        | _____ |
| der Katalog, -e  | _____ | die Unannehmlichkeit, -en | _____ |
| die Küste, -n  | _____ | verkehrsgünstig           | _____ |
| der Lärm   | _____ | die Verpflegung           | _____ |
| der Mangel, -"e  | _____ | die Vollpension           | _____ |
| der Meerblick  | _____ | die Wartezeit, -en        | _____ |
|  |       | zurückfordern             | _____ |

**Modul 4** Eine Reise nach Hamburg

|   |       |                     |       |
|---|-------|---------------------|-------|
| beladen (belädt, belud,<br>hat beladen)     | _____ | extravagant         | _____ |
| die Börse, -n                               | _____ | der Hafen, -"       | _____ |
| bummeln                                     | _____ | die Passage, -n     | _____ |
| das Dienstleistungs-<br>zentrum, -zentren   | _____ | das Schiff, -e      | _____ |
| die Entdeckungstour, -en                    | _____ | das Schmuttelwetter | _____ |
| entladen (entlädt, entlud,<br>hat entladen) | _____ | der Seemann, -"er   | _____ |
|   |       | das Viertel, -      | _____ |
|   |       | vornehm             | _____ |
|   |       | sich wandeln        | _____ |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| einen Abstecher machen nach  | _____ |
| per Anhalter fahren          | _____ |
| eine reine Illusion sein     | _____ |
| etw./nichts klappt           | _____ |
| Land und Leute kennenlernen  | _____ |
| eine Pause einlegen          | _____ |
| überbucht sein               | _____ |
| viel Zeit in Anspruch nehmen | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Natürlich Natur!

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



## 1a Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein.

der Frost    der Wald    das Gewitter    das Meer    das Gras    die Luft    die Ziege    die Trockenheit  
 das Insekt    der Nebel    das Getreide    der Niederschlag    die Wüste    die Kuh    der Orkan    das Gebirge  
 das Vieh    der Strand    das Wildschwein    der Vogel    die Erwärmung    das Moor    der Sturm  
 die Rose    das Reh    die Wiese    das Huhn    die Wolke    das Wetter    der Hirsch    das Glatteis

| Klima     | Landschaft | Pflanzen | Tiere |
|-----------|------------|----------|-------|
| der Frost |            |          |       |

## b Schreiben Sie drei Sätze mit je möglichst vielen Wörtern aus der Tabelle.

Ein Vogel flog am dunklen Himmel über das Meer und suchte Insekten, als das Gewitter begann. ...



## 2 Ergänzen Sie den Text.

Umweltbewusstsein    umweltfreundlich    Umweltkatastrophe    umweltschädlich  
 Umweltschutz    Umweltverschmutzung    Umweltzerstörung

### Die Ökis – eine Partei stellt sich vor

Ein wichtiges Anliegen unserer Partei ist der

(1) \_\_\_\_\_. Die rücksichtslose (2) \_\_\_\_\_ durch (3) \_\_\_\_\_ Industrie- und Autoabgase muss beendet werden. Durch unsere Veranstaltungen möchten wir das (4) \_\_\_\_\_ der Bürger stärken.

Unser großes Ziel ist es, die Nutzung alternativer Energiequellen und das Verwenden (5) \_\_\_\_\_ Produkte zu fördern. So wollen wir es schaffen, die fortschreitende (6) \_\_\_\_\_ zu stoppen, den Klimawandel zu verlangsamen und die großen drohenden (7) \_\_\_\_\_ zu verhindern.





# Umweltproblem Single



## 1 Welches Verb passt? Ergänzen Sie.

verbrauchen    vermehren    verhindern    fordern    produzieren    schaffen

1. Wohnungen für nur eine Person gibt es heute viel häufiger als früher und dadurch \_\_\_\_\_ sich auch die Probleme für die Umwelt.
2. Ein-Personen-Haushalte \_\_\_\_\_ pro Kopf mehr Energie als Mehr-Personen-Haushalte.
3. Sie \_\_\_\_\_ vergleichsweise auch mehr Müll.
4. Um noch mehr Schaden für die Umwelt zu \_\_\_\_\_, sollte man schnell nach Lösungen suchen.
5. Architekten versuchen, ökologisch wertvolle Wohnmöglichkeiten zu \_\_\_\_\_.
6. Viele Leute \_\_\_\_\_ aber, man sollte sich lieber mit dringenderen Umweltproblemen beschäftigen.



## 2 Aktiv oder Passiv? Was passt in den folgenden Situationen besser? Kreuzen Sie an.

1. Sie gehen mit einem Freund an einem großen Grundstück vorbei, auf dem früher eine schöne alte Villa stand, die Ihnen und Ihrem Freund sehr gefallen hat. Sie sagen:
  - a) Eine Firma hat das Haus leider abgerissen.
  - b) Das Haus wurde leider abgerissen.
2. Eine Freundin von Ihnen ist Ingenieurin und hat letztes Jahr ein umweltfreundliches Motorrad entwickelt. Sie sind stolz auf sie und erzählen:
  - a) Anna Maria hat letztes Jahr ein umweltfreundliches Motorrad entwickelt.
  - b) Letztes Jahr wurde ein umweltfreundliches Motorrad entwickelt.
3. Ein Kollege fragt, warum die Sekretärin nicht da ist. Sie sagen:
  - a) Frau Müller ist krankgeschrieben. Der Arzt hat sie gestern operiert.
  - b) Frau Müller ist krankgeschrieben. Sie wurde gestern operiert.
4. Sie sind umgezogen und fragen Ihre Nachbarin nach den Hausregeln. Sie fragen:
  - a) Wann schließen die Hausbewohner abends die Haustür ab?
  - b) Wann wird abends die Haustür abgeschlossen?
5. Ihr Cousin hat ein Buch geschrieben und die ganze Familie freut sich über diesen Erfolg. Sie wollen das Buch einer Freundin leihen. Sie sagen:
  - a) Mein Cousin Peter hat dieses Buch vor Kurzem veröffentlicht.
  - b) Dieses Buch wurde vor Kurzem veröffentlicht.
6. Ein wichtiger Geschäftsbrief von Ihnen soll heute noch verschickt werden. Sie fragen in der Poststelle nach den Zeiten. Sie fragen:
  - a) Wann holt jemand die Post ab?
  - b) Wann wird die Post abgeholt?

**3a Umweltprobleme. Formulieren Sie Sätze im Passiv Präsens.**

1. werden / heutzutage / produzieren / zu viel Verpackungsmüll  
Heutzutage

---

2. häufig / verschwenden / Ressourcen / werden  
\_\_\_\_\_

---

3. verpesten / durch Abgase / die Luft / werden  
\_\_\_\_\_

---

4. werden / informieren / über die Umweltprobleme / die Menschen  
\_\_\_\_\_

---

5. Lösungen für die Umweltprobleme / suchen / in vielen Projekten / werden  
\_\_\_\_\_

---

**b Ein Öko-Haus wurde gebaut. Was wurde alles gemacht? Schreiben Sie im Passiv Präteritum.**

1. das Haus planen  
\_\_\_\_\_

---

2. die Finanzierung sichern  
\_\_\_\_\_

---

3. Interessenten informieren  
\_\_\_\_\_

---

4. eine energiesparende Heizung einbauen  
\_\_\_\_\_

---

5. die Solaranlage installieren  
\_\_\_\_\_

---




**c Viele Fragen. Antworten Sie mit Passiv Perfekt.**

1. Warum hast du nicht beim Aktionstag geholfen? (fragen)  
Ich bin nicht gefragt worden.

---

2. Warum ist Peter nicht zur Versammlung gekommen? (einladen)  
Er

---

3. Warum ist die alte Spülmaschine immer noch hier? (abholen)  
\_\_\_\_\_

---

4. Warum gibt es kein Geld mehr für das Projekt? (schon ausgeben)  
\_\_\_\_\_

---

5. Warum sind die Müllers nicht zu der Präsentation gegangen? (zu spät informieren)  
\_\_\_\_\_

---

# Umweltproblem Single

**4a Was sollte hier getan werden? Schreiben Sie Sätze im Passiv.**

reparieren      rausbringen      ausschalten      sortieren      runterdrehen

1. Die Heizung ist total heiß!

*Sie sollte runtergedreht werden.*

2. Der Mülleimer ist schon wieder ganz voll!

3. Glas, Papier, Plastik! Der ganze Müll ist durcheinander.

4. Der Wasserhahn tropft schon seit Wochen.

5. Alle Geräte stehen auf Stand-by.

**b Sehen Sie sich in Ihrer Wohnung / Ihrem Zimmer um. Was sollte/muss hier getan werden? Schreiben Sie drei Sätze.**

*Die Fenster müssen geputzt werden.*

**5 Was darf nicht mehr passieren? Formulieren Sie Sätze wie im Beispiel.**

**STOPPI!**

- Luft verpesten
- Wasser verschwenden
- Flüsse verschmutzen
- Müll in die Natur werfen
- die Erde vergiften
- die Wälder abholzen

1. *Die Luft darf nicht mehr verpestet werden.*

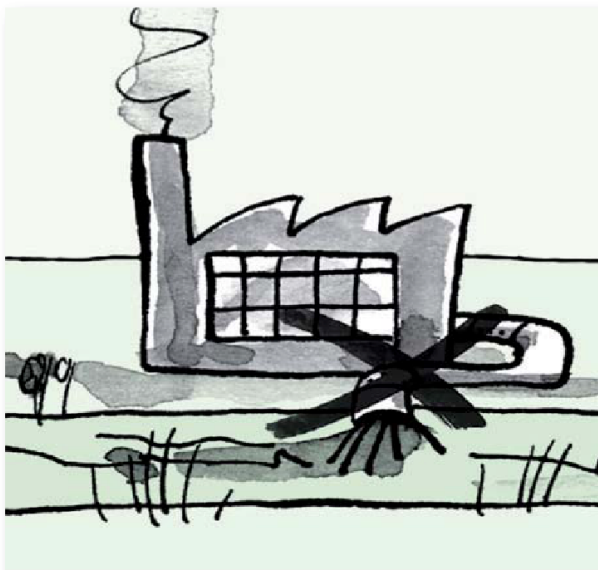
2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_



# Tierisch tierlieb?

Modul 2

**1 Welche Ausdrücke passen wo? Erstellen Sie eine Tabelle und tragen Sie die Ausdrücke in die passende Spalte ein.**

|   |   |
|---|---|
| Ich finde es erstaunlich, dass ...                                  | Ich finde es ganz besonders schön, wenn ... |
| Ich finde es wirklich schlimm, wenn ...                             | Ich freue mich, wenn ich ... sehe.          |
| Ich habe den Eindruck, dass es sehr/etwas übertrieben ist, wenn ... | Ich finde es sehr gut, wenn jemand ...      |
| Mich interessiert, wie/ob ...                                       | Mich nervt es, wenn ...                     |
| Mir scheint es richtig/wichtig, dass ...                            | Mich überrascht, wie ...                    |
| Ich finde es schockierend, wenn ...                                 | Ich finde es wichtig, zu wissen, wie/ob ... |
| Ich kann überhaupt nicht nachvollziehen, wie jemand ...             | Ich kann sehr gut verstehen, wenn ...       |

| Missfallen ausdrücken | Interesse/Erstaunen ausdrücken | Gefallen ausdrücken |
|-----------------------|--------------------------------|---------------------|
|                       |                                |                     |

**2 Ergänzen Sie die Wörter im Text.**

|                    |        |          |                 |               |              |
|--------------------|--------|----------|-----------------|---------------|--------------|
| Anschaffungskosten | Futter | Halsband | Haustier        | Hundebesitzer | Hundelebens  |
| Mietwohnung        |        | Steuer   | Tierarztbesuche |               | Versicherung |

Wer sich in Deutschland ein (1) \_\_\_\_\_ – zum Beispiel einen Hund – anschaffen möchte, muss vieles bedenken. Wohnt man in einer (2) \_\_\_\_\_, muss man zunächst klären, ob man Haustiere überhaupt halten darf. Neben den (3) \_\_\_\_\_ für den Hund und den Kosten für das (4) \_\_\_\_\_, kommen noch andere Ausgaben auf einen Hundebesitzer zu.

In Deutschland muss man für jeden Hund die sogenannte Hundesteuer zahlen. Je nach Größe des Hundes und je nachdem, in welchem Ort man wohnt, ist die (5) \_\_\_\_\_ unterschiedlich hoch. Sie liegt zwischen 20 und 250 Euro im Jahr. Jeder (6) \_\_\_\_\_ in Deutschland bekommt für seinen Hund eine Hundemarke mit einer Steuernummer. Diese Marke muss der Hund immer sichtbar am (7) \_\_\_\_\_ tragen.

Außerdem sollte man sich überlegen, ob man eine (8) \_\_\_\_\_ für den Hund abschließt für den Fall, dass er etwas kaputt macht oder jemanden verletzt. Auch eine Tierkrankenversicherung kann man abschließen – Kosten für (9) \_\_\_\_\_ werden aber in jedem Fall anfallen, schon alleine für Impfungen.

Die Kosten für einen Hund betragen im Laufe eines (10) \_\_\_\_\_ mindestens 5.000 Euro – in vielen Fällen auch deutlich mehr.





- 3 Lesen Sie den Zeitungsartikel und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.**

## Ein Tag als Tierpfleger

### Jeden Morgen ...

... fangen wir mit einem kurzen Teammeeting an. Wir sprechen über den Tagesablauf und darüber, was es an diesem Tag Besonderes zu tun gibt. Dann machen  
5 die einen bei den Katzen sauber und kümmern sich um sie; die anderen reinigen die Ställe der Nagetiere wie Hasen, Meerschweinchen und Hamster und betreuen unsere „Gäste“. Bei uns kann man nämlich sein Tier auch in Pflege geben, während man im Urlaub ist.

10 In der Küche wird dann das Futter für die Katzen und Hunde vorbereitet und auch die Medikamente für die kranken Tiere werden bereitgelegt. Einer von uns ist immer im Büro, denn das Telefon klingelt bei uns sehr oft. Dann gehen wir in jeden Käfig, holen  
15 die alten Fressnapfe zum Saubermachen und stellen frische – und gefüllte – Futternäpfe auf. Die schmutzigen Schüsseln werden alle gereinigt und desinfiziert.

20 Bevor wir Mittagspause machen, besprechen wir noch mal kurz, ob es Besonderheiten gab und worauf wir besonders achten sollten. Das wird alles genau protokolliert.

### Am Nachmittag ...

... erledigen wir Büroarbeiten und andere organisatorische Dinge. Oft müssen wir auch noch mal den

25 einen oder anderen Käfig reinigen. Ab 14:00 Uhr kommen meistens Besucher. Das sind Leute, die sich ein Tier aussuchen möchten oder sich über unsere Arbeit informieren wollen. Manche Leute kommen auch, um regelmäßig mit einem der Hunde spazieren  
30 zu gehen. Bis 16:00 Uhr nehmen wir uns meist viel Zeit für Beratungsgespräche. Da gibt es oft sehr viele Fragen von den Besuchern. Besonders an den Wochenenden ist immer viel los. Diese Besuchszeiten sind ein sehr zentraler Teil unserer Arbeit, denn es ist unser wichtigstes Ziel, für möglichst viele Tiere ein neues  
35 Zuhause zu finden. Danach haben wir dann meist Zeit, Einkäufe zu erledigen oder zu Außeneinsätzen zu fahren. Wir werden oft gerufen, wenn jemand ein Tier gefunden hat. Dann fahren wir dorthin, holen  
40 das Tier ab, bringen es zum Tierarzt und versorgen es.

Auch am Nachmittag ist das Telefon immer von jemandem aus unserem Team besetzt. Vor dem Abend werden die Tiere dann noch einmal gefüttert und alles wird aufgeräumt für den nächsten Arbeitstag.

45 Tierpfleger ist ein toller Beruf! Manche Leute denken, dass der Job total anstrengend ist, und mein Freund findet ihn auch langweilig, aber ich bin gerne Tierpfleger, denn ich lerne täglich etwas Neues dazu – und jeder Tag ist anders, weil jedes Tier anders ist.

### 1. Im Tierheim ...

- a) gibt es nur Tiere, die keinen Besitzer haben.  
 b) werden auch Tiere von Leuten versorgt, die verreist sind.  
 c) werden keine kranken Katzen und Hunde aufgenommen.

### 2. Der Autor des Textes findet seinen Beruf ...

- a) abwechslungsreich.  
 b) langweilig.  
 c) sehr ermüdend.

### 3. Am Morgen ...

- a) gehen die Tierpfleger Tierfutter kaufen.  
 b) werden die anstehenden Aufgaben besprochen.  
 c) werden als Erstes die Tiere gefüttert.

### 4. Die Tierpfleger ...

- a) können nur Tieren helfen, die im Tierheim sind.  
 b) sind auch außerhalb des Tierheims tätig, um Tieren zu helfen.  
 c) verlassen das Tierheim nur für dringende Besorgungen.

### 5. Die Tierpfleger ...

- a) finden die vielen Fragen der Besucher oft lästig.  
 b) empfangen die Besucher nicht jeden Tag.  
 c) kümmern sich nachmittags intensiv um Besucher.

# Alles für die Umwelt?

Modul 3



## 1a Wechselprepositionen. Was gehört zusammen?

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| 1. ____ Wir nehmen den Weg                             | a auf dem Umschlag.   |
| 2. ____ Ich klebe die Briefmarken                      | b über der Brücke.    |
| 3. ____ Die meisten Leute werfen den Müll immer gleich | c im Abfalleimer.     |
| 4. ____ Das kaputte Glas liegt                         | d vor das Auto!       |
| 5. ____ Da fehlt noch eine Briefmarke                  | e vor dem Auto!       |
| 6. ____ Eine dunkle Wolke steht genau                  | f auf den Umschlag.   |
| 7. ____ Achtung, das Reh läuft                         | g über die Brücke.    |
| 8. ____ Das Tier stand direkt                          | h in den Abfalleimer. |



## b Schreiben Sie Sätze.

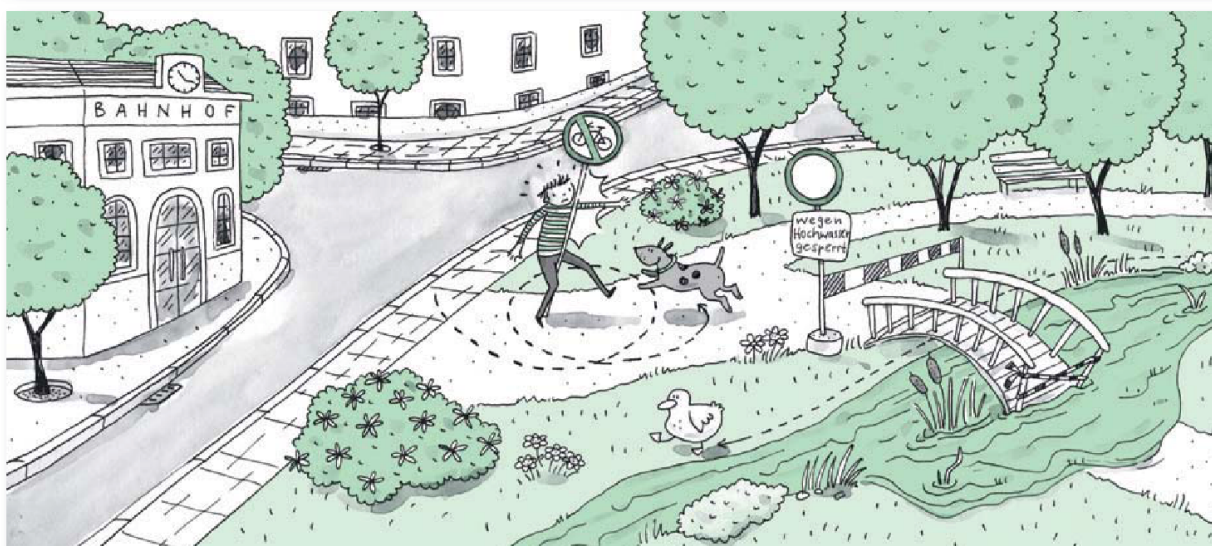
- die Bürger Kassels / jedes Jahr / beim Aufräumtag / in / die Stadt / mitmachen.
- sie / immer / ungefähr 10 Kilo Müll / auf / die Straße / finden / und / ihn / in / große Müllsäcke / stecken.
- beim letzten Mal / sie / neben / ein Autobahnparkplatz / ein altes Fahrrad / gefunden / haben.
- jetzt / das alte Fahrrad / neben / alte Autoteile / auf / Schrottplatz / liegen.

1. Die Bürger Kassels machen jedes Jahr beim ...



## 2a Lokale Präpositionen. Welche Präposition passt?

|    |         |       |           |           |              |
|----|---------|-------|-----------|-----------|--------------|
| ab | entlang | gegen | gegenüber | innerhalb | um ... herum |
|----|---------|-------|-----------|-----------|--------------|



- Der Park ist \_\_\_\_\_ dem Bahnhof.
- Im Park geht eine Ente den Bach \_\_\_\_\_.
- \_\_\_\_\_ des Parks darf man nicht Fahrrad fahren.
- Ein Mann ist \_\_\_\_\_ ein Schild gelaufen.
- Ein Hund läuft \_\_\_\_\_ den Mann und das Schild \_\_\_\_\_.
- Der Weg ist \_\_\_\_\_ der kleinen Brücke gesperrt.



**b Ergänzen Sie und achten Sie auf den Kasus.**

Lorenz joggt jeden Morgen (1) \_\_\_\_\_ (durch – der Park) immer  
 (2) \_\_\_\_\_ (entlang – der Bach). Aber heute sieht alles ganz anders aus:  
 Jemand hat einen bunten Schal (3) \_\_\_\_\_ (um – der Baum) gewickelt, der  
 (4) \_\_\_\_\_ (gegenüber – die Brücke) steht. (5) \_\_\_\_\_  
 (Bei – die Brücke) ist auch alles anders: (6) \_\_\_\_\_ (Durch – das Gelände)  
 hat jemand bunte Strickblumen gesteckt. (7) \_\_\_\_\_ (Von – die Brücke) ist es nicht  
 mehr weit (8) \_\_\_\_\_ (zu – der Ausgang) des Parks.  
 (9) \_\_\_\_\_ (Bei – die Fahrradständer) am Ausgang hat jemand bunte  
 Socken aufgehängt. (10) \_\_\_\_\_ (Außerhalb – der Park) ist alles wie  
 immer.



49

**3 Sie hören nun eine Diskussion und ordnen acht Aussagen zu: Wer sagt was? Lesen Sie zuerst die Aussagen 1–8. Hören Sie sich den Hörtext anschließend zweimal an.**

Der Moderator der Radiosendung „Jetzt bin ich dran!“ diskutiert mit den beiden Vielfahrern Markus Raller und Hella Steger über das Thema „Grünbrücken – sinnvolle Investition oder Geldverschwendung?“.



|  | Moderator | Markus Raller | Hella Steger |
|--|-----------|---------------|--------------|
| 1. Grünbrücken hat man gebaut, damit Wildtiere große Straßen gefahrlos überqueren können.        | a         | b             | c            |
| 2. Die meisten Wildunfälle passieren am frühen Abend und in den Morgenstunden.                   | a         | b             | c            |
| 3. Wer noch nie Probleme mit Wildtieren auf der Straße hatte, kann sich glücklich schätzen.      | a         | b             | c            |
| 4. Wildunfälle lassen sich auch mit Grünbrücken nicht gänzlich vermeiden.                        | a         | b             | c            |
| 5. Wildtiere nutzen Grünbrücken tatsächlich.   | a         | b             | c            |
| 6. Die Kosten für Grünbrücken sind günstiger, wenn diese in den Straßenbau integriert werden.    | a         | b             | c            |
| 7. Die gesicherte Finanzierung eines guten Straßennetzes ist eine Grundvoraussetzung.            | a         | b             | c            |
| 8. Die Autoindustrie entwickelt bereits Sicherheitssysteme, die Gefahren selbstständig erkennen. | a         | b             | c            |

## Kostbares Nass

## Modul 4

 **1a** Sehen Sie sich noch einmal die Fotos im Lehrbuch an. Welcher Text passt zu welchem Foto? Ordnen Sie zu.

Text A: Foto \_\_\_\_\_ Text B: Foto \_\_\_\_\_ Text C: Foto \_\_\_\_\_ Text D: Foto \_\_\_\_\_ Text E: Foto \_\_\_\_\_

**A** Die Trinkwasserqualität ist in Deutschland sehr gut und wird ständig kontrolliert. Das Trinkwasser muss absolut einwandfrei sein, was Geschmack, Geruch und Aussehen betrifft. Auch die Bevölkerung ist mit der Trinkwasserqualität zufrieden.

**B** Weltweit leben Millionen von Menschen ständig mit der Bedrohung durch Hochwasser. An Küsten entsteht Hochwasser oft durch hohe Wellen, die sich durch Wirbelstürme oder Seebeben bilden. Im Landesinneren entstehen Hochwasser und Überschwemmungen meist durch starke und lang anhaltende Regenfälle.

**C** Trockenperioden mit Regenmangel und hohen Temperaturen schädigen die Vegetation, da die Pflanzen keine Feuchtigkeit mehr aus dem Boden ziehen können. Die Folgen: ausgetrocknete Landschaften, Trinkwasserknappheit, Ernteauffälle und hungernde Menschen.

**D** Viele Bäche und Flüsse wurden jahrelang verschmutzt, bis kein Fisch mehr in ihnen gelebt hat. Mittlerweile hat sich die Lage bei vielen Gewässern gebessert. So sah es z. B. vor vielen Jahren so aus, als sei der Rhein tot. Seit hundert Jahren als Abwasserkanal missbraucht, kämpfte der Fluss ums Überleben. In der Nacht des 1. November 1986 färbte sich das Wasser blutrot. Mit Löschwasser aus einem Brand gelangten 30 Tonnen Chemikalien und Farbstoffe direkt in den Rhein. Das Gift tötete das Leben im Rhein. Nach diesem Schock begann man umzudenken. Dank zahlreicher Aktionen ist der Rhein wieder zu einem lebendigen Fluss geworden.

**E** Gesteine verwittern über Jahrtausende zu Sand und Staub. Über den Regen, Bäche und Flüsse kommen diese kleinen Gesteinsteilchen ins Meer und werden dort weiter bearbeitet. Gesteinsüberreste mit einem Durchmesser zwischen zwei und 0,063 Millimetern werden als Sand bezeichnet. Dieser wird dann an der Küste von den Wellen als Strand abgelagert.

**b** Wählen Sie einen Aspekt aus und berichten Sie kurz über die Situation in Ihrem Land.

*Bei uns / In meinem Land ...  
Im Gegensatz zu ...*

*Ich glaube/denke, ...  
Ein Beispiel dafür ist ...*

 **2** Wasser. Was bedeuten die Redewendungen? Verbinden Sie.

- |   |  |
|---|--|
| 1. jmd. steht das Wasser bis zum Hals _____     | a nicht so gut sein wie ein anderer      |
| 2. jmd. läuft das Wasser im Mund zusammen _____ | b etwas Geplantes kann nicht stattfinden |
| 3. etwas fällt ins Wasser _____                 | c viele Tricks kennen                    |
| 4. sich über Wasser halten können _____         | d jmd. bekommt großen Appetit auf etwas  |
| 5. jmd. nicht das Wasser reichen können _____   | e jmd. hat große (finanzielle) Probleme  |
| 6. mit allen Wassern gewaschen sein _____       | f gerade noch genug Geld zum Leben haben |



- 3** Lesen Sie den Text und notieren Sie die wichtigsten Informationen in Stichwörtern. Schließen Sie dann das Buch und tauschen Sie die Informationen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin aus.

## Die Ostsee in Gefahr

Die Ostsee – Das ist ein einmaliges Ökosystem. Sie zeichnet sich durch eine große biologische Vielfalt aus und ist für die Menschen in vielerlei Hinsicht wichtig, z. B. für die Ernährung und den Tourismus.

- 5 Es gibt zahlreiche Naturschutzgebiete und Nationalparks. Umweltschützer fordern jedoch, dass diese Schutzgebiete vergrößert werden.



Denn 25 Prozent des Meeresbodens gelten als biologisch tot. Die Ostsee gehört damit zu den am stärksten



10 verschmutzten Meeren der Welt. Abwässer, Industrieabfälle und Düngestoffe werden im Meer entsorgt. Es bilden sich immer wieder giftige Algentepiche und viele Meeresbewohner sterben.

In vielen Ostseegebieten gibt es kaum noch Fische. 15 Außerdem ist die Ostsee ein Binnenmeer, so bleiben die Gifte auch sehr lange im Ostseewasser. Das Wasser kann sich nicht so schnell erneuern wie in anderen Meeren.

Ein weiteres Problem ist der Schiffsverkehr auf der 20 Ostsee, besonders der Tankerverkehr hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Es gibt zahlreiche Initiativen und Projekte, um die Ostsee zu schützen. Aber bis jetzt ist das nicht genug. Eine große Schwierigkeit dabei sind die unterschiedlichen 25 wirtschaftlichen Interessen der neun Staaten, die an der Ostsee liegen.

### Aussprache: lautes Lesen üben



50




- Hören Sie den Text aus Übung 3 und lesen Sie leise mit.
- Hören Sie noch einmal und markieren Sie im Text die Pausen und unterstreichen Sie die Wörter oder Satzteile, die der Sprecher stärker betont.
- Lesen Sie den Text noch einmal laut. Welche Wörter sind für Sie schwierig auszusprechen? Üben Sie diese noch einmal extra.
- Lesen Sie den Text noch einmal laut. Beachten Sie die Pausen und die betonten Wörter/Satzteile. Kontrollieren Sie noch einmal mit der CD.

**TIPP**

Suchen Sie im Lehrbuch oder im Internet Texte, die Sie interessant finden, und üben Sie das laute Lesen regelmäßig. Sie können sich dabei auch aufnehmen. So können Sie sich selbst immer wieder überprüfen.

# Selbsteinschätzung

## So schätze ich mich nach Kapitel 10 ein: Ich kann ...

|   |  |                          |                          |                          |
|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|    | ... ein Interview mit einem Tierschützer verstehen. ▶M2, A2b, c                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Detailinformationen aus einem Referat zum Thema „Wasser“ verstehen. ▶M4, A2a-c | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Radiogespräch zu einem Umweltthema verstehen. ▶AB M3, Ü3                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... einen Sachtext zum Thema „Singles und Umweltprobleme“ verstehen. ▶M1, A1b      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... Berichte über Umweltprojekte verstehen. ▶M3, A1a                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Bericht über den Tagesablauf eines Tierpflegers verstehen. ▶AB M2, Ü3    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... einen Artikel über die Ostsee verstehen. ▶AB M4, Ü3                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|    | ... Vermutungen zum Thema „umweltfreundliches Wohnen“ anstellen. ▶M1, A1a, c       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... mit Rollenkarten eine Talkshow zum Thema „Umgang mit Tieren“ spielen. ▶M2, A4  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über Umweltprojekte sprechen. ▶M3, A1b   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... über die Wassersituation in meinem Land sprechen. ▶M4, A2d                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Referat zu einem Umweltthema halten. ▶M4, A3                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  | ... Notizen zu einer Talkshow zum Thema „Umgang mit Tieren“ machen. ▶M2, A2c       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... in einer Mail über ein Erlebnis mit einem Tier berichten. ▶M2, A3              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Umweltprojekt beschreiben. ▶M3, A3   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | ... ein Referat schriftlich vorbereiten. ▶M4, A3                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):

|        |            |
|--------|------------|
| Datum: | Aktivität: |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |
| _____  | _____      |

 **Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter [www.aspekte.biz/online-uebungen1](http://www.aspekte.biz/online-uebungen1)**

# Wortschatz

## Modul 1 Umweltproblem Single

|                           |       |                         |       |
|---------------------------|-------|-------------------------|-------|
| der Abfall, -"e           | _____ | das Umweltproblem, -e   | _____ |
| alternativ                | _____ | verantwortlich sein für | _____ |
| appellieren an            | _____ | verbrennen (verbrennt,  | _____ |
| betrachten                | _____ | verbrannte, hat ver-    | _____ |
| die Energie, -n           | _____ | brannt)                 | _____ |
| fordern                   | _____ | sich vermehren          | _____ |
| konsumieren               | _____ | der Verpackungsmüll     | _____ |
| konsumorientiert          | _____ | wohlhabend              | _____ |
| die Krise, -n             | _____ | zunehmen (nimmt zu,     | _____ |
| produzieren               | _____ | nahm zu, hat zuge-      | _____ |
| die Ressource, -n         | _____ | nommen)                 | _____ |
| schaffen (schafft, schuf, | _____ | die Zeitbombe, -n       | _____ |
| hat geschaffen)           | _____ | der Zuwachs, -"e        | _____ |

## Modul 2 Tierisch tierlieb?

|                       |       |                     |       |
|-----------------------|-------|---------------------|-------|
| aufnehmen (nimmt auf, | _____ | die Tierhaltung     | _____ |
| nahm auf, hat aufge-  | _____ | das Tierheim, -e    | _____ |
| nommen)               | _____ | tierlieb            | _____ |
| aussetzen             | _____ | die Tierquälerei    | _____ |
| gereizt               | _____ | der Tierschützer, - | _____ |
| herrenlos             | _____ | traumatisiert       | _____ |
| humorvoll             | _____ | verwahrlost         | _____ |
| die Leine, -n         | _____ |                     | _____ |

## Modul 3 Alles für die Umwelt?

|                             |       |                   |       |
|-----------------------------|-------|-------------------|-------|
| aufmerksam machen auf       | _____ | erfolgreich       | _____ |
| aufräumen                   | _____ | sammeln           | _____ |
| die Ausführung, -en         | _____ | der Stadtteil, -e | _____ |
| benutzen                    | _____ | stricken          | _____ |
| brauchbar                   | _____ | der Trend, -s     | _____ |
| bunt                        | _____ | der Umgang mit    | _____ |
| erfinden (erfindet, erfand, | _____ | vermindern        | _____ |
| hat erfunden)               | _____ |                   | _____ |

**Modul 4** Kostbares Nass

|                          |       |                         |       |
|--------------------------|-------|-------------------------|-------|
| der Anteil, -e           | _____ | verschmutzen            | _____ |
| austrocknen              | _____ | verseucht               | _____ |
| die Dürre, -n            | _____ | vertrocknen             | _____ |
| durstig                  | _____ | die Wasserknappheit     | _____ |
| fließend                 | _____ | der Wassermangel        | _____ |
| der Flüssigkeitshaushalt | _____ | der Wasserverbrauch     | _____ |
| knapp                    | _____ | die Wasserverschmutzung | _____ |
| das Salzwasser           | _____ | die Wüste, -n           | _____ |
| der Schlamm              | _____ | der Zugang, -"e         | _____ |
| das Süßwasser            | _____ | zugänglich              | _____ |
| das Trinkwasser          | _____ | zunehmend               | _____ |
| die Überschwemmung, -en  | _____ |                         |       |

**Wichtige Wortverbindungen:**

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| den Alltag bunter machen | _____ |
| ein Angebot nutzen       | _____ |
| eine Krise auslösen      | _____ |
| zum Problem werden       | _____ |
| ein Referat halten       | _____ |
| unter Schock stehen      | _____ |

**Wörter, die für mich wichtig sind:**

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

# Lösungen

## Kapitel 1

## Leute heute

### Wortschatz

**Ü1a** Ausbildung/Arbeit: die Fremdsprache, die Firma, lernen, der Job, die Fabrik, arbeiten als ..., das Büro, Teilzeit, Vollzeit, die Arbeitsstelle, das Studium, die Kollegen, der Betrieb, die Schule  
Familie: die Partnerin, geschieden, der Ehemann, getrennt, die Ehefrau, der Single, alleinerziehend, die Eltern, der Sohn, verheiratet, die Tochter, das Kind, der Partner

Wohnen: bauen, das Apartment, die Mietwohnung, das Haus, die Nachbarn, die Stadt, die WG (Wohngemeinschaft), das Dorf, der Garten

Freizeit: der Sport, reisen, die Fremdsprache, sammeln, der Verein, der Garten, fernsehen, ausgehen, lesen, die Musik, im Internet surfen, etwas im Internet posten, das Hobby, die Freunde, faulenz, das Instrument

**Ü2b** 2. die Ruhe, 3. die Unsicherheit, 4. der Witz, 5. der Ehrgeiz, 6. die Ehrlichkeit, 7. die Schüchternheit, 8. das Selbstbewusstsein, 9. die Geduld, 10. die Freundlichkeit, 11. die Kreativität, 12. die Zuverlässigkeit, 13. die Offenheit, 14. die Hilfsbereitschaft, 15. die Zufriedenheit, 16. das Verantwortungsbewusstsein

**Ü2c** charmant – uncharmant, ruhig – unruhig, witzig – humorlos/langweilig, ehrgeizig – antriebslos, schüchtern – selbstbewusst, geduldig – ungeduldig, freundlich – unfreundlich, kreativ – un kreativ/fantasielos, zuverlässig – unzuverlässig, offen – verschlossen, hilfsbereit – egoistisch, zufrieden – unzufrieden, verantwortungsbewusst – verantwortungslos

### Modul 1 Gelebte Träume

**Ü1a** Pia: im Ausland leben und als Krankenschwester arbeiten, ein eigenes Café  
Max: in Frankreich studieren, eigene Firma gründen

**Ü1b** 1. erfüllen, 2. realisieren, 3. verwirklichen, 4. aufgeben

**Ü2a** 2. eröffnen – eröffnete – hat eröffnet  
3. aufwachsen – wuchs auf – ist aufgewachsen  
4. träumen – träumte – hat geträumt  
5. nehmen – nahm – hat genommen  
6. werden – wurde – ist geworden  
7. studieren – studierte – hat studiert  
8. aufgeben – gab auf – hat aufgegeben  
9. verdienen – verdiente – hat verdient  
10. sein – war – ist gewesen

**Ü2b** 1. habe ... studiert, habe ... verdient, hat ... angeboten, habe ... gemacht, hat ... gefallen, habe ... entschlossen

2. habe ... angefangen, bin ... gegangen, habe ... gearbeitet, habe ... gesucht

**Ü2c** (1) passiert, (2) bestanden, (3) gemacht, (4) gefahren, (5) gesegelt, (6) verbracht, (7) erholt, (8) gelesen, (9) besichtigt, (10) geflogen

**Ü3a** Christiane Paul: waren, nahm ... teil, jobbte, begann, spielte, studierte, promovierte, gab ... auf

Klaus Maria Brandauer: wuchs ... auf, lebte, ging, verließ, hatte, folgten, arbeitete, machte, gewann, führte

### Modul 2 In aller Freundschaft

**Ü1a** der entfernte Bekannte – der gute Bekannte – der Freund – der gute Freund – der dicke Freund / der enge Freund – der beste Freund

**Ü2** 2. Er sagt mir die Wahrheit. → Er ist ehrlich.

3. Eine gute Freundin teilt gerne mit anderen. → Sie ist großzügig. 4. Tom will seine Ziele erreichen. → Er ist ehrgeizig. 5. Sonja und Marion gehen oft zusammen ins Fitnessstudio. → Sie sind sportlich. 6. Partrick ist in seiner Freizeit sehr aktiv. → Er ist unternehmungslustig. 7. Du akzeptierst auch andere Meinungen. → Du bist tolerant. 8. Meine Freundin erzählt sehr lustige Geschichten. → Sie ist witzig. 9. Mein ältester Freund weiß sehr viele Dinge. → Er ist gebildet.

**Ü3a** 1 B, 2 D, 3 C, 4 A

**Ü3b** 1. richtig, 2. richtig, 3. falsch, 4. falsch, 5. falsch

### Modul 3 Heldenhaft

**Ü2** (1) ungläublichen, (2) schneller, (3) Heldentaten, (4) Mut, (5) retten, (6) halten, (7) Aktion, (8) einsetzen, (9) Interessen, (10) Held

**Ü3a** Verben mit Dativ: schmecken: Die Suppe schmeckt wirklich gut. – zustimmen: Da kann ich dir leider nicht zustimmen. – zuhören: Hören Sie mir bitte zu. – schaden: Der Mensch schadet der Umwelt. – danken: Ich danke dir für deine Hilfe. – gratulieren: Ich gratuliere dir zur bestandenen Prüfung. – einfallen: Mir fällt die Telefonnummer einfach nicht ein. – gefallen: Diese dunkle Farbe gefällt mir nicht. – helfen: Er hilft seinem Nachbarn bei der Reparatur des Autos. – passen: Dieser Termin passt mir gut.  
Verben mit Akkusativ: haben: Mein Nachbar hat viel Geld. – erziehen: Eltern müssen ihre Kinder erziehen. – erhalten: Ich habe Ihre Nachricht erhalten. – beantworten: Der Schüler beantwortet die Frage des Lehrers. – bekommen: Ich bekomme jeden Tag viele E-Mails. – essen: Ich esse gern Pizza. – lieben: Ich liebe klassische Musik. – hören: Hören Sie dieses Geräusch? – benutzen: In der Prüfung darf man

kein Wörterbuch benutzen. – lesen: Ich lese diese Zeitung täglich.

- Ü4** 1. ein, den, das, meiner, 2. das, einer, eine, meinen
- Ü5** (2) die Polizei, (3) die Autobahn, (4) dem Verletzten, (5) den Unfallort, (6) den nachfolgenden Verkehr, (7) großes Glück
- Ü6** 2. Die Polizei verbietet dem leicht Verletzten die Weiterfahrt. 3. Der Radiosender teilte den Zuhörern die Straßensperrung mit. 4. Der Arzt erlaubte dem Patienten das Aufstehen. 5. Der Gerettete schenkte seinen Helfern einen Strauß Blumen. 6. Die Stadt schickte dem Unfallverursacher eine Rechnung.
- Ü7** ich, mich mir; du, dich, dir; er, ihn, ihm; es, es, ihm; sie, sie, ihr; wir, uns, uns; ihr, euch, euch; sie, sie, ihnen
- Ü8** 2. Ja, er zeigte ihr seinen Ausweis. 3. Ja, sie gestatte ihm die Weiterfahrt. 4. Ja, sie nahm sie dem Autofahrer weg. 5. Ja, die Ärztin empfahl sie ihm. 6. Ja, der 30-jährige Fahrer gestand ihn ihr.
- Ü9a** 2. um + A, 3. für + A, 4. helfen bei + D, 5. auf + A, 6. um + A, 7. um + A, 8. auf + A, 9. vor + D

## Modul 4 Vom Glücklichein

- Ü1a** das Mutterglück, das Glücksgefühl, der Glücksmoment, das Eheglück, das Glücksspiel, das Familienglück, der Glückstag, die Glückszahl, das Glückssymbol, das Glückshormon, der Glückskeks, die Glückssträhne, der Glückspilz, das Anfängerglück, die Glücksfee
- Ü1b** 2 c, 3 a, 4 d, 5 b, 6 g, 7 f

## Aussprache Hauchlaut oder Vokalneueinsatz

- Ü1a** 1. Hände, 2. Ecke, 3. eilen, 4. heben, 5. herstellen, 6. aus
- Ü2a** 3. Jo/han/nes, 4. se/hen, 5. leb/haft, 6. er/he/ben, 7. Al/ho/hol, 8. un/halt/bar, 9. See/hund, 10. ehr/hlich, 11. woh/hen, 12. Frech/heit, 13. Ge/hil/fe

## Kapitel 2 Wohnwelten

### Wortschatz

- Ü1** (1) Wohnung, (2) Mietvertrag, (3) Stadtmitte, (4) Wohnblock, (5) Zimmer, (6) Schlafzimmer, (7) Küche, (8) Bad, (9) Dusche, (10) Stock, (11) Aufzug, (12) Balkon, (13) Quadratmeter, (14) Parkplatz, (15) Tiefgarage
- Ü2** (1) Wo ist denn die Wohnung? / Wo liegt die Wohnung? (2) Fährst du mit dem Auto zur Arbeit? (3) Wie groß ist die Wohnung? (4) Wie

hoch ist die Miete? (5) Und wie hoch sind die Nebenkosten?

- Ü3a** 1 f, 2 e, 3 a, 4 b, 5 d, 6 c
- Ü3b** 2. c, 3. d/e/h, 4. b, 5. d/e/h, 6. j, 7. a, 8. g, 9. e/i, 10. d/e/h
- Ü4** 1. heizen, 2. kündigen, 3. mieten, 4. klingeln, 5. ausziehen, 6. putzen, 7. aufräumen, 8. dekorieren, 9. wohnen, 10. parken, 11. einziehen, 12. vermieten, 13. einrichten, 14. renovieren, Lösungswort: Traumwohnung

## Modul 1 Eine Wohnung zum Wohlfühlen

- Ü1** 2. einpacken, 3. bezahlen, 4. einziehen, besorgen, 5. entscheiden, 6. auspacken, aufhängen
- Ü2** (2) angesehen, (3) verglichen, (4) begonnen, (5) herumgelaufen, (6) kennengelernt, (7) entschieden, (8) angeschrieben, (9) umgezogen
- Ü3** 2. Pack bitte die Gläser und Teller ein. 3. Mach bitte die Tür auf! 4. Vergiss den Schlüssel nicht! 5. Bring bitte Pizza und Getränke mit. 6. Schließ das Auto ab!
- Ü5** 2. einfach zu verreisen. 3. in die neue Wohnung einzuziehen. 4. vorbeizukommen und zu helfen. 5. alles auszupacken und aufzubauen.
- Ü6** (2) fühle ... wohl, (3) entschieden, (4) umzuziehen, (5) genieße, (6) aufräumen/abwaschen, (7) abwaschen/aufräumen, (8) einteilen, (9) gieß ... ein, (10) ruh ... aus
- Ü7** 100 % D, 95 % H, 87 % G, 59 % A, 50 % I, 47 % E, 25 % B, 19 % F, 5 % C

## Modul 2 Ohne Dach

- Ü1a** 1. f, 2. f, 3. r, 4. r, 5. r, 6. f
- Ü1b** 11: Ausgaben pro Jahr; 38.000: Auflagenhöhe; 2.400: wohnungslose Menschen in München; 2,20 €: Preis der Zeitung; 1,10 €: Anteil für Verkäufer; 100: BISS-Verkäufer; 36: festangestellte und sozialversicherte Verkäufer

## Modul 3 Wie man sich bettet, ...

- Ü1** 1. der Komfort, 2. das Angebot, 3. die Ausstattung, 4. die Gemütlichkeit, 5. die Übernachtung, 6. die Entspannung
- Ü2a** (1) -, (2) -, (3) -n, (4) -n, (5) -, (6) -, (7) -n, (8) -, (9) -, (10) -en, (11) -, (12) -en, (13) -, (14) -, (15) -en, (16) -n, (17) -n
- Ü2b** 2. seinen Namen, 3. einen älteren Herr(e)n, 4. dem Rezeptionisten / einen Chaoten, 5. einem Fotografen, 6. eines jungen Touristen

# Lösungen

## Modul 4 Hotel Mama

- Ü1** (1) B zu Hause, (2) A genügend, (3) C und, (4) C zu übernehmen, (5) A ausgezogen, (6) C in, (7) A Meine, (8) B könnte, (9) B diesen, (10) A dass
- Ü2** 1. Ihre Kinder sind ausgezogen. 2. Marcel ist 30 und Lea ist 27. 3. Sandra wohnt in einem Haus mit Christian. Jetzt haben sie viel Platz. 4. Er hat sich verliebt. / Er hat eine Freundin gefunden. / Er hat eine nette Frau kennengelernt. 5. Sie ist beruflich / aus beruflichen Gründen nach Zürich gegangen.
- Ü3** 1. f, 2. r, 3. r, 4. f, 5. f, 6. r
- Ü4a** 2. interessante Anzeigen markieren, 3. anrufen und Besichtigungstermine vereinbaren, 4. die Wohnungen besichtigen, 5. sich für eine Wohnung entscheiden, 6. den Mietvertrag unterschreiben, 7. die Kaution bezahlen, 8. die Kisten packen, 9. zusammen mit Freunden alle Möbel und Kisten in die neue Wohnung bringen, 10. die alte Wohnung streichen, 11. eine Einweihungsparty geben

## Aussprache trennbare Verben

- Üa** aufgeregt, angestellt, anhört, annehmen, aufzuräumen, herumliegen, dazugibt, vorgestellt, auszieht
- Üb** Betonung liegt nicht auf dem Verb, sondern auf dem Präfix: aufregen, anstellen, anhören, annehmen, aufräumen, vorstellen, asziehen. Hat das Präfix zwei Silben, dann liegt die Betonung auf der 2. Silbe: herumliegen, dazugeben.

## Kapitel 3 Wie geht's denn so?

### Wortschatz

- Ü1a** 1. der Kopf, 2. das Auge, 3. die Nase, 4. das Ohr, 5. der Mund, 6. der Hals, 7. die Brust, 8. der Oberkörper, 9. der Arm, 10. der Bauch, 11. die Hand, 12. der Finger, 13. das Bein, 14. der Oberschenkel, 15. das Knie, 16. der Unterschenkel, 17. der Fuß, 18. der Zeh (die Zehe)
- Ü2** **Arzt:** den Blutdruck messen, nach dem Befinden fragen, die Diagnose stellen, ein Medikament verschreiben, ein Rezept ausstellen, den Zahn ziehen  
**Patient:** ein Rezept abholen, eine Spritze bekommen, ein Medikament einnehmen, sich auf die Waage stellen, den Oberkörper frei machen, einen Termin vereinbaren, seine

Schmerzen beschreiben, sich eine Überweisung geben lassen, die Versichertenkarte vorlegen

- Ü3** 1. F, 2. H, 3. D, 4. B, 5. A, 6. E, 7. C, 8. G
- Ü4** (1) tut ... weh, (2) schlapp, (3) Fieber, (4) Grippe, (5) Symptome, (6) Erkältungsmittel, (7) krankgemeldet, (8) Krankschreibung, (9) Besserung, (10) kurier ... aus

## Modul 1 Eine süße Versuchung

- Ü1** **Bestandteile:** der Zucker, das Marzipan, das Fett, die Bitterschokolade, die Nüsse, der Geschmacksverbesserer, der Kakao, das Aroma, der/das Nougat, das Sahnepulver  
**Gesundheit:** das Glückshormon, die Nervennahrung, die Psyche, die Kalorien,  
**Süßigkeit:** das Marzipan, die Bitterschokolade, der Keks, der Schokoriegel, der Kaugummi, der/das Nougat

- Ü2a** 1 B, 2 C, 3 A

- Ü2b** **Mengenangaben:** die Kugel, der Milliliter, die Prise, das Stück(-chen)  
**Zutaten/Lebensmittel:** der Ahornsirup, die Banane, die Butter, das (Vanille-)Eis, der Eiswürfel, der Honig, der Kaffee, die Mandel, das Mehl, die Milch, das Salz, die Schlagsahne, der Zitronensaft  
**Zubereitung:** auflösen, backen, bestreichen, braten, erhitzen, garnieren, (hinein/hinzu/darauf)geben, (über)gießen, hacken, kaltstellen, kochen, legen, mixen, pressen, schälen, steif schlagen, verrühren, wenden, zerkleinern, zerlaufen lassen  
**Geräte/Gegenstände:** das Glas, die Pfanne, der Teller, der Topf

- Ü3a** 2. das Ei – die Eier (Typ 4), 3. der Teller – die Teller (Typ 1), 4. die Zitrone – die Zitronen (Typ 2), 5. die Banane – die Bananen (Typ 2), 6. der Saft – die Säfte (Typ 3), 7. die Kugel – die Kugeln (Typ 2), 8. der Kühlschrank – die Kühlschränke (Typ 3), 9. das Glas – die Gläser (Typ 4), 10. die Pfanne – die Pfannen (Typ 2), 11. der Mixer – die Mixer (Typ 1), 12. die Mandel – die Mandeln (Typ 2), 13. die Schüssel – die Schüsseln (Typ 2), 14. der Eiswürfel – die Eiswürfel (Typ 1)

- Ü3b** die Kuchen – der Kuchen, die Formen – die Form / die Kuchenformen – die Kuchenform, die Gabeln – die Gabel, die Töpfe – der Topf, die Messer – das Messer, die Korkenzieher – der Korkenzieher, die Deckel – der Deckel, die Kannen – die Kanne, die Schalen – die Schale, die Untertassen – die Untertasse, die Papierrollen – die Papierrolle, die Eierbecher – der Eierbecher, die Flaschen – die Flasche, die Krüge – der Krug,

die Schneidebretter – das Schneidebrett, die Schneebesen – der Schneebesen, die Flaschenöffner – der Flaschenöffner, die Dosen – die Dose, die Gewürze – das Gewürz, die Servietten – die Serviette, die Geschirrtücher – das Geschirrtuch

- Ü4 (2) Restaurants, (3) Kugeln, (4) Nüssen, (5) Salaten, (6) Desserts

### Modul 2 Frisch auf den Tisch?!

- Ü1 2. Kunde, 3. Einkaufszettel, 4. Kalorien, 5. Fertiggerichte, 6. Etikett, 7. Haltbarkeitsdatum, 8. Haushalt

- Ü2a 1. a, 2. b, 3. a, 4. b, 5. a, 6. a

- Ü3 1 Marianne ja, 2 Horst nein, 3 Caroline ja, 4 Patrick nein, 5 Julia ja, 6 Heidi nein, 7 Marius nein

### Modul 3 Lachen ist gesund

- Ü1 2. f, 3. b, 4. a, 5. g, 6. d, 7. e

|   | Typ 1  | Typ 2   | Typ 3          |
|---|--|---|----------------|
| N | die meisten Kursteilnehmer, alle angemeldeten Teilnehmer, diese einfache Methode, der richtige Weg |   | junge Menschen |
| A | das gute Gefühl, die innere Balance, den notwendigen Optimismus, die eigene Lebensfreude           | einen positiven Nutzen, eine steigende Tendenz                      |                |
| D | der allgemeinen Heiterkeit, den unterschiedlichsten Gründen  | einem intensiven Training   |                |
| G |  | ihres gelockerten und entspannten Körpers, einer schweren Krankheit |                |

- Ü3 1. Das sind die neuesten Sportarten, sehr anstrengende Sportübungen, alle kostenlosen Trainingsmöglichkeiten, zwei interessante Vorschläge für mehr Bewegung, keine positiven Auswirkungen auf den Körper.  
2. Zeitungen berichten viel über eine gesunde Lebensweise, das wichtigste Sportereignis des Jahres, alle aktuellen Fußballspiele, ausgewählte Sportveranstaltungen, das neueste Sportprojekt.  
3. Mein Arzt rät zu täglicher Bewegung, einem regelmäßigen Ausdauertraining, morgendlicher Gymnastik, einer vitaminreichen Kost, kalorienarmem Essen, mehr frischem Obst und Gemüse, weniger fettigem Essen.  
4. Das ist das Programm der gesetzlichen Krankenkassen, unseres neuen Sportvereins, der

regionalen Fußballliga, eines neuen Projektes für mehr Bewegung, meines wöchentlichen Gymnastikkurses.

- Ü4 (1) positive, (2) kleinen, (3) regelmäßigen, (4) halbe, (5) intensiven, (6) ausreichende, (7) kaltem, (8) vitaminreiche

- Ü6a 2. arbeitslos, 3. jugendlich, 4. neu, 5. betrunken, 6. fremd, 7. verwandt, 8. verlobt, 9. behindert, 10. deutsch

- Ü6b 1. Behinderte Menschen ..., Behinderte ..., 2. Viele deutsche Frauen und Männer ..., Viele Deutsche ..., 3. Die Anzahl der arbeitslosen Menschen ..., Die Anzahl der Arbeitslosen ..., 4. Für erwachsene Kinobesucher ..., Für Erwachsene ..., 5. ... mit einem fremden Mann ..., ... mit einem Fremden ..., 6. Der betrunkene Fahrer ..., Der Betrunkene ..., 7. ... den neuen Kollegen ..., ... den Neuen ...

### Modul 4 Bloß kein Stress!

- Ü1 Ich bin entspannt: die Entspannung, die Höchstleistung, die Ruhe, normaler Puls, gelassen, konzentriert, schnell, leistungsfähig, organisiert  
Ich bin gestresst: langsam, nervös, das Leistungstief, die Nervosität, schneller Puls, vergesslich, die Unruhe, überfordert, schwach

- Ü2b 1. r, 2. f, 3. r, 4. f, 5. f, 6. f, 7. r

- Ü3a Toni: halbe Stelle, aber Arbeit für ganze Stelle; kommt nicht pünktlich von der Arbeit; muss Kinder abholen, muss hetzen, muss viel tun bis seine Frau um fünf nach Hause kommt (einkaufen, kochen, aufräumen); immer schlechtes Gewissen – keine Zeit für Kinder; schnell genervt;  
Maja: eigene Firma, viel Arbeit (Bestellungen, Homepage, Kunden, ...), keine Freizeit; immer Sorgen um das Geld; Streit mit Lina; soll Werbung machen

- Ü3b Freunde/Familie um Hilfe bitten: T, Arbeit im Haushalt planen und teilen: T, einen Firmenberater um Rat bitten: M, mit Chef über die Aufgaben sprechen: T, Probleme offen besprechen: B, einen Mitarbeiter/Praktikanten einstellen: M, freie Zeiten organisieren: B, mehr Sport machen: B, mehr Geduld haben: M

### Aussprache ü oder i, u und ü

- Ü1a 1. Kissen, 2. Kiel, 3. spülen, 4. liegen, 5. Münze, 6. fühlen, 7. Tier, 8. vier, 9. Bühne, 10. Kiste, 11. Züge

- Ü2a 1. die Bücher, 2. die Strümpfe, 3. die Grüße, 4. die Tücher, 5. die Züge, 6. die Flüsse, 7. die Mütter, 8. die Hüte

# Lösungen

## Kapitel 4

## Viel Spaß!

### Wortschatz

- Ü1** Spiele: das Kartenspiel, mischen, raten, die Spielregel, das Brettspiel  
Fitness und Sport: joggen, das Schwimmbad, Rad fahren, trainieren, Ski fahren  
Musik: das Instrument, die Bühne, die Oper, das Publikum, die Rolle, der Chor, die Band, die Disco, der Club, der Hit  
Literatur und Theater: die Bühne, die Rolle, der Regisseur, der Roman, das Gedicht, das Publikum  
Bildende Kunst: das Gemälde, die Galerie, die Malerei, die Ausstellung, die Zeichnung, das Museum
- Ü2** 2. Wenn ich klettern will, fahre ich ins Gebirge.  
 3. Wenn ich lesen will, gehe ich in die Bibliothek / setze ich mich an meinen Schreibtisch. 4. Wenn ich einen Film sehen will, gehe ich ins Kino.  
 5. Wenn ich tanzen will, gehe ich in die Disco.  
 6. Wenn ich Freunde treffen will, gehe ich in die Disco / in den Biergarten / in die Kneipe. 7. Wenn ich schwimmen will, gehe ich ins Freibad / an den See. 8. Wenn ich chatten will, gehe ich ins Internetcafé. 9. Wenn ich angeln will, gehe ich an den See. 10. Wenn ich Sport treiben will, gehe ins Fitnessstudio / auf den Sportplatz / auf den Tennisplatz. 11. Wenn ich Tennis spielen will, gehe ich auf den Tennisplatz. 12. Wenn ich entspannen will, gehe ich in die Sauna / in den Park.
- Ü3a** 2. vorbereiten, unternehmen, feiern, 3. verabreden, treffen, entspannen, 4. vertreiben, 5. ausleihen, ansehen, 6. vorbereiten, besuchen, feiern, 7. schicken, annehmen, 8. reservieren, besorgen, schicken, 9. erklären, vorbereiten, ansehen, 10. erleben, 11. besuchen, einladen, treffen
- Ü3b** 1. der Besuch, 2. die Entspannung, 3. das Erlebnis, 4. die Erklärung, 5. die Verabredung, 6. die Vorbereitung
- Ü4** 1. unternehmen, 2. verabreden, 3. beobachten, 4. besorgen, 5. erleben

### Modul 1 Meine Freizeit

- Ü1a** 1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig, 6. falsch
- Ü2a** alt – älter – am ältesten, gesund – gesünder – am gesündesten, häufig – häufiger – am häufigsten, kurz – kürzer – am kürzesten, lang – länger – am längsten, nett – netter – am nettesten, süß – süßer – am süßesten, teuer – teurer – am teuersten, gern – lieber – am liebsten, gut – besser – am besten, viel – mehr – am meisten

- Ü2b** 1. lieber, 2. gesünder/besser, 3. mehr, häufiger, 4. länger, 5. besser, teurer, 6. netter
- Ü3** (1) wie, (2) als, (3) wie, (4) als, (5) als, (6) wie
- Ü4** 1. größte, meisten, 2. langweiligste, 3. Am liebsten, 4. beste, 5. am wenigsten, 6. am erholsamsten
- Ü5** 1. am liebsten, jüngeren, 2. höchsten, schnellsten, gefährlichste, 3. ruhigeres, 4. neueste, besseres

### Modul 2 Spiele ohne Grenzen

- Ü2** 1. E, 2. D, 3. A, 4. F, 5. B, 6. C
- Ü3** 2. Durch die Interaktion mit anderen wird auch das Sozialverhalten geschult. 3. Aber nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene spielen gern, z. B. um sich zu entspannen. 4. Dafür haben wir heute auch mehr Zeit als die Menschen früher. Was wir spielen, kann sich allerdings kulturell unterscheiden. 5. Es gibt Spiele, die spielt man auf der ganzen Welt, andere sind typisch für eine bestimmte Kultur. Und der Spielmarkt entwickelt sich ständig weiter. 6. Dort werden neben den Spieleklassikern ständig neue Spiele angeboten. Beliebt sind natürlich auch Computerspiele. 7. Wichtig ist, dass man nicht zu viel Zeit damit verbringt und den Bezug zur Realität nicht verliert.

### Modul 3 Abenteuer im Paradies

- Ü2** die Spannung – spannend, die Einsamkeit – einsam, die Angst – ängstlich, der Held / die Heldin – heldenhaft, die Hitze – heiß, das Glück – glücklich, die Überraschung – überraschend, der Mut – mutig, die Gefahr – gefährlich
- Ü3** 2. trotzdem, 3. deshalb, 4. deshalb, 5. trotzdem
- Ü4** 1. denn, 2. sodass, 3. Weil, 4. Obwohl
- Ü5** 2. Letztes Jahr ist er nur bis zum Bodensee gefahren, weil er nur neun Tage Urlaub hatte. 3. Auch dieses Jahr kann er nur zwölf Tage Urlaub nehmen, deshalb will er „nur“ von München bis Florenz fahren. 4. Er fährt die Strecke im September, denn im August ist es zu heiß. 5. Aber im September gibt es manchmal viel Regen, sodass er letztes Jahr zwei Tage nicht weiterfahren konnte. 6. Die/Seine Reisen sind oft sehr anstrengend, trotzdem will er jedes Jahr wieder fahren. 7. Er hat seine Freundin schon oft zu einer Tour überredet, obwohl sie nicht so gerne Fahrrad fährt.
- Ü6** 1. Ein Auto muss bremsen, denn ein Mann geht bei Rot über die Straße. 2. Seine Besitzerin ruft ihn, trotzdem läuft der Hund weg. 3. Der Gemüseladen hat schon zu, trotzdem klopft eine Frau an die Ladentür. 4. Die Feuerwehr kommt, denn Rauch steigt aus einer Wohnung auf.

5. Eine Frau stolpert und verletzt sich am Bein, deswegen muss ein Mann einen Krankenwagen rufen. 6. Die verletzte Frau ist ungeduldig, weil der Krankenwagen immer noch nicht da ist. 7. Jetzt kommt der Krankenwagen, trotzdem schimpft die Frau. 8. Die Frau schimpft so laut, deswegen können die Sanitäter nicht mit ihr sprechen.

- Ü7 (1) so ... dass, (2) trotzdem, (3) weil, (4) deshalb, (5) so ... dass, (6) denn

## Modul 4 Unterwegs in Zürich

Ü2 positiv: einzigartig, unvergessen, humorvoll, fesselnd, spannend, überwältigend, unterhaltsam, umwerfend, vielversprechend, ergreifend, bemerkenswert, erfolgreich, sehenswert, fantastisch, originell  
negativ: langweilig, eintönig, monoton, langatmig, geschmacklos, humorlos

Ü3 1. f, 2. r, 3. r, 4. f, 5. r, 6. f, 7. f

Ü4 1. Drama, 2. Schauspieler, 3. Pause, 4. Publikum, 5. Garderobe, 6. Regisseur, 7. Eintrittskarte, Lösungswort: Applaus

## Aussprache Satzakzent

Üa Wenn der Sprecher kein Wort besonders hervorheben will, ist der Satzakzent meist am Ende des Satzes.

Üb 1. gemacht B, 2. Martin D, 3. Nachwächertour C, 4. Zürich A

## Kapitel 5 Alles will gelernt sein

### Wortschatz

- Ü1 der Unterrichtsraum, der Unterrichtsstoff, der Stundenplan, der Vertretungsplan, der/die Vertretungslehrer/in, die Klassenarbeit, das Klassenzimmer, der Klassenraum, das Klassenbuch, der/die Klassenlehrer/in, der Sportunterricht, die Sporthalle, die Mathematikarbeit, der Mathematikunterricht, die Mathematikprüfung, das Mathematikbuch, der/die Mathematiklehrer/in, die Abiturprüfung, das Abiturfach, der Abiturstoff, der Schulhof, der Schulunterricht, der/die Schuldirektor/in, das Schulbuch, das Schulfach, der Schulstoff, ...
- Ü2 1. Musikschule, 2. Abendschule, 3. Tanzschule, 4. Berufsschule, 5. Reitschule, 6. Hundeschule, 7. Fahrschule, 8. Universität, 9. Internat
- Ü3 1. üben – lernen, 2. lernen – merken, 3. getestet, 4. erinnern – beizubringen, 5. pauken, 6. Merken,

7. behalten – wiederholen, 8. erklären – verstanden

- Ü4a Musterlösung: 1. die neuen Wörter wiederholen/üben/aufschreiben/schreiben, 2. die Hausaufgaben machen, 3. einen Kurzvortrag halten/vorbereiten/schreiben/üben, 4. auf die Fragen des Lehrers antworten, 5. einen Dialog wiederholen/üben/aufschreiben/vorbereiten/schreiben, 6. eine Prüfung wiederholen/schreiben/bestehen/vorbereiten, 7. einen Kurs machen/halten/vorbereiten/wiederholen, 8. ein gutes Zeugnis bekommen, 9. einen Test schreiben/bestehen/vorbereiten/machen/wiederholen, 10. im Diktat viele Fehler machen

## Modul 1 Lebenslanges Lernen

Ü1a An wen?: Fachbereichsleiterin für Deutsch als Fremdsprache Frau Linda König  
Warum?: Sie können nicht zum Termin kommen.

Ü1b Anrede: Sehr geehrte Frau König,  
Schluss: Mit freundlichen Grüßen

Ü1c 3, 6, 7, 9

Ü2 (1) zu, (2) -, (3) -, (4) zu, (5) -, (6) zu, (7) -, (8) -, (9) zu, (10) -

Ü3 **Musterlösung:** Man sollte am besten einen Zeitplan erstellen. Vergessen Sie nicht, Pausen beim Lernen einzubauen. Es ist empfehlenswert, den Lernstoff in sinnvolle Abschnitte einzuteilen. Man muss einen ruhigen und ungestörten Arbeitsplatz haben. Versuchen Sie, Karteikarten mit den wichtigsten Informationen anzulegen. Nehmen Sie sich Zeit, den Lernstoff in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Es ist notwendig, sich gründlich über die Prüfung zu informieren. Ich rate allen Kandidaten, mit anderen zusammen zu lernen.

Ü4 1. beginne, beabsichtige, 2. ärgert mich, stört mich, 3. höre auf, rate dir ab, 4. empfehle euch, rate euch

## Modul 2 Surfst du noch oder lernst du schon?

- Ü1 1. der Monitor, 2. die Kamera / die Web-Cam, 3. die externe Festplatte, 4. der Stick, 5. das Headset, 5a das Mikrofon, 5b der Kopfhörer, 6. das Kabel, 7. der Rechner / der Computer, 8. die Lautsprecher, 9. die Tastatur, 10. die Maus
- Ü2 den Computer: programmieren, bedienen, einschalten, kaufen, bekommen, runterfahren  
im Internet: chatten, neue Leute kennenlernen, Informationen suchen, surfen, bloggen

# Lösungen

eine Nachricht: kopieren, posten, downloaden, speichern, beantworten, anklicken, bekommen, schreiben, löschen, senden, weiterleiten, lesen

- Ü3a** 2. Es ist doch bekannt, 3. Meiner Meinung nach, 4. Ein weiterer Aspekt ist, 5. spricht auch, 6. zwar nicht ersetzen, aber
- Ü3b** 2. Viele Lehrer halten es für falsch, dass ..., 3. Ein weiteres Argument dafür ist, dass ..., 4. Gegner einer solchen Lösung meinen, dass ..., 5. Viele Eltern befürworten es / sind dafür, dass ...

## Modul 3 Können kann man lernen

- Ü1** Musterlösung: 1. Der Montag hatte so gut angefangen, bis ich in die Prüfung gegangen bin. 2. Es war einfach unglaublich, aber mir fiel keine Antwort ein. Ich hatte einen Blackout. 3. Dann allerdings merkten die Prüfer, dass etwas nicht in Ordnung war. 4. Zum Glück haben sie mir geholfen und mich beruhigt. 5. Am Ende sind mir die Antworten wieder eingefallen und ich habe die Prüfung bestanden.
- Ü2a** Denken Sie daran, dass Sie viel gelernt haben. / Zeigen Sie, was Sie wissen und können. / Fähigkeit, eine positive Einstellung zu entwickeln / Vermeiden Sie negative Gedanken / Schreiben Sie angenehme Aussagen auf und lesen Sie sie immer wieder durch. / Prüfung als Anlass nutzen, sich danach zu belohnen / Verboten sind Szenarien der Angst / Bei Blackout in mündlichen Prüfungen Prüfer über Zustand informieren / Bitten Sie um Wiederholung und nehmen Sie sich Zeit für Antworten. / Wenn in schriftlichen Prüfungen das Herz rast, dann hilft eine gute Atmung. / Lesen Sie alle Aufgaben, erstellen Sie Notizen. Fangen Sie mit der Aufgabe an, bei der Sie sich am sichersten fühlen.
- Ü2c** 1. können, 2. muss, 3. kann, 4. darf, 5. darf, 6. darf, 7. will, 8. wollen, 9. können
- Ü3** 1. konnte/durfte, 2. Willst/Möchtest – muss – musstest/solltest/wolltest – habe ... können, 3. musste – können, 4. Darf – dürfen, 5. will/möchte, 6. soll, kann – darf/soll/kann
- Ü4a** 2. Man darf während des Unterrichts nicht essen. 3. Marie will in einem halben Jahr die B2-Prüfung machen. 4. Wenn ich hierbleiben will, muss ich ein neues Visum beantragen.
- Ü4b** 2. Bist du wirklich in der Lage, in der Prüfung von deinem Nachbarn abzuschreiben? ... 3. Ich habe keine Lust, diesen Film jetzt zu sehen. 4. Ich habe die Absicht, mir einen deutschen Tandempartner zu suchen, mit dem ...
- Ü5** 1. c, 2. b, 3. a, 4. b

## Modul 4 Lernen und Behalten

- Ü1** das Gedächtnistraining, die Gedächtnisschwäche, das Zahlengedächtnis, die Gedächtnisstörung, die Gedächtnisleistung, das Personengedächtnis, das Konkurrenzdenken, der Denkvorgang, das Prestigedenken, das Profitdenken, die Denkaufgabe
- Ü2** 2. d, 3. f, 4. a, 5. h, 6. g, 7. e, 8. c
- Ü3a** 1. Deutsche Sprache schwere Sprache 2. Warum ist die deutsche Sprache so schwer? 3. Sprachinstitut 4. fortgeschrittene Lerner
- Ü3b** Dario: 1, 3, 5; Laura: 2, 6, 8; Marta: 4, 7

## Aussprache lange und kurze Vokale

- Üa** 1. Miete – Mitte; 2. Bett – Beet; 3. fühlen – füllen; 4. Ofen – offen; 5. Stadt – Staat; 6. Teller – Täler; 7. Höhle – Hölle
- Üc** 1, 4, 5
- Üd** lange Vokale: Haare, Spiel, lesen, Igel, ziehen, Montag, Fliege  
kurze Vokale: Wange, Dackel, lachen, Hand, Konto, Klammer, Mann, schnell, spannend, dringend

## Kapitel 6

## Berufsbilder

### Wortschatz

- Ü1** 1. programmieren, eine Datenbank entwickeln, Software entwickeln, 2. Haare schneiden, Haare färben, föhnen, 3. eine Spritze geben, einen Verband anlegen, Fieber messen, 4. ein Bankkonto eröffnen, in Geldangelegenheiten beraten, über Online-Banking informieren, 5. Familien beraten, bei Problemen unterstützen, mit Jugendlichen arbeiten, 6. Gebäude planen, ein Modell bauen, ein Bauprojekt betreuen
- Ü2** 2. Grafiker, 3. Rechtsanwältin, 4. Dolmetscher, 5. Hebamme, 6. Schauspieler, 7. Journalistin, 8. Apotheker, **Lösungswort**: Traumberuf
- Ü3** 2. a, b; 3. d, e, g; 4. h; 5. d, f, g; 6. c, d, g; 7. d, e, g; 8. a, d, f, g
- Ü4** 1. Stelle, 2. Arbeit, 3. Job, 4. Beruf
- Ü5a** 1. e, 2. d, 3. g, 4. h, 5. a, 6. b
- Ü5b** c Arbeitszeit, f Freizeit

## Modul 1 Wünsche an den Beruf

- Ü1a** 1. gemeinsam, 2. langweiligen, 3. Karriere, verdienen, 4. verantwortungsvolle, 5. Überstunden, 6. Herausforderung
- Ü1b** (1) Teilzeitjob, (2) Gehalt, (3) freiberuflich, (4) anbieten, (5) Betriebsklima, (6) Kontakt, (7) Arbeitszeit, (8) Interessen

- Ü3a** 2. Er wird auf dem Schreibtisch liegen. 3. Dann wird er (noch) im Kopierer sein. 4. ..., wird er (schon) im Postfach sein/liegen.
- Ü3b** 2. Sie werden bitte sofort den Drucker reparieren (lassen)! 3. Sie werden sofort die Füße vom Tisch nehmen! 4. Sie werden sofort den Kunden anrufen! 5. Sie werden jetzt sofort die Post wegbringen! 6. Herr Huber wird / Sie werden sofort in mein Büro kommen! 7. Sie werden (sofort) das Angebot fertig machen!
- Ü3c** 2. Könnten/Würden Sie bitte den Drucker reparieren (lassen)? 3. Könnten/Würden Sie bitte die Füße vom Tisch nehmen? 4. Könnten/Würden Sie bitte den Kunden anrufen? 5. Könnten/Würden Sie bitte die Post wegbringen? 6. Könnten/Würden Sie bitte in mein Büro kommen? 7. Könnten/Würden Sie bitte das Angebot fertig machen?

## Modul 2 Ideen gesucht

- Ü1a** individuell, kompetent, modern, praktisch, professionell, preiswert, persönlich, sauber, unkompliziert, zuverlässig
- Ü2** 1. erreichen, 2. erfüllen, 3. herstellen, 4. vereinbaren, 5. ausdrücken
- Ü3a** 1. der eigene Chef sein, 2. Geld, 3. Plan, 4. Werbung, 5. Beratung und Austausch
- Ü3b** der eigene Chef sein: realistisch sein, mehr Arbeit, muss sich um alles kümmern, trägt Verantwortung, am Wochenende arbeiten, kein bezahlter Urlaub  
Geld: man muss mit finanziellem Risiko leben, auch Zeiten, in denen man wenig verdient  
Plan: Schritte genau planen: Wann, wo, welche Konkurrenz, wie viel Kapital? Workshop gut  
Werbung: muss man planen: Webseite, Flyer, Anzeige, Gestaltung, Kosten  
Beratung: Workshops, Beratungsstellen, mit anderen austauschen

## Modul 3 Darauf kommt's an

- Ü1** 1. ein interessantes Stellenangebot lesen, 2. sich genauer über die Firma und die Stelle informieren, 3. eine Bewerbung schreiben, 4. zum Vorstellungsgespräch eingeladen werden, 5. den Arbeitsvertrag unterschreiben
- Ü2** 2. f, 3. c, 4. b, 5. a, 6. d
- Ü3** (2) auf, (3) bei, (4) mit, (5) an, (6) mit, (7) über, (8) von
- Ü4a** 2. Mit wem?, 3. Worauf?, 4. Wonach?, 5. Mit wem?
- Ü4b** 2. Wofür hast du dich entschuldigt? Für meinen Fehler. 3. An wen denkst du? An meine Familie. 4. Mit wem triffst du dich? Mit meinen Kollegen. 5. Worauf freust du dich? Auf das Wochenende.

- Ü5** (1) bei, (2) vom, (3) darauf, (4) Zu, (5) über, (6) bei, (7) darüber, (8) darauf, (9) zu, (10) für, (11) zu, (12) darauf
- Ü6** Musterlösung: 2. Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich wirklich kündigen soll. 3. Was hältst du davon, wenn wir gemeinsam einen Computerkurs besuchen? 4. Ich kann mich nicht daran gewöhnen, dass meine neue Chefin alles anders macht. 5. Wir freuen uns sehr darauf, zu verreisen.
- Ü7** 1. G, 2. D, 3. I, 4. X/O, 5. E, 6. A, 7. H

## Modul 4 Mehr als ein Beruf

- Ü3** 1. Er wollte schon immer Alphirt sein, hat seinen Beruf als Dozent an der Uni nicht aufgegeben / als zweites Standbein und findet zwei Berufe abwechslungsreich. 2. Er verdient zu wenig Geld mit seiner Praxis. 3. R. Helbling sieht im Sommer seine Familie sehr wenig. M. Studer hat fast keine Freizeit.
- Ü4a** 2. glücklich sein, 3. traurig sein, 4. zwinkern, 5. krank sein, 6. überrascht sein, 7. wütend sein, 8. weinen, 9. laut lachen, 10. schweigen
- Ü4b** 2. komme gleich wieder, 3. Liebe Grüße, 4. Was ist los?, 5. Bis später!, 6. Gute Nacht!, 7. Mit freundlichen Grüßen
- Ü5** 1. G, 2. H, 3. A, 4. L, 5. F, 6. P, 7. B, 8. M, 9. O, 10. I

## Aussprache -e, -en und -er am Wortende

- Üa** 1. [ən] wie hören und [n] wie lesen, 2. [ɐ] wie Bruder, 3. [ə] wie Tage
- Üc** Zweitjob gesucht?  
 Wir bieten [n] interessanten [n] Sommerjob für zuverlässige [ə] Personen [ən]. Wenn Sie Erfahrung mit Nutztierhaltung haben [n] und Zeit und Lust haben [n], im Sommer [ɐ] (mindestens 2 Monate [ə]) auf unserem Bauernhof in Niederbayern mitzuhelfen [n], melden [n] Sie sich bitte [ə].

## Kapitel 7 Für immer und ewig

### Wortschatz

- Ü1a** 2. g, 3. d, 4. a, 5. b, 6. c, 7. e
- Ü2** (2) sich ... kennengelernt, (3) geheiratet, (4) sich ... scheiden lassen, (5) ist Witwe, (6) ist ... gestorben, (7) ist schwanger, (8) zur Welt kommen
- Ü3** 2. die Familie, 3. die Liebe, 4. das Misstrauen, 5. der Freundeskreis, 6. sich versöhnen, 7. das Gespräch, 8. verliebt
- Ü4** 1. Partner, 2. Hochzeit, 3. Paar, 4. Beziehung, 5. Scheidung, 6. Single

# Lösungen

Ü5a die Partnersuche, die Patchworkfamilie, die Familienfeier, das Familienmitglied, die Familiengeschichte, das Kinderlachen, die Lebensgeschichte, die Liebesgeschichte, der Liebeskummer, die Hochzeitsfeier, das Beziehungsproblem

Ü5b 1. c, 2. a, 3. e, 4. b, 5. d

## Modul 1 Lebensformen

|    |           |      |           |     |      |         |
|----|-----------|------|-----------|-----|------|---------|
| Ü2 | ich       | du   | er/es/sie | wir | ihr  | sie/Sie |
|    | Akk. mich | dich | sich      | uns | euch | sich    |
|    | Dat. mir  | dir  |           |     |      |         |

Ü3 1. mich, 2. mich, 3. mir, 4. mir, 5. mich, 6. mir, 7. mich

Ü4 2. Dann wasch dir die Hände. 3. Dann hol dir einen Joghurt aus dem Kühlschrank. 4. Dann kämm dir die Haare. 5. Dann kauf dir ein Heft. 6. Dann zieh dir die Jacke aus.

Ü5 (1) mich, (2) mich, (3) uns, (4) mir, (5) sich, (6) mich, (7) uns, (8) dich

Ü6 2. Hast du dich schon erkundigt, ... 3. Ich habe mich auch schon gewundert, ... 4. Wir freuen uns sehr auf das Fest. ... 5. Er muss sich doch immer um seine kranken Eltern kümmern. 6. Aber er beschwert sich nie. ... 7. Ich muss mich beeilen, sonst regt sich mein Chef wieder auf. 8. Okay, dann melde dich doch heute Abend, dann können wir uns weiter unterhalten.

## Modul 2 Klick dich zum Glück

Ü1a 1. Ratgebersendung, 2. Partnervermittlung im Internet, 3. über eigene Erfahrungen berichten

Ü1b 1. Mike: kommt aus Hannover, hat eine Partnerin in einer Partnerbörse gefunden, Liebe auf den ersten Klick

2. Rüdiger: kommt aus Brandenburg, hat seine zukünftige Frau in einer Partnerbörse kennengelernt

3. Julia: kommt aus Hamburg, würde nie Geld für Partnerbörsen ausgeben. Findet, wenn man intensiv sucht, kann man nicht erfolgreich sein. Hat ihren Freund in einem sozialen Netzwerk kennengelernt.

Ü1c Mike: 3, 6, 8, Rüdiger: 2, 4, 9, Julia: 1, 5, 7, 10

Ü2a linke Spalte: 4, 12, 9, 5, 13, 2, 15, 10  
rechte Spalte: 3, 16, 8, 6, 1, 11, 14, 7

## Modul 3 Die große Liebe

Ü1 Aussehen: modern, sportlich, gepflegt, mollig, schick, elegant, hübsch, schlank  
Charakter: tolerant, temperamentvoll,

zuverlässig, egoistisch, warmherzig, ehrlich, sensibel, begeisterungsfähig, ernst, geduldig, liebenswert, gesprächig

Ü2a 1. Das ist mein Freund, ...

a. der leider ganz weit weg lebt.  
b. den du sicher nett finden würdest.  
c. dem ich immer alles verzeihe.  
d. für den ich alles tun würde.  
e. dessen Humor toll ist.

2. Das ist das Kind, ...

a. das neben mir wohnt.  
b. das man oft draußen spielen sieht.  
c. dem das Spielzeug gehört.  
d. von dem ich dir schon oft erzählt habe.  
e. dessen Lachen man oft hört.

3. Das ist meine beste Freundin, ...

a. die mich immer versteht.  
b. die ich fast jeden Tag sehe.  
c. der ich immer bei ihren Seminararbeiten helfe.  
d. mit der ich aufgewachsen bin.  
e. deren Familie ich auch gut kenne.

4. Das sind meine Eltern, ...

a. die immer für mich da sind.  
b. die ich heute eingeladen habe.  
c. denen ich viel verdanke.  
d. mit denen ich mich auch manchmal streite.  
e. deren Hilfe oft wichtig für mich ist.

Ü3 (1) dem, (2) der, (3) die, (4) der, (5) die, (6) der, (7) die, (8) dem, (9) der, (10) dem, (11) die, (12) die

Ü4 1. was, 2. woher, 3. was, 4. wo, 5. was, 6. was, 7. was, 8. wohin, 9. was, 10. was

## Modul 4 Eine virtuelle Romanze

Ü1a Nomen: der Liebhaber, die Nächstenliebe, die Liebesgeschichte die Vorliebe, die Liebeserklärung, das Liebespaar,  
Adjektive: kinderlieb, lieblich, verliebt, ordnungsliebend, lieblos, ruheliebend, liebevoll, unbeliebt, liebeskrank

Ü1b 1. Nächstenliebe, 2. Vorliebe, 3. Liebespaar, 4. ordnungsliebender, 5. Liebeserklärung, 6. unbeliebte, 7. kinderlieb, 8. Liebesgeschichte

Ü2 A 4, B 3, C 2, D 1

## Aussprache begeistert und ablehnend

- Üa
- Mann, war das ein tolles Fest!
  - Was? Das war doch furchtbar!
  - Wieso? Die Leute waren doch total nett.
  - Na ja. Du hast ja auch nicht neben Sandras Schwester gesessen. Die redet und redet und redet. Ohne Pause.
  - Aber ich habe ganz toll mit ihr getanzt.

- Toll. Und ich musste mit ihrem Mann tanzen. Der hat ja wirklich zwei linke Füße.
- Ist aber so ein netter Typ. Und die Band war echt super. Und das Essen erst. Fantastisch!
- Ja, war ganz gut ... Aber das Kleid von Sandra. Das geht ja gar nicht ...
- Du hast auch immer was zu meckern!
- Wenn es doch wahr ist!

## Kapitel 8 Kaufen, kaufen, kaufen

### Wortschatz

- Ü2a** 2. abholen, 3. einpacken, 4. umtauschen, 5. zurückgeben, 6. ausgeben, 7. zahlen, 8. einkaufen, 9. gefallen
- Ü2b** (1) einkaufen, (2) abholen, (3) bestellt, (4) gefällt, (5) umtauschen, (6) zurückgeben, (7) ausgegeben, (8) einpacken, (9) zahlen
- Ü3a** 1. g, 2. d, 3. f, 4. c, 5. b, 6. e, 7. a
- Ü3b Musterlösung:**
1. Kleidung: die Bluse, das Hemd, der Pullover
  2. Möbel: das Regal, der Schrank, die Kommode
  3. Geschirr: die Untertasse, die Suppentasse, die Platte
  4. Schreibwaren: der Stift, der Block, das Papier
- Ü4** 1. f, 2. b, 3. h, 4. a, 5. d, 6. g, 7. e, 8. c, 9. i

### Modul 1 Dinge, die die Welt (nicht) braucht

- Ü1b** Mann 1: Auto; Freundin wohnt 50 Kilometer entfernt, dort fährt kein Zug hin, Bus fährt nicht oft; Ausflüge in die Berge oder an einen See; Dinge transportieren für Job  
Frau: Telefon/Handy; ohne Telefon weniger Kontakt zu guten Freunden, Austauschen auch über Entfernungen möglich; weniger Missverständnisse als in Mails oder Briefen; Kinder leben in London und in Australien  
Mann 2: Klappschirm; 15 Minuten Fußweg bis zur U-Bahn; schon oft nass geworden; Klappschirm passt immer in Tasche
- Ü2** 1. ..., um fit zu bleiben. 2. ..., um sich vor plötzlichem Regen zu schützen. 3. ..., um den Rücken beim Reisen zu schonen. 4. ..., um ständig erreichbar zu sein. 5. ..., um dir meine neueste Erfindung zu erklären.
- Ü4** 1. Ich will etwas Tolles erfinden, um viel Geld zu verdienen. 2. Ich kaufe gern lustige Erfindungen, damit meine Freunde Spaß haben. 3. Wir machen einen Spanischkurs, um im Urlaub ein bisschen mit den Leuten reden zu können. 4. Er hat einen Tanzkurs gemacht, damit sie sich freut.

- Ü5** (1) ..., damit die Gäste in den Bach sehen konnten. (2) ..., um den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. (3) ..., um die Gäste zu unterhalten. (4) Um am Buffet etwas aus einer Schüssel zu nehmen, ...  
(5) ..., um nicht nass zu werden. (6) Damit die Luft unter dem Schirm gut ist, ...
- Ü6** 2. Zum Arbeiten brauche ich Ruhe und gute Ideen. 3. Benutzen Sie die Fernbedienung zum Einschalten des Geräts. 4. Zum Lösen des Tickets drücken Sie auf die grüne Taste. 5. Zum Einkaufen in diesem Geschäft benötigt man eine Kundenkarte.

### Modul 2 Konsum heute

- Ü1** Flohmarkt: billig, Ware anfassen, bar zahlen, gebrauchte Ware, der Trödelmarkt, der Verkaufsstand, nach Raritäten suchen, um den Preis handeln  
Online-Shopping: eine Bestellung abschicken, mit Kreditkarte zahlen, ein Formular ausfüllen, Ware im Paket, die Werbung, das Sonderangebot, Händler bewerten, Fotos ansehen, die Neuware, umtauschen  
Einkaufszentrum: der Verkaufsstand, mit Kreditkarte zahlen, bar zahlen, das Geschäft, die Neuware, die Werbung, das Sonderangebot, die Kundenkarte, umtauschen, der Händler / die Händlerin, Ware anfassen, Ware in der Tüte
- Ü2** die Kaufkraft, das Kaufhaus, das Kaufverhalten, der Kaufvertrag, der Falschkauf, der Warenkauf, der Ratenkauf, der Geldbeutel, der Geldschein, die Geldsorgen (Pl.), der Geldbetrag, die Geldsumme, der Geldautomat, das Falschgeld, die Konsumkraft, die Konsumwaren (Pl.), das Konsumverhalten, das Konsumdenken, der Konsumverzicht, der Warenkonsum
- Ü3a Musterlösung:**
1. Sie hat nichts gegen Konsum, weil sie selbst gerne genießt und eine große Auswahl schätzt.
  2. Sie sieht Konsum aber auch kritisch, weil man zu viel Zeit mit Geld und Konsum verbringt und keine Zeit mehr für sein Leben hat.
  3. Während der „Shoppingdiät“ will sie ein Jahr lang keine Kleidung, Schuhe und Accessoires kaufen.

### Modul 3 Die Reklamation

- Ü1a** 2. B, 3. H, 4. C, 5. F, 6. D, 7. E, 8. A
- Ü2** (1) Könnte, (2) Könntest, (3) könnte/würde, (4) würdest, (5) würde, (6) könntest
- Ü3** 2. Ich an deiner Stelle würde das Gerät ins Geschäft zurückbringen. 3. Würden/Könnten Sie bitte hier unterschreiben? 4. Würdest/Könntest

# Lösungen

- du dich jetzt bitte beeilen? 5. ... Wenn ich du wäre, würde ich dort nicht mehr einkaufen.
- Ü4** 2. Du hättest kein Handy. 3. Du hättest den alten Stuhl nicht repariert. 4. Du hättest wenig zu lachen. 5. Du würdest keine Reisen mehr machen.
- Ü5** Musterlösung: 2. Hätte sie schneller gefrühstückt / Wäre sie früher aufgestanden, hätte sie den Bus nicht verpasst. 3. Hätte er nicht vergessen einzukaufen, wäre der Kühlschrank nicht leer. 4. Hätte er/sie sich besser auf die Prüfung vorbereitet, hätte er/sie bestanden. 5. Hätte das Paar Karten reserviert, könnten sie ins Kino gehen. 6. Hätte die Frau besser auf ihre Tasche aufgepasst, hätte der Dieb sie nicht gestohlen.

## Modul 4 Kauf mich!

- Ü1** 1. b, 2. c, 3. e, 4. f, 5. a, 6. d
- Ü2** Bild A: Männer in der Natur, Meer, Segelboot, Strand  
Bild B: Harter Boden zum Gehen, Teppich zum Stehen vor der Ware, Ware in die Hand nehmen, nette Verkäuferin  
Bild C: Werbung mit Kindern für Frauen, Kindchenschema, Kaufhausmusik aus Lautsprecher, Duft von frischem Brot

## Aussprache Wichtige Informationen betonen

- Üa** 1. b, 2. a, 3. b, 4. a
- Üc** a Sebastian, will Christiane nicht? b Sebastian will, Christiane nicht. c Hanne, sagt Franz, wird nie klug. d Hanne sagt, Franz wird nie klug.

## Kapitel 9 Endlich Urlaub

### Wortschatz

- Ü1** 2. f, 3. e, 4. g, 5. h, 6. i, 7. b, 8. j, 9. a, 10. c
- Ü2** 2. die Nagelschere / die Nagelscheren, 3. das Flugticket / die Flugtickets, 4. das Pflaster / die Pflaster, 5. die Sonnenbrille / die Sonnenbrillen, 6. die Kamera / die Kameras, 7. das Visum / die Visa, 8. die Badehose / die Badehosen, 9. die Kreditkarte / die Kreditkarten, 10. der Waschbeutel / die Waschbeutel, ...
- Ü3** (1) Kontinent, (2) Klima, (3) Heimweh, (4) fahre per Anhalter, (5) einen Abstecher ... machen, (6) Impfung, (7) Reisekrankenversicherung
- Ü4** die Bahn: das Gleis, die Fahrkarte, die Lok, der Schaffner, der Waggon, der ICE, der Speisewagen  
das Flugzeug: der Flughafen, die Sicherheitskontrolle, der Duty-Free-Shop, das Gate, die

Landung, das Handgepäck, die Flugbegleiterin  
das Auto: die Garage, die Tankstelle, die Autobahngebühr, der Stau, der Kofferraum, der Verkehrshinweis, die Fahrzeugkontrolle

- Ü5** 2. sich im Park sonnen, 3. eine Städtereise buchen, 4. eine Ferienwohnung mieten, 5. neues Essen probieren, 6. Sehenswürdigkeiten besichtigen, 7. ein Visum beantragen, 8. in einem Hotel übernachten, 9. Urlaub im Ausland verbringen, 10. Geld wechseln

## Modul 1 Einmal um die ganze Welt

- Ü1** (1) erfüllt, (2) Weltreise, (3) bereist, (4) Städte, (5) verreiste, (6) Fernweh, (7) Sand, (8) Plan, (9) Urlaub, (10) Stress, (11) anstrengend, (12) klappt, (13) fühlen
- Ü2** (1) (immer) wenn, (2) als (das letzte Mal), (3) (Diesmal) als, (4) wenn (früher ... oft), (5) (beim letzten Flug) als, (6) als (dann), (7) (sofort) als
- Ü3** 2. Ich lerne gern Land und Leute kennen, während ich reise. 3. Solange/Während ich auf Reisen bin, habe ich keine Langeweile. 4. Während/Solange ich unterwegs bin, fotografiere ich viel. 5. Während ich die Fotos mit meinen Enkeln anschau, gibt es Kaffee und Kuchen. 6. Solange ich auf Reisen sein kann, bin ich glücklich.
- Ü4** 2. Bevor ich losfahre, packe ich meinen Koffer. / Nachdem ich meinen Koffer gepackt habe, fahre ich los. 3. Während ich den Reiseführer genau lese, höre ich Musik aus dem Urlaubsland. 4. Bevor ich meine Wohnung verlasse, kontrolliere ich alle Zimmer. / Nachdem ich alle Zimmer kontrolliert habe, verlasse ich die Wohnung. 5. Während ich mit dem Taxi zum Flughafen fahre, überprüfe ich noch einmal, ob ich meinen Pass dabei habe. 6. Bevor ich zur Passkontrolle gehe, gebe ich mein Gepäck auf. / Nachdem ich mein Gepäck aufgegeben habe, gehe ich zur Passkontrolle. 7. Während ich im Flugzeug sitze, lese ich. 8. Bevor ich durch den Zoll gehe, hole ich mein Gepäck. / Nachdem ich mein Gepäck geholt habe, gehe ich durch den Zoll.
- Ü5** 2. bis, 3. seit/seitdem, 4. bis, 5. seit/seitdem, 6. seit/seitdem
- Ü6** 1 b, 2 b, 3 c, 4 c, 5 a, 6 b
- Ü7** (1) wenn, (2) als, (3) nachdem, (4) während/als, (5) bis, (6) nachdem, (7) als, (8) als

## Modul 2 Urlaub mal anders

- Ü1a** 1. teilnehmen, 2. reisen, 3. kooperieren, 4. unterstützen, 5. engagieren, 6. kennenlernen, 7. aufbauen, 8. lernen
- Ü1b** 1. das Engagement, 2. die Unterstützung, 3. die Teilnahme, 4. die Erfahrung, 5. die Erholung, 6. die Begeisterung, 7. das Interesse, 8. die Hilfe, 9. die Organisation, 10. der Zweifel
- Ü2** (1) B, (2) C, (3) C, (4) B, (5) A, (6) C, (7) C, (8) A, (9) A, (10) B
- Ü3** 2. Carl, 3. Andy, 4. Natascha, 5. Merle, 6. Andy, 7. Samuel, 8. Carl, 9. Natascha, 10. Samuel

## Modul 3 Ärger an den schönsten Tagen

- Ü1** (2) Am, (3) vom, (4) bis (zum), (5) seit, (6) Im, (7) im
- Ü2** 1. (a) Am, (b) In, (c) Im, (d) Im, (e) Im, (f) -, (g) Zu/An, (h) Zu/An, (i) Am, (j) Vom ... bis (zum)  
2. (a) Im, (b) In, (c) Im, (d) -, (e) Im, (f) Vor  
3. (a) Vor, (b) Während, (c) Während, (d) Vor, (e) -, (f) Im

## Modul 4 Eine Reise nach Hamburg

- Ü1** 3. richtig, 4. b), 5. falsch, 6. a), 7. falsch, 8. b), 9. richtig, 10. c)
- Ü2** Musterlösung  
1. Haben Sie / Gibt es für morgen noch ein Einzelzimmer bis 50 Euro im Zentrum? 2. In welchen Abständen kann ich am Samstag ab/nach 19 Uhr mit dem ICE nach Bremen fahren und wie lange dauert die Fahrt? 3. Könnte ich für heute Abend einen Tisch für zwei Personen reservieren? 4. Ich wollte fragen / mich erkundigen, welche Musicals zurzeit in Hamburg laufen.

## Aussprache *kr, tr, pr, spr, str*

- Üb** trippeln, trappeln, kriechen, krabbeln, springen, sprinten, streiten, strampeln, prima
- Üd** Spritze, abstrampeln, Straße, Strom, versprechen, anstrengend
- Üe** a) sch, b) Silbe, c) s

## Kapitel 10 Natürlich Natur!

### Wortschatz

- Ü1a** Klima: das Gewitter, die Luft, die Trockenheit, der Nebel, der Niederschlag, der Orkan, die Erwärmung, der Sturm, die Wolke, das Wetter, das Glatteis  
Landschaft: der Wald, das Meer, die Wüste, das Gebirge, der Strand, das Moor, die Wiese

Pflanzen: das Gras, das Getreide, die Rose

Tiere: die Ziege, das Insekt, die Kuh, das Vieh, das Wildschwein, der Vogel, das Reh, das Huhn, der Hirsch

- Ü2** (1) Umweltschutz, (2) Umweltverschmutzung/ Umweltzerstörung, (3) umweltschädliche, (4) Umweltbewusstsein, (5) umweltfreundlicher, (6) Umweltzerstörung/Umweltverschmutzung, (7) Umweltkatastrophen
- Ü3a** 2. zerstören, 3. schaden, 4. schützen, 5. produzieren, 6. protestieren, 7. retten, 8. verbieten, 9. recyceln, 10. gefährden
- Ü4** Wasser sparen, Abfall trennen, ein schadstoffarmes Auto fahren, Bäume pflanzen, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, Stand-by ausschalten, Energiesparlampen benutzen, Ökostrom nutzen, Fahrgemeinschaften bilden, umweltfreundlich heizen
- Ü5** 1. Engagement, 2. Verpackungsmüll, 3. Müll-eimer, 4. Alternative, 5. Bioprodukte, 6. Abwasser, 7. Altpapier, 8. ökologisch, 9. recyceln, 10. Bio-tonne, 11. Abgase

## Modul 1 Umweltproblem Single

- Ü1** 1. vermehren, 2. verbrauchen, 3. produzieren, 4. verhindern, 5. schaffen, 6. fordern
- Ü2** 1. b, 2. a, 3. b, 4. b, 5. a, 6. b
- Ü3a** Musterlösung: 1. Heutzutage wird zu viel Verpackungsmüll produziert. 2. Häufig werden Ressourcen verschwendet. 3. Die Luft wird durch Abgase verpestet. 4. Die Menschen werden über die Umweltprobleme informiert. 5. Lösungen für die Umweltprobleme werden in vielen Projekten gesucht.
- Ü3b** 1. Das Haus wurde geplant. 2. Die Finanzierung wurde gesichert. 3. Interessenten wurden informiert. 4. Eine energiesparende Heizung wurde eingebaut. 5. Die Solaranlage wurde installiert.
- Ü3c** 2. Er ist nicht eingeladen worden. 3. Sie ist nicht abgeholt worden. 4. Es ist schon ausgegeben worden. 5. Sie sind zu spät informiert worden.
- Ü4a** 2. Er sollte rausgebracht werden. 3. Er sollte sortiert werden. 4. Er sollte repariert werden. 5. Sie sollten ausgeschaltet werden.
- Ü5** 2. Das Wasser darf nicht mehr verschwendet werden. 3. Die Flüsse dürfen nicht mehr verschmutzt werden. 4. Der Müll darf nicht mehr in die Natur geworfen werden. 5. Die Erde darf nicht mehr vergiftet werden. 6. Die Wälder dürfen nicht mehr abgeholzt werden.

# Lösungen

## Modul 2 Tierisch tierlieb?

- Ü1** Missfallen ausdrücken: Ich finde es wirklich schlimm, wenn ...; Ich habe den Eindruck, dass es sehr/etwas übertrieben ist, wenn ...; Ich kann überhaupt nicht nachvollziehen, wie jemand ...; Mich nervt es, wenn ...; Ich finde es schockierend, wenn ...;
- Interesse/Erstaunen ausdrücken: Ich finde es erstaunlich, dass ...; Mich interessiert, wie/ob ...; Mich überrascht, wie ...; Ich finde es wichtig, zu wissen, wie/ob...
- Gefallen ausdrücken: Ich finde es ganz besonders schön, wenn ...; Ich freue mich, wenn ich ... sehe. Ich finde es sehr gut, wenn jemand ...; Mir scheint es richtig/wichtig, dass ...; Ich kann sehr gut verstehen, wenn ...
- Ü2** (1) Haustier, (2) Mietwohnung, (3) Anschaffungskosten, (4) Futter, (5) Steuer, (6) Hundebesitzer, (7) Halsband, (8) Versicherung, (9) Tierarztbesuche (10) Hundelebens
- Ü3** 1. b, 2. a, 3. b, 4. b, 5. c

## Modul 3 Alles für die Umwelt?

- Ü1a** 1. g, 2. f, 3. h, 4. c, 5. a, 6. b, 7. d, 8. e
- Ü1b** 1. Die Bürger Kassels machen jedes Jahr beim Aufräumtag in der Stadt mit. 2. Sie finden immer ungefähr 10 Kilo Müll auf der Straße und stecken ihn in große Müllsäcke. 3. Beim letzten Mal haben sie neben einem Autobahnparkplatz ein altes Fahrrad gefunden. 4. Jetzt liegt das alte Fahrrad neben alten Autoteilen auf einem Schrottplatz.
- Ü2a** 1. gegenüber, 2. entlang, 3. innerhalb, 4. gegen, 5. um ... herum, 6. ab
- Ü2b** (1) durch den Park, (2) den Bach entlang / entlang dem Bach, (3) um den Baum, (4) gegenüber der Brücke, (5) Bei der Brücke, (6) Durch das Geländer, (7) Von der Brücke, (8) zum Ausgang, (9) Bei den Fahrradständern, (10) Außerhalb des Parks
- Ü3** 1. a, 2. c, 3. b, 4. a, 5. b, 6. c, 7. b

## Modul 4 Kostbares Nass

- Ü1a** Text A: Foto 1, Text B: Foto 5, Text C: Foto 4, Text D: Foto 2, Text E: Foto 3
- Ü2** 1. e, 2. d, 3. b, 4. f, 5. a, 6. c
- Ü3** **Musterlösung**: Ostsee: einmaliges Ökosystem, große biologische Vielfalt, wichtig für Ernährung und Tourismus, viele Naturschutzgebiete + Nationalparks, Umweltschützer → Schutzgebiete sollten vergrößert werden, 25 Prozent Meeresboden biologisch tot, gehört zu den am stärksten verschmutzten Meeren: Abwässer,

Industrieabfälle, Düngestoffe, giftige Algenteppiche, kaum noch Fische, Binnenmeer, Gifte bleiben lange im Wasser, starker Schiffsverkehr, größte Schwierigkeit bei Schutz → wirtschaftliche Interessen

## Aussprache lautes Lesen üben

Musterlösung

### Die Ostsee in Gefahr

Die Ostsee – |Das ist ein einmaliges Ökosystem.| Sie zeichnet sich durch eine große biologische Vielfalt aus| und ist für die Menschen in vielerlei Hinsicht wichtig,| z. B. für die Ernährung und den Tourismus. |Es gibt zahlreiche Naturschutzgebiete und Nationalparks. | Umweltschützer fordern jedoch,| dass diese Schutzgebiete vergrößert werden. | Denn 25 Prozent des Meeresbodens gelten als biologisch tot. | Die Ostsee gehört damit zu den am stärksten verschmutzten Meeren der Welt. | Abwässer, | Industrieabfälle und Düngestoffe werden im Meer entsorgt. | Es bilden sich immer wieder giftige Algenteppiche | und viele Meeresbewohner sterben. | In vielen Ostseegebieten | gibt es kaum noch Fische. | Außerdem ist die Ostsee ein Binnenmeer, so bleiben die Gifte auch sehr lange im Ostseewasser. | Das Wasser kann sich nicht so schnell erneuern wie in anderen Meeren. | Ein weiteres Problem ist der Schiffsverkehr auf der Ostsee, | besonders der Tankerverkehr hat in den letzten Jahren stark zugenommen. | Es gibt zahlreiche Initiativen und Projekte, um die Ostsee zu schützen. | Aber bis jetzt ist das nicht genug. | Eine große Schwierigkeit dabei | sind die unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen der neun Staaten, | die an der Ostsee liegen. |

## Kapitel 1

## Leute heute

### Aussprache Übung 3

Hinter Hermann Hannes Haus hängen hundert Hemden raus.

Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.

Als Anna abends aß, aß Anna abends Ananas.



6

## Kapitel 2

## Wohnwelten

### Modul 4 Übung 2

○ Hi Theresa, na, wie geht's dir?

● Hallo Sandra. Gut, danke ... Ah, ich freu' mich auf einen Kaffee mit Kuchen.

■ Darf ich Ihnen schon etwas bringen?

○ Ja, sehr gerne. Ich hätte bitte gerne einen Latte Macchiato und einen Apfelkuchen.

● Für mich bitte genau das Gleiche. Danke.

■ Gerne.

● Und, erzähl. Wie ist es so zu Hause? Ist es zu ruhig, jetzt wo die Kinder ausgezogen sind?

○ Ach, nein, ich finde es herrlich! Du kennst ja den Witz: „Wann ist der Beginn des Lebens? – Wenn die Kinder aus dem Haus sind.“ Na ja, sie fehlen mir natürlich schon, aber wir telefonieren oft, deshalb geht es gut. Und ich find's toll, dass ich jetzt viel mehr Zeit für mich und Christian habe.

● Na, das ist ja auch wirklich lustig bei euch. Erst wohnen beide Kinder so lange bei euch und dann ziehen sie fast gleichzeitig aus.

○ Ja, das war doch ein bisschen plötzlich. Aber es wurde auch wirklich Zeit. Marcel ist jetzt 30! Und Lea ist auch schon 27. Ehrlich gesagt hab' ich mir schon Sorgen gemacht, dass sie nie auf eigenen Füßen stehen werden.

● Na ja, es war ja auch sehr praktisch für die beiden, bei euch zu Hause im Dachgeschoss zu wohnen. Sie hatten beide ihr großes Zimmer und sogar eine kleine Küche und ein Bad. Eigentlich war das ja fast wie in einer WG.

○ WG mit All-inclusive-Vollverpflegung, Reinigungsservice und Wäschedienst. Alles wurde gemacht. Und die Küche da oben, die haben sie eh nie benutzt.

● Ja, die hatten es echt gut bei euch.

○ Ja, das hab' ich mir auch oft gedacht. Aber ich wollte sie ja auch nicht rauswerfen. Wir haben uns schon prima verstanden. Wenn ich da andere Familien sehe ... Da ziehen die Kinder mit 17 aus und reden nicht mehr mit ihren Eltern. Dann doch lieber zwei Nesthocker.

● Stimmt. Aber warum nun der plötzliche Sinneswandel bei den beiden?



7



2

### Modul 1 Übung 1

- Sag mal, was machst du eigentlich, wenn du mit der Ausbildung fertig bist?
- Also, zuerst will ich natürlich ein paar Jahre als Krankenschwester arbeiten, deshalb habe ich die Ausbildung ja auch gemacht. Erst mal hier in Dortmund und dann ein paar Jahre im Ausland, vielleicht in England.
- Klingt gut.
- Ja, im Ausland leben und arbeiten – den Traum würde ich mir gern erfüllen. Und du? Was für Träume hast du, die du unbedingt realisieren willst?
- Hm, na ja. Ich würde auch gern ins Ausland gehen, am liebsten nach Frankreich.
- Oh ja, Paris, eine tolle Stadt. Und was willst du da machen?
- Ein oder zwei Semester studieren. Dann hier mein Studium beenden und vielleicht eine eigene Firma gründen.
- Echt? Was für eine Firma denn?
- Weiß ich noch nicht. Aber ich will gern mein eigener Chef sein. Ich brauche nur noch eine gute Idee und dann kann ich diesen Traum verwirklichen.
- Mein eigener Chef sein – das finde ich auch gut. Ich hätte ja später irgendwann gerne ein eigenes Café. Klein, gemütlich, mit tollem Kuchen und selbstgemachter Limonade.
- Ein eigenes Café? Das wollen ja viele. Viele versuchen es ja auch, müssen den Traum dann aber wieder aufgeben. Das ist wahrscheinlich doch schwieriger, als man denkt.
- Na ja, ich bin gespannt, wie alles so ist, wenn wir uns in ein paar Jahren unterhalten. Ob wir alle unsere Träume verwirklicht haben.
- Ja, ich auch. Vielleicht träumen wir dann auch schon wieder von ganz anderen Dingen ...



3

### Aussprache Übung 1a

1. Hände, 2. Ecke, 3. eilen, 4. heben, 5. herstellen, 6. aus



4

### Aussprache Übung 1b

1. Ende – Hände, 2. Ecke – Hecke, 3. eilen – heilen, 4. eben – heben, 5. erstellen – herstellen, 6. Haus – aus



5

### Aussprache Übung 2b

herzhaft, lehren, Johannes, sehen, lebhaft, erheben, Alkohol, unhaltbar, Seehund, ehrlich, wohnen, Frechheit, Gehilfe

# Transkript

- Tja, rate mal: Marcel hat eine Freundin – die ist wirklich sehr nett. Und da wollte er dann doch nicht mehr bei der Mama wohnen.
- Und, macht sie ihm jetzt die Wäsche und kocht für ihn?
- Hm, ich glaube nicht. Sie ist voll berufstätig und ich glaube, da muss er schon auch was im Haushalt machen. Anscheinend macht er das sogar ganz gut und gern. Ich kann's mir ja nicht so recht vorstellen ... Ja, ja, die Liebe ... Und Lea ist ausgezogen, weil sie von ihrer Firma für zwei Jahre nach Zürich versetzt worden ist.
- Und glaubst du, sie kommt danach wieder zu euch zurück?
- Nein, das glaube ich nicht. Sie ist so glücklich in ihrer kleinen Wohnung. Das gefällt ihr schon sehr gut, dass sie jetzt ihr eigenes Zuhause hat. Aber sag mal, was macht denn dein Sohn jetzt eigentlich?



8

## Aussprache Übung a

- Hallo, jemand zu Hause?
- Hallo ... Küche!
- Alles okay? Du siehst so genervt aus.
- Ach, ich hab' mich wieder aufgeregt wegen Benni.
- Was hat er denn wieder angestellt?
- Angestellt? Wie sich das anhört. Er ist doch kein Kind mehr.
- Na ja, das sollte man annehmen ... mit 23.
- Du sagst es ... Er ist 23 und ich muss ihn immer noch bitten, aufzuräumen und nicht alles herumliegen zu lassen.
- Ich habe gerade gestern mit ihm darüber gesprochen.
- Es hilft aber nichts. Er kommt auch nicht auf die Idee, den Einkauf zu übernehmen.
- Geschweige denn, dass er auch mal ein bisschen Geld dazugibt.
- Ist das ein Witz? Gestern hat er sich erst fünfzig Euro von mir geliehen.
- Ich habe mir das auch anders vorgestellt nach seinem Abitur.
- Haben wir ihn zu sehr verwöhnt?
- Vielleicht. Ich finde, er sollte sich mal entscheiden, ob er auszieht oder nicht.
- Also, ich habe jedenfalls keine Lust mehr auf Hotel Mama.
- Und Hotel Papa kann er auch vergessen!



9

## Aussprache Übung b

aufregen – anstellen – anhören – annehmen – aufräumen – herumliegen – dazugeben – vorstellen – ausziehen

## Kapitel 3 Wie geht's denn so?

### Modul 4 Übung 3a



10

#### Toni, 35, 2 Kinder, verheiratet

Ach, wissen Sie, mir wird das alles oft zu viel. Jeden Tag das Gleiche. Es ist 14 Uhr und ich muss die Kinder abholen. Aber ich komme einfach nicht pünktlich von der Arbeit weg. Ich bin nie fertig. Ich arbeite zwar halbtags, habe aber Arbeit für den ganzen Tag. Dann hetze ich zum Kindergarten, da warten die Kinder auch schon. Zusammen müssen wir meistens noch einkaufen, dann gehen wir nach Hause. Aufräumen, waschen, kochen und gegen fünf kommt meine Frau. Wir essen zusammen und ich schlafe meistens vor dem Fernseher ein. Und ich habe immer ein schlechtes Gewissen, weil ich gar keine Zeit für die Kinder habe. Meistens bin ich so genervt, dass ich sie schon bei Kleinigkeiten anmecker'. Aber meine Frau arbeitet Vollzeit, die kann mir auch nichts abnehmen. So geht das echt nicht weiter!

#### Maja, 29, ledig

Letztes Jahr habe ich mit meiner Freundin Lina eine Firma gegründet: ökologische Spielsachen und Kleidung für Kinder. Die Firma läuft schon ganz gut. Aber ich muss so viel arbeiten und hab' gar keine Freizeit mehr. Die Aufträge, die Bestellungen, die Homepage bearbeiten ... und dann auch noch nett zu den Kunden sein. Das kostet meine ganze Kraft. Und dann doch immer die Sorgen um das Geld. Diesen Monat reicht es, aber nächsten Monat? So langsam, aber sicher bin ich am Ende. Und jetzt haben Lina und ich auch noch Streit. Sie will mit mehr Aktionen und Sonderangeboten arbeiten. Aber wir haben bisher noch gar nicht so viel verdient, dass wir Geld dafür ausgeben könnten. Und ich soll auch noch die ganze Werbung machen. Oh Mann!



11

### Aussprache Übung 1a und b

1. Kissen, 2. Kiel, 3. spülen, 4. liegen, 5. Münze, 6. fühlen, 7. Tier, 8. vier, 9. Bühne, 10. Kiste, 11. Züge



12

### Aussprache Übung 1c

1. Kissen – küssen, 2. Kiel – kühl, 3. spielen – spülen, 4. lügen – liegen, 5. Münze – Minze, 6. fielen – fühlen, 7. Tür – Tier, 8. für – vier, 9. Bühne – Biene, 10. Küste – Kiste, 11. Züge – Ziege



13



14

## Aussprache Übung 2b

1. Buch – Bücher, 2. Strumpf – Strümpfe, 3. Gruß – Grüße, 4. Tuch – Tücher, 5. Zug – Züge, 6. Fluss – Flüsse, 7. Mutter – Mütter, 8. Hut – Hüte

## Kapitel 4

## Viel Spaß!



15

## Modul 4 Übung 3

- Hey, hallo Rana!
- Hallo Simon, wie geht's?
- Gut, danke, und dir?
- Bei mir ist alles okay soweit. Hab' ein ziemlich schönes Wochenende gehabt.
- Ach ja? Was hast du denn gemacht?
- Ja, war im Kino und so. Das Lustige war, dass es ein Überraschungsabend war. Iris hat mir das vor ein paar Monaten zu meinem Geburtstag geschenkt. Und am Wochenende habe ich das Geschenk dann endlich eingelöst. Das war echt aufregend!
- Und? Was habt ihr angesehen?
- Ja, warte, immer schön der Reihe nach! Also, erst waren wir im Park spazieren – wir haben uns schon um fünf getroffen. Dann sind wir sehr lecker Essen gegangen, in dem neuen Lokal direkt neben der Hauptpost. Das war wirklich super! Kennst du das?
- Ja, ich war auch schon mal da, hat mir auch sehr gut gefallen.
- Und dann sind wir zum Kino gegangen. Da haben dann auch noch vier andere Freundinnen auf uns gewartet, das war noch mal eine Extra-Überraschung!
- Ja, das glaube ich! Wer war denn alles dabei?
- Luisa, Clara, Franziska und Amelie.
- Wer ist denn Amelie?
- Ach, das ist eine Freundin von Franziska. Sie kommt aus Paris und studiert dort an der Universität Germanistik. Sie will später mal Deutschlehrerin werden.
- Und welchen Film habt ihr dann angesehen?
- Das glaubst du nicht: den neuen James Bond.
- Was? Sechs Mädels gehen ins Kino und sehen James Bond?!
- Ja! Zuerst habe ich mir auch gedacht: „Na toll! Das ist ja eine super Idee!“ Eigentlich mag ich solche Filme nicht so gerne. Ich mag lieber Komödien oder auch Dramen.
- Ach, ich nicht. Ich sehe mir schon gerne mal Actionfilme an. Und wie fandest du ihn jetzt, den Film?
- Super! Ich hab' mich sowas von amüsiert! Vielleicht auch, weil ich schon so lange nicht mehr im Kino war. Aber ich fand den Film wirklich gut gemacht,

- das war klasse Unterhaltung. Der Schauspieler ist eh cool und die Musik hat mir auch sehr gut gefallen. Die anderen waren auch alle ganz begeistert.
- Und nach dem Film?
  - Ja, dann wurde es noch besser. Wir sind in eine Bar gegangen. Da war auch Livemusik und die haben Samba und Salsa gespielt.
  - Oh, das ist ja genau das Richtige für dich!
  - Ja, genau. Und dann war da so ein Paar, die haben so hervorragend getanzt. Ich habe mir ganz genau angesehen, wie die tanzen.
  - Und dann?
  - Na, dann fragt mich der Typ doch tatsächlich, ob ich auch tanzen möchte. „Oh je“, hab' ich gedacht. Ich tanze ja gerne, aber der Typ war ein Profi, das hab' ich gleich gesehen! Und so viele Leute haben ihm und seiner Partnerin zugeschaut ... und dann haben alle auf mich geschaut. Puuuuh, da war ich echt nervös! Aber irgendwie hat er mich überredet und dann ging es richtig gut. Er konnte so gut führen, das war wirklich ein Traum.
  - Und haben alle auf euch geschaut?
  - Ja, meine Freundinnen natürlich sowieso, aber auch die anderen. Aber wie gesagt, es hat wunderbar geklappt! Er hat mir dann erzählt, dass er eine Tanzschule hat und Tanzlehrer ist. Kein Wunder also!
  - Und? Hat er dich gleich zu einem Tanzkurs eingeladen?
  - Na ja, ein bisschen Werbung hat er natürlich schon gemacht. Ich weiß noch nicht, vielleicht mache ich einen Kurs. Er war nämlich echt nett und konnte wirklich perfekt tanzen.
  - So so ...
  - Sag mal, hättest du nicht Lust, einen Salsa-Tanzkurs zu machen?
  - Ich?? Ähm, ich weiß nicht so ... Du, ich muss jetzt auch los, kann ich mir das noch mal überlegen?
  - Klar, überleg es dir in Ruhe – macht echt Spaß. Wir könnten auch einfach mal eine Probestunde machen, dann siehst du ja, ob es dir gefällt.
  - O. k., das machen wir. Tschüss, ich ruf dich an.
  - Ciao!

## Aussprache Übung a

1. Er geht gern ins Theater. 2. Ich habe Lust auf Kino. 3. Wir gehen abends essen.

## Aussprache Übung b

1. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht? 2. Hat **Martin** die Nachtwächtertour in Zürich gemacht? 3. Hat Martin die **Nachtwächtertour** in Zürich gemacht? 4. Hat Martin die Nachtwächtertour in **Zürich** gemacht?



16



17

# Transkript

## Kapitel 5 Alles will gelernt sein



18

### Modul 4 Übung 3a

„Deutsche Sprache – schwere Sprache“, meinen selbst Deutsche, wenn sie merken, wie kompliziert ihre eigene Sprache ist. Doch was sind die Gründe dafür? Dieser Frage wollen wir uns heute in unserer Sendung „Nachgehakt“ widmen. Und wer könnte diese Frage besser beantworten als Menschen, die diese Sprache gerade lernen? Ich bin heute in einem Sprachinstitut, um einige Lerner zu befragen. An diesem Institut lernen vor allem Fortgeschrittene, d. h. Menschen, die bereits einige Erfahrung mit der deutschen Sprache gesammelt haben. Wir können also gespannt sein ...



19

### Modul 4 Übung 3b

- Entschuldigung, darf ich Sie etwas fragen? Sprechen Sie Deutsch?
- Ja, natürlich. Ich lerne schon lange diese Sprache, aber die Frage ist, wann ich sie endlich perfekt kann.
- Was ist denn für Sie so schwierig am Deutschlernen?
- Also, wenn ich ehrlich bin, könnte ich da sofort einige Dinge aus der Grammatik aufzählen. Das Schlimmste sind für mich die Verben.
- Was ist denn daran so schlimm?
- Na, die vielen Präfixe oder Vorsilben. Die Deutschen nehmen einfach nur ein Präfix und setzen es vor ein Verb und schon hat man ein neues Wort. Nehmen Sie zum Beispiel das Verb *gehen*. Damit können Sie sehr viele neue Verben bilden: *ausgehen, aufgehen, umgehen, vorgehen, durchgehen, untergehen ...* usw. Der arme Ausländer aber hört nur *gehen* und soll sich schnell die richtige Bedeutung aussuchen. Und bei diesen Verben kommt es noch schlimmer. Nicht nur dass man vor die Verben ein kleines Wort setzt, nein, im Satz muss man es wieder auseinanderreißen: Das Verb steht irgendwo vorn, das kleine Wort irgendwo hinten. Da muss man sich sehr konzentrieren, wenn man spricht. Und es gibt auch noch trennbare und untrennbare ...
- Oje, Sie haben recht. Deutsch ist wirklich nicht so einfach. Vielen Dank für Ihren Beitrag.



20

- Und Sie? Sie sind hier interessiert stehen geblieben. Wie gut ist denn Ihr Deutsch?
- Schon ganz gut. Ich bin ja auch schon seit ein paar Monaten in Deutschland. Ich komme aus Italien und habe dort schon Deutsch gelernt. Deutsch ist

meine zweite Fremdsprache. Ich finde, dass Deutschlernen viel einfacher ist, wenn man andere Sprachen kann, besonders Englisch.

- Warum denn das?
- Weil es im Deutschen viele Wörter gibt, die ähnlich wie im Englischen sind.
- Aha ... Dann war Deutsch für Sie also gar nicht so schwer?
- Nicht besonders, allerdings hatte ich am Anfang große Probleme mit der Aussprache. Aber die ist zum Glück durch ständiges Training besser geworden. Ausspracheübungen sind wirklich sehr wichtig.
- Vielen Dank.
- Und Sie, darf ich Sie auch fragen, was für Sie beim Deutschlernen schwierig ist?
- Ich finde den Artikel schwierig. Wie soll man den lernen? Im Deutschen gibt es *der, die, das*: maskulin, feminin, neutral. Bei uns im Spanischen haben wir nur zwei Artikel. Außerdem haben viele Wörter im Spanischen einen anderen Artikel als im Deutschen: Der Mond ist zum Beispiel im Spanischen feminin, der Tisch auch.
- Und wie haben Sie die deutschen Artikel gelernt?
- Ich hatte da ein paar Lernhilfen. Ich bin beim Lernen sehr visuell. Deswegen arbeite ich viel mit Farben. Rot ist für mich feminin, blau maskulin und grün neutral. Wenn ich neue Wörter auf meine Wörterliste schreibe, dann notiere ich die Nomen genau in diesen Farben. Wenn ich die Augen schließe, dann sehe ich die Farbe, in der ich die Nomen geschrieben habe, und so weiß ich den Artikel.
- Das ist eine tolle Idee! Liebe Hörerinnen und Hörer, Sie sehen „Deutsche Sprache, schwere Sprache“. Aber mit ein paar Tipps geht vieles leichter, auch das Deutschlernen. Deswegen haben wir für Sie auch Tipps zum erfolgreichen Sprachenlernen auf unserer Homepage, wenn Sie auf ...



21

### Aussprache Übung a

1. Miete – Mitte, 2. Bett – Beet, 3. fühlen – füllen,
4. Ofen – offen, 5. Stadt – Staat, 6. Teller – Täler,
7. Höhle – Hölle



22



## Aussprache Übung b

23

Miete – [i:] – Miete  
 Mitte – [i] – Mitte  
 Bett – [ɛ] – Bett  
 Beet – [e:] – Beet  
 fühlen – [y:] – fühlen  
 füllen – [y] – füllen  
 Ofen – [o:] – Ofen  
 offen – [ɔ] – offen  
 Stadt – [a] – Stadt  
 Staat – [a:] – Staat  
 Teller – [ɛ] – Teller  
 Täler – [ɛ:] – Täler  
 Höhle – [ø:] – Höhle  
 Hölle – [œ] – Hölle



## Aussprache Übung d

24

Haare, Wange, Dackel, Spiel, lesen, lachen, Hand,  
 Konto, Klammer, Igel, Mann, ziehen, Montag, schnell,  
 spannend, Fliege, dringend

## Kapitel 6

## Berufsbilder



## Modul 2 Übung 3

25

- Wer träumt nicht davon, eine tolle Geschäftsidee zu haben und damit viel Geld zu verdienen? Endlich sein eigener Chef sein. Aber das bedeutet auch ein gewisses Risiko. Worauf muss man achten, wenn man sich mit einer Idee selbstständig macht?  
 Ganz herzlich begrüßen darf ich zu diesem Thema heute Morgen bei uns im Studio Frau Karen Müller. Schön, dass Sie da sind.
- Hallo!
- Frau Müller, Sie geben Workshops für Menschen, die sich mit einer Geschäftsidee selbstständig machen möchten. Worauf sollte man dabei denn besonders achten?
- Nun, zunächst einmal ist es wichtig, dass man realistisch bleibt. Der eigene Chef zu sein, bedeutet in der Regel, dass man mehr Arbeit hat. Man muss sich um alles kümmern, man trägt viel Verantwortung. Man muss oft am Wochenende arbeiten und bezahlten Urlaub hat man auch keinen mehr.
- Aber man verdient viel Geld mit einer guten Idee.
- Na ja, vielleicht. Grundsätzlich sollte man sich überlegen, ob man mit dem finanziellen Risiko leben kann. Auch wenn die Geschäftsidee erfolgreich ist, gibt es sicherlich Zeiten, in denen man nicht viel Geld verdient.
- Wie beginnt man am besten?

- Ganz wichtig ist ein guter Plan. Man muss die verschiedenen Schritte richtig planen, also zum Beispiel wann und wo gründet man das Unternehmen, welche Konkurrenz gibt es auf dem Markt, wie viel Kapital braucht man? Und so weiter. Wie man das alles am besten macht, kann man auch in einem Workshop lernen. Wenn man Leute anstellen muss, ist es ganz wichtig, ein gutes Team zu haben, auf das man sich verlassen kann und das motiviert und mit viel Engagement bei der Sache ist.
- Man braucht auch ein gutes Netzwerk, oder? Dadurch kann eine Geschäftsidee auch bekannt werden.
- Richtig. Und das ist ein weiterer wichtiger Punkt. Wie wird meine Idee bekannt? Wie erfahren die Leute davon? Es ist auch ganz wichtig, die Werbung für die eigene Geschäftsidee zu planen. Also, zum Beispiel eine eigene Webseite, Flyer oder Anzeigen in der Zeitung. Wer gestaltet die Werbung und was kostet sie mich? All diese Punkte muss man bedenken.
- Viele Leute unterschätzen das sicher, wenn sie von dem eigenen kleinen Café träumen.
- Ja, das stimmt. Aber deshalb gibt es ja auch Workshops dazu, wie ich sie zum Beispiel anbiete. Und es gibt auch diverse Beratungsstellen, die einem helfen. Ein guter Tipp ist auch, sich regelmäßig mit anderen Leuten zu treffen, die sich selbstständig gemacht haben, und Erfahrungen auszutauschen. Solche Treffen gibt es eigentlich in jeder Stadt. Am besten recherchiert man da ein bisschen im Internet.
- Vielen Dank, Frau Müller, das war sehr informativ. Frau Müller ist noch für eine Stunde hier bei uns im Studio und beantwortet im Chat Ihre Fragen. Wenn Sie also Fragen haben, dann schreiben Sie. Frau Müller wird direkt antworten. Und wir machen jetzt weiter mit Musik.

## Aussprache Übung a

[ə] wie in Tage, [ɐ] wie in Bruder, [ən] wie in hören,  
 [n] wie in lesen

1. an manchen Tagen; mitten in einem kleinen Bach
2. ein schöner Sommer; ein guter Autofahrer
3. mein Kollege macht Mittagspause; eine hohe Welle



26

# Transkript



## Aussprache Übung c

27

Zweitjob gesucht?

Wir bieten interessanten Sommerjob für zuverlässige Personen. Wenn Sie Erfahrung mit Nutztierhaltung haben und Zeit und Lust haben, im Sommer (mindestens 2 Monate) auf unserem Bauernhof in Niederbayern mitzuhelfen, melden Sie sich bitte.

## Kapitel 7 Für immer und ewig



### Modul 2 Übung 1a

28

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe unserer Ratgebersendung heute zum Thema „Partnervermittlung im Internet“. Im Studio bis 12 für Sie: Anja Beckmann.

Man sucht und erhält Partnervorschläge online. Jeder Zweite, der einen Partner oder eine Partnerin sucht, macht das mittlerweile im Internet mithilfe von Online-Partnerbörsen. Aber wie erfolgreich ist diese Art der Partnersuche? Entstehen dadurch wirklich Partnerschaften?

Darüber wollen wir heute in unserer Ratgebersendung sprechen und natürlich wollen wir gerne wissen, welche eigenen Erfahrungen Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, mit solchen Partnerbörsen gemacht haben. Berichten Sie uns das – gerne auch anonym – unter unserer kostenlosen Nummer 0800-21 21 04.



### Modul 2 Übung 1b und c

29

- Wir haben den ersten Hörer in der Leitung: Mike aus Hannover. Guten Morgen, Mike. Welche Erfahrungen haben Sie denn mit Partnerbörsen im Internet gemacht?
- Ja, guten Morgen. Also ganz unterschiedliche. Sie reichen von „empfehlenswert und hilfreich“ bis hin zu „lieber nicht“.
- Wie kommt es, dass Ihre Erfahrungen so unterschiedlich sind?
- Das ist ganz einfach: Partnerbörsen im Internet haben natürlich ein wirtschaftliches Interesse. Sie verdienen mit der Partnersuche Geld. Das Finanzielle steht für manche Kontaktbörsen im Vordergrund, weniger das Menschliche. Das merkt man am Service und im Portemonnaie. Denn jedes Mitglied schließt mit einer solchen Partnerbörse einen Vertrag: für drei Monate, ein halbes oder für ein ganzes Jahr ab. Das ist alles andere als billig. Dafür bekommt man im Gegenzug dann Partnervorschläge.

- Aber ein Vierteljahr ist doch nicht so lang?
- Da haben Sie recht, aber einige Börsen sind da sehr geschickt. Sie schicken einem genau gegen Ende der Mitgliedschaft besonders viele Partnervorschläge ...
- Die man sich dann alle gern noch anschauen möchte.
- Genau, weil man natürlich neugierig ist und mit den Personen in Kontakt treten möchte. Wenn man wirklich auf der Suche ist, möchte man alle Vorschläge sehen. Man hofft ja wirklich, eine Partnerin oder einen Partner zu finden.
- Verraten Sie uns, ob Sie schon Glück hatten?
- Ja, ich hatte Glück. Ich habe eine Partnerin gefunden. Es war Liebe auf den ersten Blick, also eher Klick. Aber, jetzt habe ich ein ganz anderes Problem ...
- Welches denn?
- Ich habe meinen Vertrag verlängert und zahle jetzt noch elf Monate weiter. Deswegen ist mein Tipp an alle Hörer, die vielleicht auch einmal eine Kontaktbörse ausprobieren möchten: Am besten sind meiner Meinung nach Mitgliedschaften für drei Monate. Die sind zwar etwas teurer, aber man kommt dann schneller aus so einem Vertrag heraus.
- Danke für diesen Tipp, Mike. Und da Sie ja erfolgreich waren und Ihr Glück gefunden haben, verschmerzen Sie sicher auch den Beitrag für die restlichen Monate. Für Sie und Ihre neue Partnerin alles Gute.
- Wir haben den nächsten Hörer in der Leitung. Guten Morgen nach Brandenburg. Rüdiger? Sind Sie noch dran?
- Ja, guten Morgen. Ich rufe an, weil ich über eine bekannte Kontaktbörse meine zukünftige Frau kennengelernt habe. Für mich ist das ein großes Glück. Ich bin mit 63 Jahren nun auch nicht mehr der Jüngste und wollte nach dem Tod meiner Frau, nach so langer Zeit nicht mehr allein bleiben. Ich sehe mich als ein positives Beispiel und will deswegen gerade älteren Menschen die Angst vor dieser Art des Kennenlernens nehmen und Ihnen Mut machen.
- Die haben Angst?
- Ja. Wem auch immer ich in meinem Freundes- und Bekanntenkreis erzähle, wie Anni und ich uns kennengelernt haben, alle schauen uns verwundert und verunsichert an. Für viele ältere Menschen ist diese Art des Kennenlernens zu unpersönlich und vielleicht auch ein bisschen unseriös. Man hört ja oft ganz andere Geschichten über das Internet.



30

- Und was empfehlen Sie älteren Menschen?
- Probieren Sie es einfach aus. Nutzen Sie diese Möglichkeit! Ich rate eher zu den größeren, bekannten Partnerbörsen. Ich denke, wenn man ehrlich ist und konkret sagt, was man sucht, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man Menschen trifft, mit denen man auf einer Linie liegt. Und nach meinen Erfahrungen sind Partnerbörsen, in denen man etwas bezahlt, erfolgreicher, weil sie wirklich etwas tun für das Geld. Ich habe auch schon kostenlose Kontaktbörsen genutzt, hatte da aber keinen Erfolg.
- Vielen Dank, Rüdiger, für Ihren Anruf und alles Gute für Sie.



31

- Wir haben eine Hörerin aus Hamburg in der Leitung. Guten Morgen, Julia.
- Guten Morgen.
- Julia, du gehörst zu der Generation, die mit dem Internet groß geworden ist. Hast du denn schon Erfahrungen mit Kontaktbörsen gemacht?
- Mit Kontaktbörsen nicht, aber mit dem Kennenlernen im Internet schon. Ich würde niemals Geld für Partnerbörsen ausgeben. Das kann ich gar nicht verstehen. Es gibt doch so viele andere Möglichkeiten, die überhaupt nichts kosten. In sozialen Netzwerken zum Beispiel kann man so viele Leute kennenlernen ...
- ..., aber in diesen Netzwerken suchen nicht alle einen Partner.
- Das stimmt. Aber ich glaube auch nicht, dass man wirklich erfolgreich sein kann, wenn man so intensiv auf diese Art sucht. Ich glaube, man verrennt sich da.
- Wie meinst du das?
- Na, wenn man immer wieder neue Partnervorschläge bekommt und Profile durchliest. Das klingt für mich so, als blättere man in einem Katalog.
- Du hast am Anfang gesagt, dass du Erfahrungen mit dem Kennenlernen im Internet gemacht hast. Welche denn?
- Ich habe meinen jetzigen Freund in einem großen sozialen Netzwerk kennengelernt. Wir waren da beide bei einem Freund verlinkt. Auf diese Weise haben wir Kontakt aufgenommen. Und das sehr erfolgreich, denn wir wollen im nächsten Jahr heiraten.
- Na, Glückwunsch. Was würdest du denn unseren Hörern raten?
- Das Internet ist eine wunderbare Erfindung, die jeder nutzen sollte, egal, ob jung oder alt. Für die Partnersuche gibt es viele Möglichkeiten, ich finde, dafür sollte man nichts zahlen. Netzwerke gibt es für alle Generationen und viele Interessen. Da kann jeder mitmachen.

- Vielen Dank, Julia, und alles Gute. Und wenn Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, auch Erfahrungen mit der Partnervermittlung im Internet haben, dann rufen Sie an. Wir sind für Sie bis 12 im Studio.

### Aussprache Übung a und b



32/33

- Mann, war das ein tolles Fest!
- Was? Das war doch furchtbar!
- Wieso? Die Leute waren doch total nett.
- Na ja. Du hast ja auch nicht neben Sandras Schwester gegessen. Die redet und redet und redet. Ohne Pause.
- Aber ich habe ganz toll mit ihr getanzt.
- Toll. Und ich musste mit ihrem Mann tanzen. Der hat ja wirklich zwei linke Füße.
- Ist aber so ein netter Typ. Und die Band war echt super. Und das Essen erst. Fantastisch!
- Ja, war ganz gut. Aber das Kleid von Sandra. Das geht ja gar nicht ...
- Du hast auch immer was zu meckern!
- Wenn es doch wahr ist!

## Kapitel 8 Kaufen, kaufen, kaufen

### Modul 1 Übung 1b und c



34

- Guten Tag, darf ich Sie kurz etwas fragen? Wir machen eine Umfrage.
- Worum geht es denn?
- Wir möchten von Ihnen gerne wissen, auf welche Erfindung Sie auf keinen Fall verzichten möchten.
- Auf welche Erfindung? Also, wie meinen Sie das genau? Auf welche neue Erfindung oder Erfindungen ganz allgemein?
- Ganz allgemein – es kann also auch die Glühbirne oder das Rad sein.
- Ah, verstehe – da muss ich mal kurz nachdenken. Hm ... ja klar, das Auto.
- O. k., und darf ich auch fragen, warum?
- Natürlich. Also, meine Freundin wohnt in einem Dorf ungefähr 50 Kilometer von hier – und da fährt kein Zug hin. Es gibt einen Bus, aber der fährt nur unter der Woche und nur dreimal am Tag. Ich brauche also mein Auto, wenn ich sie besuchen will! Und auch sonst möchte ich nicht auf mein Auto verzichten: Wir machen gerne Ausflüge in die Berge oder an einen See und für meinen Job muss ich auch öfter größere Dinge transportieren: Ich mache und renoviere Bilderrahmen. Das geht nicht mit der U-Bahn.
- O. k., herzlichen Dank!
- Gerne, tschüss.

# Transkript



35

- Guten Tag, darf ich Sie auch etwas fragen?
- Aber gerne.
- Auf welche Erfindung möchten Sie auf gar keinen Fall verzichten?
- Oh, das ist schwer – da fallen mir so viele Sachen ein!
- Na, was ist für Sie die allerwichtigste Erfindung?
- Das Telefon! Und natürlich auch das Handy.
- Aha, und darf ich fragen, warum?
- Aber natürlich. Ohne Telefon hätte ich zu vielen Freunden keinen so guten Kontakt mehr. Entweder sie wohnen in anderen Städten oder sie sind nicht mehr so mobil. Wie könnte man sich denn da ohne Telefon austauschen? Das würde gar nicht gehen ... Briefe sind viel zu lange unterwegs und auch bei Mails muss man sich jedes Wort genau überlegen. Nein, also das Telefon ist für mich die beste Erfindung aller Zeiten.  
Mit meinen Kindern kann ich zum Glück auch viel reden, die leben in London und in Australien!
- Ui, das ist aber wirklich weit weg. Da ist das sehr verständlich, dass für Sie das Telefon am wichtigsten ist.
- Ja. Wobei ich sagen muss, dass ich mit meiner Tochter in Australien meistens übers Internet telefoniere. Wir skypen oft – aber ohne Telefon hätte man das ja auch nie erfunden.
- Ja, das stimmt. Dann alles Gute für Sie.
- Danke, auf Wiedersehen!



36

- Guten Tag.
- Hallo! Ihr macht eine Umfrage?
- Ja. Auf welche Erfindung möchtest du auf keinen Fall verzichten?
- Hm ... Ach ja, was ganz Praktisches und Spießiges: Ein Klappschirm.
- Ein Klappschirm? Falls es regnet?
- Ja, genau, so ein ganz banaler Klappschirm. Ich wohne ungefähr 15 Minuten Fußweg von der U-Bahn-Haltestelle weg und ich bin schon so oft nass geworden. Jetzt habe ich immer – auch wenn das Wetter noch so schön ist – einen Klappschirm in der Tasche. Der hat mir schon sehr oft, sehr gute Dienste geleistet.
- Ja, das glaube ich – bei dem Wetter hier ...

## Aussprache Übung a

1. Kommen Sie mit, Frau Schulz?
2. Das Plakat gefällt mir so super.
3. Wir kaufen das jetzt Maria.
4. Mach mit beim Kinder-Gartenprojekt!



37

## Aussprache Übung b

1. a Kommen Sie mit Frau Schulz?  
b Kommen Sie mit, Frau Schulz?
2. a Das Plakat gefällt mir so super.  
b Das Plakat gefällt mir so, super!
3. a Wir kaufen das jetzt, Maria.  
b Wir kaufen das jetzt Maria.
4. a Mach mit beim Kinder-Gartenprojekt!  
b Mach mit beim Kindergarten-Projekt!



38

## Aussprache Übung c

- a Sebastian, will Christiane nicht?  
b Sebastian will, Christiane nicht.  
c Hanne, sagt Franz, wird nie klug.  
d Hanne sagt, Franz wird nie klug.



39

## Aussprache Übung e

1. a Gut haben Sie sich entschieden.  
b Gut, haben Sie sich entschieden?
2. a Du, mein Mann und ich gehen shoppen.  
b Du, mein Mann und ich gehen shoppen.
3. Was nimmst du? Kaffee oder Tee?  
a Den Kaffee, nicht den Tee.  
b Den Kaffee nicht, den Tee.



40

## Kapitel 9

## Endlich Urlaub

### Modul 4 Übung 1

#### Beispiel: Sie hören eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter.

Guten Tag, Frau Lange, hier spricht Frau Thomas vom Reisebüro Suder. Es geht um Ihre Reise nach Mallorca am 17. Oktober. Leider sind an dem Tag, an dem Sie reisen möchten, alle Flüge ab Hamburg bereits ausgebucht. Könnten Sie vielleicht an einem anderen Tag fliegen? Das wäre eine gute Alternative, denn am 17. Oktober sind auch die Flüge von anderen Flughäfen im Norden wie Bremen oder Hannover nicht optimal. Bitte rufen Sie mich kurz zurück. Sie erreichen mich heute noch bis 18 Uhr und morgen ab 8 Uhr unter 778956. Vielen Dank.



41



42

**Text 1: Sie hören eine Durchsage am Bahnhof.**

Achtung an Gleis 8. Es hat Einfahrt der verspätete EuroCity 113 von München Hauptbahnhof nach Salzburg Hauptbahnhof über Rosenheim, Prien am Chiemsee, Traunstein, Freilassing. Planmäßige Abfahrt war 12 Uhr 35. Bitte beachten Sie, dass die elektronische Platzreservierung wegen eines technischen Defekts heute nicht angezeigt werden kann. Bitte geben Sie die Plätze für Personen frei, die eine Reservierung gebucht haben. Wir danken für Ihr Verständnis.



43

**Text 2: Sie hören eine Meldung im Radio.**

Und hier die aktuellen Verkehrsmeldungen für den kalten Norden. A7 Hannover Richtung Hamburg: 6 Kilometer Stau wegen einer Baustelle am Dreieck Walsrode. Im weiteren Verlauf Behinderungen wegen starken Schneefalls. Und ebenfalls A7 zwischen Anschlussstelle Bispingen und Anschlussstelle Evendorf: Gefahr durch Eis auf der Fahrbahn. Fahren Sie hier besonders vorsichtig, es ist spiegelglatt. A1 Bremen Richtung Cloppenburg: Vor dem Dreieck Stuhr 4 Kilometer stockender Verkehr wegen eines Unfalls. Kommen Sie weiter gut durch den Tag. Radio Nordwest informiert Sie immer aktuell.



44

**Text 3: Sie hören eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter.**

Hier spricht Herr Hansen vom Hotel Alster-Residenz, dies ist eine Nachricht für Herrn Groß. Wie besprochen melden wir uns noch einmal auf Ihre Anfrage für ein Doppelzimmer vom 24. bis 25. November. Wir können Ihnen für diesen Zeitraum ein Standardzimmer für 125,- Euro inklusive Frühstück anbieten. Für die Buchung benötigen wir noch Ihre Kreditkartennummer. Bitte teilen Sie uns diese telefonisch unter 040/8900321933 mit. Danach senden wir Ihnen gerne die schriftliche Buchungsbestätigung. Wir freuen uns auf Ihren Rückruf, auf Wiederhören.



45

**Text 4: Sie hören einen Hinweis auf einer Flugreise.**

Meine Damen und Herren, wir haben nun unsere Reisehöhe erreicht. Aus Sicherheitsgründen möchten wir darauf hinweisen, dass Sie aber weiter angeschnallt bleiben sollten. In Kürze haben Sie die Möglichkeit, einen preiswerten Imbiss oder auch Getränke bei unserem Servicepersonal zu bestellen. Die Preise entnehmen Sie bitte dem Prospekt an Ihren Plätzen. Wir möchten Sie auch noch auf unsere günstigen Kombiangebote aufmerksam machen: ein Heißgetränk und ein Sandwich Ihrer Wahl für nur 6,50 €. Kalte Getränke erhalten Sie für 2,50 €. Wir wünschen guten Appetit.

**Aussprache Übung a**

Tr – tr – trinken  
Spr – spr – sprechen  
Pr – pr – probieren  
Str – str – streicheln  
Kr – kr – kratzen



46

**Aussprache Übung b**

Im Haus, da bin ich nie allein,  
im Winter kommen Mäuse rein.  
Sie trippeln und trappeln  
und kriechen und krabbeln,  
sie springen und sprinten,  
sie streiten und strampeln,  
„Na, prima“, schimpf' ich in mich hinein  
und lad' mir gleich ein Kätzchen ein.



47

**Aussprache Übung d**

Spritze, Astronaut, abstrampeln, knusprig, Straße,  
Strom, Astrid, versprechen, Kasper, frustriert,  
anstrengend



48

**Kapitel 10****Natürlich Natur!****Modul 3 Übung 3**

- Schönen guten Abend hier in unserer Sendung „Jetzt bin ich dran!“. Heute geht es um Grünbrücken. Sie fragen sich vielleicht, was das ist. Ganz einfach, eine Grünbrücke ist eine Brücke über eine stark befahrene Straße. Aber keine Brücke für Menschen –, sondern eine schön bepflanzte Brücke nur für Tiere, die für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgt. Ich begrüße hier im Studio die beiden leidenschaftlichen Autofahrer Markus Raller und Hella Steger. Frau Steger, was sagen Sie zum Thema Grünbrücken?
- Nun ja, ich bin wirklich viel mit dem Auto unterwegs. Da weiß ich natürlich, wie gefährlich Unfälle mit Wildtieren sein können. Aber mir ist noch nie ein Tier vor das Auto gelaufen. Und das, obwohl ich auch oft in der Dämmerung unterwegs bin, und das ist ja bekanntlich die Zeit, in der die meisten Unfälle passieren.
- Herr Raller, Sie fahren ja auch viel mit dem Auto. Ist Ihnen schon mal ein Tier vor das Auto gesprungen?
- Ja. Mir ist das schon einmal passiert. Ich war gerade auf dem Weg nach Hause von der Arbeit, da stand plötzlich dieses Reh direkt vor mir auf der Straße. Ich hab' eine Vollbremsung gemacht und kann nur von Glück reden, dass ich nicht so schnell



49

# Transkript

- unterwegs war. Frau Steger kann froh sein, dass sie diese Erfahrung noch nicht gemacht hat.
- Frau Steger, ändert das Ihre Meinung?
  - Tja, aber ändern denn die Grünbrücken grundsätzlich etwas an dem Risiko? Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Reh einen Umweg über eine Grünbrücke nimmt!
  - Das ist natürlich ein Argument: Grünbrücken sind noch lange keine Garantie dafür, dass einem kein Reh vor das Auto läuft!
  - Studien haben aber durchaus gezeigt, dass die Tiere die Grünbrücken erstaunlich gut annehmen. Wenn sie die Brücke einmal entdeckt haben, dauert es nicht lange, bis sie ihre Routen so ändern, dass der Weg über die Brücke zur Gewohnheit wird.
  - Ja, das ist interessant, das hätte ich nicht gedacht. Ich bin ja auch für Tierschutz, aber es muss alles in einem gewissen Verhältnis stehen. Ich denke, es ist wichtiger, Geld in die Sanierung von Straßen und Autobahnbrücken zu investieren, als solche Grünbrücken zu bauen. Wenn das geschehen ist und noch Gelder übrig sind, dann kann man gerne Grünbrücken bauen ... Oder man sollte sie beim Bau von neuen Straßen von Anfang an mitplanen, dann kommen sie nicht so teuer.
  - Ja, teuer sind diese Brücken. Aber ich halte sie trotzdem für gerechtfertigt, schließlich können sie Menschenleben retten.
  - Aber für Sie als Vielfahrer sind gut ausgebaute Straßen doch auch von Relevanz, oder?
  - Ja, das stimmt. Die Investition in gut ausgebaute Straßen, auch zu abgelegenen Orten, ist natürlich das Wichtigste überhaupt, damit alle Orte gut angebunden sind und wir nicht unnötig lang von A nach B brauchen. Aber insgesamt ist die Situation hierzu in Deutschland ja ganz gut.
  - Na ja ... Ich fände es viel sinnvoller, wenn die Autoindustrie mehr Geld in Frühwarnsysteme investiert. Dann könnten die Fahrer immer rechtzeitig gewarnt werden, wenn sich ein Tier der Fahrbahn nähert.

- Das ist natürlich eine Möglichkeit, die in Zukunft sicherlich zur Erhöhung der Sicherheit von Mensch und Tier beitragen wird. In der Autoindustrie wird hieran ja heutzutage schon intensiv geforscht. Es gibt sogar schon Autos, die mit Kameras ausgestattet sind und Hindernisse auf der Fahrbahn anzeigen.

Frau Steger und Herr Raller, ich bedanke mich sehr herzlich dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, zu uns ins Studio zu kommen.

Liebe Hörerinnen und Hörer, ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und bis nächste Woche, wenn es wieder heißt: „Jetzt bin ich dran!“.

## Aussprache

### Die Ostsee in Gefahr

Die Ostsee – Das ist ein einmaliges Ökosystem. Sie zeichnet sich durch eine große biologische Vielfalt aus und ist für die Menschen in vielerlei Hinsicht wichtig, z. B. für die Ernährung und den Tourismus. Es gibt zahlreiche Naturschutzgebiete und Nationalparks. Umweltschützer fordern jedoch, dass diese Schutzgebiete vergrößert werden.

Denn 25 Prozent des Meeresbodens gelten als biologisch tot. Die Ostsee gehört damit zu den am stärksten verschmutzten Meeren der Welt. Abwässer, Industrieabfälle und Düngestoffe werden im Meer entsorgt. Es bilden sich immer wieder giftige Algentepiche und viele Meeresbewohner sterben. In vielen Ostseegebieten gibt es kaum noch Fische. Außerdem ist die Ostsee ein Binnenmeer, so bleiben die Gifte auch sehr lange im Ostseewasser. Das Wasser kann sich nicht so schnell erneuern wie in anderen Meeren.

Ein weiteres Problem ist der Schiffsverkehr auf der Ostsee, besonders der Tankerverkehr hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Es gibt zahlreiche Initiativen und Projekte, um die Ostsee zu schützen. Aber bis jetzt ist das nicht genug. Eine große Schwierigkeit dabei sind die unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen der neun Staaten, die an der Ostsee liegen.



50

# Unregelmäßige Verben

| Infinitiv         | Präsens          | Präteritum      | Perfekt               |
|-------------------|------------------|-----------------|-----------------------|
| aufstehen         | steht auf        | stand auf       | ist aufgestanden      |
| ausziehen         | zieht aus        | zog aus         | hat/ist ausgezogen    |
| backen            | backt/bäckt      | backte          | hat gebacken          |
| sich befinden     | befindet sich    | befand sich     | hat sich befunden     |
| beginnen          | beginnt          | begann          | hat begonnen          |
| begreifen         | begreift         | begriff         | hat begriffen         |
| behalten          | behält           | behielt         | hat behalten          |
| beißen            | beißt            | biss            | hat gebissen          |
| bekommen          | bekommt          | bekam           | hat bekommen          |
| betreiben         | betreibt         | betrieb         | hat betrieben         |
| betrügen          | betrügt          | betrog          | hat betrogen          |
| sich beziehen     | bezieht sich     | bezog sich      | hat sich bezogen      |
| biegen            | biegt            | bog             | hat gebogen           |
| bieten            | bietet           | bot             | hat geboten           |
| binden            | bindet           | band            | hat gebunden          |
| bitten            | bittet           | bat             | hat gebeten           |
| bleiben           | bleibt           | blieb           | ist geblieben         |
| braten            | brät             | briet           | hat gebraten          |
| brechen           | bricht           | brach           | hat gebrochen         |
| brennen           | brennt           | brannte         | hat gebrannt          |
| bringen           | bringt           | brachte         | hat gebracht          |
| denken            | denkt            | dachte          | hat gedacht           |
| dürfen            | darf             | durfte          | hat dürfen/gedurft    |
| eindringen        | dringt ein       | drang ein       | ist eingedrungen      |
| einfallen         | fällt ein        | fiel ein        | ist eingefallen       |
| einladen          | lädt ein         | lud ein         | hat eingeladen        |
| einschlafen       | schläft ein      | schlief ein     | ist eingeschlafen     |
| einziehen         | zieht ein        | zog ein         | ist eingezogen        |
| empfangen         | empfangt         | empfang         | hat empfangen         |
| empfehlen         | empfiehlt        | empfahl         | hat empfohlen         |
| empfinden         | empfindet        | empfund         | hat empfunden         |
| entlassen         | entlässt         | entließ         | hat entlassen         |
| entscheiden       | entscheidet      | entschied       | hat entschieden       |
| sich entschließen | entschließt sich | entschloss sich | hat sich entschlossen |
| entsprechen       | entspricht       | entsprach       | hat entsprochen       |

# Unregelmäßige Verben

| Infinitiv  | Präsens   | Präteritum | Perfekt         |
|------------|-----------|------------|-----------------|
| entstehen  | entsteht  | entstand   | ist entstanden  |
| erfahren   | erfährt   | erfuhr     | hat erfahren    |
| erfinden   | erfindet  | erfand     | hat erfunden    |
| erhalten   | erhält    | erhielt    | hat erhalten    |
| erkennen   | erkennt   | erkannte   | hat erkannt     |
| erscheinen | erscheint | erschien   | ist erschienen  |
| erziehen   | erzieht   | erzog      | hat erzogen     |
| essen      | isst      | aß         | hat gegessen    |
| fahren     | fährt     | fuhr       | ist gefahren    |
| fallen     | fällt     | fiel       | ist gefallen    |
| fangen     | fängt     | fang       | hat gefangen    |
| finden     | findet    | fand       | hat gefunden    |
| fliegen    | fliegt    | flog       | ist geflogen    |
| fliehen    | flieht    | floh       | ist geflohen    |
| fließen    | fließt    | floss      | ist geflossen   |
| fressen    | frisst    | fraß       | hat gefressen   |
| frieren    | friert    | fror       | hat gefroren    |
| geben      | gibt      | gab        | hat gegeben     |
| gefallen   | gefällt   | gefiel     | hat gefallen    |
| gehen      | geht      | ging       | ist gegangen    |
| gelingen   | gelingt   | gelang     | ist gelungen    |
| gelten     | gilt      | galt       | hat gegolten    |
| genießen   | genießt   | genoss     | hat genossen    |
| geraten    | gerät     | geriet     | ist geraten     |
| geschehen  | geschieht | geschah    | ist geschehen   |
| gewinnen   | gewinnt   | gewann     | hat gewonnen    |
| gießen     | gießt     | goss       | hat gegossen    |
| greifen    | greift    | griff      | hat gegriffen   |
| haben      | hat       | hatte      | hat gehabt      |
| halten     | hält      | hielt      | hat gehalten    |
| hängen     | hängt     | hing       | hat gehangen    |
| heben      | hebt      | hob        | hat gehoben     |
| heißen     | heißt     | hieß       | hat geheißen    |
| helfen     | hilft     | half       | hat geholfen    |
| hinweisen  | weist hin | wies hin   | hat hingewiesen |

| Infinitiv  | Präsens   | Präteritum | Perfekt            |
|------------|-----------|------------|--------------------|
| kennen     | kennt     | kannte     | hat gekannt        |
| klingen    | klingt    | klang      | hat geklungen      |
| können     | kann      | konnte     | hat können/gekonnt |
| kommen     | kommt     | kam        | ist gekommen       |
| laden      | lädt      | lud        | hat geladen        |
| lassen     | lässt     | ließ       | hat gelassen       |
| laufen     | läuft     | lief       | ist gelaufen       |
| leiden     | leidet    | litt       | hat gelitten       |
| leihen     | leiht     | lieh       | hat geliehen       |
| lesen      | liest     | las        | hat gelesen        |
| liegen     | liegt     | lag        | hat gelegen        |
| lügen      | lügt      | log        | hat gelogen        |
| messen     | misst     | maß        | hat gemessen       |
| mögen      | mag       | mochte     | hat mögen/gemocht  |
| müssen     | muss      | musste     | hat müssen/gemusst |
| nehmen     | nimmt     | nahm       | hat genommen       |
| nennen     | nennt     | nannte     | hat genannt        |
| reiben     | reibt     | rieb       | hat gerieben       |
| reiten     | reitet    | ritt       | ist geritten       |
| rennen     | rennt     | rannte     | ist gerannt        |
| riechen    | riecht    | roch       | hat gerochen       |
| rufen      | ruft      | rief       | hat gerufen        |
| scheinen   | scheint   | schien     | hat geschienen     |
| schieben   | schiebt   | schob      | hat geschoben      |
| schießen   | schießt   | schoss     | hat geschossen     |
| schlafen   | schläft   | schief     | hat geschlafen     |
| schlagen   | schlägt   | schlug     | hat geschlagen     |
| schleichen | schleicht | schlich    | ist geschlichen    |
| schließen  | schließt  | schloss    | hat geschlossen    |
| schmeißen  | schmeißt  | schmiss    | hat geschmissen    |
| schneiden  | schneidet | schnitt    | hat geschnitten    |
| schreiben  | schreibt  | schrieb    | hat geschrieben    |
| schreien   | schreit   | schrie     | hat geschrien      |
| schweigen  | schweigt  | schwieg    | hat geschwiegen    |
| schwimmen  | schwimmt  | schwamm    | ist geschwommen    |

# Unregelmäßige Verben

| Infinitiv        | Präsens        | Präteritum      | Perfekt              |
|------------------|----------------|-----------------|----------------------|
| sehen            | sieht          | sah             | hat gesehen          |
| sein             | ist            | war             | ist gewesen          |
| senden           | sendet         | sendete/sandte  | hat gesendet/gesandt |
| singen           | singt          | sang            | hat gesungen         |
| sinken           | sinkt          | sank            | ist gesunken         |
| sitzen           | sitzt          | saß             | hat gesessen         |
| sollen           | soll           | sollte          | hat sollen/gesollt   |
| sprechen         | spricht        | sprach          | hat gesprochen       |
| springen         | springt        | sprang          | ist gesprungen       |
| stechen          | sticht         | stach           | hat gestochen        |
| stehen           | steht          | stand           | hat gestanden        |
| stehlen          | stiehlt        | stahl           | hat gestohlen        |
| steigen          | steigt         | stieg           | ist gestiegen        |
| sterben          | stirbt         | starb           | ist gestorben        |
| stoßen           | stößt          | stieß           | hat gestoßen         |
| streichen        | streicht       | strich          | hat gestrichen       |
| streiten         | streitet       | stritt          | hat gestritten       |
| tragen           | trägt          | trug            | hat getragen         |
| treffen          | trifft         | traf            | hat getroffen        |
| treten           | tritt          | trat            | hat/ist getreten     |
| trinken          | trinkt         | trank           | hat getrunken        |
| tun              | tut            | tat             | hat getan            |
| übertreiben      | übertreibt     | übertrieb       | hat übertrieben      |
| sich unterhalten | unterhält sich | unterhielt sich | hat sich unterhalten |
| unternehmen      | unternimmt     | unternahm       | hat unternommen      |
| unterscheiden    | unterscheidet  | unterschied     | hat unterschieden    |
| verbieten        | verbietet      | verbot          | hat verboten         |
| verbinden        | verbindet      | verband         | hat verbunden        |
| verbringen       | verbringt      | verbrachte      | hat verbracht        |
| vergessen        | vergisst       | vergaß          | hat vergessen        |
| vergleichen      | vergleicht     | verglich        | hat verglichen       |
| verlassen        | verlässt       | verließ         | hat verlassen        |
| verlieren        | verliert       | verlor          | hat verloren         |
| vermeiden        | vermeidet      | vermied         | hat vermieden        |
| verraten         | verrät         | verriet         | hat verraten         |

| Infinitiv    | Präsens      | Präteritum | Perfekt             |
|--------------|--------------|------------|---------------------|
| verschieben  | verschiebt   | verschob   | hat verschoben      |
| verschwinden | verschwindet | verschwand | ist verschwunden    |
| versprechen  | verspricht   | versprach  | hat versprochen     |
| verstehen    | versteht     | verstand   | hat verstanden      |
| verzeihen    | verzeiht     | verzieh    | hat verziehen       |
| vorhaben     | hat vor      | hatte vor  | hat vorgehabt       |
| vorkommen    | kommt vor    | kam vor    | ist vorgekommen     |
| vorschlagen  | schlägt vor  | schlug vor | hat vorgeschlagen   |
| vortragen    | trägt vor    | trug vor   | hat vorgetragen     |
| wachsen      | wächst       | wuchs      | ist gewachsen       |
| waschen      | wäscht       | wusch      | hat gewaschen       |
| werben       | wirbt        | warb       | hat geworben        |
| werden       | wird         | wurde      | ist worden/geworden |
| werfen       | wirft        | warf       | hat geworfen        |
| wiegen       | wiegt        | wog        | hat gewogen         |
| wissen       | weiß         | wusste     | hat gewusst         |
| wollen       | will         | wollte     | hat wollen/gewollt  |
| ziehen       | zieht        | zog        | hat/ist gezogen     |
| zugeben      | gibt zu      | gab zu     | hat zugegeben       |
| zwingen      | zwingt       | zwang      | hat gezwungen       |

# Verben mit Präpositionen

## Mit Akkusativ

|                    |           |   |
|--------------------|-----------|---|
| achten             | auf       | Achte bei der Prüfung genau auf die Aufgabenstellung.       |
| ankommen           | auf       | Bei einer Bewerbung kommt es nicht nur auf gute Noten an.   |
| anpassen           | an        | Man muss sich nicht an jeden Trend anpassen.                |
| antworten          | auf       | Hat die Firma schon auf deine Bewerbung geantwortet?        |
| sich ärgern        | über      | Ich habe mich heute so über meine Kollegin geärgert.        |
| aufpassen          | auf       | Könntest du heute Abend auf meine Kinder aufpassen?         |
| ausgeben           | für       | Wie viel hast du für das Geschenk ausgegeben?               |
| sich bedanken      | für       | Wir wollten uns für das schöne Geschenk bedanken.           |
| sich beklagen      | über      | Der Gast hat sich ständig über das Essen beklagt.           |
| berichten          | über      | Im Fernsehen wurde über das Ereignis kaum berichtet.        |
| sich beschweren    | über      | Herr Müller hat sich gestern über den Lärm beschwert.       |
| sich bewerben      | als       | Er hat sich als Event-Manager beworben.                     |
| sich bewerben      | auf/um    | Er hat sich auf/um die Stelle als Event-Manager beworben.   |
| bezeichnen         | als       | Er bezeichnet sich selbst als Experten.                     |
| sich beziehen      | auf       | Die Mahnung bezieht sich auf die Rechnung vom Januar.       |
| bitten             | um        | Könnte ich dich um einen Gefallen bitten?                   |
| danken             | für       | Ich möchte dir für deine Unterstützung danken.              |
| denken             | an        | Denk doch nicht immer nur an dich!                          |
| diskutieren        | über      | Ich will nicht schon wieder über dieses Thema diskutieren.  |
| eingehen           | auf       | Dirk geht einfach nie auf die Meinung anderer ein.          |
| sich einsetzen     | für       | Wir setzen uns für eine bessere Ausbildung ein.             |
| sich einsetzen     | gegen     | Meine ganze Familie setzt sich gegen Atomenergie ein.       |
| einziehen          | in        | Wir sind erst vor Kurzem in die neue Wohnung eingezogen.    |
| sich engagieren    | für       | Viele Leute engagieren sich für einen guten Zweck.          |
| sich engagieren    | gegen     | Wir engagieren uns gegen Gewalt im Alltag.                  |
| sich entscheiden   | für/gegen | Wir haben uns für/gegen dieses Sofa entschieden.            |
| sich entschuldigen | für       | Kristina hat sich heute für ihren Fehler entschuldigt.      |
| (sich) erinnern    | an        | Erinnerst du dich an unser Gespräch neulich?                |
| erzählen           | über      | Was hat er denn über seinen Chef erzählt?                   |
| sich freuen        | auf       | Ich freue mich auf unseren Ausflug am Wochenende.           |
| sich freuen        | über      | Meine Eltern haben sich sehr über meinen Besuch gefreut.    |
| sich gewöhnen      | an        | Ich kann mich einfach nicht an dieses Essen gewöhnen.       |
| glauben            | an        | Seine Eltern glauben an ihn, das macht ihm Mut.             |
| halten             | für       | Ich halte Sie für eine sehr kompetente Fachkraft.           |
| sich halten        | an        | Halte dich doch bitte an unsere Abmachung!                  |
| sich handeln       | um        | Hier handelt es sich um eine seltene Pflanze.               |
| hinweisen          | auf       | Ich möchte Sie noch auf unsere Sonderangebote hinweisen.    |
| hoffen             | auf       | Wir haben lange auf besseres Wetter gehofft.                |
| (sich) informieren | über      | Vor seiner Bewerbung hat er sich über die Firma informiert. |
| sich interessieren | für       | Maren interessiert sich sehr für Tiere und Naturschutz.     |
| investieren        | in        | Das Unternehmen hat viel Geld in dieses Projekt investiert. |
| kämpfen            | für       | Sie kämpfen für eine saubere Umwelt.                        |
| kämpfen            | gegen     | Sie kämpfen gegen Umweltverschmutzung.                      |
| sich konzentrieren | auf       | Seid leiser! Ich muss mich auf die Aufgabe konzentrieren.   |
| sich kümmern       | um        | Wer kümmert sich um den Hund, wenn wir weg sind?            |
| lachen             | über      | Über diesen Witz kann ich echt überhaupt nicht lachen.      |
| nachdenken         | über      | Ich denke über dein Angebot nach und gebe dir Bescheid.     |

|                     |      |   |
|---------------------|------|---|
| reagieren           | auf  | Wie hat dein Chef eigentlich auf deinen Vorschlag reagiert?   |
| reden               | über | Wir haben lange über das Problem geredet.                     |
| schimpfen           | über | Er schimpft den ganzen Abend über seine Kollegen.             |
| sorgen              | für  | Olaf will für seine kranken Eltern sorgen.                    |
| sich sorgen         | um   | Katja sorgt sich oft zu sehr um ihre berufliche Zukunft.      |
| sich spezialisieren | auf  | Er hat sich während des Studiums auf Chirurgie spezialisiert. |
| sprechen            | über | Habt ihr auch über die Arbeitsbedingungen gesprochen?         |
| (sich) streiten     | über | Streitet ihr schon wieder über die gleiche Frage?             |
| (sich) streiten     | um   | In Beziehungen wird oft um Geld gestritten.                   |
| sich unterhalten    | über | Wir haben uns den ganzen Abend über Politik unterhalten.      |
| sich verlassen      | auf  | Auf meinen besten Freund kann ich mich immer verlassen.       |
| sich verlieben      | in   | Nina hat sich schon während der Schulzeit in Paul verliebt.   |
| verzichten          | auf  | Ich kann am Morgen einfach nicht auf Kaffee verzichten.       |
| sich vorbereiten    | auf  | Hast du dich gut auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet?    |
| warten              | auf  | Auf wen wartest du denn?                                      |
| sich wenden         | an   | Wenden Sie sich bitte an Herrn Kohl.                          |
| werben              | für  | Die Firma wirbt für ihre Produkte.                            |
| wetten              | um   | Wir haben um ein Abendessen gewettet.                         |
| sich wundern        | über | Ich habe mich sehr über diese Frage gewundert.                |

## Mit Dativ

|                  |     |  |
|------------------|-----|--|
| abhalten         | von | Ich konnte ihn nicht von seinem Vorhaben abhalten.           |
| abhängen         | von | Der Klimawandel hängt auch von unserem Verhalten ab.         |
| abmelden         | von | Hast du dich wirklich vom Sportstudio abgemeldet?            |
| abraten          | von | Ich kann euch von diesem Restaurant nur abraten.             |
| ändern           | an  | Bert sagt, dass er an der Situation nichts ändern kann.      |
| anfangen         | mit | Er hat mit dem Tanzkurs angefangen.                          |
| anrufen          | bei | Hast du bei unserem Vermieter angerufen?                     |
| arbeiten         | an  | Sie arbeiten an einem großen Projekt.                        |
| arbeiten         | bei | Er arbeitet bei BMW.   |
| arbeiten         | in  | Sie arbeitet in einer großen Firma.                          |
| aufhören         | mit | Kinder, könnt ihr bitte mit dem Lärm aufhören?               |
| ausgehen         | von | Ich gehe davon aus, dass wir uns morgen wiedersehen.         |
| sich auskennen   | mit | Er kennt sich gut mit moderner Technik aus.                  |
| sich austauschen | mit | Im Forum kann sich Tom mit anderen Betroffenen austauschen.  |
| sich bedanken    | bei | Ich muss mich unbedingt bei dir bedanken.                    |
| sich befassen    | mit | Der Film befasst sich mit traditioneller Musik.              |
| sich befinden    | in  | Wir befinden uns hier im Zentrum von Hamburg.                |
| beginnen         | mit | Wann beginnst du mit dem Deutschkurs?                        |
| beitragen        | zu  | Möchtest du auch etwas zu dieser Diskussion beitragen?       |
| sich beklagen    | bei | Unsere Nachbarin hat sich wieder beim Vermieter beklagt.     |
| berichten        | von | Matthias berichtet immer sehr ausführlich von seinen Reisen. |
| sich beschweren  | bei | Herr Müller hat sich bei der Hausverwaltung beschwert.       |
| bestehen         | aus | Diese Schokolade besteht hauptsächlich aus Kakao.            |
| bestellen        | bei | Habt ihr die Lieferung bei Herrn Krömer bestellt?            |
| sich beteiligen  | an  | Habt ihr euch auch an der Demo gestern beteiligt?            |
| sich bewerben    | bei | Susanne hat sich bei einer Software-Firma beworben.          |
| bringen          | zu  | Er bringt mich immer zum Lachen.                             |

# Verben mit Präpositionen

|                    |           |  |
|--------------------|-----------|--|
| diskutieren        | mit       | Wir haben lange mit unserem Vermieter diskutiert.                      |
| einladen           | zu        | Ich würde dich gern zu meiner Party einladen.                          |
| (sich) entfernen   | von       | Der Taucher hat sich weit von der Küste entfernt.                      |
| sich entschließen  | zu        | Kristina hat sich zu einem Fernstudium entschlossen.                   |
| sich entschuldigen | bei       | Kristina hat sich heute bei mir entschuldigt.                          |
| erhalten           | von       | Haben Sie die Nachricht von Frau Krause erhalten?                      |
| sich erholen       | von       | Sie hat sich gut von der Krankheit erholt.                             |
| erkennen           | an        | Ich erkenne ihn an seiner Stimme.                                      |
| sich erkundigen    | bei /nach | Ich habe mich bei der VHS nach Kursen erkundigt.                       |
| erwarten           | von       | Was erwartest du von diesem Kurs?                                      |
| erzählen           | von       | Erzähl doch mal was von deiner Familie!                                |
| erziehen           | zu        | Sie haben ihre Kinder früh zur Selbstständigkeit erzogen.              |
| experimentieren    | mit       | Habt ihr mit Wasser experimentiert?                                    |
| fragen             | nach      | Wo warst du? Max hat schon dreimal nach dir gefragt.                   |
| führen             | zu        | Der Klimawandel führt zu immer mehr Unwettern.                         |
| gehören            | zu        | Zu welcher Projektgruppe gehörst du?                                   |
| gratulieren        | zu        | Ich möchte dir zu deinem guten Prüfungsergebnis gratulieren.           |
| greifen            | nach      | Er greift nach dem Treppengeländer.                                    |
| handeln            | mit       | Die Firma handelt mit Schmuck.   |
| handeln            | von       | Das Buch handelt von drei Freunden.                                    |
| halten             | von       | Was hältst du von dem neuen Büro?                                      |
| helfen             | bei       | Könntest du mir bitte beim Aufräumen helfen?                           |
| hören              | von       | Hast du mal was von Tina und Moritz gehört?                            |
| klarkommen         | mit       | Sie kommt sehr gut mit ihren Kolleginnen klar.                         |
| klingen            | nach      | Das klingt nach einem tollen Film.                                     |
| leiden             | an        | Er leidet an Asthma.   |
| leiden             | unter     | Er leidet unter Schlaflosigkeit.                                       |
| liegen             | an        | Es liegt an seinem Ehrgeiz, dass er so weit gekommen ist.              |
| sich melden        | bei       | Meldest du dich morgen bei mir?  |
| motivieren         | zu        | Kann ich dich heute zum Joggen motivieren?                             |
| nachfragen         | bei       | Dein Paket ist nicht da? Hast du schon bei der Poststelle nachgefragt? |
| naschen            | von       | Wer hat von dem Kuchen genascht?                                       |
| sich orientieren   | an        | Er hat sich an seinen Vorbildern orientiert.                           |
| passen             | zu        | Der Pulli passt gut zu der Hose.                                       |
| raten              | zu        | Ich rate dir zu einem Arztbesuch.                                      |
| (sich) retten      | vor       | Alle haben sich vor dem Feuer gerettet.                                |
| sich richten       | nach      | Ich richte mich da ganz nach dir.                                      |
| schimpfen          | mit       | Er schimpft den ganzen Tag mit seinem Hund.                            |
| schmecken          | nach      | Die Schokolade schmeckt nach Nougat.                                   |
| speichern          | auf       | Du solltest die Datei auf einer externen Festplatte speichern.         |
| sprechen           | mit       | Kann ich mal kurz mit dir sprechen?                                    |
| sprechen           | von       | Adrian hat den ganzen Abend nur von dir gesprochen.                    |
| sterben            | an        | Mein Opa ist letztes Jahr an Krebs gestorben.                          |
| (sich) streiten    | mit       | Ich habe mich gestern mit meinem Freund gestritten.                    |
| teilnehmen         | an        | Nimmst du auch am nächsten Kurs teil?                                  |
| telefonieren       | mit       | Ich habe gerade mit der Personalabteilung telefoniert.                 |
| träumen            | von       | Ich träume vom nächsten Urlaub.  |
| sich treffen       | mit       | Nach dem Kurs treffe ich mich noch mit Rosalie.                        |
| (sich) trennen     | von       | Sie hat sich von ihrem alten Auto getrennt.                            |

|                    |     |  |
|--------------------|-----|--|
| überreden          | zu  | Ich habe sie zu einem Ausflug überredet.                       |
| überzeugen         | von | Versuch nicht, mich vom Gegenteil zu überzeugen.               |
| umgehen            | mit | Kannst du gut mit dem neuen Programm umgehen?                  |
| unterbrechen       | bei | Meine Kinder unterbrechen mich ständig beim Telefonieren.      |
| sich unterhalten   | mit | Gestern habe ich mich lange mit meinem Chef unterhalten.       |
| sich unterscheiden | von | Ein Pony unterscheidet sich deutlich von einem Pferd.          |
| unterstützen       | bei | Kannst du mich bei dem Projekt unterstützen?                   |
| sich verabreden    | mit | Ich würde mich gern mal mit ihr verabreden.                    |
| sich verabschieden | von | Die Gäste haben sich von uns verabschiedet.                    |
| verbinden          | mit | Was verbindest du mit dem Begriff „Freundschaft“?              |
| vergleichen        | mit | Man kann Äpfel nicht mit Birnen vergleichen.                   |
| verlangen          | von | Was verlangst du von mir?                                      |
| (sich) verstecken  | vor | Er versteckt sich vor ihr.                                     |
| sich verstehen     | mit | Valentin versteht sich sehr gut mit seinen Eltern.             |
| vorbeikommen       | bei | Kommt ihr nachher noch bei uns vorbei?                         |
| vorkommen          | bei | Das kommt bei meinem Computer öfter vor, dass er abstürzt.     |
| vortragen          | vor | Er hat das Gedicht vor über 100 Leuten vorgetragen.            |
| weglaufen          | vor | Die Tiere laufen vor dem Feuer weg.                            |
| sich wünschen      | von | Simon wünscht sich von mir ein Buch.                           |
| zurückkommen       | von | Gestern ist mein Bruder von einer langen Reise zurückgekommen. |
| zählen             | zu  | Walter zählt zu den besten Studenten der Universität.          |
| zweifeln           | an  | Zweifelt du an seiner Ehrlichkeit?                             |
| zwingen            | zu  | Niemand kann dich zu dieser Prüfung zwingen.                   |

# Verben mit Dativ

|             |  |
|-------------|--|
| abrat       | Ich rate dir vom Kauf ab.                                    |
| ähn         | Das Baby ähnelte dem Vater sehr.                             |
| antwort     | Bitte antworten Sie mir so schnell wie möglich.              |
| auffall     | Mir fällt auf, dass er jetzt immer pünktlich ist.            |
| ausweich    | Der Radfahrer konnte dem Fußgänger gerade noch ausweichen.   |
| begeg       | Jeden Morgen begegne ich Herrn Müller.                       |
| beisteh     | Meine Eltern stehen mir immer bei.                           |
| beitret     | Sie können unserem Sportverein gerne beitreten.              |
| bekomm      | Das Essen ist mir überhaupt nicht bekommen.                  |
| dank        | Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.                         |
| dien        | Das Treffen dient dem gegenseitigen Kennenlernen.            |
| droh        | Ihm droht die Kündigung, wenn er so weitermacht.             |
| einfall     | Mir fällt einfach nichts ein.                                |
| entfall     | Mir ist sein Name entfallen.                                 |
| fehl        | Du fehlst mir so sehr!                                       |
| folg        | Bitte folgen Sie mir unauffällig.                            |
| gefall      | Das Konzert gestern hat mir super gefallen.                  |
| gehör       | Das Buch gehört mir.   |
| geling      | Dieser Kuchen gelingt mir immer besonders gut.               |
| genü        | Diese Antwort genügt mir nicht.                              |
| gratul      | Wir gratulieren dir ganz herzlich zum Geburtstag!            |
| helf        | Ich helfe dir gerne bei den Vorbereitungen für die Party.    |
| kündig      | Wir kündigen Ihnen hiermit zum nächstmöglichen Zeitpunkt.    |
| leichtfall  | Wörterlernen ist mir immer leichtgefallen.                   |
| leidt       | Es tut mir wirklich leid, dass ich schon wieder zu spät bin. |
| missfall    | Mir missfällt, wie Sie mit mir sprechen.                     |
| missling    | Der Kuchen ist mir leider misslungen.                        |
| nüt         | Diese Information nützt mir rein gar nichts.                 |
| pass        | Der Anzug passt mir wie angegossen.                          |
| schad       | Ein bisschen mehr zu lernen, würde dir gar nicht schaden.    |
| schmeck     | Schmeckt dir die Suppe nicht?                                |
| schwerfall  | Es fällt mir oft schwer, mich zu konzentrieren.              |
| steh        | Der Mantel steht dir ausgezeichnet.                          |
| tun         | Was habe ich dir getan?                                      |
| vertrau     | Meinem besten Freund kann ich immer vertrauen.               |
| widersprech | Da muss ich Ihnen wirklich widersprechen.                    |
| zuhör       | Könnten Sie mir bitte mal zuhören?                           |
| zustimm     | Da kann ich dir nur zustimmen.                               |

# Verben mit Dativ und Akkusativ

|               |  |
|---------------|--|
| abgewöhnen    | Du solltest dir wirklich das Rauchen abgewöhnen.               |
| angewöhnen    | Wo hast du dir das Kaugummikauen angewöhnt?                    |
| anbieten      | Wir bieten Ihnen eine gute Stelle in unserem Unternehmen an.   |
| auffallen     | Ist Ihnen etwas Besonderes aufgefallen?                        |
| beschreiben   | Ich beschreibe dir den Weg zum Bahnhof.                        |
| bestätigen    | Bitte bestätigen Sie mir die Reservierung.                     |
| bieten        | Die Reinigung bietet Ihnen einen guten Service.                |
| borgen        | Kannst du mir mal 20 Euro borgen?                              |
| bringen       | Bringst du mir bitte mal meine Brille?                         |
| empfehlen     | Ich empfehle Ihnen das neueste Modell.                         |
| entziehen     | Die Polizei hat ihm die Fahrerlaubnis entzogen.                |
| erklären      | Mama, erklärst du mir die Mathehausaufgaben?                   |
| erlauben      | Ich erlaube meinen Kindern viel.                               |
| erleichtern   | Ihre Hilfe erleichtert mir die Umstellung.                     |
| ermöglichen   | Ein Stipendium hat mir diesen Auslandsaufenthalt ermöglicht.   |
| erzählen      | Das hat er mir selbst erzählt.                                 |
| geben         | Ich gebe dir 20 Euro.  |
| gestatten     | Bitte gestatten Sie mir einen Besuch in Ihrer Abteilung.       |
| glauben       | Nach so vielen Lügen kann ich dir einfach nichts mehr glauben. |
| leihen        | Ich leihe dir meinen Toaster.                                  |
| liefern       | Ihnen wird heute ein Kaffeeservice geliefert.                  |
| mitteilen     | Bitte teilen Sie mir Ihre Kontonummer mit.                     |
| nennen        | Können Sie mir bitte die Gründe für die Reklamation nennen?    |
| präsentieren  | Heute präsentiere ich Ihnen unsere neue Kollektion.            |
| schenken      | Ich schenke meinem Opa eine Tasse zum Geburtstag.              |
| schicken      | Ich schicke meiner Kollegin oft E-Mails.                       |
| schreiben     | Mein Freund schreibt mir viele SMS.                            |
| schulden      | Du schuldest mir noch 20 Euro.                                 |
| senden        | Ich sende dir ein Päckchen zu Weihnachten.                     |
| servieren     | Heute servieren wir Ihnen eine Suppe vom Rind.                 |
| spenden       | Eine ältere Dame hat ihr Vermögen einem Verein gespendet.      |
| verbieten     | Ich verbiete dir den Umgang mit Josef.                         |
| verdanken     | Der Verletzte verdankte dem Arzt sein Leben.                   |
| verheimlichen | Diesen Vorfall hat sie mir verheimlicht.                       |
| verkaufen     | Der Metzger verkauft seinen Kunden Fleisch und Wurst.          |
| vermitteln    | Du vermittelst mir immer das Gefühl, faul zu sein.             |
| verraten      | Ich verrate Ihnen ein Geheimnis : ...                          |
| verschweigen  | Ich verschweige meinem Freund nichts.                          |
| versprechen   | Ich verspreche Ihnen viele Verbesserungen.                     |
| verzeihen     | Ich verzeihe meinem Mann alles.                                |
| vorlesen      | Die Oma liest ihren Enkeln eine Geschichte vor.                |
| vorschlagen   | Ich schlage Ihnen Folgendes vor: ...                           |
| wegnehmen     | Max nahm seiner Schwester das Spielzeug weg.                   |
| wiedergeben   | Gib mir sofort meinen Kuli wieder.                             |
| wünschen      | Ich wünsche Ihnen gute Besserung.                              |
| zeigen        | Hier zeige ich Ihnen die neueste Erfindung aus Amerika.        |
| zuordnen      | Welchem Absatz können Sie diese Überschrift zuordnen?          |
| zurückbringen | Bringst du mir morgen mein Buch zurück?                        |

# Reflexive Verben

## Verben, die immer reflexiv sind und deren Reflexivpronomen im Akkusativ steht:

|                          |   |
|--------------------------|---|
| sich auskennen           | Kennst du dich mit diesem Programm aus?                     |
| sich äußern              | Mein Kollege hat sich noch nicht zu dem Problem geäußert.   |
| sich ausruhen            | Ich will mich im Urlaub vor allem ausruhen.                 |
| sich austoben            | Kinder müssen sich richtig austoben können.                 |
| sich bedanken            | Du musst dich doch bei mir nicht bedanken.                  |
| sich beeilen             | Schnell, wir müssen uns beeilen.                            |
| sich befassen mit        | Warum befassen wir uns denn jetzt mit diesem Thema?         |
| sich befinden            | Wir befinden uns hier in der Altstadt.                      |
| sich beschweren bei/über | Sie beschwert sich ständig bei mir über die Musik.          |
| sich bewerben            | Wer hat sich denn auf die Stelle noch beworben?             |
| sich einsetzen für/gegen | Dieser Verein setzt sich für Obdachlose ein.                |
| sich entschließen        | Ich habe mich entschlossen, das Studium abzubrechen.        |
| sich erholen             | Herr Meier hat sich im Urlaub nicht richtig erholt.         |
| sich erkundigen nach     | Jemand hat sich vorhin nach dir erkundigt.                  |
| sich freuen auf/über     | Freut ihr euch auch schon auf das Fest?                     |
| sich interessieren für   | Ich interessiere mich wirklich überhaupt nicht für Fußball. |
| sich irren               | Hier lang? Ich glaube, du irrst dich.                       |
| sich konzentrieren       | Bei diesem Lärm kann sich ja kein Mensch konzentrieren!     |
| sich kümmern um          | Kannst du dich um meine Katzen kümmern?                     |
| sich lustig machen über  | Mach dich nicht immer lustig über mich!                     |
| sich orientieren         | So viele Informationen! Ich muss mich erst mal orientieren. |
| sich richten nach        | Immer sollen sich alle nach ihm richten.                    |
| sich schämen             | Also wirklich! Du solltest dich schämen!                    |
| sich scheiden lassen     | Hast du schon gehört? Frau Schmidt lässt sich scheiden.     |
| sich sehnen nach         | Sie sehnt sich nach ihrer Heimat.                           |
| sich setzen              | Ach, Frau Holzmann, setzen Sie sich doch.                   |
| sich verabreden          | Wir könnten uns doch mal wieder verabreden.                 |
| sich vergnügen           | Alle müssen arbeiten und Peter vergnügt sich am Strand.     |
| sich verlassen auf       | Auf mich kannst du dich immer verlassen.                    |
| sich verlaufen           | Oh nein, wir haben uns völlig verlaufen.                    |
| sich verlieben           | Sie hat sich sofort in ihn verliebt.                        |
| sich verloben            | Wir haben uns verlobt. Sieh mal, mein Ring!                 |
| sich wandeln             | Die Gesellschaft wandelt sich ständig.                      |
| sich wenden an           | Wenden Sie sich bitte an den Direktor.                      |
| sich wohlfühlen          | Sie fühlt sich hier einfach nicht wohl.                     |
| sich wundern             | Über sein Verhalten kann man sich nur wundern.              |
| sich zurückziehen        | Sie hat sich völlig aus dem Geschäft zurückgezogen.         |
| sich zuwenden            | Er wendete sich den wartenden Leuten zu.                    |

## Verben, die reflexiv gebraucht werden können (Reflexivpronomen im Akkusativ) oder mit einer Akkusativergänzung stehen:

|                       |   |  |
|-----------------------|---|--|
| (sich) ändern         | Es hat sich überhaupt nichts geändert.                  | Wir können den Plan nicht mehr ändern.                 |
| sich anstellen        | Komm, wir stellen uns hier an.                          | Die Firma kann niemanden anstellen.                    |
| (sich) anstrengen     | Du musst dich mehr anstrengen.                          | Streng doch mal deinen Kopf an.                        |
| (sich) ärgern         | Ich ärgere mich über meinen Bruder.                     | Mein Bruder ärgert mich oft.                           |
| (sich) aufregen       | Reg dich doch nicht immer so auf!                       | Die Nachricht hat ihn sehr aufgeregt.                  |
| (sich) austauschen    | Alle Mitarbeiter haben sich ausgetauscht.               | Wir müssen das Gerät austauschen.                      |
| (sich) begeistern für | Ich kann mich für vieles begeistern.                    | Er hat die Schüler für das Thema begeistert.           |
| (sich) beklagen       | Sie beklagt sich oft über die Arbeit.                   | Der Politiker beklagt die Korruption.                  |
| (sich) beteiligen     | Sie sollten sich stärker an der Diskussion beteiligen.  | Er hat seinen Partner nicht an dem Geschäft beteiligt. |
| (sich) bewegen        | Ich muss mich mehr bewegen.                             | Sie bewegte nur ihre Hand.                             |
| (sich) beziehen       | Der Artikel bezieht sich auf ein aktuelles Thema.       | Woher beziehen Sie Ihre Informationen?                 |
| (sich) duschen        | Ich dusche mich.  | Ich dusche meinen Hund.                                |
| (sich) einarbeiten    | Sie müssen sich schnell in das Thema einarbeiten.       | Wir arbeiten gerade viele Leute ein.                   |
| (sich) einbringen     | Ich möchte mich in die Diskussion einbringen.           | Er bringt viele neue Ideen ein.                        |
| (sich) engagieren     | Wir engagieren uns für ein soziales Projekt.            | Die Firma hat einen Anwalt engagiert.                  |
| (sich) einfügen       | Er hat sich gut in die neue Abteilung eingefügt.        | Hier musst du noch ein Wort einfügen.                  |
| (sich) entfernen      | Sie hat sich unauffällig entfernt.                      | Den Verband muss der Arzt entfernen.                   |
| (sich) entscheiden    | Entscheide dich jetzt endlich!                          | Das musst du allein entscheiden.                       |
| (sich) entschuldigen  | Ich möchte mich für mein Verhalten entschuldigen.       | Ich möchte meinen Sohn entschuldigen, er ist krank.    |
| (sich) entwickeln     | Das Kind hat sich gut entwickelt.                       | Wer hat das Konzept entwickelt?                        |
| (sich) erinnern       | Erinnerst du dich noch an Maria?                        | Ich sollte dich an den Termin erinnern.                |
| (sich) erfrischen     | Puh, ich muss mich erst mal erfrischen.                 | Das Wasser hat mich erfrischt.                         |
| (sich) fühlen         | Ich fühle mich ganz gut.                                | Er kann den Schmerz fühlen.                            |
| (sich) gewöhnen an    | Wir gewöhnen uns langsam an das Klima.                  | Wir gewöhnen die Tiere langsam an die Umgebung.        |
| (sich) informieren    | Wo kann ich mich denn informieren?                      | Die Leitung muss noch alle informieren.                |
| (sich) melden         | Melde dich, wenn du da bist.                            | Ich möchte einen Unfall melden.                        |
| (sich) stressen       | Ich will mich nicht so stressen.                        | Die Prüfung stresst mich.                              |
| (sich) trennen        | Lea hat sich von Kevin getrennt.                        | Wir haben die streitenden Kinder getrennt.             |
| (sich) unterscheiden  | Dieses Produkt unterscheidet sich sehr von den anderen. | Ich kann die beiden Farben nicht unterscheiden.        |
| (sich) unterhalten    | Wir haben uns gestern gut unterhalten.                  | Er hat die ganze Gruppe unterhalten.                   |
| (sich) verabschieden  | Ich muss mich jetzt verabschieden.                      | Das Parlament ihn verabschiedet.                       |
| (sich) verändern      | Er hat sich sehr verändert.                             | Wir haben etwas verändert.                             |
| (sich) verbessern     | Ich will mich wirklich verbessern.                      | Wir können das Ergebnis verbessern.                    |
| (sich) verbrennen     | Das Kind hat sich verbrannt.                            | Warum hast du den Brief verbrannt?                     |

# Reflexive Verben

|                     |                                   |                                      |
|---------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| (sich) verständigen | Sie kann sich gut verständigen.   | Man musste die Polizei verständigen. |
| (sich) verstecken   | Komm, wir verstecken uns.         | Sollen wir die Geschenke verstecken? |
| (sich) verstellen   | Er kann sich gut verstellen.      | Kannst du deine Stimme verstellen?   |
| (sich) vorbereiten  | Ich bereite mich gut vor.         | Wir bereiten ein Fest vor.           |
| (sich) vorstellen   | Ich möchte mich gerne vorstellen. | Ich möchte euch Betty vorstellen.    |

## Verben, deren Reflexivpronomen im Akkusativ stehen oder im Dativ stehen, wenn es eine andere Akkusativergänzung gibt:

|                 |                          |                                    |
|-----------------|--------------------------|------------------------------------|
| sich anziehen   | Ich ziehe mich an.       | Ich ziehe mir das T-Shirt an.      |
| sich ausziehen  | Ich ziehe mich aus.      | Ich ziehe mir das T-Shirt aus.     |
| sich eincremen  | Ich creme mich ein.      | Ich creme mir das Gesicht ein.     |
| sich kämmen     | Ich kämme mich.          | Ich kämme mir die Haare.           |
| sich rasieren   | Er rasiert sich.         | Er rasiert sich das Gesicht.       |
| sich verbrennen | Ich habe mich verbrannt. | Ich habe mir die Finger verbrannt. |
| sich waschen    | Ich wasche mich.         | Ich wasche mir die Hände.          |

## Verben, deren Reflexivpronomen im Dativ stehen und die eine Akkusativergänzung brauchen:

|                            |  |
|----------------------------|--|
| sich etw. aneignen         | Ich habe mir dieses Wissen im Studium angeeignet.    |
| sich etw. ansehen          | Hat der Chef sich schon die Unterlagen angesehen?    |
| sich etw. einprägen        | Du musst dir die Wörter gut einprägen.               |
| sich etw. leisten (können) | Wie können die Müllers sich nur dieses Haus leisten? |
| sich etw. merken           | Ich habe mir seinen Namen sofort gemerkt.            |
| sich etw. überlegen        | Wir haben uns das gut überlegt.                      |
| sich etw. vorstellen       | Kannst du dir das vorstellen?                        |

## Verben, deren Reflexivpronomen im Dativ stehen und die eine Akkusativergänzung brauchen, die aber auch mit einer Dativergänzung stehen können:

|                        |   |  |
|------------------------|---|--|
| (sich) etw. abgewöhnen | Du muss dir das Rauchen unbedingt abgewöhnen. | Wir haben unserem Hund das Hochspringen abgewöhnt. |
| (sich) etw. angewöhnen | Sie hat sich das Jammern richtig angewöhnt.   | Wir haben unserem Hund das Gehorchen angewöhnt.    |
| (sich) etw. erfüllen   | Ich erfülle mir einen Traum.                  | Er möchte seiner Tochter einen Wunsch erfüllen.    |
| (sich) etw. gönnen     | Komm, wir gönnen uns jetzt etwas Gutes.       | Du gönnst mir aber auch gar nichts.                |
| (sich) etw. leihen     | Ich habe mir Geld geliehen.                   | Ich habe dir schon so oft Geld geliehen.           |
| (sich) etw. wünschen   | Ich wünsche mir eine gute Note.               | Wir wünschen euch eine schöne Reise.               |

# Bild- und Textnachweis

- S. 9 Georges DeKeerle – Getty Images  
 S. 10 WireImage, Anita Bugge – Getty Images  
 S. 12 Wilhelm Busch: Die Freunde. In: Ders.:  
 Sämtliche Werke II. Hg. von Rolf Hochhuth.  
 München: Bertelsmann Verlag 1982, S. 1062  
 S. 13 oben: vgstudio – shutterstock.com; Mitte:  
 Konstantin Chagin – shutterstock.com; unten:  
 Ian Walton – Getty Images Sport  
 S. 15 Mika Heittola – shutterstock.com  
 S. 22 Monkey Business Images – shutterstock.com  
 S. 23 Ant Clausen – shutterstock.com  
 S. 24 Foto: Andreas Rentz – Getty Images; Frage-  
 bogen: Heinrich Bauer CARAT KG / Wohnidee  
 S. 26 Malena und Philipp K – Fotolia.com  
 S. 29 S. Borisov – shutterstock.com  
 S. 35 A, C, D, E, F, G shutterstock.com; B Andrzej  
 Tokarski – shutterstock.com; H motorolka –  
 shutterstock.com  
 S. 36 1. stockcreations – shutterstock.com;  
 2., 3. shutterstock.com  
 S. 38 Monkey Business Images – shutterstock.com  
 S. 40 auremar – shutterstock.com  
 S. 43 Forsa, © Statista 2013  
 S. 44 links: vlavetal – shutterstock.com; rechts:  
 Rido – shutterstock.com  
 S. 50 oben: Aaron Amat – shutterstock.com; unten:  
 Zoia Kostina – shutterstock.com  
 S. 52 Pavel L Photo and Video – shutterstock.com  
 S. 53 v. links n. rechts: aida ricciardiello – shutter-  
 stock.com; erashov – shutterstock.com;  
 z0w – shutterstock.com  
 S. 55 links: KKulikov – shutterstock.com; rechts:  
 Vaidas Bucys – shutterstock.com  
 S. 56 oben: photothek.net; unten: carlos castilla –  
 shutterstock.com  
 S. 58 Tito Wong – shutterstock.com  
 S. 63 auremar – shutterstock.com  
 S. 65 links: Rido – shutterstock.com; Mitte: Andrii  
 Muzyka – shutterstock.com; rechts: photogl –  
 shutterstock.com  
 S. 66 1. Hywit Dimyadi – shutterstock.com;  
 2. Volodymyr Krasyuk – shutterstock.com;  
 3. vetkit – shutterstock.com; 4. Gunnar Pippel –  
 shutterstock.com; 5. grublee – shutter-  
 stock.com; 6. Tanchic – shutterstock.com;  
 7. Tomislav Pinter – shutterstock.com;  
 8. Voronin76 – shutterstock.com  
 S. 72 Syda Productions – shutterstock.com  
 S. 77 Minerva Studio – shutterstock.com  
 S. 78 1. u. 2. v. oben: Klett-Langenscheidt Bildarchiv;  
 3. u. 4. v. oben: shutterstock.com  
 S. 80 robert werner – toonmix digital artworks  
 S. 81 Peggy Blume – Fotolia.com  
 S. 85 links: Rudolf Helbling; rechts: Dieter Mayr;  
 Smileys: Beboy – Fotolia.com  
 S. 90 Pressmaster – shutterstock.com  
 S. 91 tina7si – Fotolia.com  
 S. 92 oben: Pinkyone – shutterstock.com; unten:  
 Kzenon – Fotolia.com  
 S. 94 Olesia Bilkei – shutterstock.com  
 S. 95 Luis Carlos Torres – shutterstock.com  
 S. 100 digitalstock – Fotolia.com  
 S. 104 Elnur – shutterstock.com  
 S. 106 paffy – shutterstock.com  
 S. 108 Text: konsumrebellion.wordpress.com  
 S. 113 oben: Valua Vitaly – shutterstock.com; unten:  
 goodluz – Fotolia.com  
 S. 118 oben v. links n. rechts: auremar – shutter-  
 stock.com; Kurt Kleemann – shutterstock.com;  
 Ersler Dmitry – shutterstock.com; unten: Africa  
 Studio – Fotolia.com  
 S. 120 oben: Jens Ottoson – shutterstock.com; unten:  
 Stanislav Tiplashin – shutterstock.com  
 S. 121 l i g h t p o e t – shutterstock.com  
 S. 122 Foto: Christian Mueller – shutterstock.com;  
 Text: „Schwierige Entscheidung“ von Paul Maar  
 aus JAguar und NEINguar. Gedichte von Paul  
 Maar © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg  
 2007  
 S. 132 Lorelyn Medina – shutterstock.com  
 S. 134 Andrew Scherbackov – shutterstock.com  
 S. 135 photobank.ch – shutterstock.com  
 S. 137 Ralf Sonntag  
 S. 140 FiledIMAGE – Fotolia.com  
 S. 142 links oben: DeVlce – Fotolia.com; links unten:  
 Almotional – shutterstock.com; rechts: Perry –  
 Fotolia.com

# Audio-CD zum Arbeitsbuch

| Track | Modul, Aufgabe                            | Länge |
|-------|---|-------|
| 1     | Vorspann                                  | 0:17  |
|       | <b>Kapitel 1, Leute heute</b>             |       |
| 2     | Modul 1, Übung 1                          | 1:41  |
| 3     | Aussprache, Übung 1a                      | 0:36  |
| 4     | Aussprache, Übung 1b                      | 1:20  |
| 5     | Aussprache, Übung 2b                      | 1:41  |
| 6     | Aussprache, Übung 3                       | 0:22  |
|       | <b>Kapitel 2, Wohnwelten</b>              |       |
| 7     | Modul 4, Übung 2                          | 3:07  |
| 8     | Aussprache, Übung a                       | 1:22  |
| 9     | Aussprache, Übung b                       | 1:04  |
|       | <b>Kapitel 3, Wie geht's denn so?</b>     |       |
| 10    | Modul 4, Übung 3a<br>Toni                 | 1:09  |
| 11    | Maja                                      | 0:53  |
| 12    | Aussprache, Übung 1a und b                | 0:51  |
| 13    | Aussprache, Übung 1c                      | 1:42  |
| 14    | Aussprache, Übung 2b                      | 1:08  |
|       | <b>Kapitel 4, Viel Spaß!</b>              |       |
| 15    | Modul 4, Übung 3                          | 3:56  |
| 16    | Aussprache, Übung a                       | 0:26  |
| 17    | Aussprache, Übung b                       | 0:45  |
|       | <b>Kapitel 5, Alles will gelernt sein</b> |       |
| 18    | Modul 4, Übung 3a                         | 0:54  |
| 19    | Modul 4, Übung 3b<br>Dario                | 1:28  |
| 20    | Laura                                     | 0:48  |
| 21    | Marta                                     | 1:36  |
| 22    | Aussprache, Übung a                       | 0:45  |
| 23    | Aussprache, Übung b                       | 2:36  |
| 24    | Aussprache, Übung d                       | 2:02  |
|       | <b>Kapitel 6, Berufsbilder</b>            |       |
| 25    | Modul 2, Übung 3                          | 3:05  |
| 26    | Aussprache, Übung a                       | 1:11  |
| 27    | Aussprache, Übung c                       | 0:26  |

| Track | Modul, Aufgabe                           | Länge |
|-------|--|-------|
|       | <b>Kapitel 7, Für immer und ewig</b>     |       |
| 28    | Modul 2, Übung 1a                        | 1:01  |
| 29    | Modul 2, Übung 1b und c<br>Mike          | 2:01  |
| 30    | Rüdiger                                  | 1:46  |
| 31    | Julia                                    | 1:44  |
| 32    | Aussprache, Übung a                      | 0:52  |
| 33    | Aussprache, Übung b                      | 1:43  |
|       | <b>Kapitel 8, Kaufen, kaufen, kaufen</b> |       |
| 34    | Modul 1, Übung 1b und c<br>Mann 1        | 1:14  |
| 35    | Frau                                     | 1:17  |
| 36    | Mann 2                                   | 0:41  |
| 37    | Aussprache, Übung a                      | 0:40  |
| 38    | Aussprache, Übung b                      | 1:15  |
| 39    | Aussprache, Übung c                      | 0:40  |
| 40    | Aussprache, Übung e                      | 0:59  |
|       | <b>Kapitel 9, Endlich Urlaub</b>         |       |
| 41    | Modul 4, Übung 1                         | 1:49  |
| 42    | Text 1                                   | 1:15  |
| 43    | Text 2                                   | 1:31  |
| 44    | Text 3                                   | 1:44  |
| 45    | Text 4                                   | 1:25  |
| 46    | Aussprache, Übung a                      | 0:54  |
| 47    | Aussprache, Übung b                      | 0:24  |
| 48    | Aussprache, Übung d                      | 0:36  |
|       | <b>Kapitel 10, Natürlich Natur!</b>      |       |
| 49    | Modul 3, Übung 3                         | 3:45  |
| 50    | Aussprache                               | 1:43  |

## Sprecherinnen und Sprecher:

Ulrike Arnold, Olga Balboa, Simone Brahmman, Farina Brock, Vincent Buccarello, Walter von Hauff, Lena Kluger, Detlef Kügow, Nikola Lainović, Verena Rendtorff, Jakob Riedl, Annalisa Scarpa-Diewald, Marc Stachel, Peter Veit, Gisela Weiland

**Schnitt und Postproduktion:** Christoph Tampe

**Studio:** Plan 1, München



## Aspekte|neu bedeutet:

- | Modularer und linearer Unterricht
- | Hohe Lernermotivation durch authentische Filme
- | Vorbereitung auf das „Zertifikat B1“ und „Zertifikat Deutsch“
- | Festigung und Erweiterung von Strukturen und Training von Fertigkeiten und Strategien
- | Festigung der Kenntnisse auf B1-Niveau und Vorbereitung auf das Niveau B2
- | Attraktive Auftaktseiten und spannende landeskundliche Porträts im Lehrbuch
- | Niveaugerechte Ausspracheschulung im Arbeitsbuch
- | Vielfältige Übungsmöglichkeiten im Arbeitsbuch und im Intensivtrainer
- | Das komplette Lehrwerk digital mit interaktiven Tafelbildern im Lehrerhandbuch

# Aspekte|neu

## Mittelstufe Deutsch

### Alle Materialien auf einen Blick:

- | Lehrbuch
- | Lehrbuch mit DVD
- | 2 Audio-CDs zum Lehrbuch
- | Arbeitsbuch mit Audio-CD
- | Lehr- und Arbeitsbuch mit Audio-CD, Teil 1
- | Lehr- und Arbeitsbuch mit Audio-CD, Teil 2
- | Lehrerhandbuch mit digitaler Medien-DVD-ROM
- | Intensivtrainer
- | auf der Aspekte-Homepage: Modelltests, Arbeitsblätter, Lernfortschrittstests, interaktive Online-Übungen u.v.m.

### Weiter mit B2



[www.klett-langenscheidt.de/aspekte-neu](http://www.klett-langenscheidt.de/aspekte-neu)  
[www.aspekte.biz](http://www.aspekte.biz)

